

Exercitien

über die Redetheile

und

über die Wortfügung

der

englischen Sprache,

nach der

gewöhnlichen Folge in den Sprachlehren

geordnet

von

Robert Motherby.

Königsberg,

bei August Wilhelm Unzer.

1822.

V o r w o r t.

Bei der Erlernung einer fremden Sprache kommt es hauptsächlich auf fleißige Uebung an, und die Regeln derselben, so wie ihre richtige Anwendung, können dem Lernenden nur dann erst ganz deutlich und geläufig werden, wenn er an häufigen Beispielen zu dieser Uebung Gelegenheit findet.

Die Erwägung dieses Umstandes veranlaßte mich zur Ausarbeitung der folgenden Exercitien, die mir zum nützlichen Gebrauche der Eberschen Grammatik, deren ich mich beim Unterricht bediente, da sie eben am meisten im Gange war, bald unentbehrlich wurden, besonders da die Ebersche Chrestomathie meinem Zwecke nicht vollkommen genügte.

Die Uebungen folgen genau dem Gange der Regeln, nach der nemlichen Ordnung, wie sie in der 4ten Auflage dieser Grammatik vorgetragen sind, und schließen hie und da nur noch einiges mit ein, was dort der Kürze wegen übergangen, doch aber nützlich zu wissen ist, und worüber die nöthige Auskunft sich jedesmal vor dem Anfange der betreffenden Exercitien befindet. Es ist hiebei jedoch wohl zu bemerken, daß der Gebrauch derselben keinesweges an diese, oder an irgend eine andere bestimmte Grammatik gebunden ist, indem dieselben Regeln der Hauptsache nach, in einer jeden vorkommen, wenn auch vielleicht in etwas verschiedener Ordnung. Eine aber mußte immer zum Leitfaden dienen, und was hier etwa mit Beziehung auf die genannte Grammatik gesagt ist, hätte auch ohne dies gesagt werden müssen.

Die Exercitien sind mit eignen Ueberschriften versehen, vermittelt derer sie, nach Bedürfniß einer jeden Grammatik, bequem ausgewählt werden können.

Die hinzugefügten Bemerkungen haben theils die Ergänzung und Vervollständigung manches Fehlenden, theils die Erläuterung etwaniger Abweichung in den Ansichten, zum Zweck, und dürfen nur, wenn sie sich in andern Sprachlehren etwa schon vorfinden, bei Seite gelassen werden. Sie gründen sich theils auf eigne Beobachtung, theils auf manche Meinungen und Ansichten in den vortrefflichen Grammatiken eines Wagner, Murray &c. &c.

Die Exercitien habe ich ursprünglich in englischer Sprache niedergeschrieben und dann ins Deutsche übersetzt. Damit aber dem Lernenden der Vortheil nicht entgehe, in Ermangelung eines Lehrers seine Arbeiten selbst corrigiren zu können, so soll in Kurzem auch der englische Text, in einem besondern Bändchen, nachfolgen, nach den nehmlichen Nummern geordnet, und zum Behuf der Selbstlernenden und der Lehrer.

Auch dieses wird durch den ausgezeichneten Druck derjenigen Wörter, Phrasen und Sentenzen, welche den Gebrauch der Regel zeigen sollen, indem es diese in ihrer Anwendung sogleich deutlich vor das Auge bringt, das Werkchen vorzüglich dazu eignen, um als Beispielsammlung bei einer jeden Grammatik ohne Unterschied, mit Bequemlichkeit gebraucht zu werden, auch selbst da, wo Syntax und Etymologie zusammen vorgetragen sind.

Ueber einige Regeln, deren Anwendung nichts im Deutschen Abweichendes oder sonst Schwieriges enthält, über die Interjektion und dergleichen, sind Uebungen, als überflüssig, fortgeblieben.

Da es bei diesen Exercitien weniger darauf ankommt, daß das Deutsche vom Geist der deutschen Sprache in Wendungen und Redensarten, nicht hie und da zuweilen etwas abweiche, als daß das Englische sich in diesem Punkte durchaus nichts vergebe, so habe ich mich, zur Erleichterung des Lernenden absichtlich so nah als möglich an dem Englischen gehalten; wo dieses aber ohne gar zu

große Aufopferung der deutschen Wortfügung nicht anging, in einer Klausel die englische Konstruktion dabei bemerkt. Auch sind selbst manche unedlere Ausdrücke und Redensarten hin und wieder, absichtlich nicht vermieden worden, da ich der Vollständigkeit wegen geglaubt habe, Redensarten nicht auslassen zu müssen, die im täglichen Leben, so wie in Büchern, welche dieses schildern, so häufig vorkommen.

Diejenigen Wörter und Phrasen, bei welchen es auf die Anwendung der in der Grammatik gegebenen Regel ankommt, sind durch den Druck ausgezeichnet, um den Lernenden theils aufmerksam zu machen, theils ihm einen Fingerzeig zu geben, wo er dessen nicht wohl entbehren konnte. Die englischen Ausdrücke, welche gebraucht werden sollen, stehen unmittelbar nach dem deutschen Worte, und wo bisweilen mehrere deutsche Wörter durch ein englisches gegeben werden, sind alle die, welche zusammen gehören, durch ein, jedem derselben vorgedrucktes Sternchen, bezeichnet, das letzte derselben steht aber immer unmittelbar vor dem englischen Ausdrucke. Eben so ist auch zuweilen ein einzelnes deutsches Wort bezeichnet, welches durch mehrere englische Worte gegeben werden soll. Wörter, deren Aufschlagen und Wahl im Wörterbuche keine Schwierigkeit macht, sind in der Regel nicht beigefügt; solche, die vorzugsweise gewählt werden sollen, oft nur durch den Anfangsbuchstaben angedeutet. Die mit [] eingeklammerten deutschen Wörter mitten im Satze, sind solche, die nicht mit übersetzt werden müssen. Die englischen Phrasen und Konstruktionen sind nicht immer fertig

hingesezt, sondern vielmehr nur Anleitung gegeben worden, wie sie zu bilden sind, da das bloße Abschreiben Geist und Aufmerksamkeit erschläft, die durch dieses Verfahren nothwendige kleine Anstrengung hingegen, die Aufmerksamkeit wach erhält, die Fertigkeit übt, und die englische Construction dem Gedächtnisse so besser einprägt.

Es ist oft schwierig, ja fast unmöglich, die Anwendung einer Regel in einem Beispiele zu zeigen, in welchem nicht zugleich Regeln in Anwendung kämen, welche erst späterhin folgen: in jedem Falle dürfte es daher zweckmäßig seyn, die Exercitien nicht eher machen zu lassen, als bis der Lernende erst das Verbum ganz durchgegangen ist. Dann wird er die Aufgaben nicht mehr zu schwer finden, weil er schon mit dem Allernothwendigsten bekannt ist; die nunmehr praktische Wiederholung des früher Gelernten, wird dieses jetzt erst recht bei ihm befestigen, und indem bei den Aufgaben alles dasjenige nicht gar zu strenge ausgeschlossen worden, was nicht unmittelbar zum Gegenstande der betreffenden Regel dient, so erhält der Lernende hiedurch zugleich Gelegenheit zu einer leichten Vorübung des später Folgenden, ohne durch gar zu langweilige Eintörmigkeit ermüdet zu werden.

Wenn nun endlich diese Exercitien nicht auch noch lange, zusammenhängende Stücke, ohne Hinweisung auf die Regeln und ohne Reihesfolge derselben, enthalten, als welche dem beinahe vollendeten Schüler eigentlich erst die rechte Gelegenheit geben, seine Kräfte in Anwendung des Gelernten zu ver-

suchen, so muß man nicht vergessen, daß meine Absicht bei dem gegenwärtigen Werke nur dahin ging, Gelegenheit zur Uebung der einzelnen Regeln 2c. 2c. darzubieten, da zu den letzten und schwierigsten Uebungen, nemlich: die Gesamtheit der etymologischen und syntaktischen Regeln richtig anzuwenden, ja ein jedes deutsche Buch dienen kann, und besser dient, als ein etwa zu diesem Zwecke verfaßtes Werk. Der vollendete Uebersetzer soll es ohne alle Hinweisungen verstehen, den Sinn des Originals so ganz im Geiste und in der Eigenthümlichkeit der Sprache, in die er übersezt, wiederzugeben, daß die Uebersetzung Original zu seyn scheint; um sich aber hierin zu versuchen, möchte jede absichtliche Zurichtung des zu Uebersetzenden, dem Zwecke eben entgegen seyn.

Ob nun diese Ansichten die richtigen sind, ob ihre Anwendung, so wie der Werth dieser kleinen Arbeit im Gebrauch sich bewähren werden, das möge die Zeit lehren; gern soll ihr berichtendes Urtheil, so wie eigene fernere Erfahrung und jeder gut gemeinte Wink von Sachverständigen, benützt werden, um die gewiß vielfachen Mängel des Werks chens zu verbessern, und ihm auch wo möglich einen andern Werth zu geben, als den, welchen ihm in diesem Augenblicke nur das eigene, dringende Bedürfniß, verleiht.

Erste Abtheilung.

Etymologie.

Von der Etymologie oder den Theilen der Rede.

I. Vom Artikel.

1.
Der Mann, die Frau und das Kind. Die Eiche und der
Tarus (yew), das Gesträuch (shrub) und das Gras. Die
Bäume und die Wälder. Die Kinder, die Blumen, der
Frühling. Die Männer, die Frauen, der Herbst, die
Früchte. Der Glaube (faith), die Liebe (charity) und das
Vertrauen (trust) des (of the) Christen. Ein Buch ist oft
(often is) ein Freund, eine Erholung (recreation). Ein
Pferd (horse — das h. wird aspirirt) ist (is) ein Thier.
Eine Stunde (h wird nicht asp.), ein Haus (h wird asp.),
eine Ehre (h nicht asp.), eine Gewohnheit (habit — wird
aspirirt.)

II. Vom Substantiv.

Declination.

Bemerkung.

- 1) Außer der Bildung des Genitivs durch die Präposition of, giebt es noch eine zweite, durch Anhängung eines 's, z. B. my father's house, und den so gebildeten Genitiv, welcher dem zweiten Substantiv immer voran, so wie der regelmäßige ihm nach steht, nennt man zur Unterscheidung: den sächsischen — (angelsächs.)
- 2) Die Präpos. from, von, steht gewöhnlich, wenn man von einer Entfernung oder Fortbewegung, einer Trennung oder Unterscheidung eines Dinges von einem andern, spricht; sonst wird von gewöhnlich durch of bezeichnet, oder es dient zur Bezeichnung des Genitivs.
- 3) Steht im Deutschen der Dativ oder Genitiv wegen einer vorhergehenden Präposition, so darf man den nehmlichen Kasus im Englischen nicht setzen, da alle englischen Präp. den Accusativ nach sich nehmen.

1.

Die Mutter des Kindes giebt (gives) dem Kinde des Freundes Obst, (den Accus. hinter d. Verbo). Das Kind liebt (loves) die Mutter und den Vater, und *ist den Befehlen (commands) beider (Nom. both) Gehorsam (obedience) *schuldig (owes — der Dativ zuletzt). Ich kenne (know) des Kindes (sächs. Gen.) Mutter. Die Freunde der Eltern gaben (gave) den Kindern die Bücher, welche sie für sie (for them) von [der] Stadt (town) *mitgebracht *hatten (had brought — vor: für sie). Jener (those) Kinder (sächs. Gen.) gutes Betragen (b) ist immer gelobt worden (has always been praised). Vater und Mutter! liebet (love) eure (your) Kinder. Kind! achte (respect) den Vater und die Mutter, welche (that) der Welt ein Beispiel (example) aller (Nom. all) Tugenden geben (give). Meine Kinder sind (are) eben (just) von dem Lande zurückgekommen (returned nach: just nach einer Abwesenheit von drei Jahren. *Wir *sprechen *oft (we often talk) von unsern Freunden. Er wurde (was) von dem (his)

Pferde geworfen (thrown — gleich hinter d. Hülfsw.).
 Gott ist (is) das höchste Wesen (supreme being) und [der]
 Mensch *soll die Gebote (commandments) Gottes *halten
 (is to keep). Die Glückseligkeit [des] Menschen ist Gott
 angenehm (agreeable — der Dativ zuletzt). [Der] Mensch
 *liebt Gott *nicht *immer (does not always love) wie (as)
 er sollte (should). Habe (have) Barmherzigkeit (mercy)
 mit uns (upon us) o Herr (Lord)! Alles menschliche
 Glück (blessing) kommt (proceeds) von Gott. Rom (Ro-
 me) *gab *einst (once gave) der Welt Gesetze (Dat. zuletzt)
 und die Bürger (citizens) Roms gaben Rom Gesetze (Dat.
 zuletzt). Athen, in Rücksicht (in respect to) [der] Künste
 (arts) und Wissenschaften (sciences), war Rom überlegen
 superior). Ein General von Rom oder ein Admiral von
 Griechenland (Greece) waren (were; gewöhnlich (generally)
 den Generalen (ohne Artikel) und Admiralen der Barba-
 ren überlegen (Dat. zuletzt). Die Geschicklichkeit (skill) ei-
 nes Admirals hat oft (has often) einen General seiner
 (Rom. his) Lorbeeren beraubt (deprived).

P l u r a l.

Bemerkung.

Wörter auf ch aus d. Griech., welche am Ende wie k lau-
 ten, als: monarch, distich &c. &c. machen den Plur. regels-
 mäßig, auf s; so auch Wörter mit einem Vokal vor dem y,
 als: day, days; key, keys; boy, boys und einige auf o,
 als: folio, nuncio, punctilio, seraglio. Die meisten auf o
 nehmen: es an, als: hero, cargo, echo, negro, potato,
 vulcano &c. &c. heroes, cargoes &c. &c.

2.

Die Bewohner jener Städte (town) sind (are)
 alle Patrioten. Ihre (their) Hoffnungen (hope) über-
 wogen (exceeded) ihre Freuden (pleasure). Es sind
 (there are) drei protestantische (protestant) Kirchen und nur
 eine (but one) römisch-katholische (roman catholic) Kirche
 in dem (that) Orte. Ein Adler *trägt seine Beute in seinen
 Krallen (clutch) *fort (carries away). Die Patriar-
 chen (patriarch) in allen Zeiten (in days of yore) waren
 (were) Alleinherrscher (monarch) in ihren (their) Fas-

milien (families). Eine Bürste zu (for) Kleibern (clothes) und ein paar (couple of) Bürsten zu (for) Stiefeln und Schuhen sind (are) Erfordernisse (necessaries) nothwendig (requisite) zur (for) Reinlichkeit. Ein (one) Vogel in [der] Hand *ist *zehn im Busche *werth (is worth ten). Alle jene Büsche sind mit Vögeln angefüllt (filled). Das Jagen (hunting) von Füchsen wird (is) in England *sehr *geliebt (much liked — nach: is). Der Fuchs ist ein Thier von großer Schlaubeit (subtlety). Des Königes (sächs. Gen.) Loge (box) ist ausgezeichnet (conspicuous) unter (amongst) den andern Logen. Ich kaufte (bought) meine Uhr in (at) Genf (Geneva), einem (Rom.) Orte, berühmt (famous) wegen (for) Verfertigung (the making) von Uhren. Es wurde (there was) ein Mann in London angeklagt (indicted) *wegen *Diebstals (for stealing) der Drücker (latch) von den Thüren der Häuser. (Drücker u. Häuser ohne den Artikel). Johanna (Jane) von Arc wurde (was) als (for a) Here verbrannt (burnt). Die Heren in Macbeth sind schrecklich (frightful). Ein einzelner Zeuge ist selten hinreichend (sufficient); zwei Zeugen werden (are) zum wenigsten (at least) erfordert (required). Es giebt (there is) jetzt (now — hinter: Wolf) nicht einen Wolf in England, [*da] alle Wölfe längst (long ago — zuletzt) *ausgerottet *sind (having been extirpated — nach: Wölfe). Das Weib von Bath und die lustigen (merry) Weiber von Windsor sind zwei englische litterarische (litterary) Compositionen (compositions). Die Blätter des Baumes *hingen *herab (were hanging down) auf die Dächer der Häuser, welche (that) unter (under) ihnen (them) standen (were standing). Kälber haben gespaltene (cloven) Klauen (hoof). Milton von Crotona trug (carried) ein Kalb jeden (every) Tag auf (on) seinen Schultern, bis (until) es ein Ochse wurde (became). Nicht alle Schnupftücher (handkerchief) verursachen (produce) so viel (as much) Unheil (mischief) *als (as did) das Schnupstuch der Desdemona. Ein Blatt des Feigenbaumes war die erste Bekleidung (clothing) des Menschen. Es erschien (there appeared) ein Zwerg (dwarf) mit einem Marschallstabe (marshall's staff) *und *ihm *folgten (followed by) drei andere Zwerge mit ähnlichen (like) Stäben. Sie alle nahmen (took) *sich *das (their) Leben (im Plur.) mit demselben (the same) Messer (knife). Drei

Messer *machten seinem (to his) Leben *ein *Ende (made an end — der Dativ zuletzt). Das Oberhaupt (chief) des ersten Stammes (tribe) nahm (took) eine (one) Hälfte (half) von (of) jedem (each) Theil (portion). Die andern Hälften *wurden den Oberhäuptern der andern Stämme *überlassen (were left). Ein Schlitten ist ein schnelles (quick) Fuhrwerk (conveyance). Die Schlitten der Bewohner von Kamtschatka werden (are) von (by) Hunden gezogen (pulled). Das Geschlecht (race) des Menschen ist kurzsichtig (shortsighted). Afrika wird (is) von (by) verschiedenen (different) Racen von Menschen bewohnt (inhabited). In diesem Fall (case) und in ähnlichen (similar) Fällen. Diese Stadt (city) ist von (by) vielen (many) edlen (noble) Familien (family) bewohnt. Mitglieder jener Familie *findet *man (are to be found) in allen Hauptstädten (city) des Landes (country) und auch (too — kommt ganz zuletzt) in einigen (some) von fremden (foreign) Ländern. Die Tage der Freude (pleasure) sind vorüber (past) und die Freuden (joy) unserer (of our) Jugend werden (will) nie zurückkehren (return). Die Schlüssel (key) der Städte (c.) wurden (were) dem Sieger überliefert (surrendered). Die kleinen (small) Gassen (alley) in London sind der Stadt keine Zierde (no ornament — Dativ zuletzt). Herren (g.) und Damen (lady), Knaben (boy) und Mädchen *genossen *die *Luft (took air) im Park. Ossian hat die Helden seiner Zeit besungen (sung — mit d. Hülfsv. zusammen). Drei Ladungen (cargo of) Neger (negro) *kamen von der afrikanischen (african) Küste *an (arrived). Die Serails der Türken werden (are) streng (*strictly) bewacht (guarded). Das Werk besteht (consists) aus (of) drei Foliobänden (folio), dicht (closely) gedruckt (printed). Es giebt (there are) gewisse (some certain) Ehrenpunkte (punctilio of honour), die (which) niemand (nobody) ungestraft (with impunity — zuletzt) zu vernachlässigen wagt (dares to slight).

(Unregelmäßiger Plural.)

Bemerkung.

Wird von: penny in Rücksicht auf den Werth gesprochen, so heißt der Plural: pence; mit Rücksicht auf dasselbe als

Geldstück: pennies. Chicken braucht man jetzt als Singular und macht den Plural mit: s. — Wörter wie mathematics, politics, schreibt man gewöhnlicher mit c statt ck — cheese u. hair nehmen auch zuweilen den Plural mit s an.

3.

Das Kind dieser Frau ist ganz (quite) verschieden (different) von den Kindern aller andern Frauen. Jene Männer, *indem *sie Würfel *spielten (playing at...), zerbrachen (broke) einen Würfel. Der Fuß einer Gans ist nicht sehr geschickt (fit) zum Gehen (for walking), aber *um *so *besser (so much the better) sind die Füße von Ganssen zum (for) Schwimmen (swimming) eingerichtet (adapted — das Verb. voraus). Läufe und Mäuse *belästigen *oft (often infest) die Wohnung des Menschen. Eine Laus ist der Held eines epischen (epic) Gedichtes von Peter Pindar und eine Maus, der (that), von einem von Horazens (Horace's) Gedichten. Ein Ochse giebt (yields) dem Menschen Nahrung (nourishment — d. Dativ zuletz) und Ochsen helfen (help to) seinen Boden (ground) pflügen. — Ein Pfennig ist eine Kupfermünze. Zwölf Pfennige gehen auf (go to) einen Schilling. *Für *einen *Schilling (a shilling's worth of) Pfennige ist *eine *ganze *Last (quite a burden) *wenn *man *sie in der (your) Tasche *trägt (to carry — voraus). Ein schlechter Zahn *pflegt *oft (will often) die andern gesunden (sound) Zähne anzustecken (infect — nach often).

(Wörter, die bloß im Plural gebräuchlich sind.)

4.

Athen wurde (was) von (by) den Persern in Asche gelegt (laid — vor: in). Indien ist (are) ein wichtiger (i.) Gegenstand (o.) der Politik von England. Die guten Leute (f.) in der City *sprechen *gern (are fond of talking) [von] Politik. Die vornehmen (great) Leute (f.) wohnen alle (all live) im westlichen Theile (the west-end) der Stadt (t.). Unermeßliche (immense) Reichtümer sind in den Kramladen (shops) von London aufgehäuft (accumu-

lated). Die neuen Fleischscharn *werden eine große Zierde dieser Stadt (Dativ) *senn (will be). Ein Grobschmidt (blacksmith) *kann *sich *nicht *behelfen (cannot do) ohne einen Blasebalg und ohne Zange. In einem Laden findet man (you find) alle Arten (s.) von Stahlwaaren (cutlery), Scheeren, [große] Tuschscheeren (sh.) und so weiter (and so on), oft (frequently) mit einer Scheere (mit: pair) oder Lichtscheere (or of... von ungeheurer (m.) Größe (size), [welche] an (at) der Außenseite (outside) des Hauses *befestigt *ist (fixed nach: — size). Nebenan (close by) ist ein Laden mit Lebensmitteln aller Art (k) und in dem nächsten (next) seht Ihr Instrumente zum (for the) Studium der Mathematik, Optik &c. (beide ohne den Artikel). Gold *wird in den Eingeweiden (b.) der Erde *gefunden (is found — voraus). Die Griechen und Römer *sagten künftige (f.) Begebenheiten (events) aus (from) den Eingeweiden (e.) der Thiere (ohne den Art.) *voraus (presaged — vor: künftige). Wo der Haufen des Pöbels (people) versammelt ist (are assembled), verdient man (you will earn) keinen Dank, *wenn *man Geduld und Vernunft *empfiehlt (in recommending). Die Verringerung (reduction) des Lohnes (ohne den Art.) in den Manufacturstädten (manufacturing towns) verursachte (caused) einen gefährlichen Aufruhr (revolt).

(Singular und Plural gleich.)

5.

Das Volk in England ist (are) eifersüchtig auf (of) seine (their) Freiheit (l.). Lasset (let) jene Leute mit ihren (their) Schaafe n in (into) den Markt kommen (come — vor: into). Dieses sind (this is) schlechte Neuigkeiten, [die] Ihr *mir *sagt (tell me). Es wurden (there was) mehr Geschäfte gemacht (done) während (during) [des] Krieges, als (than) jetzt (a. p.). Die Parks der Edelleute sind (are) mit Rehen angefüllt (filled). Nachdem *er alle seine Haare *verloren *hat (having lost — hinter: nachdem), *ist *er *genöthigt (he is forced) eine Perücke (wig) zu tragen (to wear — vor dem Accus.)

(Unterscheidung des Geschlechtes.)

Bemerkung.

- 1) Kürzer zusammengefaßt, kann man sagen: Die Geschlechter unterscheidet man überhaupt entweder:
 - a. durch eigene Benennungen,
 - b. durch besondere Endigungen der nemlichen Benennung,
 - c. durch ein vorgesehtes Adjektiv, Substantiv oder Pronomen,
 - d. oder sie werden gar nicht unterschieden, wie in: friend, author, singer, dancer.
- 2) wife heißt bloß: Ehefrau, Frau; dagegen woman: Frauenzimmer, Weib, im allgemeinen. Alte Jungfer wird in der gewöhnlichen Sprache durch: old maid bezeichnet. Nephew heißt: Nefte; ist in der Bedeutung von: Enkel, veraltet. — Hero Held, hat: heroine im Feminino.

6.

Es war (there was) weder Mann noch Weib, weder Mädchen (g.) noch Knabe (b.) zu finden (to be found). Ihr (ye) Jünglinge und Mädchen (m.) hört (listen) auf (to) meinen Gesang song). Knaben (l) und Mädchen (l) tanzten (were dancing) auf (on) dem grünen Rasen (turf). Junggesellen und alte Jungfern wurden (became) Mann und Frau (beides im Plural). Der Tempel der Besta (ohne den Art.) wurde (was) von (by) Jungfrauen bedient (attended — nach d. Hülfsv.), daher (hence) Bestalinnen (vestals) genannt (called — vor: Bestal.). Ein Oheim ist der Bruder entweder von (of either) Vater oder Mutter, und die Tante ist die Schwester *des *einen *wie *der *andern (of either). Mein Sohn und meine Tochter sind (are) meines Bruders (sächs. Genit.) Nefte und Nichte. Heute sind sie (they are) Bräutigam und Braut, morgen *werden *sie Mann (h. auch m.) und Frau *seyn (they will be), und übermorgen sind sie (they are) vielleicht (vor d. Verb.) Wittwer oder Wittwe. An (in — zuletzt nach d. Verbo) Hexen und Zauberer *glaubt *man *nicht *mehr (are no more believed...), und *findet *sie *nur *noch (and only yet to be found) in den Werken unserer Dichter.

Bemerkung.

Das gemeinschaftliche Geschlechtswort für Henne und Hahn ist: fowl, fowls, Hühner; — das für das Schweinegeschlecht: hogs, swine, Schweine, letzteres auch Säue; — für das Pferdegeschlecht: horse, Pferd; — das männliche Pferd heißt auch: stallion; — für das Rindergeschlecht: neat, Rind, ist aber veraltet — ein junger Ochs heißt auch: bullock.

7.

Ein weibliches Kind *wurde in dem Flusse *ertrunken *gefunden (was found drowned.) Das männliche des Huhns *wird der Hahn *genannt (is called), und das weibliche: die Henne. Die Eselin ist *eben *so (as) nützlich als (as) der Esel. Eine Wölfin wurde (was) auf (at) dem Jahrmarkte gezeigt (shown), welche (that) [sich] zu (with) einem Hunde gefellt hatte (had associated — nach: that). Es waren (there were) auch (also) zu sehen (to be seen): ein Löwe und eine Löwin, ein Tiger, aber ohne seine Tigerin, ein weißer Bär, eine braune Bärin mit ihren Jungen (cubs); mehrere Affen und Affinnen (monkey) und verschiedene Gattungen von Papagenen, sowohl (both) Hähne als (and) Hennen. Mein Bedienter *soll Euch dahin (there) *begleiten (shall attend — vor: Euch) und das Dienstmädchen *soll eine Kutsche *bestellen (shall order), [um] Euch wieder (again) *nach *Hause (home) zu (to) bringen (bring — vor: Euch). Der Kater, *sagt *man, *frißt *zuweilen seine Jungen (kittens) *auf (is said sometimes to eat...). Die Jungen (puppies) der Hündin werden (are) blind (zulezt) geboren (born). Die Sau ist weniger wild (savage) als (than) der Eber. Die Borsten des Schweins *machen einen wichtigen Handelsartikel *aus (form — vor d. Accus.). Er schickte (sent) ihn (him) auf (into) seinen Acker (field) [die] Säue zu hüten (to feed). Das weibliche Reh ist ein furchtsames (timorous) Thier. Der Rehbock ist zuweilen geneigt (apt) mit seinen Hörnern zu stoßen (to butt — nach: apt). [Die] Hirsche *kämpfen *oft (will fight) tapfer (gallantly) um (for) ihre (their) Hirschkuh. Die Füchsin ist nicht weniger listig (cunning) als der Fuchs.

Beide, der Kaninchenbock und das Kaninchenweibchen *sind *gut *zu *essen (are good eating). Der Widder ist das Männchen (male) vom Schaafe und die Schaafe-mutter ist das Weibchen (f.). Das Lamm (lamb) ist das Junge (young one). Der Hammel wird (is) besonders (particularly — zwischen Verb. und Hülfsv.) wegen (for) seines Fleisches geschätzt (esteemed — vor: wegen). Von Wasservögeln (water-birds) sind (are — nach duck) die Gans und der Gänserich, die Ente und der Enterich einheimisch (domestic) bei (with) uns. Der junge Dachs und die junge Kuh werden (become) Dachs und Kuh wenn sie älter werden (grow). Von den Pferden [welche] gewöhnlich (in general) gebraucht (used — vor: gewöhnlich) [werden], sind (are — nach Wallache) Stuten und Wallache die gewöhnlichsten (the most common). Hengste (s.) sind nicht gewöhnlich (common) zu (for) Reitpferden (saddle-horses). Der Hengst (st. h.) wird (is) mehr zur (for) Zucht (breeding) gebraucht (used). Der Pfauhahn ist ein schönerer (finer) Vogel als die Pfauhenne; aber der Tauber und die Taube sind [sich] ziemlich (pretty much) gleich (alike) und der Nachtigallenhahn (c. o. t. n.) ist nicht *zu *unterscheiden (to be distinguished) von (from) der Henne, als (but) durch (by) seine Stimme.

Bemerkung.

- 1) Das Wort: master wird in verschiedenem Sinne gebraucht und heißt a) wie mister ausgesprochen, und Mr. geschrieben, Herr, z. B. Mr. Hunt. b) Meister, einer Kunst oder eines Handwerks, und zwar vor dem Namen des Handwerks, z. B. master-tailor. c) Schiffscapitain, master of a ship, ship-master. d) Lehrer. e) Herr, Gebieter, als welchem etwas eigen oder unterworfen ist. f) junger oder kleiner Herr.
- 2) Mistress, a) geschrieben Mrs., soviel als Madam vor dem Namen, z. B. Mrs. N. N. b) Herrin, Gebieterin, z. B. the mistress of the school. c) Geliebte.
- 3) Lord, a) Herr, the Lord, der Herr (Gott) und our Lord, der Herr (Christus). b) Der englische Titel z. B. Lord Castlereagh. c) Herr und Gebieter, Besitzer eines Gutes, the Lord of the estate.

- 4) Lady, a) our Lady, die Mutter Maria (unsere liebe Frau). b) Der englische Titel z. B. Lady Wellington. c) the lady of the house, die Dame vom Hause. d) Dame überhaupt, the ladies, die Damen, Frauenzimmer. e) Gemahlinn.

8.

Kaiser des Römischen Reiches (Empire) durch (by) die Gnade (grace) Gottes. Manche (many an) Churfürstinn *ist Kaiserinn *geworden (has become). Der Churfürst von Sachsen (Saxony) *hat den Titel eines Königes von Sachsen *angenommen (has assumed). Der König von Preußen führt (bears) die Titel: Markgraf von Brandenburg, Herzog von Westphalen (Westphalia), Graf von Mark und viele mehr, und ist gegenwärtig (at present — zuletzt) einer der mächtigsten (most powerful) Fürsten von (in) Europa. Die Herzoginn von York ist eine Schwester des (Dativ) Königes von Preußen. Die Prinzessin Charlotte *würde Königin von England *geworden *seyn (would have been), wenn sie *gelebt *hätte (had lived). Der Marquis von G. war (was) *eine zu (in) seiner Zeit (zuletzt) wohlbekannte (wellknown) *Person (nach: war, und vor: wohlbekannte), wie auch (as also) die Marquissinn, seine Gemahlinn (Lady). Die Großherzoginn von Baden führte (bore) ehemals (formerly — voraus) den Titel: Markgräfinn von Baden. Des Grafen (E) von Chesterfield's Briefe an (to) seinen Sohn *können allen jungen Herren (gentlemen) *empfohlen *werden (may be recommended), die (that) *sich bei (at) Hofe oder in irgend einem (any) hohen (eminent) Staatsposten (office of state) *auszeichnen *wollen (want to distinguish themselves nach: that). Baron und Baroninn war (was) insbesondere (more particularly) der Titel derjenigen (Nom. those) welche (that) Länderen (lands) besaßen (possessed). Die Gräfinn von L. machte einst (once made) eine ausgezeichnete Figur (conspicuous figure) an dem p.... Hofe. Der Führer (g) des Prinzen und die Gouvernante der Prinzessin, sind beide (both are) vollkommen (fully) gewachsen (adequate to —) und würdig (worthy) ihres (of their) ehrenvollen Amtes (office). Iphigenia war (was) Priesterinn in dem Tempel der Diana

(ohne d. Art.), der (Nominativ) Göttinn der Jagd,
 (ohne d. Art.) und Beschützerinn aller Jungfrauen.
 Der Herr und die Frau des Hauses. Er ist sein eigener
 Herr. Wer ist Eurer Lehrer? Czar Peter *setzte *einen
 *Ehrgeiz *darin (ambitioned) Schiffszimmermeister
 (m. ship — builder) zu werden (to be). Wo ist die Frau
 von dem Laden? ich branche (want) ein paar Handschuhe.
 Dieses Gasthaus (public-house) wird (is) hauptsächlich
 von (by) Schiffen besucht (frequented). Wenn diese
 (those) Stiefel Ihnen (nach d. Verb.) *nicht *passen (will
 not fit), [so] werden sie (they will) vielleicht dem (Accus.)
 jungen Herrn passen (fit). Er richtete (addressed) einige
 (some) zärtliche Verse an (to) seine Geliebte. Die
 Priester von dem griechischen (greek) Bekenntniß tragen
 (wear) lange Bärte. König John und der Abt von Can-
 terbury von (by) Percy ist das Originalgedicht nach (after),
 welchem Bürger seine Ballade, betitelt (entitled): „Der
 Kaiser und der Abt,“ dichtete (composed — nach Bür-
 ger). Heloise, einst die Geliebte Abelards, war (was)
 Abtissinn des Klosters (convent of) Paraklet. Herr
 Kemble und Madame Siddons *werden [für] den ersten
 Schauspieler und die erste Schauspielerinn auf der
 Pondoner (London) Bühne *gehalten (are reckoned).
 Die Personen in Tassos und Guarinis Schäferstücken (pa-
 storals) bestehen (consist) hauptsächlich (chiefly — vor d. B.)
 aus (of) Schäfern und Schäferinnen, Jägern und
 Jägerinnen. Er ist der Erbe von seines Vaters (sächs.
 Gen.) Tugenden. Sie ist Erbin eines ungeheuern (im-
 mense) Vermögens (fortune). Die Dichter und Dich-
 terinnen *alter* Zeit (of old) wurden (were) oft als (as)
 Propheten und Prophetinnen betrachtet (considered).
 Shakespeare hat (has) den Charakter des niedrigen (mean)
 Juden in Shylok dargestellt (exhibited); Jessica, die
 Jüdin erscheint (appears) liebenswürdiger (more amia-
 ble). Die Königin bei (at) dem Schachspiel ist von
 größerer (greater) Wichtigkeit als (than) der König. Der
 Herr des Grundes (manor). Die Dame vom Hause.
 Gnädiger (durch: my) Herr, *ich *sah Ihre Schwester,
 die Frau [von] (durch: my — vor: „Frau von“) N. *nicht
 (I did not see — vor: Ihre u. c.) auf (at) dem Rout
 (rout). Lord Chesterfield und Lady Montague sind (are)

beides wohlbekannte (wellknown) englische Schriftsteller. Des Herrn Gebet (nehmlich das Vater unser.) Unserer [lieben] Frauen Heiligthum (shrine) in (at) Loretto. Cassandra, die Trojanerin (Trojan) war (was) eine Dichterin und eine begeisterte Prophetin zu gleicher Zeit (at same time) Madame de Stael ist eine berühmte französische Schriftstellerin und eine Freundin der (Dativ) Deutschen. Drestes war der Freund des (Gen.) Pylades. Er ist zum Vollstrecker von seines verstorbenen (late) Kompagnons (partner's) Testament (will) ernannt worden (has been named — vor: zum) und [zum] Verwalter alles seines hinterlassenen (left — zuletzt) Vermögens (property). Sie ist selbst (herself) Verwalterin ihres Gutes (estate) und Vollstreckerin von ihrer Tochter letzten Verfügungen (dispositions). Karthago breitete seinen Handel (c.) nach (to) entfernten Ufern (shores) aus (extended — vor: seinen) und Rom seine Herrschaft (dominion) über (over) den größten Theil der bekannten Welt. Griechenland verdankte (owed) seinen vorzüglichsten (principal) Ruhm (g.) der Ausbildung (cultivation) von Künsten und Wissenschaften.

(Von der Derivation.)

Bemerkung.

Wie: gosling von goose, so wird auch: duckling von duck gebildet.

Das Diminutiv von part ist eigentlich nicht parcel, sondern particle; — parcel, heißt: ein Pack, ein Haufen, eine gewisse Menge, auch ein kleines Päckchen, z. B. a parcel of scoundrels, ein Haufen Schurken; a parcel of grain, eine Parthey Getraide; a parcel with letters, ein Päckchen Briefe.

(a. Ableitung von Substantiven.)

9.

Unser Herr sprach (spoke) zu Peter und zu Andreas (Andrew), deren (whose) Gewerbe (trade) das Fangen (catching) von Fischen (collective: fish) gewesen war (had been — nach: trade): folget mir (follow me) und ich will euch [zu] Menschenfischern (engl. Fischern von

Menschen) machen (make — zwischen: „ich“ und „euch“)
 Ein Garten erfordert (requires) die beständige Sorge
 (care) eines geschickten (skillful) Gärtners, *ihn (it) in
 gehöriger (good) Ordnung *zu *erhalten (to keep it — nach:
 Gärtners). Ein Rechtsgelehrter *sollte *wohl *erfah-
 ren *seyn (should be well versed) im Recht (law). Ein
 Mann, beschäftigt (employed), Balken (timber) zu (into)
 Dielen (deals) mit einer Säge zu schneiden (to cut — nach:
 employed), *wird ein [Brettschneider oder] Säger *ge-
 nannt (is called). Der (he) welcher (that) Hüte macht
 (makes — vor: Hüte) heißt ein Hutmacher (von hat
 deriv., aber nicht: hat-maker) und einer der (that)
 Seile (ropes) macht, ein Seiler (von rope, aber nicht:
 rope-maker). Ein kleines (small) Kartenspiel (game at
 cards) ist eine erlaubte Belustigung; aber wenn es einen
 Spieler aus (of) einem Menschen macht (makes — nach:
 es), [so] wird es (it will) bald entweder sein Vermögen
 (fortune) oder seinen Charakter, oder beides *zu *Grunde
 *richten (ruin — nach: bald); aber das unnatürlichste (most
 unnatural) von allem ist eine Spielerinn. Die Nähte-
 rinn (von seam, die Naht, deriv. wie: Spielerinn),
 welche (that) ihre (their) Hemde zu nähen (vor: ihre) *ge-
 habt *hat (has had — nach: that) *hat die Nähte sehr schlecht
 (badly) *gemacht (has done — vor: die Nähte). Der Hof-
 meister (tutor) unter dessen (whose) Hofmeisterschaft
 Euer (your) Gnaden (von Lord deriv. und im sächs. Gen.)
 Nefte in seiner Jugend *gewesen *ist (has been — vor: in)
 *ist *stets von ihm (by him) als (as) sein Freund *be-
 trachtet *worden (has always been considered — vor: by),
 und er wird (is) *bis *auf (to) diesen Augenblick (zwischen
 das Verb. und Hülfsv.) mit seiner Freundschaft beehrt
 (honoured — vor: mit). Ich bitte (beg) Euer (your)
 Gnaden (von Lady deriv. und im sächs. Gen.) Ver-
 zeihung, Er. Gnaden (his — und von Lord deriv.),
 der Großkanzler (High - Chancellor) *ist heute (zuletzt)
 *nicht bei (at) Hofe *gewesen (has not been — vor: bei).
 Der Apostel St. Paulus (Paul) *war einer der heftigsten
 (most violent) Feinde Christi (of Christ) *gewesen (had
 been — vor: einer), ehe er sein Apostelamt antrat
 (began). Der Vormund (guardian), unter dessen
 (whose) Vormundschaft sie *gegeben *sind (are placed),

ist ein Mann von der strengsten (strictest) Ehre. Auf (on) allen meinen Reisen habe ich (I have) [es] stets (ever) *mit *zum *Gesetz *gemacht (made a point of it), gute Kameradschaft (von fellow deriv.) mit meinen Reisegefährten (fellow - travellers) zu halten (to keep — vor: gute u. u.). Sie verrichteten (did) Wunder der (in) Reiterkunst (von horseman — deriv.). Während (during) der Zeit seiner (of his) Autorschaft. Obgleich die griechische (greek) Nation mehrere (different) Götter anbetete (worshipped — vor: mehrere) in ihren (their) Tempeln, [so] waren (were — nach: Philosophen) doch (yet — im Anf. des Nachsatzes) ihre Philosophen nicht ohne einen Begriff (notion) von einer Gottheit nach (according to) unsern gegenwärtigen Ideen. Die Quäker (quakers) bilden (form) eine (one) große (large) Bruderschaft *durch *ganz (throughout) England. Es ist sehr schwer (difficult) für eine Frau, *welche im (in) Wittwenstande *lebt (living — nach: Frau), die Erziehung eines Sohnes von (from) seiner Kindheit *bis *zum (to the) Alter der Mannheit zu besorgen (to manage — vor: die Erziehung), ohne *irgend *einen (any... whatever) männlichen Beistand.

(Diminutiva.)

10.

Sie saß (sat) auf (on) dem Abhänge (brow) eines Hügel's, die Lämmchen hütend (tending — vor d. Subst.), welche (that) herumsprangen (frisked about) auf den [kleinen] Hügel'n (Diminutiv) ringsum (around), indeß (while) eine Heerde (f.) Gänse, weiß wie (as) Schnee, mit ihren (their) [kleinen] Gän'schen den zarten (tender) Rasen (sod) rupften (plucked — vor d. Subst.), und die Ente ihre flaumige (downy) Familie [kleiner] Entchen (Dim.) zum (to) kristallinen (crystal) Flüsschen führte (led — vor ihre), wo sie in üppiger Fröhlichkeit (luxuriant merriment) die erfrischende Kühlung (coolness) der Welle genossen (enjoyed — vor: in). Das kleinste (smallest) Theilchen Muskus (of musk) *erfüllt eine ganze Stube eine lange Zeit (for a long time — zuletzt) mit seinem Geruche (will perfume — nach: musk).

(b. Ableitung von Adjektiven.)

Bemerkung.

Durch Veränderung des Vokals, und Hinzufügung von th werden auch noch folgende einsilbige Substantiva gebildet, als: von long, lang: length, Länge; von strong, stark: strenght; von broad, breit: breadth; von wide, weit: width; von deep, tief: depth.

11. Die Trübseligkeit (von doleful) seines (of his) Aussehens (appearance) erklärt (accounts for) seine Vergessenheit der allgemeinen (g.) Regeln (r.) der Höflichkeit (von polite — ohne d. Art.). [Der] Himmel (h.) bewahre (preserve) einen Mann [davor], durch (by) hohes (old) Alter (zuletzt) zur (to) Kindheit (von: childish der.) *zurückgebracht *zu *werden (from being reduced — nach: Mann, vor: zur); es ist ein bedaurungswürdiger (pitiful) Zustand (state), dessen (of which — nach d. folg. Subst.) Bedaurungswürdigkeit nach (in) meiner Meinung, ein Alter körperlicher Schwachheit (infirmity) und Leidens (pain) sogar übertrifft (even exceeds — vor: ein Alter). Die Höhe dieses (that) Gebäudes (b.) ist nicht *im *Verhältniß (proportioned) zu (to) der Breite desselben (of it); es ist zu (too) breit; auch (nor) *stimmt (does.... correspond) die Tiefe jenes (of von) Beckens (Tiefe ic. zwischen does und correspond) — [nicht] mit der Länge desselben (of it); es *sollte tiefer *seyn (should be — vor tiefer), aber nicht so lang. Die Weite desselben *ginge *schon *an (would do), es ist weit genug. Aus (from) der Zierlichkeit seines Betragens (b.) kann man (you may) mit Sicherheit schließen (conclude — nach: may), daß er mit Leuten vom ersten Range *umgegangen *ist (has conversed — vor: mit). Die Armen (the poor) bei (in) aller ihrer Armuth (von poor, eigentlich pover) sind oft glücklicher (happier) als (than) die Reichen (the rich) bei (in) alle dem Reichthum (auf: ness) und Ueberfluß (von: abundant, wie das Deriv. von elegant) der (that) sie umgiebt (surrounds them.) Glückseligkeit (von happy), wie d. Der. von rich) *hängt *nicht *ab (does not depend) von (of) unserm (durch: the) Standpunkte (condition) im

im (in) Leben, sondern *vielmehr (much rather) von (of) dem Bewußtseyn (von conscious, wie das Deriv. von happy), denjenigen (the) Standpunkt *ehrenvoll *auszufüllen (of honourably filling — vor: the), in welchem [das] Schicksal (fate) uns (zuletzt) gesetzt hat (has placed). Starke Gliedmaßen (limbs) *bringen Stärke [des] Leibes *hervor (will produce — vor: Stärke); standhafte (constant) Gewöhnung (use) in Ertragung (bearing) von Ungemächlichkeiten (hardships), Standhaftigkeit (wie die obigen Der. von Adj. auf: ant) in Gefahren und eine feste (firm) und entschlossene (resolute) Seele (mind) *wird *sich mit Festigkeit (wie das Deriv. von: happy) und Entschlossenheit (auf: ion) *betragen (will behave — vor: mit), wo es nothwendig (required) ist.

(c. Ableitung von Zeitwörtern.)

Bemerkung.

Eine noch andere sehr häufige Ableitung von Zeitwörtern geschieht durch die Endung auf: ation, die französischen Ursprungs ist.

12.

Derjenige (the man), welcher (that) gut (well) schreibt (writes — vor d. Adv.) *so *sehr *er *auch ein guter Schriftsteller (engl. Schreiber) *seyn *mag (for all his being — vor: ein guter 2c. 2c.), kann (may) doch (still — vor: kann) [des] Schreibens überdrüssig (sick — vor: Schreibens) werden (be — nach: may), wenn er nur (only) Leser (von read deriv.) findet (finds — vor: Leser), die (that) *ungeachtet *alles *ihres (for all their) Lesens, ihn (him — zuletzt) *doch *nicht *verstehen (do yet not know) zu schätzen (value). Es giebt (there are) Leute (p.) die (that) [das] Erziehen außerordentlich gut (well) verstehen (understand — vor: Erziehen), ohne *im *Stande *zu *seyn (being able) *irgend *eine (any) Auskunft (account) über (of) ihre Grundsätze [der] Erziehung zu geben (to give — vor: any). Das Bezahlen seiner (of a man's) Schulden bessert (betters) den (his) Kredit, und man (he) sollte (ought) nie warten (to wait) bis Bezahlung gefordert wird (is called for). Obgleich Bestrafung nothwendig ist,

[so] ist doch (yet — im Anf. des Nachsatzes) [daß] Bestrafen eine unangenehme Sache (thing). Obgleich *ihnen vier Pfund *Fleisch (of meat) täglich (a day) *zugestanden *waren (they were allowed — vor: vier), [so] *fanden *sie *doch (yet they found) ihre Portion (engl. ihr Zugestandenes — auf: anse) zu klein (too short). Ich würde (would) mit Vergnügen (p.) einwilligen (comply), wenn meine Einwilligung (wie bei: allow.) nicht wahrscheinlich üble Folgen hervorbringen würde (engl. wäre (were) nicht wahrscheinlich (likely) zu seyn hervorbringend (productive) von üblen Folgen). Die Türken *beobachten *nicht *alle (do not all observe) die Vorschriften Mahomed's gleich (equally) streng (strict), da (as) die Beobachtung (auf: anse) derselben (of them) sie (them — nach d. Verb.) [der] Freuden (p.) beraubt (deprives — nach: of them) denen (to which) sie *nicht *gerne (do not like to...) entsagen, wie (as) zum Beispiel: das Trinken von Wein. *Nachdem *was (from what) ich bemerkt habe (have observed) und nach (from) den Bemerkungen (auf: ation) [welche] Andere gemacht haben (have made), finde ich (I find), daß ic. das Genießen (vor: enjoy) von Vergnügungen (p.) *gewährt *uns *nicht *immer (does not always afford us) wahren (real) Genuß (auch von: enjoy). *Sich mit wohlunterrichteten Leuten (p.) *unterhalten (to converse — im Anfange) macht (makes) [die] Unterhaltung lehrreich. Ich will erzählen (relate) *was der Erzählung *werth *ist (what is worth — vor d. Subst.)

III. Von dem Adjektiv.

Declination.

NB. Hier ist das Adjektiv durch alle Geschlechter, Casus und Zahlen gebraucht.

1.

Der bejahrte (aged) Vater dieses jungen Mannes *hat seinem (to his —) kleinen Großsohn (Dativ zulezt)

einen weisen (wise) Führer (governor) *gegeben (has given — vor: einen weisen). Die bejahrte Mutter jener (of that) jungen Frau hat ihrer kleinen Großtochter eine weise Gouvernante gegeben. Das alte (aged) Ansehen (appearance) dieses jungen Kindes hat allen (to all) den weisen Häuptern unserer Philosophen viel Kopfbrechens (perplexity — vor dem Dativ) gemacht (given), welches ihren (to their) Gegnern (adversaries) keine kleine Freude (pleasure — vor d. Dat.) verursachte (caused — nach: welches). Wann (if) die bejahrten Mitglieder dieser jungen Kolonien die jüngern (younger) Mitglieder *nicht *vermögen *werden (cannot make — vor: die jüngern 2c. 2c.) auf (to) ihre (their) weisen Rathschläge (counsels) [zu] hören (attend — zwischen: jüngern Mitgl. und auf), [so] *werden *sie (they will) immer (ever) *zu *fürchten *haben (have to fear) die kleinen Neckereien (bickerings) ihrer eifersüchtigen Nachbarn.

(Steigerung.)

2.

Obgleich die Winter in Preußen kalt sind (are — vor: kalt), [so] sind doch (yet — zuerst) die (those) in Rußland (vor: sind) kälter; aber die kältesten sind in den Ländern *nahe *an (near) den Polarkreisen (polar-circles) während (during) der langen Polarnächte. Die Alpen (Alps) sind sehr hohe Berge; aber der Chimborasso in Amerika ist der höchste auf (upon) [der] Erde; dennoch (still) [*sind] die Berge im Monde, *wie *man *sagt (are said to be —) viel höher als (than) *irgend *welche (any) auf unserm Erdball (globe). Die Haut des Menschen (ohne d. Art.) ist weiß; die Farbe des Leinens (ohne Art.) ist weisser; aber der frisch gefallene (fallen) Schnee ist am (the) weissesten. Dieser Mann ist fett, der andere ist fetter, aber der da (he there) ist der fetteste. Zufriedenheit (content) macht (makes) uns glücklich (h.); Gesundheit dazu (with it) macht uns (will make us) noch (still) glücklicher; aber der glücklichste ist der (he), der (that) beides (nach d. Verb.) mit wahrer Weisheit (wisdom) vereinigt (unites — nach: that) und mit einem Herzen, liebend (loving) und

geliebt (beloved). Er ist der vorzüglichste (excellent) Musiker, [den] ich je (ever) *gehört habe (heard). Es ist gewisser (certain) als (than) je, daß er kommen werde (will come). Er ist der vollkommenste Narr (fop) und der vollendeteste (finished) Geck (coxcomb) den ich jemals sah. Ich bin (am) geneigter (willing) als je, es zu thun („es“ zuletzt). Eine schönere (fine) und lebenswürdigere (amiable) Frau *ist *nie *gesehen *worden, (was never seen), noch (nor) ein witzigerer (witty) und geistreicherer (ingenuous) Schriftsteller (w.). Sesostriß in Egypten war der geliebteste (beloved) und zugleich (at same time) der mächtigste (mighty) Monarch seiner Zeit. Ein Mann von dem schmutzigsten (sordid) Geize und von den rohsten (brutal) Sitten. Das würde heißen (would be): schlecht [noch] schlechter machen (making, nach: be). Er ist weder der beste, noch der schlechteste, aber er ist ziemlich (tolerably) gut, obgleich sicherlich (to be sure) viele besser sind (are — vor: besser) als er. Gib (give) einem (a man — ohne to) viel und er *wird [noch] mehr *fordern (will ask — vor: mehr); noch (nor) wird (will) derjenige (he) zufrieden (contented) seyn (be — nach: he), der (that) [am] meisten hat (has — nach: that). Der Sperling ist ein kleiner Vogel; der Zaunkönig (wren) ist kleiner als er, aber der Kolibri ist der kleinste von ihnen (them) allen. Obgleich viele Köpfe da sind (there are — nach: obgleich), [so] *ist doch (yet — zu erst) nicht viel Verstand (sense) *da (there is — nach yet). Niemand *kann weniger geneigt (disposed) *seyn (can be — vor weniger) als ich [es] bin (am), die Menschen (people — ohne Art.) zu tadeln (to blame — vor d. Subst.), und [am] wenigsten bin ich (am I) dazu geneigt (inclined to it), wenn (when) ich meine eigene Unvollkommenheit betrachte (consider, vor d. Subst.)

(A b l e i t u n g.)

(a. unverändert, oder auf an.)

3.

Ich habe (have) meine silberne Uhr für (for) eine goldene Repetiruhr (repeater) vertauscht (changed —

nach: have). Es giebt (there is) weder Gold: noch Kupfer *geld (money) in dem (that) Lande (c.); aber man hat (they have) eine Art (k.) von lederner Münze (coin), welche sehr merkwürdig (curious) ist (nach: welche). *Man *bedient *sich (they make use) sowohl (both of) eherner (brass) als (and) eiserner Kanonen. Man hatte (they had) nichts als (but) hölzerne Teller und zinnerne (pewter — das Zinn) Löffel in dem Hause. Kleine Knaben *spielen *gern (are fond of playing) mit bleiernen Soldaten.

(b. auf ful, less, able &c. &c.)

4.

Seyd (be) barmherzig (von: mercy) gegen (to-wards) euere Feinde. Gott ist ein gütiger (von: bounty) Vater. Mit mitleidlosem (von: pity) Auge und unbarmherziger (von: mercy) Wuth (rage) fiel er (he fell) *über das unglückliche (unfortunate) Schlachtopfer *her (upon — nach: fell). [Die] Weisheit (wisdom) ist eine von den wünschenswertheiten (von: desire) Gaben [des] Himmels. Eine höchst (most) verdammenswerthe (von condemn) Handlung (act) [der] Ungerechtigkeit ist begangen worden (has been committed). Er verkauft (sells) alle Arten (s.) von musikalischen und physikalischen Instrumenten. Beschwerliche (von: trouble) Plagen und verdrießliche (von: irk) Sorgen sind sein Loos. Ein höchst (most) liebenswürdiges Kind in der That. Hungrig und durstig *zu *seyn (to be both — zu Anfang) ohne entweder Nahrungsmittel (food) oder etwas (any thing) *um den (your) Durst *zu *löschen (to quench — vor: your), ist eine verzweifelte Lage. [*Da] sein Zorn (anger) *gereizt *wurde (being provoked), sagte er (he said) in einem zornigen Tone (tone) &c. &c. Die Steine in einem steinigen Acker (field) sind wie (like) die Knochen in einem Stücke knöchigen Fleisches (meat); beides *verringert *ihren *Werth (makes them less in value) für (to) [den] Menschen. Ein windiger Tag ist wie (like) die Gegenwart eines unruhigen (von: rest) geräuschvollen (turbulent) Menschen: sie machen uns (they make us) unruhig (uneasy) und unbehaglich (uncomfortable).

Wenn (when) ein Kind *sich kindisch *beträgt (behaves — vor d. Adjekt.), ein Thor (fool) thöricht spricht (talks vor d. Adjekt.) und ein Geck (fop) geckenhaft aussieht (looks — vor d. Adjekt.) [so] ist (there is) darin (in that — ganz zuletzt) nichts (vor: darin) um uns in Erstaunen zu setzen (engl. „zu erstaunen (surprize) uns“).

IV. Vom Pronomen.

Bemerkung.

Da das Pron. recipr. nur mit Hülfe des Pron. poss. gebildet werden kann, so geht letzteres dem erstern in der Ordnung vor.

I. Personalia.

1.

Ich bitte (pray) Dich, denk (think) *an *mich (durch d. Gen.) wenn Du *von *hier (zuletzt) entfernt (distant) seyn wirst (wilt be — nach: Du); *vergiss *nicht (do not forget) mir zu schreiben (to write — vor: mir), und mich wissen (know) zu lassen (to let — engl. Constr. „zu lassen mich wissen“) wie *Dir's geht (thou farest). Er ist (is) Deiner längst (long since — zuletzt) überdrüssig (tired — nach: is); er liebt (loves) Dich nicht mehr, sondern *zieht eine Andere (another) Dir *vor (prefers nach: sondern), weshalb (for which), *um [Dich] an ihm (durch d. Gen.) *zu *rächen (to be revenged — vor: an ihm), Du ihm (zuletzt) nur (but — nach d. Verb.) verdoppelte Güte (k.) beweiseest (shewest — nach: Du), *welches *nicht *verfehlen *kann (which cannot but...) ihn zu der Einsicht (sense) seines unedlen (ungenerous) Betragens (b.) gegen (to) Dich zu bringen (to bring — vor: ihn). Sie that nie (never did) etwas (any thing) ihrer unwürdigen (vor d. Gen.); *was ihr (zuletzt) aber (yet what — im Anfange des Nachsages) [den] meisten Kummer (g.) verursachte (caused — nach: what) war (was), daß die Person, welche (that) sie (Accus. nach d. Verb.) [am] meisten schätzte (esteemed — nach: welche) verleitet wurde (was led) übel (ill — nach d.

Verb.) von ihr zu denken (to think — nach: led), in Folge (c.) einer höchst (most) schändlichen Verläumdung. [Das] Spiel (gaming) ist ein höchst gefährlicher (d.) Zeitvertreib (amusement); es wird (becomes) leicht (easily — vor d. Verb.) zur (durch: a.) Leidenschaft im (in) Menschen, und derjenige (he) welcher (that) einmal der Sklave desselben (durch: it) [geworden] ist (is — vor: einmal), opfert (sacrifices) ihr (durch: it) alles (every thing) in der Welt [auf] *ehe *er ihm (durch: it — im Accus. nach: give) *entsagt (rather than to give... up). Wir waren (were) unser drei (vor d. Gen.) als (when) [sich] zwei Straßenräuber (highwaymen) uns näherten (came up — vor d. Dat.) *und *Niene *machten (offering) uns (nach d. Verb.) auf der Stelle (spot) zu tödten (to kill — nach: offering), wenn wir *nicht (did not) sogleich (immediately) unsere Börsen auslieferten (deliver up — vor: unsere). Ihr und alle diejenigen (those) welche (that) mit Liebe (zuletzt) euer denken (think — vor: euer) sind (are) mir (zuletzt) theuer. Es *kann Euch *nicht (cannot) unbekannt (unknown) seyn (be — nach cannot), daß ich Euch (nach d. Verb.) stets (ever — nach: ich) vor (above) allen *übrigen *Menschen (the rest of men) hoch schätzte (esteemed — nach: ever). O ihr (ye), *die *ihr hier (zuletzt) *versammelt *seid (that are assembled), laßt (let) mich euch (Accus.) sagen (tell — vor euch), daß ihr dereinst (once) zu (to) einer strengen (strict) Rechenschaft (account) *werdet *gezogen *werden (shall once be called — vor: zu)! Sie wurden (were) ersucht (desired) sie (durch d. Gen. — nach d. Verb.) *in *Abhut *zu nehmen (to take care) bis ihr weiteres Schicksal ihnen (zuletzt) *angekündigt *werden *würde (should be announced), welches [wie] sie hofften (expected) sie (nach d. Verb.) endlich (nach: would) aus (from) ihrem (their) *ungewissen *Zustande (state of uncertainty) *erlösen *würde (would.... relieve — nach: hofften).

2. Possessiva.

2.

Eure Freunde sind (are) auch (also) die Meinigen. Deine Mutter und die ihrige (fem.) waren (were)

Schwestern. Seine Verwandten (r.) betrugten (behaved) [sich] so (as) gütig (k.) zu uns, als (as) ob (if) sie die Unsrigen (zuletzt) *gewesen *wären (had been). Ob (whether) es das Deinige (nach d. Verb.) oder das Seinige sey (be — nach: es), [so] denke ich (I think) haben wir (we have) [doch] beide ein Recht (r.) daran (to it). Die Welt und ihre (durch: it) Reichthümer *können den Weisen (zuletzt) *nicht *versuchen (cannot tempt). Mein Vergnügen (pleasure), ich weiß (I know) [es], ist das Ihrige (plur.) und ihre (fem.) Leiden (s.) machen (make) unser Unglück [aus]. Ihr (plur.) Betragen bei (upon) jener (that) Gelegenheit war (was) sehr verschieden (different) von dem Eurigen.

R e c i p r o c a.

3.

Ich selbst war zugegen, als (when) der König hereinkam (came in), *sich zu dem Ritter (knight) *wandte (addressing himself — vor: zu), den (whom) er selbst mit dem Orden bekleidete (decorated — zwischen: er und selbst) *und *sagte (saying): Wir selbst *sind Zeuge *gewesen (have been — vor: Zeuge) Eurer kühnen (gallant) That (deed) und Ihr *sollet selbst *urtheilen (shall be judge — nach: Ihr) ob (w.) unsere Dankbarkeit (g.) Euern Verdiensten (m.) *gleichkommen werde (shall be equal — vor: Euern &c &c.) Nicht nur das Gemälde, sondern das Original selbst hat (bears) jene (that) schmutzige (tawny) Farbe, [welche] Euch (Rom.) so sehr (so much) daran (in it — zuletzt) mißfällt (dislike). Mir (Rom.) *gefällt die Sache (t.) selbst *nicht (do not like — vor: die). *Wenn Du es *nicht (unless — vor: Du) selbst (zuletzt) gesehen hast (hast seen vor: es) [so] mag ich (I will) es (zuletzt) nicht glauben (believe). Sie selbst sagte mir (told me), es (so*), und es (it) *kann daher *nicht (cannot — vor:

* Wenn das Pron. es sich nicht auf einen einzelnen Gegenstand, sondern, wie hier, auf den Inhalt einer Rede bezieht, so braucht man meistens: so statt it, besonders nach den Zeitwörtern: tell, say, believe, think. Es nähert sich hier der Natur des Adverbs.

daher) bezweifelt werden (be doubted). Sie (3te Pers.) kamen (come) selbst [um] uns einzuladen (to invite — vor: uns). Ihr seyd (have) nun (n.) selbst (nach: convinced) *überzeugt* worden (been convinced) von der Wahrheit meiner Behauptung (assertion). Das Pistol *ging von (of) selbst (zuletzt) *los (went off — vor: von).

Demonstrativa.

Bemerkung.

- 1) Sobald das Pron. jener, that, nicht absolute gebraucht wird, so darf es im Gen. und in den folgenden Beugungsfällen nicht durch: dessen ic. ic. ersetzt werden (siehe die Grammatik), sondern kann und muß: jenes, jenem ic. heißen — z. B. the son of that man, der Sohn jenes Mannes.
- 2) Wo man im deutschen: dieses (auch: das) gebraucht, setzt man im englischen oft lieber: that — z. B. I do not like that book, mir gefällt dieses Buch nicht.
- 3) That wird auch vorzugsweise als Pron. determinativum, als welches das Relativum genauer bestimmt, conjunctive gebraucht, für: derjenige, welcher z. B. that man that will not listen to etc. — absolute braucht man das persönliche Pron. z. B. he that invented etc., doch im Plural auch: those z. B. they that are, oder: those that are etc.
- 4) Auch such wird häufig als Determinativum gebraucht, und hat alsdann: as als Relativum nach sich: z. B. such as pretend, diejenigen, welche behaupten. In folgendem Satz hat es beinah den Charakter eines Demonstrativi, nemlich: for such alone receive most pleasure from flattery, denn nur diese finden Freude an der Schmeichelei.

4.

Dieser Mann hier und jener da, sind (are) die nehmlichen Personen, bei denen (to whom) wir voriges (last) Jahr (zuletzt) eingeführt wurden (were introduced). Wenn (when) ich jener Tage gedenke (think — nach: ich) da (when) wir jung waren (were — vor: jung), sie (nach dem Part.) vergleichend (comparing) diesen gegenwärtigen Zeiten, welch (what) ein Unterschied! Nichts ist jetzt [noch] das nehmliche (vor: jetzt, now) was es *zu *seyn *pflegte

(used to be). Ich bin (am) jener Person geneigter (more partial — nach: bin) als (than) *irgend *einer (Rom. any) von diesen. Zeiget mir (shew me) eines von den nehmlichen [die] ich gestern (zuletzt) sah (saw). Diese sind Dinge, sehr verschieden (different) von jenen, von (ganz zuletzt) [denen] ihr mir (me — nach d. Verb.) zu erst (at first — nach: ihr) sagtet (told). Mir (I) *gefällt dieser (that) Mann ganz und gar (at all — zuletzt) *nicht (do not like — nach I). Was *saget *ihr (do you say) dazu (engl. zu jenem)? Ich bin (I am) dieser (durch that) Lebensweise (way of life) *ganz *fremd (quite a stranger — nach: bin). Derjenige Mensch, welcher (that) uns (nach: lehrte) zuerst (first — nach: welcher) schreiben (to write) lehrte (taught — nach: first), hat (has) einen gerechten Anspruch (claim) auf (to) unsere Dankbarkeit (g.) Das Land (c.), welches (which) nie einen feindlichen Einfall (invasion) erfuhr (experienced — vor das Objekt.) Derjenige (absol.) der (that) es (it — nach d. Verb.) *nicht *glauben *will (will not believe) und diejenigen (absol.), welche (who) euch (nach d. Verb.) es (so — zuletzt) sagten (told), *werden es (it — nach d. Verb.) bald (soon — nach: werden) zu (to) ihrem (their) eigenen (own) Schaden (detriment) *erfahren (will...learn — im Anf. d. Nachsages.)

R e l a t i v a.

Bemerkung.

What wird zwar auch als Pron. relat. gebraucht, jedoch mit dem wesentlichen Unterschiede, daß es dem Gegenstande auf welchen es sich bezieht, er sey nun durch ein Subst. oder durch ein anderes Pron. ausgedrückt, nicht, wie im Deutschen, nachgestellt wird, sondern ihn gewissermaßen in sich einschließt, oder auch wohl ihm vorhergeht, z. B. what you tell me, is not true, das was ihr mir sagt ist nicht wahr; what little I have seen of it, das Wenige, was ich davon gesehen habe u. u. What, wie es hier (siehe Gram.) aufgeführt steht, ist kein Relativum, sondern ein Interrogativum. Which kann man nicht, who nur von Personen brauchen, that in beiden Fällen. Wie as als Relativum gebraucht wird, ist aus der vorhergehenden Bemerkung zu ersehn. Ueber that, als Relativum ist noch zu bemerken, daß es als solches nur im Nom. und Accus.

gebraucht wird, es sey denn, daß im Gen. und Dat. die Präp. of und to an's Ende gestellt werden, und daß es im Plural nicht those, sondern that hat.

5.

Wo ist der Mensch, welcher sagen kann (can say) er sey (is) vollkommen, dessen Leben frei (free) von (from) Tadel (b.) ist (vor: frei) und welchem sein Gewissen zu (at) keiner Zeit (zwischen das Verb. und Hülfsv.) ein strafender (reproaching) Richter (judge) *gewesen *ist (has...been — vor: ein strafender 2c.)! Das Frauenzimmer, welches er aufrichtig (s.) liebte (loved — nach: er), *ist ihm (from him) durch (by) [den] Tod *entrissen *worden (has been snatched — vor: ihm). Die Sache (t.), welche mir (I) von allem (zuletzt) *am *meisten (most — vor: von allem) mißfällt (dislike — nach: I), von welcher ich den Anblick (sight) *nicht *ertragen *kann (I cannot bear — vor d. Accus.), der ich stets ein Feind seyn werde (shall...be — nach: ich) und welche, kurz um (in short), ich mit dem eingewurzeltesten (most inveterate) Hasse verabscheue (hate — nach: ich), ist [dasjenige], was ich *nicht *einmal (never) *zu *erwähnen *wage (durst but mention). Der Freund, welcher (that) leicht beleidiget wird (takes offence) und dessen Empfindlichkeit (touchiness) einen zwingt (forces you) stets (ever — nach: zu seyn) auf seiner Hut (on your guard) zu seyn (to be — vor: auf 2c.), ist nicht derjenige (the man), dem ich [mich] *gerne (should like to...) *vertrauen *möchte (confide myself). Der (Pron. determ.) Mann, der (t.) sein Versprechen *nicht *hält (will not keep — vor: sein 2c. 2c.), kann (can) nie diejenige Hochachtung (esteem) besitzen (have — nach: nie), welche nur (only) demjenigen zukommt (is...due to... vor: demjenigen), welcher *das hält (keeps) *was er verspricht (promises). Eine große Menge (number) Menschen (people) sind (are) stets (ever) am begierigsten (most desirous) das zu besitzen (to have — vor: das), was (which) sie nicht besitzen (they have not) und wovon (nach d. Subst.) der Besitz (possession) dennoch (still) *weit *entfernt *ist (is far) sie (them) glücklich *zu *machen (from making... vor: them).

V. Dom Verbo.

Bemerkung.

1. Da man im Englischen kein Verbum ohne die manigfaltigen engl. Hülfsverba vollständig conjugiren kann, so ist es nothwendig, daß man diese zuvörderst kennen lerne, ehe man an das regelmäßige Normalverbum: to love, geht. Doch darf man auch dann nicht mit: to have anfangen, weil dieses wiederum Hülfsverba erfordert, die der Lernende noch nicht kennt, und nur wenn man die Zeitwörter in der folgenden Ordnung lernt, wird der Uebelstand vermieden, Verba zu der Conjugation anwenden zu müssen, die noch nicht vorgewiesen sind. Nämlich 1) may, mögen, können, dürfen; 2) shall, sollen oder werden; 3) will, wollen, werden, mögen; 4) can, können; 5) must, müssen; 6) ought to, sollte; 7) to do, thun; 8) to have, haben; 9) to be, seyn.
2. Da das Verbum: can in der Gram. nicht in allen Personen hingesezt ist, so muß bemerkt werden, daß die 2te Person Singul. des Präs. nicht wie die beiden vorhergehenden Verba will und shall, mit t., sondern, daß sie mit st zur Form der ersten Person hinzugefügt, sowohl im Präs. als Imperf. gebildet wird. Die übrigen Personen lauten wie die erste.
3. Wie die mangelnden Zeiten der defectiven Zeitwörter: may, shall, will, can, must, zu ersetzen sind, davon weiter unten.

H ü l f s v e r b a.

(1. may, mögen, können, dürfen.)

Bemerkung.

May, in der Bedeutung von können wird vorzüglich gebraucht mit Beziehung auf den Willen, eignen oder fremden; auf moralische Möglichkeit, auf Zufall, ist mehr objectiv.

1.

Ich möchte (I should like to...) es (nach: take) [gerne] nur auf (but for — nach: home) ein paar (a few) Stunden (zulezt) *nach *Hause (home — nach: es) neh-

men (take — nach: like to); darf ich? Ihr könnt, wenn Ihr wollt (like). Du kannst deinen Sternen (nach d. Verb.) danken (thank — regiert den Accus.), seinen Klauen (clutches) *entkommen *zu *seyn (for having escaped — reg. d. Accus. und steht vor dems.). Wohl konnte er sagen (say), [daß] er nie *etwas *Aehnliches (the like) sah (saw — nach: nie) Könntet Ihr (nach: nicht) ihm (Accus.) nicht (nach: könntet) sagen (tell — vor: ihm) Ihr *wäret [schon] vorher (previously—vor engaged) versagt (engaged) *gewesen (had been — nach: Ihr)? O, daß Du nie (nach möchtest) fühlen (feel — nach: nie) möchtest, was es heißt (is) einen solchen (vor: einen) Freund *zu *verlieren (to lose — vor d. Accus.) Sie kann *sich wohl geborgen (well off) *halten (think herself — nach: kann) mit solch einem Rathgeber und solch einem Beistande. Komme (come) was [da] mag, ich bin (I am) auf Alles (for all — zuletzt) bereit (prepared). Ich that (did) es (so), damit (that) er nicht (nach d. Hülfsv.) wiederkommen (come again — zuletzt) möchte. Vielleicht komme ich *doch *noch (still) zur Zeit (in time) (engl. Constr. „vielleicht ich kann doch noch kommen zur Zeit“). Werdet Ihr (will you) *heute *Abend (to night — zuletzt) ins Schauspiel (to the play) gehen (go — nach: ihr). Ja, vielleicht (engl. Constr. „vielleicht ich mag“).

(2. shall, sollen, werden.)

2.

Du sollst nicht tödten (kill)! Was sollen wir thun? Es soll geschehen (be done). Sie sollen die Wahrheit erfahren (know — vor: die). Du solltest das (so — zuletzt) nicht (nach d. Hülfsv.) sagen (say). Er mußte nicht (he did not know) was er thun (nach d. Hülfsv.) sollte. Sollten sie uns (nach: sehen) sehen, was würden (would) sie denken (think)? Werdet (will) Ihr *hingehen (go there)? *ich *weiß *noch *nicht (I don't know yet) ob ich werde.

(3. will, wollen, werden, mögen.)

3.

Ob ich will? ohne (no) Zweifel will ich, ob (whe-

ther) Du [auch] willst oder nicht. Nun (well), was wolltet Ihr mehr (nach d. Verb.) haben? *Er *kümmerte *sich (he cared) nicht, ob (w.) Du wolltest oder nicht, sondern *er *fuhr *mit *Dir *ab (away he went with thee.) Ich möchte es (nach d. Verb.) um Alles (for all) [in] der Welt (Accus.) nicht (nach: möchte) nehmen (take — nach: nicht).

(4. can, können.)

Bemerkung.

Can, können, im Gegensatz zu may, können, geht mehr auf physische, innere (absolute) Möglichkeit, ist mehr subjektiv; heißt so viel als: im Stande seyn.

4.

Kannst Du mir (nach d. Verb., im Accus.) sagen (tell), wer der Mensch (the person) ist (vor: der), der mehr (nach: do) thun (do) könnte (nach: der) als (than) ich gethan habe (have done)? Ich kann [es] nie (nach: ich) begreifen (conceive) was ihn (nach d. Verb.) bewegen (induce) kann (nach: was) zu handeln (act) wie (as) er thut (does). Sie könnten, wenn sie wollten. O, daß Du ihn (nach d. Verb.) sehen (see) könntest (nach: Du); es würde dein Herz erfreuen (do — Accus. — good).

(5. must, müssen.)

5.

Er sagte (told) mir, ich müßte es (nach d. Verb.) thun. Du mußt sogleich (immediately — zuletzt) mit mir (nach: go) gehen (go — nach: mußt). Derjenige muß ein großer Narr (fool) seyn (be — vor: ein großer u. u.), der das (so) denken (think — vor: so) kann (nach: der). Was müßet Ihr dafür (for it — nach d. Verb.) bezahlen (pay)? Müssen sie nicht erstaunt seyn (be surprized) über (at) einen so schnellen (so sudden a) Wechsel (change)? Als (when) sie alle davon liefen (ran away) glaubten wir (we thought) wir müßten ihnen (nach d. Verb.) folgen (follow), und so *ging's *auf *und *davon (off we went)!

(6. ought to, sollte.)

Bemerkung.

Ought ist eigentlich ein unregelmäßiges Imperf. von: to owe, schuldig seyn, und hat allemal den Infinitiv nach sich, im Präsens die gegenwärtige Zeit desselben, als: I ought to say, ich sollte sagen und im Imperfecto, die vergangene, als: I ought to have said, ich hätte sagen sollen, bleibt selbst aber unverändert.

6.

Ihr hättet das längst (long ago — zuletzt) thun sollen. Aber Du hättest mir (me) das (so — nach me) sagen (told) sollen, als es noch (yet — nach: war) Zeit (zuletzt) war (was). Sollte er nicht dafür (for that — zuletzt) bestraft (punished) werden (to be)? Ich sollte nicht klagen (to complain), da (since) alle die Andern *weit *übler *daran *sind (are far worse off). Gute Schüler sollten ihre Lektionen wissen (to know — vor: ihre).

(7. to do, thun.)

Bemerkung.

To do, als Hülfsverbum, wird gebraucht, um bei den einfachen Zeiten der Zeitwörter, mit Ausnahme der Hülfsverba selbst, zu fragen: do you see? zu verneinen: you do not see — den Imperativ zu verstärken: pray, do see, o, sehet doch nur — und bei Antworten, statt der Wiederholung des Zeitwortes zu dienen: do you see him? yes, I do.

7.

Was saget (say) Ihr? wie (how) gefällt (like) es (zuletzt) ihr (she)? Denket (think) Ihr nicht (nach d. Hülfsv.), [daß] er unrecht (wrong) hat (is — vor: wrong)? Nein, ich denke (statt dessen das Hülfsv.) nicht. Sahen wir je *etwas *Ähnliches (the like)? Nein, *in *der *That (indeed), ich denke nie (engl. Constr.: „Ich denke wir nie thaten“). Wenn (if) Du nur (but — engl. Constr.: „thättest nur“...) seinem Rathe (his advice) folgen [wolltest]. Sie verstehen (comprehend) uns nicht (nach d. Hülfsv.), noch (nor) werden sie [es] je

(statt der Wiederholung des Zeitwortes, das Hülfsv.), so lange (as long as) sie nicht ihr altes Vorurtheil ablegen (do oft — vor d. Accus.) Wahrlich (durch das verstärkende Hülfsv. ausgedrückt) ich versichere (assure) euch, er ist jetzt (now — zuletzt) ein ganz anderer (quite a different) Mensch (person). So (durch: now) seyd doch (Hülfsv.) ruhig (quiet), ich *bitte euch *inständigst (beseech). Wahrlich (durch d. Hülfsv.) ich sage (tell) Dir, Du wirst nicht *einen *solchen *Zweiten (such another) finden (find — vor d. Accus.) Soll (shall) ich *Euch auch (likewise — zuletzt) eines (one) *besorgen (get you)? Ja, thut's, wenn *Eu h *beliebt (you please). Liebet Ihr Scherz (sport)? D, ja (engl. Constr.: „Ich thue“) zu Zeiten (at times). *So gebet mir (me) *doch (now, give, .) den Brief; ich bitte Euch recht sehr. (engl. Constr.: „bitte (pray) thut“.)

(8. to have, haben.)

Bemerkung. —

Zur Vermeidung aller Verwirrung und um genauer zu unterscheiden, ist es gut von dem Conjunktiv den Potential zu sondern, welcher in der Gram. p. 93. zwar genannt, aber nicht ausgeführt ist, doch aber theilweise wieder unter dem Conjunktiv vorkommt, mit dem er vermischt ist. Es ist aber wichtig den Potential wohl von dem eigentlichen englischen Conjunktiv *) zu trennen, weil der Lernende, nach der dort gegebenen Form, leicht in dem Gebrauche des Lettern irren kann. So würde, nach derselben, der folgende Satz: „Wenn ich Geld hätte, dann könnte ich 2c. 2c.“ leicht fälschlich so gegeben werden können: if I might have money, I could etc., statt: if I had etc., und ferner: „Wenn er seine Pflicht liebt, so wird er 2c. 2c.“ if he may love his duty, he will etc., statt: if he love etc. Der Conjunktiv ist dem Indikativ ganz gleich, bis

*) D. h. Conjunktiv der Form nach; denn da diese Form eigentlich nur durch Weglassung eines Hülfsv. entstanden ist, so hören Sätze nicht auf der Bedeutung nach eigentlich conjunktivisch zu seyn, wenn das bloß fortgelassene Hülfsverbum auch stehen bleibt, z. B. — that to this happy place no evil thing (may) approach or (may) enter in — oder: In whatsoever shape he (may) lurk. If thou (dost) kill thy adversary — whether he (does) believe me or not — (if he shall) insist upon it.

auf die 2te und 3te Person Sing. des Präsens und die 2te und 3te Person Sing. und Plur. des zweiten Futurs, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Eine Veränderung, der einige Schriftsteller auch die 2te Person des Imperfekts, ja selbst des Perfekts und Plusq. Perfekts unterwerfen, ist in einer Klammer angezeigt. Das nehmliche gilt Alles auch von den übrigen Zeitwörtern, mit Ausnahme des Verbi to be, über welches das Nähere an der gehörigen Stelle folgt. Demnach werden die Hülfsverba may, might, so wie can, could, would und should, am zweckmäßigsten unter den Potential gebracht, und die Conjugation, nach der folgenden Abtheilung, wird dem Lernenden vielleicht denjenigen deutlicheren Begriff von dem Eigenthümlichen der englischen Abwandlung des Zeitwortes geben, welcher zu ihrer richtigen Anwendung nothwendig ist.

Der Infinitiv spricht auf unbestimmte, allgemeine Weise, ohne Unterscheidung von Anzahl oder Person.

Der Indikativ auf bestimmte Weise und mit Unterscheidung von Anzahl, Person und Zeit.

Der Imperativ auf gebietende oder auffordernde Weise.

Der Conjunktiv behauptet das Prädikat unter einer Bedingung, Voraussetzung, mit einem Grunde, Wunsche, z. B. *if he come home while I live, he shall etc. suppose he were gone, what would etc. unless thou cheat me, I will etc. oh, that I were young, to etc.*

Der Potential, so daß er eine Möglichkeit, Freiheit, Macht, Verpflichtung, oder einen Willen ausdrückt, z. B. *I may love, he cannot love, you should love, they would love, thou must love, we ought to love etc.*

(Es gehört daher das Verbum mit dem Hülfsv. may, in manchen Fällen seiner Bedeutung nach, mehr dem Conj. als dem Potential an.)

Ferner:

Das Particip, welches sich an den Infinitiv anschließt, hat dreierlei Form, das aktive oder der gegenwärtigen Zeit: *having*; das passive oder der vergangenen Zeit: *had*; und das Compositum, oder zusammengesetzte der vergangenen Zeit: *having had*.

Das Gerundium gebraucht das Verbum in der Form des Part. präs., als Substantiv, und deklinirt es, wie dieses. Es ist einfach, in der gegenwärtigen Zeit: *the having* — und zusammengesetzt, in der vergangenen: *the having had*, und wird meistens ohne den Artikel gebraucht.

1. Indicativ.

2. Conjunctiv.

P r ä s e n s.

I have, ich habe.
thou hast, du hast.
he has, er hat.
we have, wir haben.
you (ye) have, ihr habt.
they have, sie haben.

if I have, wenn oder wofern
ich habe.
= thou *have*, — du habest.
= he *have*, — er habe.
= we have, — wir haben.
= you (ye) have, — ihr habet.
= they have, — sie haben.

I m p e r f e k t u m.

I had, ich hatte.
thou hadst, du hattest.
he had, er hatte.
we had, wir hatten.
you (ye) had, ihr hättet.
they had, sie hätten.

if I had, wenn oder wofern
ich hätte.
= thou hadst (had), — du
hättest.
= he had, — er hätte.
= we had, — wir hätten.
= you (ye) had, — ihr hättet.
= they had, — sie hätten.

p e r f e k t u m.

I have had, ich habe ge-
habt.
thou hast had, du hast ge-
habt.
he has had, er hat gehabt.
we have had, wir haben ge-
habt.
you (ye) have had, ihr habt
gehabt.
they have had, sie haben
gehabt.

if I have had, wenn oder wo-
fern ich gehabt habe.
= thou hast (have) had, — du
gehabt habest.
= he has (have) had, — er
gehabt habe.
= we have had, — wir gehabt
haben.
= you (ye) have had, — ihr
gehabt habet.
= they have had, — sie ge-
habt haben.

P l u s q u a m p e r f e k t u m.

I had had, ich hatte ge-
habt.

if I had had, wenn oder wo-
fern ich gehabt hätte.

1. Indicativ.

2. Conjunctiv.

thou hadst had, du hättest gehabt.	if thou hadst (had) had, wenn oder wofern du gehabt hättest.
he had had, er hätte gehabt.	he had had, — er g. hätte.
we had had, wir hätten geh.	we had had, — wir g. hätten.
you (ye) had had, ihr hät- tet gehabt.	you (ye) had had, — ihr gehabt hätten.
they had had, sie hätten ge- habt.	they had had, — sie gehabt hätten.

F u t u r u m I.

I shall have, ich werde ha- ben.	if I shall have, wenn oder wofern ich haben werde.
thou wilt have, du wirst haben.	thou wilt have, — du haben werdest.
he will have, er wird ha- ben.	he will have, — er haben werde.
we shall have, wir werden haben.	we shall have, — wir haben werden.
you (ye) will have, ihr wer- det haben.	you (ye) will have, — ihr haben werdet.
they will have, sie werden haben.	they will have, — sie ha- ben werden.

F u t u r u m II.

I shall have had, ich werde gehabt haben.	if I shall have had, wenn oder wofern ich gehabt ha-
thou wilt have had, du wirst gehabt haben.	ben werde.
he will have had, er wird gehabt haben.	thou shalt have had — du gehabt haben werdest.
we shall have had, wir wer- den gehabt haben.	he shall have had, — er gehabt haben werde.
you (ye) will have had, ihr werdet gehabt haben.	we shall have had, — wir gehabt haben werden.
they will have had, sie wer- den gehabt haben.	you (ye) shall have had, — ihr gehabt haben werdet.
	they shall have had, — sie gehabt haben werden.

3. P o t e n t i a l.

P r ä s e n s.

I may or can have, ich mag oder kann haben.
 thou mayst or canst have, du magst oder kannst haben.
 he may or can have, er mag oder kann haben.
 we may or can have, wir mögen oder können haben.
 you (ye) may or can have, ihr möget oder könnet haben.
 they may or can have, sie mögen oder können haben.

I m p e r f e k t u m.

I might, could, would, or should have, ich möchte,
 könnte, wollte, (würde), oder sollte haben.
 thou mightst, couldst, wouldst or shouldst have, du möch-
 test, könntest, wolltest, (würdest), oder solltest haben.
 he might, could, would or should have, er möchte, könnte,
 wollte, (würde), oder sollte haben.
 we might, could, would or should have, wir möchten,
 könnten, wollten (würden), oder sollten haben.
 you (ye) might, could, would or should have, ihr möchtet,
 könntet, wolltet (würdet), oder solltet haben.
 they might, could, would or should have, sie möchten,
 könnten, wollten (würden), oder sollten haben.

P e r f e k t u m.

I may or can have had, ich mag oder kann gehabt haben.
 thou mayst or canst have had, du magst oder kannst g. h.
 he may or can have had, er mag oder kann g. h.
 we may or can have had, wir mögen oder können g. h.
 you (ye) may or can have had, ihr möget oder könnet g. h.
 they may or can have had, sie mögen oder können g. h.

P l u s q u a m p e r f e k t u m.

I might, could, would or should have had, ich möchte,
 könnte, wollte (würde), oder sollte gehabt haben.
 thou mightst, couldst, wouldst or shouldst have had, du
 möchtest, könntest, wolltest (würdest), oder solltest g. h.
 he might, could, would or should have had, er möchte,
 könnte, wollte (würde), oder sollte g. h.

we might, could, would or should have had, wir möchten, könnten, wollten (würden), oder sollten gehabt haben.
 you (ye) might, could, would or should have had, ihr möchtet, könntet, wölltet (würdet), oder solltet g. h.
 they might, could, would or should have had, sie möchten, könnten, wollten (würden), oder sollten g. h.

4. Imperativ.

Let me have, laßt mich haben!
 Have, or, have thou, habe, oder habe du!
 Let him, her, it have, laß ihn, sie, es haben!
 Let us have, laßet uns haben!
 Have, or, have you, habet, oder habet ihr!
 Let them have, laßet sie haben!

5. Infinitiv.

Präs. to have, haben.
 Prät. to have had, gehabt haben.

Particip.

Präs. having, habend.
 Prät. simpl. had, gehabt.
 Prät. compos. having had, gehabt haben.

Gerundium I.

Nom. having, das Haben.
 Gen. of having, des Habens.
 Dat. to having, dem Haben.
 Accus. having, das Haben.
 Ablat. from, in, for, by, with, through having, wegen, im, durch &c. &c. das Haben.

Gerundium II.

Nom. having had, das Ge-
 habt haben
 Gen. of having had, des Ge-
 habt habens.
 Dat. to having had, dem Ge-
 habt haben.
 Accus. having had, das Ge-
 habt haben.
 Ablat. from, in, for, by, with, through having had, wegen, im, durch &c. &c. das Ge-
 habt haben.

8.

Wenn Ihr Geld (any money) bei (with) Euch habt, so (durch: pray) leihet (lend) mir (ohne to) [doch] etwas (some), denn (f.) ich habe keines. Haben sie Euch (nach: told) etwas (any thing) davon (about it — zuletzt) gesagt (told)? Wir gaben (gave) ihnen Alles [was] wir hatten. Sie hatte zwei schöne (f.) Kinder mit (along with) sich (ohne: self.) Sprich (speak), Elender (w.) was hast Du gethan (done)? Waren wir (durch: to have im Conjunct.) nicht zu ihrem Beistande gekommen (come — nach: nicht), [so] würden sie elendiglich (miserably) umgekommen (perished) seyn (durch: to have — nach: würden). O, daß Du ihn gesehen (seen) hättest (Conj.) Sie hat viel Mühe (trouble) gehabt, damit (in order that) wir viel Vergnügen (p.) haben sollten.

Haben wir nicht Alles (nach: gehabt) gehabt [was] wir brauchten (wanted)? Sie hatten *Mittag *gegessen (dined) lange ehe (before) wir kamen (came). Es hat mir große Freude (satisfaction) gemacht (given) zu erfahren (to understand), [daß] er seinen Antheil (share) bekommen (engl. gehabt) hatte, ehe das Unglück (misfortune) geschah (happened). Wenn wir nicht das Glück (good luck) gehabt hätten ihnen (Accus.) zu begegnen (to meet), [so] würden wir nie einen Gedanken *von *dem gehabt haben *was (of what — nach: Gedanken) uns erwartet (expects). Habt Ihr *irgend *einen (any) Umgang (intercourse) mit ihm gehabt? Ich werde heute (an das Ende des Tages) eine Gelegenheit (opportunity) haben, mit (to) ihm *zu *sprechen (of speaking), und ich bin (am) gewiß (sure), er wird *nichts *dagegen (no objections) haben anzuhören (to hear), was ich ihm (ohne to) zu sagen (tell) habe. Ich sage Dir (tell thee), Du wirst köstlichen Spaß (glorious sport) haben. Aber werden sie es nicht weit (much) früher (earlier) haben, als (than) wir es haben werden? Lasset es uns sobald als möglich haben. Habet *nur *eine *Stunde (but for one hour) Geduld (nach: haben.) Lasset sie haben *was sie *nur (whatever — vor d. Pron.) fordern (demand). Glaubet Ihr (do you believe), daß ich eine Antwort (nach: haben) *auf *den (on) Donnerstag

(zuletzt) haben kann (m.)? *Was er *auch (whatever — im Anf.) gethan (done) haben mag, ich bin (am) gewiß (s.), er ist nicht schuldig (guilty). Kannst (m.) Du ihn nicht mißverstanden (misunderstood) haben? Ob (whether) er Geld (m.) oder Papier habe *um *mir *zu *bezahlen (to pay me with), das (it) wird keinen Unterschied (difference) machen (make). Ich werde darauf (upon it) nicht länger (no longer — zuletzt) bestehen (insist), wenn Du *irgend *einen (any) guten Grund (reason) zu (n) deiner Entschuldigung (excuse — zuletzt) anzuführen (to adduce) hast (Conj.) *Es *sey *denn (unless) er habe *ganz *besondere (particular) Bewegungsgründe (m.), [welche] ihn [dazu] bewegen (to induce — vor ihn), [sonst] kann ich die Zweckmäßigkeit (propriety) eines solchen Schrittes nicht einsehen (see into — nach: ich kann nicht). O, daß ich ihn nie (zwischen: möchte und haben) gesehen (seen) haben möchte! Daß er nie meine Schwelle (threshold) betreten (passed) hätte (Conj.)! Ich wünsche (wish), daß Du ihm endlich (at last — am Ende) davon (of it — nach: ihm) gesagt (told — nach: haben) haben möchtest. Wir hätten es (zuletzt) sehen (seen) können (m. — engl. Constr. „Wir könnten (m.) haben gesehen es“), hätten wir (Conj.) früher (sooner — zuletzt) davon gehört (heard). Obgleich sie einige (some) Mühe (t.) gehabt haben mögen ihn zu überreden (persuade), so (yet) bin ich [doch] gewiß (c.) Du würdest *noch *weit *mehr (a deal more) gehabt haben. Ich würde nie (zw. würde und haben) den Gedanken (idea) gehabt haben, dahin (there — zuletzt) *zu *gehen (of going), hätte ich nicht zu (too) viele Beweise (p.) seiner wahren (real) Freundschaft gehabt. *Nachdem *ich es (zuletzt) daher (nach d. Part.) einmal (nach: daher) beschlossen (resolved upon) *habe (durch d. Part. im Anfang) und *da *Niemand Gründe (any grounds) von Belang (of consequence) entgegen zu setzen (to oppose — zuletzt) *hat (nobody mit d. Part.), [so] will ich bei (by) meinem Entschluß (resolution) bleiben (abide). Haben (inf.) — NB. von guten Dingen — ist besser als (than) Ge habt haben (Inf.); aber das Haben von Dingen *an *die *es *nicht *angenehm *zu *denken *ist (that are not pleasant thinking of), vielweniger [sie] zu haben (Gerund. im Genit.) kann (m.) sehr beschwerlich (troublesome) werden (become)

und kaum (hardly) vorzuziehen (preferable) dem zu kämpfen (to contend) haben mit dem Mangel (want) mancher (of some) gewissen (c) Dinge. Der Mann *sollte *bestraft *werden (was is to be punished), daß er gestohlen (stolen) hatte (Gerund. mit: for); aber da er die That (the act) aufrichtig (sincerely) bereut (repented) hatte (Gerund. mit: from), zu welcher er aus (by) Verzweiflung getrieben (driven) worden war (had been), [so] *wurde *ihm *vergeben (he was pardoned). Er that (was) Unrecht (wrong) die Wahrheit so lange (nach d. Gerund.) verhehlt (concealed) zu haben (Gerund. mit: in) Dieses (that) Kind ist merkwürdig, weil [es] die Kuhpocken zweimal (zuletzt) gehabt hat (Gerund. mit: for), *wie *man *sagt (as it is said). Er wurde (was) überführt (convicted) zwei Frauen auf einmal (zuletzt) gehabt zu haben (Gerund. mit: of).

(9. to be, seyn.)

Bemerkung.

Das Verbum to be unterscheidet sich in vieler Hinsicht sehr wesentlich von allen übrigen Zeitwörtern der englischen Sprache. Was hier bemerkt werden muß, ist, daß es den Conjunktiv des Präsens durch alle Personen verschieden von dem Indikativ macht, nemlich: if I be, thou be (be'st) he be, we be, you be, they be, wiewohl die Abweichung von der Regel eigentlich in der Verschiedenheit des Präsens Indikativi vom Infinitiv liegt. Auch die drei Personen im Singular des Imperfekts bildet es anders, als die des Indikativs, nemlich: if I were, thou wert, he were. — der Plural ist dem Indikativ gleich und für die übrigen Zeiten und Modus kann die Tabelle über to have, mit Hülfe der Grammatik, zur Norm dienen.

9.

Nun (come), Du bist ein guter Junge, ich bin nicht mehr böse (angry) auf (with) Dich. Wir alle sind Irrthümern (mistakes — nach: liable to) unterworfen (liable to) und es ist keiner von uns, *der *nicht einen oder den andern während (during) seines Lebens (life-time) begangen (committed) *hat (but has — vor: committed). Waren wir nicht alle sehr froh (happy); wenigstens war ich (das Pron. vor d,

Verb.) es (so — nach: war) gewiß (zwischen das Pron. und Verb.) und ich denke Du warst es (so) auch (too). Wenn ich je (ever — nach: wenn) in meinem Leben (nach d. Verb.) überrascht (surprised) worden bin, [so] war es, als (when) sie wieder (nach: uns) zu uns zurückkehrten (to return — engl. Constr. „waren zurückkehrend“) nachdem sie so lange (for so long a time — zuletzt) abwesend gewesen waren. Seyd Ihr heute (zuletzt) nicht in (at) seinem Hause gewesen? Ja, ich kam dahin eine halbe (der Art. nach) Stunde nachdem Du fortgegangen (gone) gewesen warest. Ist er je Euer Freund gewesen? Ich werde sehr froh (happy) seyn sie (zuletzt) zu sehn; aber ich fürchte (I am afraid) sie wird nicht *eben *so (equally) froh seyn mich zu sehn. Obgleich wir alle (vor: seyn) willkommen (welcome) seyn werden, [so] denke ich doch (yet — im Anf.) werdet Ihr insbesondere (in particular — zuletzt) ausgezeichnet (distinguished) werden (durch: to be). Sey du nicht stolz (proud) über (of) die Ehre, welche (that) Dir (zuletzt — ohne to) erwiesen (shewn) werden (durch: to be) wird, noch (nor) laß *irgend *einen (any) von uns es (so) seyn (vor: so), denn (for) es (it) geschieht (is) nur (merely) *weil *wir *ihnen *wahrscheinlich (likely) von Nutzen (of use) *seyn *werden (Ablativ des Gerund. I mit: for — oder: „wegen des Seyns wahrscheinlich, zu seyn von Nutzen 2c. 2c.), daß wir werden so geehrt (so honoured — zuletzt) werden (mit: to be). Laß sie doch (mit: pray im Anf.) ruhig (quiet) seyn. Er mag ein sehr guter Mann seyn, jedoch (yet) ist er *ganz *und *gar (at all — am Ende) kein (die Negation wird an d. Verbo ausgedrückt) angenehmer (a pleasant one). Ich wünsche, daß Du *künftig *immer (all the days to come — nach d. Verbo) gesegnet (blessed) seyn mögest, *dafür, *daß *Du mir (nach: Freund) ein so treuer (true — nach: so und vor: ein) Freund in der Zeit der Noth *gewesen *bist (durch d. Ablat. des Gerund. II mit: for). — Wenn es [sich] so trifft (happens), daß ich gezwungen (forced) seyn zu bleiben (stay) 2c. 2c. Wohlan (now), wenn Du ein tüchtiger (clever) Kerl (fellow) bist (durch d. Conjunktiv), [so] sag uns 2c. 2c. Ob (whether) er [nun] da sey oder nicht, ich will *auf *jeden *Fall (at all events — zuletzt) gehen. Wenn wir *im *Irrthum (mista-

ken) sind (Conjunkt.), ist es nicht unsere Schuld (fault)? Wenn ich ein sehr reicher Mann wäre, [so] weiß ich (I know) was ich thun (do) würde. *Du *hättest *nicht anders (different — zuletzt) *sprechen (spoken) *können (Plusq. perf. des Potential von: to speak) wenn Du er selbst wärest. Wäre es nur (but) *um *des *Scherzes *halber (for joke's sake) *so *soll *es *geschehen (we'll have it done.) Wären sie nicht unsere Freunde, [so] würden wir nie (nach: wir) daran (of it) gedacht (thought) haben. Wenn ich seinetwegen (upon his score — zuletzt) ruhig (easy) seyn könnte, [so] würde ich *mir aus (for) alle dem übrigen (rest) *nichts *machen (not care). Obgleich (although) Du *mit *Recht (justly — nach: mightst) hättest beleidiget (offended) seyn können (Plusq. Perf. des Potential, vor: to be offended), *über *das *was (at what) er sagte, dennoch (yet) bin ich gewiß (sure) es war nicht so schlimm (badly) gemeint (meant). Sie hätten freilich (certainly — nach d. Pron.) vorsichtiger seyn können, und würden es (so — zuletzt) gewesen seyn, wenn sie an (of) die Gefahr *hätten *denken *können (Plusq. Perf. des Pot. von: to think), in (ganz zuletzt) [welcher] sie waren. Wären wir nicht zu Hause gewesen, [so] würden sie das ganze Haus ausgeplündert (plundered) haben. Wären sie nicht so sehr furchtsam (timorous), [so] hätten wir weit (much) mehr Genuß haben können. Es war um (at) drei [Uhr] präcise (precise) daß (when) ich hätte da (zuletzt) seyn sollen; *da *ich aber (but — zu Anfange) durch (by) ungelegene (untimely) Besuche (visitors) *abgehalten (detained) *wurde (durch das Part. pret. compos.), [so] wurde (durch: to be) ich verhindert (prevented) gegenwärtig zu seyn (durchs Gerund. I mit: from). Er wird (mit: to be) angeklagt (accused) ein Betrüger (impostor) zu seyn (Gerund. I mit: of). Es (there) ist kein Vergnügen genöthiget (pressed) zu werden (to be — durchs Gerund. I mit: in) zu trinken, wie (as) wir [es] wurden, und ich *will *lieber (rather prefer) ganz und gar nichts (nothing at all — zuletzt) trinken (Gerund.), [als] *auf *solche *Weise (in that manner — zuletzt) gequält (teazed) zu werden (to be, durchs Gerund. I im Dativ.)

(Ueber das regelmäßige Verbum: to love, lieben.)

Bemerkung.

Auch bei der Conjugation dieses Zeitwortes kann die Tabelle über: to have, durchaus zum Schema dienen; dasjenige, worin sich: to love in seiner Bildung von: to have unterscheidet, ist aus der Grammatik zu ersehen.

10.

Er liebt alle Menschen (mankind), weshalb (for which) ich ihn wieder (zuletzt) liebe. Laß mich dir (ohne: to) sagen (tell), Kind, wenn Du deine Eltern nicht liebest, sehend (seing) wie sie Dich lieben, [so] wird ihr Segen (blessing — im Anf. des Nachsatzes) nie (zwischen d. Verb. und Hülfsv.) über (upon) Dich kommen. Wir liebten alle diejenigen, [welche] ihr nicht liebte, weil (because) sie immer (zw. Verb. und Hülfsv.) unsere Freunde geliebt hatten, denen ihr *so *wenig *gewogen *seyd (bear so much ill will). Ich weiß (know), Du liebtest Deinen Vater immer (always — nach: Du) mehr (better) als (than) deine Mutter, da (as) Du nie ihr Liebling (f.) warst (nach: nie). Hat er nicht *eben *den *Menschen (the very person) geliebt, der (that) *sich *als seinen schlimmsten (most inveterate) Feind *zeigte (proved to be)? Ich habe immer ein gutes Glas Wein und einen lustigen (m.) Gesellschafter geliebt, welche beide (vor: welche), wenn er sie auch (also) geliebt hätte, ihn in einer bessern Laune erhalten (kept) haben würden (das Verbum zuerst). Hätter ihr sie mehr (better) geliebt als (when) sie jung waren, [so] würden sie jetzt nicht (vor: jetzt) das Unglück Eures Lebens ausmachen (make). Ich weiß (know) sie wird es nicht thun, und darum (for it — zuletzt) werde ich sie *um *so *mehr (the better) lieben. Sehet (see) ihn nur (but) (engl. Constr.: „thut nur sehen ihn“), und ich bin gewiß (sure) ihr werdet ihn lieben. Sie werden keinen (nobody) lieben, als der (but that) ihre eigene Sprache spricht. Wir werden die lieben, welche wir gehaßt (hated) haben. Liebet eure Feinde, seegnet (bless) die (them) so Euch fluchen (curse)! Liebe Du jene schmeichelnden Wesen; ich werde ihnen (them) nie trauen (trust.) Sie sollen (Imperat.) ihre Brüder lieben. Wollte der Him-

mel (please heaven), daß er mich wieder lieben möge mit der Liebe, welche ich stets (ever) für ihn (to him) gehabt (borne) habe. Ich wünsche (wish) sie mögen das Studiren (studying — ohne d. Art.) eben so (as well — nach: stud.) lieben als (as) sie alle *körperlichen* Uebungen (exercises of the body) lieben (statt lieben: thun). O, daß ich immer (ever — zw. d. B. und Hülfsv.) Gott mit allen Kräften (powers) meiner Seele lieben möchte! Wollte Gott (would to God) Du möchtest deine zweite Frau mehr (better) lieben als Du die erste liebtest (statt liebtest: thatest). Wofern (if that) Du ihn aufrichtig liebest (Conj.) [so] beweise (prove) es nun (now — im Anf. des Nachsatzes). — Sie soll nicht die Seine seyn, er liebe sie denn (unless — vor das Verb.) mit der Liebe, welche ein Wesen (being) wie sie (like her) verlangt (requires). O, daß Du mich liebest wie (as) ich dich (engl. „wie ich dich thue“)! O, daß sie ihr eigenes Glück (happiness) mehr liebten, als (than) ihre unseelige (unfortunate) Verblendung (infatuation) [es] ihnen zu thun erlaubt (will permit — vor: ihnen). Ich zweifle (doubt) ob (whether) er sie je (zw. Verb. und Hülfsv.) ernstlich (seriously) geliebt habe. Wenn Du mich je (nach: wenn) mit der wahren Liebe (affection) eines Bruders geliebt hast, [so] verlaß (forsake) mich jetzt (zuletzt) nicht! — Hätte ich Euch nicht mehr geliebt als Ihr glaubet (think), was würde aus (of) Euch *geworden* *seyn* (have become)? Sie sagten, sie hätten nie einen Menschen mehr (more) geliebt, als (than) sie Euern verstorbenen (late) Vater liebten (statt dessen: thaten). Sie hätte sie (fem.) nicht mehr (m.) lieben können, wäre sie ihr eignes Kind gewesen. O, wie zärtlich (dearly) würde ich ihn geliebt haben, lebete er (had he been living) jetzt? Er hat die Gicht (gout) bekommen (got) *davon* *daß* *er* [den] Wein zu sehr (too much) *liebt* (durch d. Gerund. I mit: with). Er wurde (became) müde (tired) Eine zu lieben (Gerundium I Genit.), die ihn nie wieder lieben wollte. Er ist merkwürdig (remarkable) *wegen* *seiner* *Liebe* (durch d. Gerund. I mit: for) *zu* *Allem* (every thing) was (that) *von* *dem* *gewöhnlichen* *Wege* *abweicht* (to be out of the common way). Sie wurde (durch: to be) sehr (much) getadel: (blamed) einen, *ihrer* *unwürdigen* (nach

d. Subst.) Menschen (person) geliebt zu haben (Gerund. II mit for). Sie *sahen [es] jetzt (now — nach sie) *ein (saw) wie übel angebracht (ill placed) ihre Zuneigung (affections) gewesen war, daß sie einen solchen (such a) Menschen (p.) geliebt hatten (Gerund. II mit: in).

(Ueber die passive Form.)

11.

Er wird von jedem (by every one) geliebt, der ihn kennt (know). Wir werden von unsern Nachbarn nicht geliebt. Daß einzige (only) Mittel (way) [um] von Leuten wie sie (like them) geliebt zu werden, ist, *wenn *man ihrer Eitelkeit *schmeichelt (to flatter, im Gerund. I mit: in). Wurdest Du nicht von ihm mit alle der Liebe (a.) eines Vaters geliebt? Ich wurde mehr (m.) von meiner Schwester geliebt, als (than) Ihr je von irgend einem Frauenzimmer auf Erden geliebt worden seyd (durchs Imperf.). Wenn wir nicht geliebt worden sind wie (as) wir sollten (ought), [so] ist es unsere eigene Schuld (f.) gewesen. Ich las (to read) neulich (lately — nach: ich) von einem Frauenzimmer, welches von allen den ersten (first) Männern seines Zeitalters (age) geliebt worden war. Sein Gemüth (temper) ist *von *der *Art (such), daß er geliebt werden wird, *wohin er *auch (where-ever) kömmt. Wir werden nicht geliebt werden, fürchte ich (I am afraid), wenn (when) sie von unserer Absicht (intention) hören werden (to hear). Und wenn (if) sie alle *dahin *sind (are all gone) die mich einst (once) liebten, so ist es mir wenigstens ein Trost, geliebt worden zu seyn.

(Ersetzung der mangelhaften Zeitwörter: *may, shall, will, can, must*, durch andere, oder durch Umschreibung.

m a y.

12.

Aber ich mag (durch: will) es nicht leiden (s.); ein

für allemal (once for all)! Er möchte (could bear to —) es nie (vor d. Verb.) sehen. *Ich *habe es wohl (well enough) *gemocht (could like), wenn er uns von seinen Reisen (t.) zu erzählen (to tell) pflegte (would — vor: to tell). *Ich *werde es nie (zw. d. Verb. und Hülfsv.) *mögen (durch: to like). Ich möchte [wohl] (could like to —) ein sehr reicher Mann seyn. Möchtet Ihr wohl (wie oben) heute (zuletzt) einen Spazierritt (a ride) mit mir machen (to take)?

shall.

13.

Wir sollen (are....to be) morgen (zuletzt) alle (nach: are) bei (with) ihm seyn. Er sagte mir, ich solle (must) es nicht thun. Da werde ich wieder (nach: da) singen sollen (to be teased to —), welches ich doch (yet — nach: welches) *so *ungern in Gesellschaft *thue (hate to do). Er soll (bid him) sogleich (directly — zuletzt) herkommen (come here). Ich soll (durch: to be to...) es diesen Abend haben. Obgleich sie durchaus (absolutely) *wollten, *ich *sollte (wanted me to...) es thun, [so] konnte ich [es] doch (yet — im Anfang) *um *aller *Welt *willen (for all the world) nicht. Mein Bruder sollte (engl. Constr.: „war zu seyn (werden“) anfangs (at first — zuletzt) ein Geistlicher (c. m.) werden; er soll aber nun (but now — zuerst) ein Rechtsgelehrter (l.) werden. Ich kann *recht *gut (well enough) singen; wenn ich aber (zuerst) ge sollt habe durch: to be bid), [so] konnte ich [es] nie (nach: ich) Ihr hättet ihm darin (in that — zuletzt) gehorchen (to obey) sollen (engl. Constr.: „ihr wäret schuldig gewesen (on ht) zu haben gehorcht zc. zc.“) Ich hätte es nie zugeben (to allow) sollen. Sollten wir ihn (zuletzt) nicht besuchen (to go and see) gehen? Sie hätten für solche Gefälligkeiten (favours) dankbar (t.) seyn sollen. Elender (w.)! Du hättest bei (at) dem bloßen (very) Gedanken (t.) daran (of it — zuletzt) zittern (to shudder) sollen!

will.

14.

Er sagt, er wolle (durch: to be willing) es thun.

Wollen sie kommen, wenn wir sie brauchen (want)? Sie wollten (durch: to like to do) zwar (indeed — nach dem Hülfsv.: did) nicht (nach: zwar) sehr gerne (very much — nach: not like — und mit Hinzufügung von: to do it); jedoch (yet) haben sie unsern Bitten (entreaties) nachgegeben (to give way to —). Ungewiß, ob ich würde mit ihm gehen wollen (w), ist er nun mit meinem Bruder gegangen. Man sagt (they say) er wolle (durch: to want to —) das Mädchen heirathen, wenn er es bekommen (to get) könnte; *ich *möchte *wissen (I wonder) ob (w.) er es (zuletzt) je ernstlich (e. — vor d. Verb.) gewollt (durch: to intend im Imperf.) hat? Sie wollen (want) die Wahrheit vor (from) uns verbergen (c.), aber es soll ihnen nicht glücken (durch: to succeed, als persönl. Verb. gebraucht). Ich bot es ihm (Dat. ohne: to) an, aber er wollte es nicht. Ich würde wohl (well enough — zuletzt) wollen (durch: to like it), wenn ich *mich nicht vor (of) der Ausgabe *fürchtete (to be afraid of — durch d. Conjunktiv.) Saget ihm, er müsse sogleich (immediately — zuletzt) mit Euch gehen. Das ist *schon *gut (all very well); aber wird er [auch] wollen?

c a n.

15.

Ihr besteht (to insist) *darauf, *daß (upon) *ich *vor-*schneiden soll (my carving; werde ich [es] aber [auch] können (durch: to be able)? Ich habe es oft (zw. d. B. und Hülfsv.) versucht (to attempt at —), aber ich habe (es) nie gekonnt (wie oben.) Er sagt, er könne (c. d.) alles (e. t.) was von ihm verlangt (required) werde. Da (as) er dieses *eine (one thing) kann (know t. d.), so glaubt (to think) Ihr er müsse alles können. Darauf (next) sollte (durch: to be to do a thing) er es thun; er konnte (c. perform) es aber (zuerst) *eben *so *wenig (as little). Jemand (a person) zu helfen (assist) wünschen, und nicht können, ist eine höchst betrübte (most grievous) Sache. So viel (as far as) ich können werde, werde ich Euch *gerne (durch: to be glad to — froh seyn, zu —) beistehen (to assist).

m u s t.

16.

Ich fürchte Ihr werdet nachgeben (to yield) müssen (to be obliged to). Sie haben es thun müssen (to be forced to —). Mußtet (to be compelled to —) Ihr nicht da bleiben (to stay)? Er mochte wollen oder nicht (engl. Constr. „ob er wollte oder nicht (no)“), er mußte mit Gewalt (to be compelled by force). Da wir gehen mußten (to be obl. durchs Part.), [so] empfahlen wir uns (to take one's leave). Kein Mensch muß müssen (engl. Constr.: „muß sich dulden gezwungen (comp.) zu werden.“)

(Gebrauch der Verba mit: *to be* und dem Part. präs. — Gram. p. 104. — (*periphrastice*))

17.

Was thut Ihr da (engl. Constr.: „was seyd Ihr thüend da)? Ich schreibe (wie oben) einen Brief. Als (w.) ich hieher (here) kam, begegnete ich Euerm Freunde, der *so *eben (just — zw. d. Hülfsv. und d. Part.) von Euch ging. Er hat die ganze (all the) Zeit [über] gewartet (w.), daß (while) Ihr mit (to) dem Manne sprachtet (s.) welcher bei (with) Euch war. Wenn sie uns nicht immer während (constantly) zugerufen (to call out o—) hätten, [so] würden wir im Dunkeln (zu eht) nie (nach: würden) herausgefunden (to find one's way) haben. Ihr werdet keinen Fortschritt machen, wenn Ihr nicht mehr Fleiß (application) anwendet (to use). Wenn ich mit (to) ihm sprechen werde, [so] könnet (m.) Ihr mit dem Briefe hereinkommen (come in) *so *wie (as) wir übereingekommen (to agree) sind.

(Ueber die Verba reciproca.)

18.

Ich habe mir immer geschmeichelt, daß er sich meiner (Accus.) erinnern (to remember) würde. Er hat sich

sich *am *meisten (most — nach: hat) selbst dadurch (by it) geschadet (injured). Ich will warten (to stop) indeß (while) Ihr Euch fertig macht (to be getting one's self ready). Sie fanden sich am Ende (after all — zuletzt) [doch] vernachlässiget. Ich hoffe Du hast Dir nicht wehe gethan (to hurt one's self)? Sie hat sich überredet, daß sie eine vollkommene Schönheit ist. Wir werden uns die Ehre nehmen (do) Ihnen zur (at the) bestimmten (appointed — nach d. Subst.) Stunde aufzuwarten (to wait upon). Ich hoffe Ihr werdet Euch jetzt (nach: werdet) überzeugen (c.) daß ich *Recht *habe (to be in the right). Hat das arme Ding sich Schaden gethan (to hurt o. s.)? Habet ihr euch alle einmüthig (unanimously) dem Projekt (project) entgegengesetzt (to oppose o. s.)? Man (one) sollte sich nie *so *etwas (any such thing) erlauben (p), und wäre es (mit: if) *auch *nur (but for the sake of —) um kein böses (bad) Beispiel (e.) zu geben (engl. Constr.: „nicht zu geben (not giving) ein 2c. 2c.“) [Der] wahre Muth *braucht sich *nicht *erst (never wants to —) zur (into a) Leidenschaft zu erregen (to excite) [um] tapfer (valiant) zu seyn. Die sinkende (drooping) Pflanze hat sich wieder vom Boden (g.) aufgerichtet (to raise o. s.).

(Ueber die Ersetzung des unbestimmten Pronomens:
m a n.)

Bemerkung.

Das unbestimmte Pronomen m a n giebt man im Englischen auf verschiedene Weise, und zwar, theils durch you, they, one, a person, a man — a body ist wohl nur ganz niedrig —, theils durch das Passivum des Zeitwortes, mit welchem es zusammensteht, und auch durch Zusammensetzung des Part. präs. mit: there is, jedoch nur verneinend.

19.

Man (3te Pers. plur.) sagt mir, Sie wollen (durch: to be going to —) uns verlassen (l.) Man hat uns solche Geschichten (stories) von (about) ihnen erzählt (durch: to tell, im Pass.) als (as) wir nimmermehr (w. Verb. und Hülfsv.) glauben können. Man (3te Pers.) sagt, der König

komme (to be coming) her. Man (2te Pers. plur.) muß nicht immer (a.) glauben, was einem (durch: you) gesagt wird (to tell im Pass.) Man hofft (durch das Pass. mit it) große Veränderungen (alterations) werden in diesem (that) Theile der Verwaltung (adm.) statt finden (to take place). Ei (why), solche Sachen wie (as) die (those), kann (may) man (2te Pers.) überall (any where) bekommen (to get). Man (2te Pers.) kann (can) alle Gattungen (s.) der verschiedensten (d) Artikel in dem (at that) Laden kaufen. Wenn man (o.) auf (to) alles (e. t.) hören (to listen) wollte was (that) man sagt (Pass.), - [so] würde man (a. p.) am Ende (zulezt) nicht [mehr] wissen was man glauben soll (engl. Constr.: „was zu glauben in dem Ende“). Man hatte (Pass.) keinen Gedanken (thought) [daran] daß *so *etwas (such a thing) je hätte geschehen (to happen) können. O, es ist ('tis) die unangenehmste Arbeit die (that) man [sich] denken (to imagine — im Pass.) kann; denn wenn man (a. p.) glaubt (to think) man (he) ist zu Ende (at an end), [so] hat man (he) immer wieder (zulezt) auf's neue (afresh) anzufangen. Man (o.) sollte (s.) nicht zu (too) voreilig (rash) seyn jemanden (a person) zu verdammen. Es geschieht (to turn out) nicht immer Alles [so] (engl. Constr.: „Dinge wollen nicht immer geschehen 2c. 2c.“) wie man (a. m.) glaubt (may think). Es ist schwer zu sagen was man (a. m.) in solchem Falle thun soll (mit: ought to —). Man (3te Pers.) kennt das (that) Spiel (game) *bei *mir *zu *Lande (in my country) nicht. Man hält (believe — im Pass.) es nicht *für (to be) wahr; doch (yet) kann man nicht wissen (engl. Constr.: „da ist kein Wissen“ (knowing)). Man kann (wie oben) durchaus (whatever — zulezt) nicht *vernünftig mit ihm *sprechen (to argue).

(Ueber die Art das Pronomen es in den Redensarten:
„es giebt, es geschieht 2c. 2c.“ auszudrücken.)

20.

Es ist nicht einer in der ganzen (whole) Stadt (t.) zu finden (engl. Constr.: „zu werden gefunden“). Es giebt keine Löwen in Europa. Es giebt nichts in der Welt

[daß] mir Vergnügen (delight) gewähren (give) kann. Was giebt es, daß er nicht schon (zuletzt) gehabt hat? Wo eine reine (p) und gesunde Luft ist, [da] giebt es gewöhnlich (in general) eine große Menge alter Leute. Es ist aus ihm (zuletzt) nichts heraus (out of) zu bekommen (to be got —). Es giebt gewisse (some certain) Leute (persons), welche es zu wissen vorgeben (to pretend). Gab es je (ever) einen vollendeteren (more complete) Narren, als er ist? Giebt es nicht einen Ort dieses (that) Namens bei (near) London? Was kann es [wohl] geben das ich nicht tausendmal (a thousand times) lieber (sooner) thäte (mit: would), als ic. ic. Was giebt es Neues (engl. Constr.: „was ist die Neuigkeit“)? Es wird keiner (none) seyn, der es bestreite (engl. Constr.: „zu bestreiten es“). Was giebt es (engl. Constr.: „was ist die Sache (matter)“)? Es geschehen [wohl] seltsamere (stranger) Dinge als das (engl. Constr.: „Seltsamere Dinge als das werden (will) geschehn (happen)“). Es geschehen zuweilen (sometimes) Fragen (questions) (engl. Constr.: „Fragen werden zuweilen gethan (asked)“*) und es werden Antworten gegeben („und Antw. werden ic. ic.“*) die Euch *in *Erstaunen *setzen (to surprise) würden.

VI. Ueber das Adverb.

(Adverbia des Orts.)

Bemerkung.

Abzuändern sind zwei Druckfehler in der Grammatik, als: (hardly in: hardly, naheben, und forward in forward, vorwärts. Zu bemerken ist noch, daß: any where (re: irgend wo, am ersten besten Ort, every where (aber eigentlich: überall, an jedem Ort, heißt, daher man wohl sagen wird: „he is beloved every where, er ist an

[*] Zwar ist die Constr. in diesen beiden Phrasen auch im Deutschen gebräuchlich; hier soll aber nur gezeigt werden, wie man das Engl. zu geben hat, wenn man das Deutsche in der obigen Construction vorfindet.

allen Orten beliebt“ und: „he does not care, he'll put it any where, es ist ihm gleich, er setzt es an irgend einen Ort hin“ — aber nicht umgekehrt. — Das Adverb abroad wird sehr häufig auch statt: ausserhalb Landes gebraucht. Oft vorkommende Adverbia dieser Gattung sind auch noch: yonder, dort, drüben, aloof, von ferne (stehen), from afar, weit her.

1.

Wo ist Euer Bruder? ich habe ihn *diesen *ganzen (all this) Morgen gesucht (to be looking for somebody), aber er ist nirgends zu finden (to b. f.), *und *doch (yet) muß er irgendwo seyn. Ei (ah), Ihr werdet ihn schwerlich (hardly) hier finden; Ihr müßet anderswo suchen (look) wenn Ihr ihn *haben *wollt (to want somebody). *Ja *doch (why), solches Tuch (c.) könnet Ihr allenthalben (d. h. am ersten besten Orte, erstwo) bekommen (to get). *Und *doch (still) habe ich allenthalben (d. h. an jedem Orte) nachgefragt (to enquire) ohne *daß *ich welches (any) *hätte antreffen (to meet with a thing) *können (durch: being able) daß ihm (ohne: to) gleich (like) ist. Hieraus könnet (m.) Ihr lernen! Hieraus folgt (to follow) daß ic. ic. Er ist nach Hause gegangen; ich bin gewiß (sure) Ihr werdet ihn jetzt (zuletzt) zu Hause finden. Ist euer Herr drinnen? Nein, *mein *Herr (Sir), er ist aus: (ausserhalb) gegangen; er ist *nur *einmal (but once — nach: home) innerhalb (within — Präp.) dieser (im Sing.) letzten *vierzehn *Tage (fortnight — zuletzt) zu Hause gewesen (vor: zu Hause). Es ist von dorthier [wo] wir Hülfe (assistance) erwarten (to look for) müssen. Sie *sind von dort (from thence) *abgereiset (to take one's departure). Sie wurden alle [von] dort (thence) vertrieben (driven). Dort (y) kommen sie (mit: to be). Er wohnt (to live) dort (y.) unten (down — vor: dort). Wo ich auch nachgefragt (to enquire) habe, und wo ich auch hinkam (to come to) mußte niemand (zuerst) etwas (a. t.) von ihm oder (nor) hatte ihn gesehen. Wenn ich hier bin, kann ich nicht da seyn. Ei (why) *daß ist [ja] *Alles (all this) nicht (neither) hin (hier) nicht (nor) her (da)! Sag', wohin gehst (mit: to be) Du? Als er dorthin kam, *schirrten sie *eins, *zwei, *drei (in a trice

— vor d. Verb.) seine Pferde *ab (to unharness) und zogen (to pull) seine Kutsche selbst (nach d. Adverb) hieher. Von wannen kommt er? Er kommt weit her. Es ist nicht weit, es ist ganz (q.) nahe, es ist nahe bei, dicht (close by) bei. Er war genöthiget draussen zu bleiben (to stay), als (when) alle die Andern hinein gingen (went). Er ist jetzt (n.) auf (on) seinen Reisen (t.) auswärts (außerhalb Landes.) Er trat (to step) bei Seite, während (while) der Andere in der Stube (zuletzt) auf und ab ging (to be walking). [Bleibt] von ferne stehen (engl. Constr.: „bitte (pray), steht von ferne“)! Unser Vater drohen. Während sie Alle (zw. d. Verb. und Hülfsv.) oben (zuletzt) versammelt waren, umringten ihre Wachen (guards) das Haus unten. Der Wind von hinten wehend (to blow), machte das Schiff vorwärts gehen; aber es (she) wurde bald (soon — zw. d. Verb. und Hülfsv.) wieder (again — nach: rückwärts) rückwärts getrieben (driven), als der Wind, umspringend (to shift), von vorne (from before) zu wehen anfang. Einer ging hinten und einer vorne.

(Adverbia der Zeit.)

Bemerkung.

Noch einige andere sehr gebräuchliche Adverbia der Zeit sind: immediately, unmittelbar, sogleich; directly, unverzüglich, sogleich; by and by, auch in der Bedeutung von: allmählig, nach und nach; afterwards, nachher; at first, zuerst; every other day, einen Tag um den andern; last, zuletzt.

2.

Wann sahet Ihr sie zuletzt? ich habe sie heute (zuletzt) noch nicht gesehen, aber ich werde sie *auf *den (to) Abend (n.) sehen. Wann hörtest Ihr es (so)? gestern, vorigen Abend. Es wurde mir so eben gesagt (to tell — im Passiv), daß keine Hoffnung (im Plur.) zu (for) seiner Wiederherstellung (recovery) da wäre (im Plur. nach: daß), da (as) seit kurzem (zuletzt) Umstände (nach: da) eingetreten (to take place) wären (Hülfsv. to have), welche *wahrscheinlich (were likely to...) seinem Leben bald (nach:

likely) *ein *Ende (vor: seinem) *machen [würden] (to make an end), obgleich zwei Aerzte ihm (Accus.) früh und spät *aufwarten (to be attending). Unsere Lebensart (way of life) ist gegenwärtig sehr verschieden von *dem *wie (what) sie ehemals (zuletzt) *zu *seyn *pflegte (used to be). Wohlan (well), was sagt Ihr nun (zuletzt) dazu? Ich werde bald (b. a. b.) wieder (vor: bald) ansprechen (to call); dann, *ich *bitt' Euch (pray) laßt mich Euch fertig finden, [um] mit mir zu gehen. Sie werden schon morgen hier (nach: werden) seyn, obgleich ich besorgt (afraid) bin, [daß] noch nicht Alles (things — im Anfange) zu (for) ihrem Empfange (nach dem Verbo) bereitet (prepared) ist, da (as) keiner (neither) von ihnen vor übermorgen (zuletzt) erwartet (e.) wurde (Plur.), bis (u.) wann Alles bestellt (o.) worden war, in Bereitschaft (i. r.) gehalten (kept) zu werden. Es geschieht selten (vor d. Verb.) bei (upon) solchen Gelegenheiten (occasion), daß Alles (things) bei Zeiten fertig gemacht (got) wird (vor d. Adv.), wie es (Plur.) sollte (ought), welches hier nächst immer die Ursache großer Unruhen (troubles), ja (nay), sehr oft, der unangenehmsten Folgen ist (nach: immer). Hinführo werde ich [mich] *wohl *in *Acht *nehmen (to take good care), daß dieses nie (zw. d. Verb. und Hülfsv.) wieder (zu erst) geschehen soll; denn wenn es je (vor: es) geschieht (durch: to do), [so] bin ich auf immer unglücklich (undone)! Wir blieben (to stay) bis (t.) Alles vorbei (over) war. Laßt mich's doch (durch: pray, im Anf.) sogleich (d.) haben. Nach und nach wurde (to become) es eine Gewohnheit (c.) bei (with) ihnen, welche sie *bis *zu (to) diesem Tage bewahrt (to preserve) haben. Vergessen Sie nicht (mit: pray, im Anf.) mich dann und wann zu besuchen (engl. Constr.: „mich Sie sehen zu lassen dann und wann“) Er hatte das (so) nie (vor: hatte) vorher (nach: das) gethan, noch (nor) wird [er] es (shall so), hoffe ich (nach: noch) je (vor: wird) wieder [thun], da (since) er einmal die unglücklichen (fatal) Folgen davon gefühlt hat. Dinge dieser (durch: that) Art (n.) werden heutiges Tages (zuletzt) allgemein (in general) nicht so strenge (strictly) genommen. Erlaubt (to allow) es nur einmal und Ihr werdet künftig immerwährend (ever after — zuletzt) behelliget (pestered)

werden. Wir kannten sie anfangs (a. f.) nicht; aber als uns nachher gesagt wurde (durch d. Passivum) wer sie wären, [so] gingen wir sogleich (i. — zw. d. Pron. und d. Verb.) zu ihnen heran (up — nach gingen) und bezeugten (to pay) ihnen unsere Achtung (respects). Ich bin bis jetzt (zuletzt) [noch] entkommen (to keep clear); aber es ist nicht lange her, daß (since) ich in einer schlimmen (sad) Verlegenheit (jeopardy) deshalb (about it) war. Laß ihn auch noch (e.) so gut seyn, sie werden es nie erkennen (to acknowledge): laß ihn auch noch (n.) so viel sprechen (talk), sie werden ihn nicht hören.

(Adverbia der Ordnung und der Zahl.)

3.

Zum ersten (i. t. f. p.) sollet (shall) Ihr wissen, daß niemand (none) zugelassen (to admit) wird (im Plur.), als (but) solche, *welche (as will) unbedingten (implicit) Gehorsam versprechen; zweitens (s.) müssen sie von unverdächtigem (unquestionable) Charakter seyn und drittens (t.) können sie nie wieder zurücktreten (to secede). Als ich ihn zuerst sahe, traute ich meinen eignen Augen nicht. Er ist nur ein- oder zweimal (zuletzt) bei mir (with me) gewesen. Der Doktor besucht (engl.: „geht zu sehen“) ihn wenigstens dreimal *des *Tages (a day). Dreimal griffen sie an und dreimal wurden sie zurückgeworfen (to repulse). Wie viel mal haben Sie dieses (that) Stück aufführen (acted — zuletzt) sehen (vor: dieses)? Ich habe es jetzt (n. zuletzt) acht mal gesehen, aber ich will hingehen (go there) so oft als es gegeben werden wird. Ich denke es wird funfzigmal zum wenigsten diese Schauspielzeit (season — zuletzt) vorgestellt (to represent) werden, da es bisher (nach d. Hülfsv.) beinah (almost — vor das Part. pret.) einen Tag um den andern (zuletzt) gegeben worden ist. Ihr sollt mit mir gehen, wenn ich das nächste mal (hier nächst — zuletzt) [wieder] hingehe. Sie hatten abwechselnd (einer um den andern — zuletzt) den Befehl (command). Er ließ (let) sie, einen nach dem andern (zuletzt) bei sich (before him) vorbeigehen (to pass). Sie werden beständig (nach: werden)

in Bewegung (exercise) erhalten (kept) und nur (but) selten [wird ihnen] einige (any) Ruhe (rest) verstattet (allowed — nach: selten), zwei Stunden des Tages auf's höchste.

(Adverbia, die sich auf Eigenschaft oder Beschaffenheit beziehen.)

Bemerkung.

Pretty, artig — ist Adjektiv; als Adverb bedeutet es: ziemlich, in einigem Grade, und muß neben einem Adj. oder andern Adv. stehen, z. B. I am pretty well, ich befinde mich ziemlich wohl; mit einem Verbo heißt es: prettily, artig, hübsch, z. B. she sings prettily. Bei läufig, im Vorbeigehen — drückt man auch sehr häufig durch: by the by (by-) aus.

Unawares ist besser als: at unawares. Für plötzlich sagt man auch: all of a sudden.

4.

Mein Bruder schreibt gut, aber der Eilige schreibt besser, und ihr Lehrer (m.) schreibt am besten. Dies ist ein (but an) schlecht (i.) entworfenner (contrived) Plan (p.) Er nahm es sehr übel (i.) Wenig Geld zu haben (d. Verb. zuerst) ist schlimm (b.); keines zu haben ist schlimmer; aber Schulden *obenein (into the bargain) zu haben, ist das Schlimmste von Allem. Sie sprechen Alle (vor d. Verb.) die Sprache (l.) sehr gut, aber er spricht sie am allerbesten von Allen. Der Eine versteht die Sache (t.) gut, aber der Andere weiß sie noch besser (mit: still). Dieses ist noch nicht gemacht (d.) wie (as) es *sollte (durch: ought to be), Ihr müßet es noch besser (mit: yet) machen (d.) Es muß nicht plötzlich (s.) *geschehen (be done — vor d. Adv.), sondern allmählig. Plötzlich (o. a. s.) sprang er auf (to start up) und lief davon (away). Man sah sie (durch das Passiv) plötzlich (a. o. a. s. — zuletzt) bleich werden (to turn pale). Wir nahmen ein Pack Karten (pack of cards) eben (just — nach: wir) auf's Gerathewohl auf (up — nach d. Imperf.), und *siehe *da (behold)! es enthielt alle die Figuren [welche] er

genannt (to name) hatte. Erlaubt (to allow) mir [übrigens] im Vorbeigehen (b. t. w. nach d. Verb.) zu bemerken (o.), daß ihr deshalb (for it — zuletzt) *um *wenig *besser (little the better) [daran] seyn werdet (vor das Adv.) Laßt mich Euch [übrigens] beiläufig sagen, daß sie ganz und gar (at all) nicht (mit d. Hülfsv., vor: at all) erwarten [daß] Ihr die Bitte (r.) zugestehen (g.) werdet. Das Kind liest ziemlich gut. Er ist eine ziemlich gute Art (s.) von Menschen (a man). Allmählig fange ich an dessen (of it — zuletzt) ziemlich (p. mit: much) müde (tired) zu werden (to be). Sie spielt (to perform on —) hübsch das Klavier (harpsichord). Ich sagte es (so) mit Fleiß. Ich fürchte (to be afraid) es wird alles umsonst seyn. *Ich *mag zu Lande oder zu Wasser, zu Fuß oder zu Pferde *reisen (whether I travel), [so] kenne ich kein größeres Vergnügen als das Reisen (Gerund.) Er ist zur See hingegangen. Ich wurde unversehens überrascht (to catch). Wenn Ihr ihm von ungefähr (b. c) begegnen solltet oder daß er zufällig (zw. d. Verb. und Hülfsv.) nach Euerm Hause kommen sollte, [so] saget ihm doch (durch: pray, zu Anf.), daß ich sehr ihn zu sehen wünsche, oder vielmehr daß ich mit (to) ihm sprechen müsse, sobald als möglich. Ich liebe (like) sie Alle, aber vornehmlich (e.) diejenige Sorte, welche gleichsam auf der (upon your) Zunge zergeht (to melt). Er verweilte (to dwell upon) [sich] vorzüglich (c.) bei der Geschichte von dem Samaritaner. Wenn Ihr so sprechen wollt (to be speaking), was können wir [dann] sagen? Nun, ist es nicht wie ich Euch gesagt habe? Eben so!

(Adverbia des Bejahens und des Verneinens.)

Bemerkung.

Yea ist wenig gebräuchlich, außer hie und da im biblischen und poetischen Styl, und heißet eigentlich: ja sogar. — Aye entspricht am meisten dem deutschen: ja doch, auch dem: ja, als Aeußerung der Zustimmung zu einem gegebenen Grunde oder gemachten Vorschlage. Als simple Affirmation wird es sprichwörtlich gebraucht, z. B. to say aye or no. Nay heißt oft: ja sogar; sonst auch: nein doch; auch wohl: ja, wie in dem Beispiel: „ja, wenn dem so

ist" — wo es im Grunde aber doch mehr einen negativen Charakter hat und Joviel sagt als: „da dem nicht so ist wie ich glaubte, so — — freilich 2c. 2c.“ no heißt in Verbindung mit andern Wörtern auch: nicht, nichts, kein, z. B. no more, nicht mehr, nichts mehr; no one else, kein Anderer.

5.

Ist's das? ja das ist's (es ist). Und vertilgete sie nicht (ohne: to do); ja oft (many a time) wandte er (turned he) seinen Zorn (a.) ab (away). Der Natur ganzer Reichthum (w.), ja [noch] mehr, ein Himmel auf Erden 2c. 2c. Ja doch, wenn Ihr das (so) sagt, [so] möget Ihr Recht haben (be). Was saget Ihr (ohne Hülfsv.) zu einem Spaziergange in die Felder? Ei ja, von (with) ganzem (all my) Herzen. Er ist ein Mensch (fellow) der niemals, weder (either) ja noch (or) nein sagen wird. Er äusserte (expressed) oft (vor d. Verb.) den (his) Wunsch, ja er pflegte (would) sogar zu Gott [zu] beten, nur (but) einmal eine Gelegenheit zu haben um (of) 2c. 2c. Nein doch, ich kann das (that — zuletzt) nie zugeben (grant). Nicht doch, lassen Sie uns nicht Komplimente machen (to stand upon ceremony). Ja, wenn das der Fall ist (Conjunkt.), [dann] ist's ein andres (different) Ding. Es ist wahr, in der That. In Wahrheit, ich hätte das nie glauben (to think) können. Ei (why) wahrlich, Ihr solltet (o.) am besten wissen. Was ich Euch sage ist unfehlbar wahr, und ich bin aufs (most) gewisseste überzeugt, daß sie das Anerbieten (offer) allerdings (auf jede Weise) annehmen (to embrace) werden. Es kann Ihnen sonder Zweifel nicht unbekannt seyn (engl. Constr.: Sie können ohne Zweifel nicht unwissend seyn von [dem] was 2c. 2c.") was vor kurzem (l.) hier vorgegangen ist (has passed) und obgleich freilich niemand es hätte erwarten können, dennoch (yet) *ist *es *so (such is the case). Wollt Ihr es denn (zuletzt) thun? nein, ich will nicht! Nein doch, sagen Sie kein (die Negation wird bei dem Verbo ausgedrückt) Wort mehr davon (about it). Er wird es nicht glauben. Wir werden ihn nicht mehr sehen. Keinesweges werde ich (will I) es zugeben (to agree to). Ich bin ganz und gar nicht darüber (at it) erstaunt (surprised). Seyd Ihr

fertig (engl.: „habt Ihr gethan“)? nein, noch nicht. Ich kann es kaum (s.) glauben; es ist kaum (h.) zu glauben (to be credited). Nie in meinem Leben werde ich ihm wieder trauen.

(Adverbia des Zweifels und Versicherns.)

Bemerkung.

Statt propably, Gram. p. 137., soll es heißen: probably.

6.

Vielleicht werden wir ihn nie (zw. d. Verb. und Hüf. v.) [mehr] wiedersehen (to see somebody again). Kann seyn er ist nicht abgeneigt (disinclined) mit uns zu gehen? Vielleicht (m. b.) ist er *schon *lange (long since — zuletzt) fort (gone). Er wird vermuthlich große Einwendungen (objections) haben. Höchst (most) wahrscheinlich werden sie einen andern (different) Weg (r.) genommen haben. Wir hatten kaum [die] Stadt (t.) verlassen (l.), als (but) sie sogleich (immediatly) uns nachschickten (engl. Constr.: „schickten nach uns“) wir sollten zurückkehren (engl. Constr.: „zurückkehren (return)“). Es ist in der That wie (as) ich Euch sage, saget was Ihr wollt. Glaubt (to think) Ihr wohl (durch: now, im Anfange) was er sagt, sey (Indik.) wahr? Es ist in der That so. Ich hoffe, ich werde ihn *doch *noch (still) überreden (to prevail on somebody). Vielleicht könnt Ihr's.

(Adverbia der Gleichheit, der Vergleichen.)

7.

Ei (why), dieses Bild (picture) sieht (is) ihm nicht (no more) ähnlicher, als (than) ich (I am) dem großen Nabob. Darin (in that — zuletzt) nun (zuerst) ist er ganz (quite) seinem (ohne: to) Bruder gleich. Sie sind alle auf (in) gleiche Weise behandelt worden. Eben so ist's ('tis — im Anfang). Ihr habt (are) Recht. Ich

denke (suppose), nun (zuletzt) habe ich Euern Sinn (fancy) getroffen (hit)? *Ja *wohl (aye) das ist's (j. s.)! Er *sah *aus (to look) als ob *im *Begriff (going) zu sprechen (s.) Ihr sprecht (t.) als ob Ihr nie von so etwas (such a thing) gehört hättet. Nun (well), wenn Ihr zufrieden (pleased) seyd, wir sind es auch (gleicher Weise). Ihr könnet nehmen welches Ihr wollt (please), sie sind beide gleich.

(Adverbia des Beweises.)

Bemerkung.

To wit, viz. und namely können wohl vielmehr zu den Conjunctionen als zu den Adverbien gerechnet werden, und finden sich auch wirklich (wenigstens: viz., und die beiden sagen das nehmliche) dort — p. 139. No. 9. — vor. Wenn: behold here und look there auch wirklich zuweilen adverbialiter gebraucht werden mögen, so können sie doch nicht füglich unter eigentliche Adverbia gezählt werden. Es bliebe also allein das Adv. thus übrig, über dessen Anwendung ein paar Beispiele folgen.

8.

Nach vielen Vorreden (preamble) *redete er mich so an: (to accost) &c. &c. Nun möchte ich haben, daß Ihr so zu ihm sprächet (engl. Constr.: „nun ich wollte haben Euch sprechen zu ihm so —“). Das ist nicht gut gemacht, Ihr müßet es so machen. Solchergestalt, finde (perceive) ich, werden wir am (in the) Ende (zuletzt) nichts erhalten (have). Und solchergestalt werden (become) wir unvermerkt (insensibly — nach: wir) die Sklaven unserer Gewohnheiten (habitudes).

(Adverbia interrogandi.)

9.

Wie muß das gemacht (to do) werden? sagt mir wie? Ich verlohre's, ich weiß nicht wie? Wie oft sehet Ihr ihn? Wie viele nehmt Ihr auf (at) einmal (a time)? Ihr könnet noch nicht (not yet) gehen; warum nicht? Ihr

müßet hier bleiben (to stay); warum das? wesswegen sagtet Ihr mir das (so.)? von wannen kommt er?

(Adverbia der Einschränkung.)

Bemerkung.

As for that heißt auch: was das betrifft. In so fern als — wird gegeben durch: in as far as. For that heißt: weil, sintemal, (eigentlich eine Conjunction) ist schon etwas veraltet, und wird auch in gleichem Sinne mit: as for that gebraucht.

10.

Ich bin einigermaßen genöthiget seiner Meinung Achtung (deference) zu bezeugen (to pay). Er kopirt (to copy) ihn genau in allen seinen Manieren (m.) Sie singt nur sehr mittelmäßig (indifferent). Ich hasse ihn in so fern, daß er ein solcher Großprahler (braggadocio) ist. Was das betrifft, [so] kummere (to care) ich [mich] wenig darum (about it). In so fern als ich [dabei] *im *Spiel *bin (to be concerned). Wir haben von Euch gehört, und sintemal Eure große Geschicklichkeit (skill) von Jedermann (by every one) gepriesen wird, [so] sind wir gekommen, um (to) 2c. 2c.

(Adverbia der Verbindung und der Trennung.)

Bemerkung.

Only, nur, wird im Englischen so ganz in der Bedeutung: kein ander, als genommen, daß man auf eine Frage mit only, die man dem Sinne nach bejaht, immer negative antwortet, welches dem deutschen Gebrauch gerade entgegen gesetzt und daher wohl zu merken ist.

11.

Lasset uns zusammen gehen. Sie liefen *zum Ort (place) *hinaus (out of), alle (nach: liefen) unter einander. Wir hatten große Mühe (pains) sie aus einander zu halten (to keep), sie waren so erbost (exasperated) auf einander (at each other). Wir wollen uns

gemeinschaftlich (nach: wollen) bemühen (exert). Laßt uns einzeln (absonderlich) hineingehen (go in). Als der König kam, traten (to step) sie alle auf die Seite. Ich kann *solche *Vollkommenheit (ganz zuletzt) nur bewundern, aber werde nie im Stande seyn [sic] zu erreichen (to equal). Er nahm ihn beiseite, als ob [er] mit (to) ihm sprechen wollte (wanting — nach: als ob), und stieß (thrust), ehe (before) er sich's versah (to be aware, — vor: stieß), den Dolch in sein Herz. Habt Ihr nur diesen (that) einen Bruder? ja, ich habe nur ihn. Nun (well), ich habe auch (durch: neither nach: einen) nur einen; aber er ist mir ein Vater und Freund.

VII. Ueber die Conjunction.

(Die eine Verbindung machen oder zertrennen.)

Bemerkung.

Die Conjunction ob wird auch durch: if ausgedrückt — too heißt auch soviel als: obenein, dazu. — both and wird ebenfalls durch: sowohl als und: besides, durch: ausserdem gegeben — withal heißt auch: damit. — yet further ist wohl vielmehr zu den Adverbien zu rechnen, als zu den Conjunctionen.

1.

Wir sollten nicht nur gegen (to) unsere Freunde, sondern auch gegen unsere Feinde *gerecht *seyn (nach: nicht nur). Nachdem sie] alle Menschen die an Bord waren, *gerettet (to save) *hatten (Gerund. II nach: nachdem) bemühten (to endeavour) sie [sic] auch (nach d. Pronomen) zu retten was sie konnten, von der Ladung (cargo). Weder Bitten (p.) noch Drohungen (threats) wollten helfen (to avail). Ich will nicht allein (o.) dieses zugestehen (to grant), sondern ich will Euch sogar (nach: will) erlauben (to allow) zu se. 2c. Was kann man (durch d. Passiv) erwarten, wenn wir nicht einmal (sogar, zw. d. Verb.

und Hülfsv.) eine solche Kleinigkeit (trifle) von (of) ihm erlangen (obtain) können? Wollt ihr es thun? wo nicht, [so] muß ich es selbst (zuletzt) thun. Ich *möchte *gerne (to like to ..) wissen, ob sie kommen werden oder nicht? Saget ob Ihr wollt? Er *sah *aus (to look) als ob er sagen wollte 2c. 2c. Sie werden auch (a.) von der Parthie seyn; werdet Ihr auch (t. zuletzt) kommen? Er gab ihm eine Antwort (reply) und eine gute (good one — engl. Constr. „und eine gute obenein“). Ich *habe *die *A' sicht (to intend) nächstes Jahr (zuletzt) sowohl nach London als Paris zu gehen (engl. Constr.: „beides“ nach L. und P.) Lasset mich Euch und Euern Freund („beides, Euch und 2c. 2c.“) sehen, wie auch *wen ihr *noch *irgend (whom-ever) sonst (außerdem — zuletzt) mitzubringen (to bring) wünschen (to like to...) möget. Nehmet entweder das eine oder das andere, *oder nehmet *auch (oder sonst) gar keines (none at all); es ist ('tis) einerlei (all the same) Er hat nicht einen Sechspfenniger übrig (left) *um Brod damit (zuletzt) *zu (to) kaufen. Er ist ein schlechter (b.) Mensch (durch: character) und zugleich (w. — zuletzt) ein großer Narr.

(Die eine Bedingung anzeigen.)

Bemerkung.

Hieher gehört auch: in case, falls, im Fall. but what — es könnte wohl seyn; ich weiß nicht anders als wie ich wohl geneigt seyn dürfte dies oder jenes zu thun; fordert den Potential mit: may, nach sich.

2.

Wenn Ihr mir (ohne: to) den Gefallen (favour) thun wolltet, [so] würde ich Euch sehr (greatly) verbunden seyn, dafern es dem (with the) Interesse *niemandes *anders (of no one else) *entgegen *ist (to interfere — im Conjunkt.). Ich will es thun, mit der Bedingung, daß ihr versprechet niemals etwas (any thing) weiter (more) darüber (about it) ins künftige (hereafter) *gegen *mich (to me — vor: hereafter) zu erwähnen, *wenn ich *etwa (vor: ich) vielleicht (durch: to happen) hier zurückkehren sollte; im

Fall ein gewisses Ereigniß (e.) Statt fände (to take place — durch d. Genit. des Gerund. I). Ich weiß nicht, ob ich ihm [nicht] *doch *noch (still — zw. d. Verb. und Hülfsv.: may) vor Ende des Sommers einen Besuch mache (to pay). Werdet Ihr das (that) große Werk kaufen? Das könnte wohl seyn (engl. Constr.: „ich weiß nicht [anders] als wie ich mag.“)

(Die eine Ursache anzeigen.)

Bemerkung.

Least wird gewöhnlicher ohne that gebraucht; man schreibt auch zuweilen: least. Thereupon ist wohl nicht zur Zahl der Conjunctionen zu rechnen; es ist Adverb und Pronomen. Zu dem Ende daß, damit, wird auch durch: in order that ausgedrückt.

3.

Ich benachrichtige (to apprize) Euch davon *zum *voraus (before hand), damit Ihr nicht zu sehr überrascht werden möget. Ich sage Euch das (so) damit (daß) Ihr mir künftig (i. f.) glauben möget. [Die] Rede (speech) ist dem Menschen gegeben worden, zu dem Ende daß er einen vernünftigen (reasonable) Gebrauch davon machen möge. *Gebt *Acht (mind) [daß] ihr vorsichtig (careful) seyd (Conjunktion), *damit Ihr Euch mit dem Dinge (zuletzt) *nicht *Schaden *thut (to hurt one's self). Seyd nicht zu rasch (sanguine) in euern Hoffnungen, *damit ihr *nicht betrogen (disappointed) werdet (Conj.); denn [die] Hoffnung ist trügerisch, da sie im allgemeinen auf einem zu (too) schwachen (slight) Grunde (foundation) gebaut (grounded) ist. Demnach wir beschlossen haben in Frieden und Freundschaft zu leben u. u. Er wurde hingerichtet, weil er verschiedene (s.) Leute auf der Landstraße (high-way) beraubt hatte.

(Die einen Gegensatz machen.)

Bemerkung.

But heißt hier auch: sondern. Gleichwohl, doch, wird auch durch: still gegeben; dieses heißt auch: dennoch.
Hier

Hieher gehört auch *whereas*, in dem Sinne von: wo gegen. Ferner: *than*, als, nach einem Comparativ; *indeed*, in dem Sinne von: freilich, zwar.

4.

Nicht Reichthümer, sondern Ehren sind wonach (at what — das at kommt zuletzt) er strebt (to aim). Auch (also — nach d. Pron.) ich hielt (to think) sie einst (once — nach: also) *des *Strebens (striving for) werth (worth — vor: striving); aber ich denke nicht (no) mehr so (nach: denke); doch ist es nur (but) Erfahrung, [welche] ihren wahren Werth (v.) lehren kann. Da (zuletzt) könnet Ihr Recht haben (durch: to be): dennoch glaube (to think) ich, sollte (s.) ein Unterschied gemacht werden. Er hat sowohl (durch: both) sein Vermögen (f.) als (durch: and) seinen Kredit (credit) durch seine Tollheiten (extravagancy) verloren: aber dessen ungeachtet *fährt er [doch] au (at) dieselbe Weise (rate) *fort (to go on); aber doch will er nicht weiser werden (g.). *Wenn er *aber gleichwohl (s.) beharren (to persist) sollte, ungeachtet alles [dessen, was] ich ihm sagen soll (to be to...)? Ich erwarte keine großen Dinge; ich würde indessen [doch] gerne (froh (glad) seyn zu ic. ic.) wissen wie viel da ist. Ich habe gute Neuigkeiten Euch zu sagen: aber doch fürchte ich (to be afraid) Ihr werdet nicht zufrieden seyn. Er versprach, es zu thun, doch so, daß er nicht gebunden (to bind) seyn, sondern im Gegentheil volle Freiheit haben sollte (to be at full liberty) zu ic. ic. Was sonst kann (c.) noch (statt noch: there) seyn, das Euch mißfalle (engl. Constr.: „zu mißfallen Euch“)? Obgleich (though) *es *mir *leid *thut (to be sorry to...) es zu hören, nichts desto weniger bin ich froh (glad) [daß] es nicht (no) schlimmer ist. Wir erwarteten, Euch durch unsere Nachrichten (new) *wohl *gethan (to do somebody good) zu haben, wo gegen es mir leid thut zu finden [daß] sie die entgegengesetzte Wirkung gehabt haben. Wenn wir Geld hätten, so würde es freilich besser seyn: aber da (s.) wir [es] nicht haben, so müssen wir zufrieden (c.) seyn. Zwar ist er kein (not a) Schauspieler (performer) vom (of) ersten Range: doch (y.) ist er ein guter Akteur (player). Ich habe es (nach dem

Verb.) zwar nicht selbst gesehen: doch hörte ich es von Leuten, die (t.) [es gesehen] haben.

(Die zur Erklärung dienen.)

Bemerkung.

Nämlich wird auch durch: to wit, und durch: namely gegeben.

5.

Wir haben Euch die folgenden Sachen gesandt, nämlich (v.) 2c. 2c. Nachdem (durch d. Part.) die folgenden Zeugen versammelt (a.) waren, als (t. w.), wurde der Kontrakt aufgesetzt (to draw up), unterzeichnet, gesiegelt und vollzogen (to deliver). Ihr sollt zurück (back) erhalten (have), was ihr mir gegeben habt (durchs Imperf.), nämlich (n.) drei weiße und zwei schwarze. Er hat über (upon) verschiedene (d.) Gegenstände (s.) geschrieben, als (a.): Mathematik, Geschichte, Philosophie, Philologie. Lasset uns den Aristoteles, zum Beispiel, (e.) nehmen. Er that (put) mir (zuletzt) sehr sonderbare (curious) Fragen, zum Beispiel (i.) 2c. 2c. Das Folgende ist einer der Aussprüche (sentence) *auf *die *Bezug *genommen *wird (alluded to): send arm, damit ihr reich seyn möget! daß heißt: entsagt den Schätzen dieser Welt, damit ihr Schätze für den Himmel sammeln möget.

(Die etwas einräumen.)

Bemerkung.

However muß durch: wie auch gegeben werden howsoever und hat eigentlich adverbialische Bedeutung, wie z. B. how; oder howsoever true that be, wie — (in welchem Grade) — wahr daß auch seyn möge. Es dient allemal (mit Ausnahme der Bedeutung in No. 4.) um ein Adjektiv oder Verbum näher zu bestimmen. Howsoever, wie dem auch sey, dessen ungeachtet, besonders am Ende, nähert sich mehr der Conjunction. Das how wird auch von dem: so ever getrennt und das Adjektiv steht dann in der Mitte. Albeit, so wie: howbeit, sind veraltet. Letzteres heißt eigentlich: wie dem auch sey. Though,

doch, dennoch steht auch zuweilen hinter dem Zeitwort.
Suppose, gesetzt, auch durch: wie wär' es,
wenn.....?

6.

Nun (then) wohl (zuerst), es sey so! *Wie dem
(that) *auch sey, doch (y.) will ich durch den (durch: my)
eigenen Augenschein (eye-sight) überzeugt seyn. *Wie
*sehr ihm (Dominat.) *auch geschmeichelt worden seyn mag,
sein Charakter ist nicht verderbt worden. *Wie groß
er *auch sey, er wird nie seine alten Freunde vergessen.
*Wie gütig (k.) ihr [euch] *auch (getrennt) zu ihnen be-
tragen möget, sie werden euch nie *Dank dafür *wissen (to
thank). Ich kann das Zweckmäßige (propriety) davon
(of that) dessen ungeachtet (zuletzt) nicht einsehen (to
see into a thing). Ob schon es spät ist, dennoch (doch)
hat er versprochen zu kommen. Ich glaube (think) doch
(nach dem Verbo) nicht, [daß] er sein Versprechen halten
wird: dennoch (y.), gesetzt er sollte [es], obgleich
(a.....h) es nicht wahrscheinlich ist: was soll er hier
machen (to be to do)? Ob schon (a. . t.) der Sold (pay)
nicht eben (durch: none of) der reichlichste (superabundant)
ist (Conj.). Wie dem auch sey (h....t), diese Wissen-
schaft (wisdom) rettet (saveth) sie nicht. Wie wär's,
wenn wir einen Spaziergang (walk) machten (Präs.) bis
[der] Mittag fertig ist?

(Die eine Ausnahme machen.)

Bemerkung.

Ausgenommen (außer), nur (bis auf....), except,
but — wird auch durch: save ausgedrückt. Der Vorle-
te, giebt man mit but, durch: the last but one.

7.

Nehmt's, wenn ihr wollt (like), wo nicht, [so] laßt's
bleiben (to leave alone). Alle wurden gerettet bis auf (e.)
zwei, die (that) in den Fluten umkamen. Von der ganzen
(w.) Anzahl, *welche *da *war (existing) sind alle *verloren
*gegangen (to lose) bis auf (but) eins, welches *daher

*folglich (consequently) jetzt (nach: wird) sehr theuer gehalten (to hold) wird. Alle ausser einem haben eingestimmt (to agree). Alle bezeugten (to testify) ihre Zufriedenheit (s.) in lautem Beifall (acclamations), ausser (s.) er (Accus.) allein, der verstockt (sullen) und stumm blieb (r.). Es ist keiner (none) als Euer Bruder, [der] etwas von ihm weiß. Welches ist das Haus in (zuletzt) [dem] Ihr wohnt (live)? Es ist ('tis) das Vorletzte in der Reihe Häuser [die] Ihr dort (yonder) unten (down — vor: dort) seht. Verlaßt Euch (to depend) darauf, ich werde es niemanden anders (else) geben (die Negation wird bei d. Verbo ausgedrückt), es sey denn mit Eurer eigenen Zustimmung (consent).

(Die eine Fortsetzung bedeuten.)

Bemerkung.

Hereafter, thereunto, first, firstly, lastly, finally, sind größtentheils Adverbia, die unter dieser Rubrik auch schon vor gewesen sind.

8.

Ich kann heute (zuletzt) nicht mit Euch gehn; überdies (b.) würde es [auch] vergeblich (to no purpose) seyn, da wir niemanden dort finden werden. Ueberdies (m.) sagte er mir [auch noch] daß nichts von der Art (kind) bis jetzt (ever yet — nach: wäre) bewiesen worden wäre. Und weiter, sollet Ihr wissen, daß *wer *irgend (whoever) verfehlen (fail) wird (durch d. Hülfsv.: shall) diese Anordnungen (regulations) strenge (strictly — unmittelbar vor das Partizip) zu befolgen (to adhere to — durch das Gerund. im Genit.) 2c. 2c. Je mehr (the more) er sieht, desto mehr will er haben. Wenn Ihr mir's aus (with a) gutem Herzen (d. h. gerne) geben wollet, [so] werde ich um desto zufriedener (pleased) damit seyn: aber haben muß ich es (engl. Constr.: „aber haben es, ich muß“)! Im Uebrigen, [so] kummere (to care) ich [mich] wenig darum (about it).

(Die eine Schlußfolge bedeuten.)

Bemerkung.

Thereupon und whereupon gehören nicht hieher. Dagegen möchte: then, in dem Sinne von: so denn, drum so, also, noch hieher zu rechnen seyn.

9.

Weshwegen wir beschlossen haben den Namen [eines] Königes von . . . anzunehmen (to take unto ourselves). Er rettete des Generals Leben bei der Schlacht von . . . , weshalb er nun zu der Würde eines . . . erhoben (exalted) worden ist. Drum so fürchtet euch nicht. *So laßt uns *denn (zuletzt) fröhlich (m.) seyn! Glaubt (b.) Ihr es also (zuletzt) nicht? Drum also, warum zaudert (to hesitate) Ihr? Dieses sind meine Gründe (r) und daher (deshwegen) hoffe ich, werdet Ihr nicht weiter (no farther) fragen (a.)

(P a a r w e i s e.)

Bemerkung.

Hieher gehört noch die paarweise Conjunction: either — or, entweder — oder.

10.

Ihr habt dieses so oft gehört, daß Ihr es *von *Rechtswegen (by rights — zuletzt) wissen solltet. Er ist bei weitem (by far — nach: nicht) nicht so gelehrt als sein Bruder. Wir haben einen (unmittelbar vor das Substantiv) eben so gerechten Anspruch (claim) darauf (to it) als ihr. Weder das eine noch das andere *kann *uns *dienen (will do). Entweder du (you) oder er muß es gethan haben: daher läugne nicht länger. Sagt mir ob Ihr wollt oder nicht? So wie die Gesellschaft (s.) ist (nach: so wie), mit der sie umgehen (engl.: „[welche] sie halten (keep)“), so sind ihre Sitten (m.) Obgleich Ihr mich [für] sehr glücklich halten (to think) möget, *so irret Ihr euch (to be mistaken) *doch sehr (greatly — zw. d. Verb. und Hülfsv.)

VIII. Ueber die Präposition.

Bemerkung.

Die Präpositionen regieren im Englischen alle den Accusativ.

For the sake wird immer mit einem Nomen oder Pronomen zusammengesetzt und heißt daher eigentlich nicht: um deß: sondern: um — dieser oder jener Sache — willen, z. B. for the sake of my friend, for his sake, um meines Freundes willen, um seinetwillen. Along heißt: längs, entlang, und along with, mit; beides hat daher nicht beide Bedeutungen, wie es nach der Grammatik scheinen möchte. Beyond heißt auch: jenseits, eigentlich: über eine gewisse Grenze hinaus. Ringsum, ringsherum, heißt: around, round. Jenseits giebt man gewöhnlicher durch: on t' other side, als durch: on that side, und läßt öfters das: on aus. Besides ist auch durch: außer zu übersetzen.

Der blaue Himmel (s.) über uns und die lachende (smiling) Landschaft (landscape) rings um uns, müssen (engl. Constr.: „können nicht als (but) zc. zc.“) die Seele (mind) mit Heiterkeit (cheerfulness) erfüllen (inspire). Der Held mit seinem (all his) Haufen (host) um sich. König Arthur mit seinen Rittern saß *um den Tisch *herum. Achilles verfolgte den Hector dreimal *ringsum die Stadt Troja *herum. Zu Folge seines Befehles (c.) wurden Boten (m.) vor ihm [her] geschickt, [um] seine Ankunft anzukündigen. Ein langer Zug (train) von Offizieren und Generalen ritt hinter dem Könige und sie *hielten nicht *an (to stop), bis sie neben den Fluß kamen, von wo sie das Lager jenseits (mit: on) überblicken (survey) konnten. Außer dem allen ist [noch] ein anderer Umstand (thing) zu erwägen (consider). Nichts weiter ist gehört worden, ihr Schicksal betreffend. Es giebt nichts, was ich *um dieser (those) Freunde willen nicht thäte. Ich wünsche es nicht allein (only) um meines: sondern auch um Eures willen (durch das Pron. poss. absol.). Er wohnt (to live) nahe [bei] der Stadt (t.) Er ist *von *der *Zeit *an (ever since — zuletzt) so aufgebracht (incensed) gegen (at) den

Menschen (fellow), daß er ihm (Accus.) nicht nahe (nigh) kommen darf (durst). Die guten Leute (f.) auf dieser Seite des Grabens * kümmern (to care about) [sich] wenig um uns, die, auf der andern Seite desselben (of it) sind. Er wohnt (l.) [auf] der andern Seite des Flusses. Als (when) wir gerade über [den] Berg Atlas kamen, erschien (appear) er wie eine hohe (lofty) Säule (p.) welche den Himmel trägt (to support — durchs Particip.). Wie (as) wir unsern Weg durch den *Atlantischen *Ocean (the Atlantic) nahmen (to be making), gegen Süden (the South) steuernd, mit einem frischen Winde (gale) in unsern Segeln, *holten wir zwei Gefäße (v.) *ein (to overtake), welche, da (when) wir ihnen (of them — nach: Seite) auf die (längs) Seite kamen, wir zu (to) unserm großen Erstaunen die nehmlichen zu sehn fanden (vor: zu unserm 2c. 2c.), [die] wir *für *verloren (as lost) aufgegeben (to give up) hatten, seit (mit: ever) dem Sturme, welcher (that) uns auf (u.) der Küste von Guinea trennte. Nach einem kurzen Zeitraume werden wir sie alle wider uns haben. Wie (as) wir die Seite des Flusses (the river side) entlang (vor: the river 2c. 2c.) hinunter gingen, sahen wir eine Anzahl Schiffe mit (a. w.) ihren Leichtern (lighter) *nach dem Hafen *zu (gegen) segeln (Part.) Es giebt nicht einen ehrlichen Menschen (fellow) unter (hen:) der Sonne. Es wurde weit unter dem Preise verkauft [den] es gekostet hatte. Ich war sehr (sadly) erschreckt (frightened) so (thus) zwischen (b....n) Himmel und Wasser herumgeworfen (tossed about — nach: so) zu werden (vor: so). Es ist jetzt (now — nach: Unterschied) beinah (hardly — nach: is) kein (any) Unterschied zwischen (b—t) Nacht und Tag. Lasset uns es zwischen (b—n) uns (ourselves) theilen (divide). Sehr viele (a great deal of) Komplimente (ceremony) *wurden unter (zwischen b....t) den beiden (two) *gemacht (passed), wer voran (before) gehen sollte. Jene Länder liegen alle jenseits des Meeres (s.) Er ist weit *über seine Gränzen (limits) hinaus gegangen. Dieses ist über (b.) meinen Begriff (conception). Während der Belagerung waren die Leute von den nächsten Dörfern

* So nennt man wohl scherzweise den brittischen Kanal.

genöthiget *in die Stadt *hinein zu flüchten (to retreat).
 Er ist der Erste nächst (mit: to) dem Könige. Es steht
 (ist stehend) ein Baum zunächst am Hause, woran (by
 which) Ihr es kennen könnet. Wir machten einen Spazier-
 gang *r und *um die Stadt *herum. Er wird dort bis
 zum Sommer bleiben (stop). Ich will Euch bis zum näch-
 sten Jahrmarkte borgen (to credit). Diese Sache (matter)
 betreffend (t. zuerst), [so] bin ich gänzlich (totally) un-
 bekannt damit (durch: ignorant of it). Wir nahmen unser
 Mahl (m.) ein, Alle sitzend unter einem großen und schat-
 tigen Baume. Triebsand (quicksands) ist (Plur.) sehr ge-
 fährlich; in einem Augenblick (in a minute) versinkt man
 (you'll sink) in ihm bis an die (Pron. poss.) Arme. Das
 Wasser kam ihm bereits (nach: Wasser) bis an's Kinn
 (mit dem Pron. poss.) Ich will Euch innerhalb drei Mo-
 nate Zeit bezahlen, welches, denke ich, der unter (a.)
 uns verabredete (agreed upon) Zeitraum war (engl. Constr.:
 „welches, ich denke, war der Zeitraum verabredet unter
 uns“. Es ist kein Ausländer (foreigner) unter (a....t)
 uns. Ihn (nach: at) an- (at) sehend, und ihn neben
 (a. t. s. o.) seinem Pferde stehen sehend, von welchem er
 abgestiegen (alighted) war (mit: have), fragte ich ihn 2c. 2c.
 Ich möchte (w.) Euch ein jedes (any one), ausgenom-
 men dieses, geben, welches ich wegen (b. r. o.) seiner
 außerordentlichen (extreme) Bequemlichkeit [mich] nie ent-
 schließen (resolve) kann wegzugeben (to part with). Was
 kann ich für Euch thun? Zu welchem (what) Zwecke
 (purpose) braucht (to want) Ihr es? Er wird haupt-
 sächlich (chiefly) geschätzt wegen (f.) seiner großen Gesetz-
 kenntniß. Wir erhielten (got) es durch ihre besondere
 Gunst. Bewegt (to agitate) von den verschiedensten (dif-
 ferent) Gefühlen, *ließ er endlich seiner Leidenschaft *freien
 *Lauf (to give way to a thing). Er stand mir bei (engl.:
 „bei mir“) in den größten Gefahren (d.) Ich habe mit
 (to) ihm wegen (i. b. o.) Eueres Freundes gesprochen
 (to be speaking); aber anstatt der Antwort, [welche]
 ich erwartete, wurde ich entlassen (to dismiss) ohne *ir-
 gend *eine (any) Hoffnung (Plur.) des Erfolgs. Wenn
 Ihr *aus der Stadt *heraus kommt, so müßet Ihr
 zuerst über die Brücke passiren, darauf (then) [Euch] zur
 linken wenden (turn off) und in dieser Richtung (d.) fort-

fahren (continue) bis Ihr auf den Gipfel jenes (yonder) Hügel's kommt (get.) Von dort (thence) den Weg verfolgend (to pursue), welchen Ihr zu (auf (o.)) Euerer Rechten sehen werdet, und der Euch zu (t.) einem Walde (w.) bringt, werdet Ihr bei (at) dem Eingange desselben ein kleines (small) Haus finden, dicht (close) an (neben (b.)) dem Wege (r.) stehend, wo man (3te Pers. Plur.) Euch eine Person geben wird, [um] Euch den Weg (w.) durch den Wald zu zeigen, bis zu (unto) dem Orte nach (to — zuletzt) [welchem] Ihr gehen wollet (mit: to want), welcher an dem andern Ende desselben (mit: it) liegt. — Ich bin nicht außerhalb der Stadt gewesen, seit dem Anfange der Schifffahrt. Er wartet (to be waiting) auf (for) Euch vor der Thüre (engl. Constr.: „außerhalb [der] Thüren“).

Zweite Abtheilung.

Syntax.

Von der Syntax oder Wortfügung.

I. Vom Gebrauche des Artikels.

(Seine Stellung mit den Adjektiven:
all, both, half etc. etc.

1.

Die ganze Welt kennt ihn. Ich bin (mit d. Hülfsv.: *have*) durch die halbe Welt gereiset. Die ganze Welt kann [mir] nicht ersetzen (to make up for) was ich verloren habe. Sie würde es um aller Welt willen (for...) nicht thun. Die ganze Stadt war in einem Aufruhr (uproar). Ihr (plur.) Handel erstreckt (to extend) [sich] nach beiden Indien. Er würde nicht das doppelte Geld dafür (for it — kommt zuletzt) genommen haben. Und bötet Ihr mir (engl. Constr.: „und wäret Ihr zu bieten mir“) den doppelten Preis, ich möchte (would) [mich] davon nicht trennen (to part with a thing). Die halbe Summe würde hinlänglich gewesen seyn, um Euch (, Euch“ ist hier nicht das Reciprocum) ein Gut (estate) von dem doppelten Werthe (value) zu kaufen; Ihr send gröblich (grossly — zwischen das Verbum und Hülfsv.) betrogen worden (to be imposed upon). Obgleich sie es zu (at) soviel (so much) das Pfund verkauften, [so] wurde doch (yet — zu Anf. des Nachsages) der dreifache (treble) Preis anfangs (at first — zuletzt) dafür gefordert (to ask).

(Weglassung des Artikels.)

Bemerkung.

1. Da die Eigennamen (Nom. propria), Sammelnamen (Nom. collectiva), und Namen abgezogener Begriffe (Nom. abstracta) ihrer Natur nach eigentlich keines Artikels fähig sind, so erhalten alle Wörter, welche zu ihnen gehören, diesen im Englischen auch nicht, es sey denn, daß man eines vor andern auszeichnen oder unterscheiden wolle, und dadurch das Nomen zu einem Gattungsworte mache, welches den Artikel allerdings haben muß. In so ferne also die ad 3. aufgeführten Gegenstände zu einer der angeführten Gattungen von Nennwörtern gehören, oder man sprichwörtlich die Dinge nur allgemein benennt, ist die gegebene Regel richtig und die darauf folgende Ausnahme, nebst den Beispielen, erklärt.
2. Fügt man einem Eigennamen ein näher erklärendes Adjektiv bey, so kommt es darauf an ob dieses, als beständiges Attribut, gewissermaßen als mit zum Eigennamen gehörig angesehen wird, in welchem Falle man den Artikel nicht setzt, z. B. black eyed Susan &c. oder ob es nur zu gelegentlicher Unterscheidung dient, wann es wohl in einzelnen Fällen den Artikel haben kann.
3. Bey den Namen der Flüsse und Schiffe mit dem Artikel, denkt man sich das Wort: river und ship, nur als ausgelassen, und es darf diese Auslassung auch wohl nur bei schon bekannten Namen Statt finden.
4. So wie man bei den Titeln: King, Prince &c. &c. vor einem Eigennamen, diese als zu denselben gehörig ansieht, und daher den Artikel nicht setzt, eben so geschieht dieses mit dem Worte: mount vor den Namen einzelner Berge, als: mount Ida. Namen von Bergen im Plural haben dagegen den Artikel, weil sie durch den Plural, dessen nur Gattungswörter fähig sind, zu solchen werden, und diese den Artikel erfordern. Werden Titel durch das folgende nur näher bestimmt, so müssen sie den Artikel annehmen. Man sagt daher zwar: King George, ab 1 nicht King — sondern the King of England.

2.

Geh' doch (durch Pray, go.) und bitte (desire) den Johann sogleich hieher zu kommen (das Uverb zuletzt).

Der Wilhelm sagte (to tell) mir gestern (yesterday) davon (of it). Ich sah niemanden da als (but) den Jakob. Herr Smith wird morgen (yesterday) bei (with) mir *zu *Mittagessen (to dine); ich habe auch den Fischer gebeten (to ask), der zu kommen versprochen hat. Der Millar hat entschuldigt zu werden, da er seine Freunde, die Jenkins bei sich (at his house) erwartete. Die beiden (two) Pixis *zeichneten *sich schon (vor dem Verbo) als (when) Knaben, auf der Violine *aus (to excel). Die drei Mamsell Robinsons werden auf dem Balle seyn. Der ältere (elder) Cato hatte den Beinamen (was surnamed) Censor. Habt Ihr heute den Richard gesehen? Nein, obgleich ich ihn sowohl als seinen Bruder Georg den ganzen Tag über (all day long) erwartet habe (to be looking for...). Der große Alexander vor alters (of old) war ebenso freigebig (m.) als er tapfer (v.) war. Der kleine Hans ist hier gewesen (Imperf.) nach Euch zu fragen (to enquire for...). Der schwarze Jürg ist *überall *im *Lande *herum (all about the country) bekannt. Der alte Richard pflegte oft (vor d. Verbum) zu sagen :c. r. Der gütige (kind) Himmel hat unser Gebet erhört (to grant). Beide Brüder heißen Wilhelm: der eine [welchen] ich meine, ist der kleine Wilhelm. Welcher von den beiden ist der tapfere (brave) Heinrich? Wellington ist mit (to) dem Fabius Cunctator der Römer verglichen worden, und Nelson ist der Cimon der Engländer (the English). Bonaparte kann der Attila unserer Tage genannt werden und der große Friedrich von Preussen ist der Mithridates neuer (modern) Zeiten. Der König Philip der Zweite von Spanien ließ (to cause to...) seinen Sohn, den Prinzen Carlos, hinrichten (to be executed). Der Prinz Wilhelm ist ein Bruder des (durch d. Dativ) Königes Friedrich von Preussen. Der General Blücher wurde von den Engländern sehr herzlich (cordially — vor d. Verbo) empfangen, und die Verdienste des Admiral Nelson werden von ganz Europa anerkannt (to acknowledge). Der Prinz von Wallis war eine Zeitlang (for sometime) Prinz Regent von England. Der Herzog von York ist sein Bruder. Der Graf (E.) Rochester, der Graf (C.) Dohna, der Graf (E.) von Lancaster, der Baron Jakobi und der

Lord Chesterfield gehören alle (vor d. Verbo) edlen Familien in ihren respektiven (respective) Ländern an. Das Lesen des Shakespeare gewährt (to give) mir viel Vergnügen (great delight), und den König Lear, den Julius Cäsar, und Andere weiß ich beinahe (almost — vor d. Verbo) auswendig. Ungarn gränzt an (to border with...) die Türken. Die Moldau und die Walachen sind der Türken zinsbar (tributary). Die Lausitz ist eine Provinz von Deutschland. Die Lombardey liegt im Norden von Italien. In allen Klimaten giebt es *feuer-speiende *Berge (vulcano); der Berg Aetna im Süden und der Berg Hekla im Norden von Europa. Die Pyrenäen scheiden (to separate) Frankreich von Spanien; die Alpen *machen die Schönheit der Schweiz *aus (to make). Der Rhein, die Donau, und der Elbfluß sind drei von den vornehmsten (principal) Strömen Deutschlands. Meine beiden Schiffe: das [Schiff] Beresp und das [Schiff] John liegen jetzt (now — vor d. Verb.) in der Themse vor Anker (at anchor) und sind nach dem Fluß Pregel bestimmt (bound for). Das [Schiff] Relson von London ist ein gutes Schiff; ich erwarte [daß] mein Bruder mit (in) ihm herüber (out) *kommen *wird (to come). Es macht jetzt seine zweite Reise.

Die Schönheit ist eine mißliche (precarious) Gabe des Himmels, wenn [sie] nicht begleitet (to accompany) ist von (by) Tugend und Rugheit. Der Reichtum *führt oft (vor d. Verb.) den Geiz *herbei (to bring on) und der Verschwendung folgt (to be followed by...) oft die Armuth. Die Tugend ist ihr eigener Lohn (reward). Die Freundschaft giebt dem Leben einen Werth (der Dativ zulezt); aber nur die Freundschaft der Guten ist wünschenswerth. Obgleich die Schönheit jedermann (every one) entzückt, [so] ist doch (yet — voraus) die Schönheit der Seele der (that) des Körpers vorzuziehen (preferable). Die Liebe beseelt (to animate) die ganze (whole) Schöpfung und würde dem Menschen der reinste (pure) Segen (blessing) seyn (d. Dativ zulezt), wenn die Liebe des Ruhmes (fame), die Liebe zum (of) Reichtum und zu (of) Vielem (many things) was (that) schlecht ist, nicht so oft das Grab (grave) der wahren Liebe (durch den Dativ) bei (amongst) den Menschen würde (to prove, mit

mit d. Hülfsv. : to do). Die Gerechtigkeit ist die erste Tugend des Weisen. Er wurde vor den Richter des Orts gebracht. Die Gerechtigkeit des Aristides von Athen ist die Bewunderung aller Zeiten gewesen. Die Mathematik übt den Verstand. Die Geschichte lehrt uns, daß innere Kraft (energy) allein die Seele der Staaten ist. Der Wein erfreut des Menschen Herz. Die Weine von Ungarn sind sehr hitzig. Ich liebe (to like a thing) das Obst nicht; doch nehme ich die Trauben aus. Das Rindfleisch ist ein gesundes Nahrungsmittel (nourishment) und wird von (by) vielen sogar (even) dem Wildpret (venison) vorgezogen. Der Januar ist der erste Monat des Jahres. Der Sommer fängt nicht eher als (not — vor d. B. — but in — nach) im Juny an. Der Frühling ist die schönste (fine) Zeit (season) des Jahres; dennoch (yet) haben wir oft schlechtes Wetter im May und oft (frequently) eine größere Kälte als (than) im Oktober. In Zeiten der Noth habe ich mich oft an meine Freunde in der Stadt gewendet (to apply to). Zu (in) Kriegezeiten pflegte (to use) ich dreimal die Woche nach der Stadt (die Bestimmung der Zeit am Ende) zu kommen, wogegen (whereas) ich die Stadt vermeide (to avoid) während des Friedens, wenn das Land sicher ist. Er lebt zu entfernt von der Stadt, um (as) oft (zuletzt) da zu seyn. Sied Ihr in (at) der Kirche gewesen? Ich gehe nie (vor d. Verb.) in die Kirche, als (but) wenn ich in (at) der Stadt bin. Es ist Zeit auf (to) [die] Börse zu gehen.* Es wurden (there was) wenige Geschäfte (b.) auf [der] Börse gemacht (to do), aber verschiedene Handel (bargains) wurden abgeschlossen (to do) nach dem [die] Börse vorbei (over) war. Die Börse war heute (zuletzt) sehr voll (crowded). Die Londoner (London) Börse ist ein großes (large) Gebäude. Je mehr, je besser. Je weniger ich davon (of it) sehe, desto zufriedener (more please) werde ich seyn. Je eher Ihr kommt, desto besser. Je mehr ich daran (on't) denke, desto weniger

* Die Börse, exchange, wenn das Wort nicht mit dem Artikel oder zur Bezeichnung des Börsengebäudes gebraucht wird, schreibt und spricht man aus: 'change.

kann ich es glauben. Je länger ihr es aufschiebt, desto schlimmer wird es seyn.

(Ueber: *as, how, so, too, many* und *what* vor dem Adjektiv.)

Bemerkung.

1) Der Unterschied zwischen *how* und *what* in diesen Fällen ist wohl eigentlich der, daß das „*how*“ sich auf das Adjektiv, das „*what*“ aber auf das Substantiv bezieht, das Erstere also im Grunde ein Adverb, das Andere ein Adjektiv, Pronomen ist, z. B. *how crafty a cheat*, ein wie listiger Betrüger; *what a crafty cheat*, welcher ein listiger Betrüger.

Der Gebrauch von *such* und *many* ist dem Deutschen gleich, wenn man sagt: *solch* oder *so ein*, und: *manch ein*, wiewohl das Letztere im Deutschen bei weitem nicht so gebräuchlich ist, als das englische: „*many a*.“

On foot, *on horseback*, ist besser als *a foot* &c., besonders wenn die Hauptbezeichnung der Rede eben auf die Weise wie? hingeht.

2) Bei dem Gebrauche des unbestimmenden Artikels *a* vor *few*, oder vor Zahlen, wie: *hundred*, *thousand*, muß man sich die Anzahl der Gegenstände als ein gewisses Ganzes, also *collective*, nicht *distributive*, denken. Zählt man aber, und stellt ein Hundert etwa in Gegensatz mit zwei Hundert &c. &c. dann muß es heißen: *one* — nicht: *a hundred*.

3.

Ich glaube (*to think*) * es ist nicht in dem ganzen (*all*) übrigen (*the rest*) Europa eine so schöne Stadt als Petersburg, noch (*nor*) eine so große (*large* — hier, statt der Wiederholung von *town*: *one*) als Konstantinopel. Er ist ein so ehrlicher Mann, als *nur *einer (*any*) gefunden werden kann. Wir fanden (*to have*) einen so artigen (*genteel*) Empfang (*reception*), als man (durchs Paß

* Glauben, d. h. denken, der Meinung seyn: *to think*; glauben, d. h. einer Sache Glauben beizumessen: *to believe*.

sthum) *nur *irgend (possibly) erwarten konnte. Und wenn
Ihr ein so reicher König wie Crösus wäret oder ein so
siegreicher Feldherr als Alexander vor Alters (of old)
war (das Verb. gleich nach der Conjunkt.: as), alles das
könnte Euch [doch] nicht das wahre Glück gewähren (to
give). Was für ein verächtlicher (eigentlich: ein
wie verächtlicher) Wicht (wretch) er seyn muß, einem
solchen Menschen (person) zu schmeicheln! Er ist ein zu
(too) guter Mann [um] lange zu leben. Welch ein elen-
der (eigentlich: ein wie elender 2c.) (wretched) Zustand
der ihrige gewesen seyn muß, als (when) [sie] eingesperrt
(cooped up) (waren) in einem so schrecklichen (terrible)
Orte, als (as) jene so berühmte (famous) schwarze Höle
(hole) in Ostindien war (d. Verb. gleich nach der Conj. as).
So manches (eigentlich: manch ein) Paar (c.) habe ich
gesehen, so manchen Mann (husband) und so manche
Frau: aber nie *traf ich ein solches Paar (p.) *an (to meet
with... mit d. Hülfsv. to do); hier kann man (durch: we)
wahrlich sagen: so der Mann, so die Frau. Es ist nur
(tis but) eine halbe Stunde her (ago) [daß] ich ihn
[noch] wohl sah, und nun ist er tod: nachdem er [die]
Hälfte (half) seines Lebens in Vergnügungen (pleasures),
[die] Hälfte in *Plänen *des *Ehrgeizes (ambitious pur-
suits) zugebracht (to spend) hatte (durch d. Gerund.). Das
(such) ist das Schicksal (f.) des Menschen! Es wird Euch
nicht die Hälfte [der] Zeit kosten (to take) *die *es (to
what it) mir gekostet hat (statt der Wiederholung von: kos-
ten, mit d. Hülfsv. to do). Was für ein Thor Ihr seyd,
dieses (so — zuletzt) zu sagen! was er für ein verdamn-
ter Schurke (rogue) ist! Was für ein Mann ist das,
mit (to) dem Ihr so eben (just now) sprachet (to be spea-
king to — ohne Pron. relat. — die Präp. zuletzt)? Was
sind jenes für Bücher, [die] Ihr mir versprachet? Was
für eine Frau sagte (to tell) Euch dieses (so)? Ich sah
nie einen so unverschämten (impudent) Menschen (fellow)
als Ihr seyd und ich will Euch sogleich (zuletzt) *zur *Thüre
*hinauswerfen *lassen (to have one turned out of oder out
o' doors). Man (a man) sollte nicht länger im Bette *

* abed, zu oder im Bette, muß klein geschrieben und in eins
gezogen werden; a Bed würde ein Bett heißen.

bleiben, als (than) man schläft (to be), *auch ist es *nicht (nor) wohlgesittet (good manners) einzuschlafen während (while) man (you) bei Tische ist. Sie fiel in Ohnmacht (to faint away) während (while) [sie] in [der] Kirche [war] und wir hatten viel Mühe (ado) sie wieder (back to again) zu ihren Sinnen zu bringen. Die unangenehmsten Menschen (p.) sind mir (d. Dativ vor d. V.) diejenigen, die immer viel (durch: a great) Lärm um (about) nichts machen (to be making). Er ist zu Fuß angekommen, aber er wird seine Reise* zu Pferde fortsetzen. Ihr möget zu Fuß oder zu Pferde seyn (engl. Constr.: „ob (whether) Ihr seyd“), [so] werdet Ihr *doch *nicht (never) geschwinder (quicker) auf (in) solchen Wegen (r.) fortkommen (to get on). Er versprach mir hundert Pfund, wenn ich das Taschenbuch finden könnte, [welches] er verloren hatte. Es ist mehr als hundert Meilen von hier; aber wenn es tausend wären, [so] muß ich ihn besuchen (to go to see somebody). Das Heer bestand aus (of) zehntausend Mann, abgetheilt in Haufen (troops) jeder (each — zuletzt) von tausend Mann. Ein tausend davon sind Reuterey, und zwey tausend Fußvolk. Der Sold (pay) jener Soldaten ist sechs Pfennige für den Mann per (eben so) Tag. Die Kopfsteuer (poll-tax) beläuft sich auf *so *und *so *viel (so much) für den Kopf. Zucker ist sechs Groschen das Pfund gestiegen und wird nun zu (at) sechs und dreißig Groschen das Pfund verkauft. Ich wünsche Ihr könntet mir einige wenige Brode (loaves) zum Gewicht von zwölf Pfund das Brod, überlassen (to let one have a thing). Ich kann dieses nicht unter acht Pfennige das Pfund verkaufen. Könnet Ihr mir einen (eigentlich: irgend einen (any))** Grund (reason) dafür (for that) angeben (to give)? Ihr müßet gewiß einen (s.) wichtigen Grund gehabt haben, dieses

* Tour, journey, Landreise; voyage, Seereise; und travels — bloß im Plural — Reisen.

** Ein, einiger, e, es (some), wenn von etwas bestimmtem, das man jedoch nicht kennt, die Rede ist; einiger, e, es, oder irgend ein, any, wo es ungewiß ist, ob überhaupt etwas oder nichts vorhanden sey.

(so) zu (for — vor: so) thun (doing). Wenn ich nur (but) irgend eine Wahrscheinlichkeit (l.) sehen könnte (but — nach könnte), Euch damit (by it) irgend etwas Gutes zu erweisen (of doing). Ich habe einigen Verdacht, daß er derjenige (the man) ist. Wenn Ihr so (thus) den Narren spielen (to be playing) wollt, so werden wir alle ertrinken. Mach' doch (mit: pray im Anfang) nicht immer den Narren. Wir sehen einander nicht weniger als siebenmal die Woche. Ihr müßet diese Arzenei dreimal des Tages einnehmen (to take) und diese Pulver fünfmal die Woche. Nie war [ein] Sterblicher mehr geplagt als ich. Nie war ein Mann so glücklich (h.), noch ein Weib so seelig (blessed). Was ist die Uhr (o' clock, zuletzt)? Wieviel Uhr (h. m. o. c.) hat es geschlagen? Es hat drei Viertel auf (to) Zehn geschlagen. Es ist eben zehn Uhr. Es war halb neun (engl. Constr.: halb nach Acht) als er kam, er verließ mich wieder um drei Viertel auf Zehn (engl. Constr.: drei Viertel passiert Neun) und sagte, er würde um (by) halb zwei präcise (engl. Constr.: eine halbe Stunde nach Eins präcise (precise)) wiederkommen (return). Dessen ungeachtet (nevertheless) ist er noch nicht gekommen, obgleich es schon drei Viertel auf Zwei ist (engl. Constr.: obgleich es mangelt (wants) nur (but) ein (a) Viertel an (to) Zwei). Er gedenkt (to intend) ungefähr ein Jahr (zwölf M. mit. d. Art.) in England zuzubringen (to spend), nachdem er ein halbes Jahr in Italien zugebracht haben (to pass) wird.

II. Vom Gebrauche des Substantivs.

(Vom Genitiv.)

Bemerkung.

1. Nach dem s des Plural läßt man zwar das s des Genitivs fort und bezeichnet diesen nur mit dem Apostroph, was selten und nicht gern fortbleibt, z. B. the countries' liberties; endigt sich das Wort aber im Singular auf s,

so giebt man ihm nebst dem Apostroph auch noch das s des Genitivs, als: James's father.

2. Das Substantiv, welches öffentliche oder berühmte Gebäude bezeichnet, als: palace, church &c., kann nicht weggelassen werden, wenn von demselben nur mit Rücksicht auf das Gebäude selbst die Rede, oder wenn es demjenigen, an welchen die Rede sich richtet, noch gar nicht bekannt ist.

3. Die Hinzufügung des apostrophirten s zu einem Worte das schon den Genitiv mit of bildet, hat ihren Grund wohl darin, daß ein Wort, als in Gedanken behalten, angesehen wird, z. B.: a friend of your father's (friends).

1.

Die Liebe der Guten (good) ist der Trost (comfort) des Lebens. Die Gefahren (d.) des Krieges müssen nicht gescheut werden von (by) dem Manne von wahrem Muth. Eine Kanne (pot) Ale* und eine Pfeife Taback sind die Freude (delight) manches ehrlichen Kerls (fellow). Meines Bruders Kinder sind häufig in (at) ihrer Tante Hause. Dieses Kaufmannes Kredit hat sehr (greatly) gelitten seit seines amerikanischen Freundes Fallissement (failure). David, der Mann nach (after) Gottes eigenem Herzen, hat den Preis (praise) Gottes in begeisterten Hymnen, zum (to the) Lode (t.) seiner Harfe gesungen. Ich würde (w.) Alles (any thing) *um meines Freundes *willen (for....sake) und *um der Gerechtigkeit *willen (for the sake....) thun. Während (d.) König Georgs Regierung (r.) ist sowohl (und: als, durch: both — and) Englands Frieden als der Frieden Frankreichs oft (zw. d. Verb. und Hülfsv.) gestört (to disturb) worden. Unter der Regierung (r.) von Kaiser Karl (Charles) wurde Deutschlands und seiner (durchs weibl. Pron.) Städte (city) Frieden, oft durch (by) des Krieges Lärm beunruhiget (troubled). Während Friedrich des Zweiten Leben wurde die Gerechtigkeit mit großer Strenge (rigour) gehandhabt (to admi-

* Eine Art englischen Bieres.

nister). König Georg des Dritten Sohn ist der Prinz von Wallis (Wales) und des Prinzen von Wallis Tochter war die Prinzessin Charlotte, Englands künftige (mended) Königin. Die Gerechtigkeitliebe bei (in) einem Fürsten ist der Unterthanen sicherstes (sure) Unterpfand (bond) des Glückes (h.). Der Männer Tapferkeit (valour) und der Frauen (durch: lady) Schönheit waren der Stolz jener Zeiten. [Der] wahren Glückseligkeit Segnung (blessing) ist eine seltene (r.) Gabe (g.) des Himmels. [Die] St. Pauls Kirche und [der] St. James Pallast in London sind zwei der merkwürdigsten (r.) Gebäude (b.) daselbst (there). Ihr, der Ihr beide gesehen habt, findet Ihr nicht, [daß] die St. Pauls Kirche in London und die St. Peterkirche in Rom, *ziemlich *nach *dem *nehmlichen (much upon the same) Plane gebaut sind? Es ist heute (nach: Levee) großes (grand) Levee (Levee) in (at) St. James pallast gewesen. Ich lasse (get) alle meine Briefe: an (for) mich, in (at) Batsons [Kaffeehaus] adressiren (directed — nach: Briefe). Wilson's Kaffeehaus ist nicht weit (f.) von da. Ich habe *so *eben (just) die Zeitungen (papers) in Wilson's Kaffeehaus durchlaufen (to run through). Ich will in einer halben Stunde Zeit bei (with) Ihnen (vor: in) seyn. Wir gelangten (to get) an unserer Reise (j.) Ziel (end) in zwanzig Tagen Zeit. Mein Freund wohnt (to live) in (at) drei Meilen Entfernung von der Stadt und es wird nur (but — nach: machen) eine Viertelmeile Unterschied (difference) machen, wenn Ihr bei mir ansprechen (to call upon...) wollet, wann Ihr zu ihm hinausgehet. Dieses ist ein Stück von ungefähr einer Yard Länge. Ich kaufte (durch: got) für einen Schilling (engl. Constr.: eines Schillinges Werth) Obst, mit mir zu nehmen. Gebet mir für einen Pfennig (wie oben, jedoch mit Auslassung des s) Schnupstaback. Nein, ich will für drei Pfennige (weder Plur. noch Genit. wird bezeichnet) nehmen. Er ist ein Freund meines Bruders (mit dem doppelten Genit.) Ehe wir in dem Hause Eures Vaters gewesen waren, *sprachen wir auf (at) dem Komptoir (office) seines Agenten (agent) *an (to call). Die Sache geht Euch nichts an (engl. Constr.: „Dieses ist kein Geschäft (b.) des eurigen“) und Ihr thätet besser, Euch um Euere eige-

nen Angelegenheiten (affairs) zu kümmern (to mind — nicht reciproc.) (engl. Constr.: , und Ihr hättet besser beachten (mind) Euere u. u.“) Eine Flasche Wein oder Cyder, einen Krug (tankard) Porter oder eine Kanne (pot) Ale, ein Stück guten Gloucester, [Käse], ein Stück (joint) Rinderbraten (roast - beef) mit ein Paar (couple) Broden (a loaf) von weißem, feinem Brote (b) ist, was Ihr auf dem Tische des Geringsten von ihnen, findet (engl.: finden werdet). Ein halbes Duzend silberner Löffel, vier paar Messer und Gabeln, acht Weingläser (nicht: Gläser Wein!) und *eben *so *viel (as many) Biergläser (tumblers), war Alles was gefunden werden konnte zur (for the) Bequemlichkeit (accomodation) ihrer Gäste. Die Inseln (isle) Großbritannien und Irland sind vereinigt (u.) unter die Regierung (r.) eines Königes. Das Königreich Persien und die Republik Athen *sind oft mit einander (each other — zuletzt) in (at) Krieg *gewesen (Imperf.). Das Kayserreich (e.) Rußland, mit den Städten (c.) Petersburg und Moskow ist das größte (l.) Land von Europa. [Der] Frühling fängt im Monat März an und [der] Herbst im Monat (statt dessen: in dem des...) September. Sie sind alle von einer Sorte. Er soll (engl. Constr.: ,er wird gesagt zu seyn von u. u.“) von einer der edelsten (n.) Familien in der Provinz Arragonien (Arragon) seyn. Es ist kein Zweifel, daß (but) sie alle (nach: seyn) Eurer Meinung seyn werden, so bald (as soon as) sie von der Wahrheit *weisen, *was (of what) Ihr anführt (to alledge), werden überzeugt (c.) seyn worden. Die Buchdrucker, (printing) Kunst ist eine Erfindung von der größten Wichtigkeit (i.) für (to) die Menschengesellschaft. Eine unbezwingliche (invincible) Freiheitsliebe *macht gewöhnlich (generally — vor d. Verb.) den Charakter aller Bergbewohner *aus (to constitute). Mein Bruder wird gewiß stolz auf (durch d. Genit.) die Ehre seyn, Euer Gnaden (durch lordship) zu dienen (Gerund.). Ich bin müde (weary) *Euch *Vorstellungen ohne (to no) Erfolg (purpose) *zu *machen (to remonstrate with somebody — Gerund. mit of), und es scheint (seem) Ihr seyd *eben *so (equally) müde (tired) mir zuzuhören (to hear — Gerund. mit of). Ich kann nie müde (w.) werden solche

entzückende (delightful) Musik zu hören. Da er des Lebens müde (tired) war (durchs Part.), machte er demselben (to it) ein plötzliches (s.) Ende (vor demselben) durch einen (Zahlwort) verzweifelden Sprung von dem Felsen. Obgleich dieser Mann [sich] beständig seiner Ehrlichkeit rühmt (rühmend ist), [so] ist er doch (yet — zuerst) *nur *noch *kürzlich (but lately) eines groben Betruges (imposition) angeklagt worden. Ich wurde Soldat aus *eigenem *Antriebe (own accord) und aus *eigenem Antriebe habe ich es wieder (zuletzt) aufgegeben (to give up). Unbedeutende Menschen (little folks) möchten (would) oft große Leute (men) seyn, und ihnen nachahmend (engl. Constr. „in Nachahmung ihrer“) pflegen (will) sie zu stolziren (to strut) und *große *Mienen *anzunehmen (to take airs), welches sie sehr lächerlich (r.) macht. Sie thaten es (so) um seiner zu spotten (engl. Constr. : „in Verspottung (derision) seiner“). Es ist nicht des durchlesens (engl. Constr. : „des Lesens davon“) werth. Da meine Frau, mein besserer Theil (engl. Constr. : „der bessere Theil von mir“), darein williget (to agree to — durchs Part.) [so] kann ich *natürlicher *Weise (of course) keine Einwendungen (o.) haben.

(Vom Dativ.)

Bemerkung.

1. Man gebraucht den Dativ statt des Genitivs in solchen Fällen, wo nicht sowohl das erste Substantiv als Theil des Zweiten zu betrachten ist, als vielmehr da wo eine Art von Abhängigkeit Statt findet, wo dem Lettern von dem Erstern gewissermaßen Gehorsam oder Dienste erwiesen werden, wo ihm von demselben Vortheil oder Nachtheil erwächst, wo es gleichsam als Zweckwort (dem eigentlichen Charakter des im Dativ stehenden Wortes) für das Erstere dasteht.
2. Nur wenn der Dativ unmittelbar auf jene Verba folgt, besonders vor einem Accusativ, kann to fortgelassen werden, z. B. give your friend the book; nicht aber, wenn er am Ende steht, z. B. give the book to your friend.

Er ist ein Nefse des Königes von Frankreich; er ist immer ein gehorsamer (dutiful) Sohn seines Vaters gewesen. Dieser (that) Mensch (man) war *nur *noch (but) vor (ago — nach: Jahren) zwei Jahren (zuletzt) Bediente (footman) bei meinem Bruder (vor: but), und nun ist er ein *eigner *Herr (master of his own) geworden (b.). Keiner (no man) der ein Freund der Wahrheit und der Gerechtigkeit zu seyn vorgiebt (to pretend) und ein Feind (e.) alles Unrechts (iniquity) und der Falschheit, darf (must) sich erlauben (sich dulden (suffer) zu zc.) ein Sklave seiner Leidenschaften zu seyn, da sie ihn leicht jene Tugenden, nach (to — hinter d. Verb.) [denen] er strebt (to aspire), vergessen lassen (make) werden. Als ich ihn kannte, war er Privat-Sekretair bei dem Könige und zu gleicher Zeit Arzt (p.) bei Ihrer Majestät, der Königin. Er pflegte (used) immer (vor d. Verb.) ein Vater der Armen und ein Schrecken (dread) der Müßiggänger (idle) und Lüderlichen (profligate) zu seyn. Ich will Euch das Gemälde (picture) zeigen und Ihr sollet ihm eure Meinung darüber (about it) geben. Er sagte (t.) mir, daß er Euch Erlaubniß gegeben hätte, mir sein Pferd zu leihen (lend), so oft ich darum (for it) bitten (to ask) würde, während (d.) seiner Abwesenheit. Wir versprachen ihnen wieder (zuletzt) zurück zu kommen. Dieses Mädchen ist ihrer Mutter so sehr (much) ähnlich (like — vor d. Dativ), daß sie kaum (hardly — nach: be) von ihr *zu *unterscheiden (to be known) seyn würde (nach: sie), *wäre *es *nicht *wegen (but for) ihres jugendlichen (youthful — im Comparat.) Ansehens (appearance). Ich hoffe wir sind jetzt (zuletzt) dem Ende nahe (vor d. Dativ)? Wir sind der Zeit der Auflösung [des] Parlaments nahe. Gebet dem armen Dinge seine Freiheit. Gebet jedem Menschen (man) *was *ihm *gehört (his due), wenn ihr gerecht seyn wollt (to want to ..). Gebet es ihm nicht, sondern gebet es lieber (rather — nach: sondern) mir, und ich werde es entweder ihm (mit: to) oder ihr (eben so) geben, wie ich [es] *für *gut *halten (to think proper) werde. Es ist ihnen (zuletzt) alles gleich (the same), sie werden ihm deshalb (for it — zuletzt) das Geld nicht einen

Tag früher (sooner) bezahlen. Er bezahlte seinem Wirth (l.) jeden Heller (farthing) [den] er ihm *schuldig war (to owe), ehe er ging. Sie bewiesen (to pay) seinen Worten (zuletzt) keine Aufmerksamkeit.

(Vom Accusativ.)

Bemerkung.

Die Antwort auf die Frage: wohin? bestimmt hier wohl weniger die nachfolgende Präposition, als vielmehr das Verbum welches man gebraucht. So erfordert: to sail, die Präp. for, auch wenn von einzelnen Orten die Rede ist, z. B. the ship is sailed for the port of Hull; to go: hat: to nach sich, auch wenn von ganzen Ländern gesprochen wird, z. B. he is gone to America, to England. Into kann mit: to go bloß vom Lande im Gegensatz zur Stadt, oder von einigen Ländern und Landschaften, nicht aber von Städten gebraucht werden, z. B. he is gone into the country, into Switzerland, into Yorkshire; wohl aber steht es hinter dem Verbo: to enter, z. B. as soon as they had entered into the town — doch kann es nach diesem Verbo auch ausgelassen werden, z. B. he entered the room without ceremony.

3.

Wer (Accus.) gefällt Euch (to like — Verb. activ.) *am *besten (best) von den beiden (two)? er (Accus.) der (that) zuerst (first — am Ende) sang. Mögen sanfte (gentle) Weste (gales) Dich sicher (safely — vor d. Verb.) hinüber (over) wehen (to waft) nach deinen vaterländischen (native) Gestaden (s.). Ich erzählte (to relate) ihm (hinter d. Accus.) die ganze Sache (affair) gerade wie (as) sie [sich] zugetragen (to happen) hatte. Er hat sein Leben [den] Studien gewidmet (to devote). Er vermachte (b.) alle sein Vermögen (p.) den Armen. Wir haben die Briefe an Ihr Haus befördert. Wir haben alle die Briefe, [welche] seit Ihrer Abreise angekommen [sind], an Ihr Haus befördert. Ich habe ihm den Umstand erwähnt. Ich habe ihm den Umstand, mit alle den Nebenumständen (particulars), welche ihn begleiteten (to attend — Particip), erwähnt. Sie

segelten mit einem günstigen Winde nach dem Hafen von Cadix. Das Schiff segelt nach der südlichen (southern) Küste von Frankreich. Nachdem er nach Italien gegangen war, ging ich nach London zurück (back — nach: ging). Sie geht (ist gehend) nach England, [um] ihre Verwandten zu besuchen (to see). Sobald die Theater geschlossen (closed) sind, gehen sie alle auf das Land. Er ist nach den Hochlanden von Schottland auf (for) ein paar (a couple) Wochen gegangen. Als der König in Paris hineinkam (to enter) wurde er mit Freudenzuruf (a. o. j.) empfangen. Sobald man (you) in den (that) Theil des Landes hineinkommt, *nimmt Alles ein verschiedenes Aussehen *an (to take). Dieses ist eine Sache (matter) wohl würdig Euerer Aufmerksamkeit. Dieses (that) Buch ist [des] Lesens werth. Wir wollen eben (just) einen Gang ringsum den Garten machen. Seinen Worten kann man (durchs Passiv) nicht trauen (to trust to). Er glaubt keine (das Verb. in d. Negation) Gespenster (spectres). *Sobald sie *nur (as soon as ever) [in] die Stadt kamen (to enter), [so] *zogen *sich alle (every one) in (to) ihre Häuser *zurück (to retire). Als wir [in] das Haus kamen, fanden wir Alles in tiefer Betrübniß (affliction). Nachdem die größte Anzahl erschlagen (slain) war, verließ (to desert) der Ueberrest seine (their) Posten (posts). Er machte mich es glauben. Sie ließen (to cause to....) sie Alle (all of them) tödten (be killed). Ich habe die Sachen (things) herzubringen (to be brought hither) befohlen (to direct). Er wollte (to want somebody to do a thing) ich sollte es sehen, und verlangte (will have one to do a thing) ich sollte Alles (e. t.) lassen (leave), [um] mit ihm zu gehen. Daß eine Wort von ihm (of his) zeigt (to shew), daß er ein Mann von Verstand (sense) ist (engl. Constr.: „zeigt ihn zu seyn“). Hinführo (henceforth) *sollt *Ihr *mir regelmäßig nach [der] Schule *gehen (engl. Constr.: „ich will Euch haben gehen 2c. 2c.“). Ihr sollt es mir thun (engl. Constr.: „ich will's Euch thun machen“), Ihr möget wollen (whether you 2c. 2c.) oder nicht. Sein artiges (genteel) Betragen (b.) zeigte, daß er ein junger Mann von Erziehung war (engl. Constr.: „zeigte ihn zu seyn“).

(Vom Ablativ.)

Bemerkung.

Ueber die Präp. in und at zur Bezeichnung des Aufenthalts, sehe man diese Präp. im letzten Abschnitte nach.

4.

Ich kaufte dieses Tuch von N. N. Von (zuletzt) wem kauftet Ihr diesen (that) Hut? Ich erhielt (to get) ihn von (nicht: of) meinem Bruder, von (eben so) einem Freunde von mir (Pron. poss. abs.) Er kam von London, wo er von einem der ersten Hutmacher gekauft worden (Imperf.). Dieser (that) junge Mann ist so eben aus Frankreich angekommen, ganz (q.) verwandelt (metamorphosed) *so wohl in Manieren *als (durch: both — and) Anzug. Als er von (nicht: out of) Spanien zurückkehrte, wo er die Armee verlassen (to desert — ohne Präpos.) hatte, wurde ihm sein Schwerdt und *alles *was (whatever) er von Waffen hatte, sogleich (i.) abgenommen (to take....) Sie gingen Alle *zum Hause hinaus. Der Feind wurde aus der Stadt vertrieben (to drive). Die Straßenräuber nahmen ihnen alles Geld ab, [was] sie hatten. Der Himmel bewahre Euch vor den Irrwegen (labyrinths) des Rechts (law)! Er ist nicht ganz (altogether) frei (exempted) von Eitelkeit. Wo ist (Imperf.) er geboren? in England. An (at — zuletzt) welchem (what) Orte wohnt (to live) er? Er wohnt in (nicht: at) London; in (nicht in) Greenwich. Er *hält *sich *auf (to reside) in Montpellier (nicht: in). Ich hörte die Nachrichten (news), [welche] ich Euch sage, von Euerm eigenen Schwiegervater, und *sagt *doch (durch: pray), von (zuletzt) wem hatte er sie (Singul.) gehört? Das Buch, [welches] ich erwähnte, handelt von der Dichtkunst, und ist von Aristoteles, dem Griechen, geschrieben, der von allen Männern von Gelehrsamkeit (l.) geachtet wird. Ich bin dazu bewogen (induce) worden aus verschiedenen (s.) Rücksichten (considerations). Ich handle aus Gründen, welche, [wie] ich nicht zweifle, Euch unbegreiflich seyn mögen; indessen (yet) könnet Ihr völlig beruhigt (satisfied) seyn *darüber *daß (as to) ich (my) recht handle (to do — Gerund.). Ihr könnet

meinen Worten trauen, denn glaubt mir, ich spreche aus Erfahrung.

III. Vom Gebrauch des Adjektivs.

Bemerkung.

1. ad 3) Gram. p. 154. Ueberhaupt steht das Adjektiv alsdann dem Subst. nach, wenn ihm noch ein erklärender Nachsatz folgt, z. B. *his face pale with studies et fasting*; — *a feeling, grateful beyond description*.

2. Auch gewöhnlich bei Benennung des Tones oder der Form von Buchstaben, z. B. *u short*, kurzes u; *b soft*, weiches b.

3. ad 4) Wenn gleich die gegebenen Beispiele richtig sind, so ist solches doch schwerlich der angeführte Grund: wegen Endigung der Adjektiven auf die Silben: *al*, *ary*, *ble* und *ive*, der eben so wenig genügt, als *Stand hält*, wie die folgenden Adjektiva es bewelsen, die ungeachtet der nehm. Endungen, dennoch ihren Platz vor dem Substantiv finden

auf *al*: *a spiritual being, our temporal concerns, a general famine*.

ary: *an imaginary evil, the literary world, secondary reasons*.

ble: *an amiable woman, a favorable opportunity, a despicable character*.

ive: *an active man, a submissive behaviour, abusive language*.

Vielleicht kommen die folgenden Bemerkungen der Wahrheit näher.

a) *the Lords spiritual etc.* Die Adjektiva *spiritual* und *temporal* stehen hier gleichsam als nähere Bestimmung eines Titels, Amtes oder einer Würde, deren Benennung wohl nach dem Lateinischen gebildet ist, wie etwa: *pontifex maximus* und dergl.; auch würden diese Adjektiva, wenn sie vor dem Subst. stünden, den Sinn einigermaßen verändern, und die ausges

drückten Prädikate mehr auf die Person, als auf das Amt beziehen lassen.

b) the things necessary etc. Dieses Adjektiv kann auch sehr wohl voraus stehen, z. B. the most necessary things have been provided. Durch seinen Stand hinter dem Nomen wird es aber zu einem relativen Adjektiv, welches noch einer nähern Bestimmung durch etwas Nachfolgendes bedarf, die man jedoch im Sinn behalten kann, als: the things necessary — for writing, oder: to be done etc. Auf diese Weise stehen auch die Adjektiva: requisite, erforderlich, und andere, nach dem Substantiv, ohne die angeführten Endigungen zu haben.

c) a mystery incomprehensible etc. Hier liegt der Grund wohl in der emphatischen Art des Ausdrucks, der in der Poesie diese Hintenanstellung ähnlicher Adjektive sehr häufig macht. So heißt es: who can withstand charms irresistible, like yours etc.

d) a verb active etc. Man sagt nicht: a horse active, sondern: an active horse. Es heißt aber ferner: participle present, noun collective etc., und die lateinische Konstruktion ist hierin nicht zu verkennen, welche die englische in diesen Fällen veranlaßt hat.

4. ad 5) the year past etc. Stünde hier das Adjektiv wegen seiner Zeitbestimmung hinten, so müßte man auch sagen: the year last, the month next, welches nicht geschieht. Der Grund liegt, so wie bei dem folgenden: the time to come, vielleicht darin, daß in beiden Fällen das Verbum in Gedanken behalten wird, und es demnach eigentlich heißt: the year — that is — past, the time — that is — to come.

5. Von den Adjektiv-Substantiven, (d. h. Adjekt. als Subst. gebraucht), die eins. im Plural zu sich nehmen, machen solche, die sich auf Zischlaute endigen, eine Ausnahme, als: the English, French, Dutch, Portuguese, Swiss. Die beiden Letztern werden als Plural und als Singular gebraucht; die andern nehmen zur Bezeichnung des Singulars das Wort: man dazu, als: an Englishman, welches so wiederum im Plural gebraucht, einzelne Individuen unterscheidet, als: the Englishmen that are now here, wogegen: die Engländer, als Nation, heißen: the English. Andere Volksnamen haben eigene Substantiva, und bedienen sich der Adjektiven nicht, oder ha-

ben es wenigstens nicht nöthig, als: the Swedes, swedish; the Danes, danish; the Turks, turkish; the Spaniards, spanish; the Poles, auch Polanders, polish etc.

Die Substantiv-Adjektiva (d. h. Subst. als Adjekt. gebraucht) zur Bezeichnung von Gattung oder Ursprung, lassen im Englischen das Subst. unverändert, z. B. the London merchants, die Londoner Kaufleute; the Norwich cloth, das Norwicher Tuch 2c. 2c. Jedoch findet dieses nur bei Städten und einzelnen Orten, nicht bei Ländern (wenige Ausnahmen abgerechnet) statt; man sagt also: a Hull ship, aber nicht: an England — sondern: an English ship.

Adjektiva, wenn sie Ländernamen bezeichnen, werden im Englischen gewöhnlich groß geschrieben.

Ein treuer Freund (f.) ist ein großer Segen (blessing). Ein ehrlicher Mann ist das edelste Werk Gottes, sagt Pope. Die schöne (fair) Büßende, ein englisches Drama.

(1. Adjektiva mit: so.)

Ein so guter und gerechter Mann kann nie verlegen (at a loss) seyn, wie er in einem so klaren (obvious) Falle entscheiden (to decide) soll (engl. Constr.: „wie zu entscheiden 2c. 2c.“) Eine so deutliche (clear) Sache (t.) kann nie bezweifelt werden. Es ist gar nicht zu streiten (to argue — Constr.: „kein Streiten“ durchs Gerund.) mit einem so leidenschaftlichen (p.) Manne, wie Ihr seyd. Ein so liebenswürdiges Frauenzimmer ist sicher (s.) *aller *Herzen (all affections) zu gewinnen (to engage). Wer kann so bezaubernden (f.) Reizen und einer so mächtigen (p.) Beredsamkeit (beides ohne das to des Dativs) widerstehen?

(2. mehr als ein Adjektiv.)

Epaminondas war ein so weiser als tapferer (valiant) General (so — als, durch: both — and). Sie ist ein eben so reiches als schönes (fair) (durch: both) Frauenzimmer und [es] wird [ihr] daher nicht [an] Bewunderern fehlen (to want). Dieses ist ein eben so glücklicher

licher (f.) als unerwarteter Vorfall (accident — das: eben so — als, durch: equally). Er liebt (to be fond of) alle, [sowohl] gute [als] schlimme Vergnügungen (amusements). Alle Bewohner des Orts, alt und jung, vornehm (high) und gering (low), schön und häßlich, waren versammelt. Jede (every one) seiner Handlungen (a.) recht oder unrecht, trägt (to bear) den Stempel der Eigenthümlichkeit (o.)

(3. Relative Adjektiven.)

Er wohnt (to live) in dem, an das Meinige stoßenden (adjoining to) Hause. Sie haben einen, wegen (for) seiner Lage, angenehmen (pleasant) Garten. Doktor Jenner, bekannt wegen (f.) seiner Einführung der Kuhpocken. Corinna war ein, wegen seiner poetischen Talente, berühmtes (celebrated) Frauenzimmer. Er wird *heute *Abend (to night) und alle die folgenden Abende (n.) spielen. Ich bin bei (with) ihm für dieses Mal (time) und für jedes folgende (ensuing) Mal engagirt. Das ganze (durch: all) umliegende (oder angränzende: adjacent) Land *bietet den nehmlichen lachenden (smiling) Anblick (appearance) *dar (to offer). Das sind leicht (easy) zu ertragende (to bear) Unglücksfälle. Das (those) sind Einwendungen, *die nicht viel (little) *zu *bedeuten (signifying) *haben.

(In Beziehung auf die Bemerkungen 2, 3, 4 und 5.)

Der General: (general, als Objekt. gebraucht) Commissarius (commissary) der vereinigten Staaten. Der General: (wie oben) Fiscal (attorney) von England. Die geistlichen und weltlichen Herren, welche (that) auf dem Concilio (council) von Worms zusammen kamen (to meet). Ist (mit: have) alles Nothwendige (engl.: „die nothwendigen Dinge“) besorgt (got) worden? Nach (for — zuletzt) alle den erforderlichen (required) Personen ist geschickt worden (to send for). Alles (e. t.) mögliche ist geschehen (engl.: „gethan worden“). Alle die erforderlichen (requisite) Dinge sind nun da. Alle ersinnliche (imaginable) Mühe (pains) hat man sich gegeben (durch das

Passivum.) Der Mensch, umgeben von unzähligen (innumerable) Gefahren (d.) jeden Augenblick seines Lebens, kann (m.) wahrlich (indeed) mit Vertrauen (c.) zu [dem] allmächtigen Gott emporblicken (look up), der ihn *noch *immer (still) vor Schaden (injury) bewahrt (to preserve). Unzählbare (unnumbered) Welten verkünden (to manifest) den Ruhm des Schöpfers. Jupiter (Jove) auf seinem himmlischen (c.) Throne. Kannst du mich sehen unbeschreibliche (inexpressible) Qualen (torments) dulden (suffer)? Er muß durch (by) übernatürliche Kräfte (powers) wirken (to act), um solche Wirkungen hervorzu- bringen. Ein Verbum neutrum (neutre) ist nicht verschieden von einem Verbum activum in Rücksicht auf seine Tempora (tense) und Modus (mood). Von der Declination (declension) des persönlichen Pronomens (pronoun). Das Plusquamperfektum (pluperfect) ist zusammengesetzt aus (of) dem Imperfekt mit dem Particip (participle) *der vergangenen *Zeit (preterite). Der verbietende (prohibitory) Imperativ enthält (to imply) eine Untersagung (interdiction). *Da [das] & wie (like) [das] harte s *ausgesprochen *wird (durch das Part.) [so] *leitet [es] davon (thence — im Anf. des Nachsatzes) seinen Namen izzard, aus (from): hartes s corrupirt (corrupted), *ab (to derive). Das Wort genius hat das weiche g. Es ist im Englischen nicht gebräuchlich (common) *sich des langen s am Ende eines Wortes *zu *bedienen (to make use of...) Ich habe ihn seit (for) mehreren (several) Jahren (mit: past) nicht gesehen. Ich gedenke (to remember) mit Vergnügen der (Accus.) vergangenen Zeiten, erwarte (to expect) aber (vor das Verbum) keine Freude von (from) der künftigen Zeit.

(Adjektiva mit: one.)

Er hat *sich sehr gütig (kindly) nach (after) Euch und den Kleinen *erkundiget (to enquire). Sie gaben uns alle die neuen Sachen; die alten behielten (to keep) sie für (to) sich. Es (there) waren nichts als (but) weiße Kugeln im Beutel (bag); nicht eine einzige (single) schwarze. Welches würdet ihr vorziehen: das kleine (small) oder das große? Die Schönen sind alle aufgebracht (in a passion)

gegen (at) ihn. Die Klugen (sly) denken, sie sind überaus (wondrous) weise gewesen; sie werden aber (zuerst) finden, daß sie sich geirrt haben (engl. Constr.: „sie werden sich geirrt (mistaken) finden“). Er ist ein Schlimmer (bad); ich *hatte ihn schon lange (long ago) *in *Verdacht (to suspect somebody). Das war gut gegeben, (engl. Constr.: „das ist eine gute (nehml. Antwort)“) was sagt Ihr dazu (to that)?

(Adjektiva als Substantiva im Plural.)

Die Weisen und die Tugendhaften sind immer die Geduldigsten mit den Lasten und Schwachheiten der Bösen (wicked) und Thörichten. Die Reichen sind oft die am wenigsten Freigebigen (generous), und die Gelehrten oft schwächer (more deficient) an (in) natürlichem Verstande (good sense), als die Ungelehrten (illiterate). Die Sonne *geht *auf (to rise) über Gute und Böse (bad), aber [das] Gewissen ist ein strenger (severe) Richter über den Würdigen und Unwürdigen.

(Adjektiv-Substantiva und Substantiv-Adjektiva.)

Die Römer liebten (to be fond of...) griechische Litteratur. Die Griechen haben die Macht der römischen Waffen gefühlt. Die Preussen, die Russen, die Engländer und die Oestreicher, waren gegen die Franzosen verbunden (combined). Die Anzahl der Franzosen und Engländer verglichen, war zwei Franzosen auf (to) einen Engländer; aber dann (then) waren [noch] (there were) die Hülfsstruppen (a.) auf (on) der Seite der Engländer. Die französische und die englische Kriegsflotte, die preussischen und die russischen Armeen, sind alle *der *Reihe *nach (in their turns) siegreich gewesen. *So *nahe *auch (nearly as) die holländische und deutsche Sprache (im Plur.) verwandt (allied) sind, dennoch sind die Holländer und die Deutschen nicht große Freunde. Die Dänen die Schweden, die Ungarn, und die Polen, sprechen die dänische, die schwedische, die ungarische und die polnische Sprache (Plur.). Die Spanier lieben (to be fond of) den

spanischen National- (national) Tanz, genannt (c.) Fandango. Camoens, der geachtete Dichter der Portugiesen hat die denkwürdige (m.) Entdeckung Ostindiens, in einem portugiesischen Heldengedichte (Epopoe), die Lusiade genannt, besungen (to sing). Die Chineser und Japaner *kleben *fest *an (to be tenacious of a thing) ihren chinesischen und japanesischen Gebräuchen (c.). Die Brüsseler Spizen, die Birminghamer Stahlwaaren (cutlery), die Solinger und Remscheider Eisenswaaren (ironware), die Newcastleer Kohlen sind alle (each) vorzüglich (superior) in ihrer Art (k. im Plur.). Die Londoner Stuger (bean), die Huller Kaufleute, die Berliner Paläste. Die Alten übertrafen (to excel) die Neuern in der Bildhauerkunst (a. o. s.). Die Eingebornen von Frankreich sind zum (for the) größten Theil Katholiken (im engl. sagt man: römische Katholiken). Die beiden protestantischen Partheyen, sowohl (both) Lutheraner als Reformirte (r.), sind in mehreren (several) Theilen Europas übereingekommen (to agree), keinen weitem (further) Unterschied zwischen dem lutheranischen und reformirten Bekenntniß (im Plur.) zu machen, sondern [sich] unter dem allgemeinen Namen: Protestanten, oder: des evangelischen (evangelical) Bekenntnisses, zu vereinigen (to unite). Jedermann (a man) sollte [sich] ehrerbietig gegen (to) seine Obern, und großmüthig gegen seine Untergebenen betragen (to behave). Die Auflage (imposition) der neuen Taxe (tax), von welcher Ihr mir sagt, ist eine (a piece of...) sehr schlechte Neuigkeit. Sie nehmen alle Arten (manner — im Sing.) von Grünem zu (to) ihren Suppen (soup); sie lieben (to be fond of) *Alles *was (whatever) grün ist.

(Comparatio statt Superlativ.)

Der größte (better) Theil der Nation ist (Plur.) dieser Meinung. Dieses ist bei weitem (by far) der leichteste (easy) Theil der Arbeit (business). Welches ist der höchste Berg von Beiden (the two)? Ich hielt (to think) ihn stets (vor d. Verb.) [für] den würdigsten (worthy) von den beiden Brüdern. Er ist der beste Reiter (horseman) von ihnen (durch: the) beiden.

(Adjektiva mit den Partikeln: *as, than, such.*)

Ihr Sohn ist eben so groß (t.) als meiner, aber mein Sohn ist behender (active) als der Ihrige. Ich mag weniger reich, und Mühseeligkeiten (hardship) mehr ausgesetzt seyn, als Ihr seyd: aber ich bin sicher (sure) [daß] ich eben so glücklich (h.) bin. Hannibal war eben so geschickt (able) als Scipio, aber Scipio war glücklicher als er. Ich gebe solchen (vor d. Pron. relat.) immer (vor d. Verb.) den Vorzug, die ich [für] die Würdigsten halte (t.) Mein Freund ist nicht ein solcher Menschenhasser (hater of mankind) als [wofür] ihr ihn halten möget. Ihr könnet (m.) solche wählen als ihr [für] gut (proper) haltet.

IV. Vom Gebrauche der Pronominum.

Bemerkung.

ad 1. Die Verneinungspartikel wird auch sehr häufig dem Nominativ nachgesetzt, welche Art vielleicht dem etwas emphatischen und edlern Ausdrucke eigen seyn möchte. Wenigstens schickt sich für diesen nicht die, bei der Voransetzung der Negation sehr gewöhnliche Zusammenziehung des not mit dem Verbo, als: don't (für: do not), didn't, shan't (für: shall not) won't (für: will not) can't, ben't (für: be not) u. s. w.

1.

Sehet (mit d. Hülfz. to do) Ihr ihn nicht? Sagte (eben so) ich Euch nicht, [daß] er kommen würde? Haben wir dieses nicht lange (long ago) gewußt? Würdet Ihr nicht über (at) [ein] solches Betragen (b.) aufgebracht (incensed) seyn? Würde ich nicht die halbe Welt [darum] gegeben haben, ihn zu retten (to save — im Perf. des Infin.)? *Strengte er nicht alle Kräfte (powers) *an (to exert — mit: to do), [deren] er *Herr *war (to be master of)? War es nicht für ihn [daß] sie alles dieses duldeten (s.)?

2.

Er erklärte (to declare) ihm oft (vor d. Verb.) daß er ihn über alle andere Menschen schätzte (to esteem). Wenn Ihr ihn sehen solltet, *so fragt (a.) ihn *doch (durch: pray, im Anfang) ob (w.) er ihm oder ihr den Brief abgegeben (to deliver) hat? Keiner von ihnen würde uns in der (that) Verkleidung gekannt haben, selbst (even) wenn wir ihnen [schon] früher (before) bekannt (known) gewesen wären. Der Mann, welchen wir wegen (for) seiner Redlichkeit (integrity) schätzen und der unbekannte Wohlthäter, welchem wir so viel (many) Dank (thanks) *schuldig *sind (to owe), sind eine und dieselbe Person. Die Leute (person), welche (t.) [sich] nach (for) Euch erkundigten.

Bemerkung.

ad 3. Oft wird auch das Pronomen, welches auf it folgt, in den Accusativ gesetzt, als: it is him, it is me, it was them etc. Dieses ist aber unrichtig und nicht nachzuahmen, da das Pronomen in diesen Fällen statt des Subjekts steht, und folglich den Nominativ haben muß.

3.

Ich bin's, der Euch ruft (to call to...). Wer war es, der *um *Erlaubniß *hat (to want leave) zu gehen? wir sind's, Herr! Du bist's, der die Ursache (c.) alles dieses Unheils (mischief) ist. Er ist's, der [sich] nicht regieren (g.) lassen (durch: to be) will. Waren sie es, die zuerst die Nachrichten (news) hieher (here) brachten? Waret Ihr es nicht, der mir davon sagte? Es ist ziemlich (p.) gewiß (s.), daß eine Veränderung (a.) statt finden wird. Es hat nun schon (zuletzt) *an *die (for these) drei Wochen gedauert (l.). Es machte (do) keine Wirkung. Wie es scheint (to appear) nach dem (from) was Ihr anführt (to state), so bin ich (Accus.) es, den Ihr *in *Verdacht *habt (to suspect a person). So (as) weit, als es ihn angeht (to regard), sagt er, habe er nichts (no) dagegen (objections). Er *fuhr in seiner Rede (s.) wie folgt, *fort (to proceed). Es kann seyn, [daß] er noch da ist.

Bemerkung.

ad 4. Eben so wie man im Deutschen den Ausdruck des persönlichen Pronomens durch Hinzufügung des Wörtchens selbst verstärkt, geschieht dieses auch im Englischen vermittelst des Wortes: self; im Plural: selves; jedoch mit dem Unterschiede, daß noch das zueignende Fürwort bei: I, thou, she, we, you, und das persönliche im Accusativ, bei: he, it und they dazwischen geschoben wird, wie man Gram. p. 90 sehen kann. Uebrigens braucht das persönl. Pron. mit dem Zusatz myself u. u. nicht allemal zusammenzustehen und es heißt eben sowohl: I will see it myself, als: I myself will see it. Um den Nachdruck noch mehr zu verstärken, setzt man zwischen self, selves und das Pron. poss. noch das Wörtchen: own, als: my, thy, her own self; our, your own selves, oder: your own self, wenn man nur einen anredet. Noch muß bemerkt werden, daß myself u. nicht immer durch: ich selbst u. u. zu übersetzen ist; es heißt oft nur: ich, ich allein, z. B. they were all satisfied, myself excepted, sie wurden alle befriedigt, ich allein ausgenommen; none but myself has seen it, keiner als ich hat es gesehen.

Was den Gebrauch von: very betrifft, so wird dieses nicht sowohl mit den Pron. demonstr. zusammengesetzt, als vielmehr mit Substantiven und Adjektiven, als: the very man, the very top, the very best, first, last; denn bei der Zusammenstellung mit dem, unter den Demonstrativis p. 91. aufgeführten same, die auch gebräuchlich ist, wie wohl sie unter den Beispielen p. 158 nicht einmal angeführt worden, hat same mehr die Natur eines Adjektivs als eines Pron. demonstr. Mit den eigentlichen Pron. demonstr. aber, wie: this, that, these, those, steht very nie zusammen.

4.

Ich werde selbst (getrennt von dem pers. Pron.) hinzugehen, und wofern ich die Sache (matter) finde, *so *wie (as) sie sie mir (vor: selbst) selbst geschildert (to state) haben, [so] sollst Du selbst (ungetrennt) Zeuge meines gerechten Urtheilsspruches (award) seyn. Die Kaiserin selbst (ungetrennt) war in dem Wagen (carriage), wir selbst (ungetrennt) haben sie gesehen. Es ist eine Sache, von welcher man (you) sagen kann: sie rühmt (p.)

sich selbst. Euch selbst (zu einer Person) würde es gefallen (to be pleased with....). Da ihr alle (zw. d. B. und Hülfsv.) da gewesen seyd und es selbst gesehen habt, [so] hoffe ich, werdet ihr nicht länger zweifeln. Er selbst (ungetr.) schlug mir es vor. Es ist keiner als (but) *er *allein [der] es thun kann. Was Ihr auch sagen möget, ich bin am wenigsten darüber (mit: with) erfreut (pleased), von Allen (any). Wir wissen, daß sie weise sind, und daß ihr Narren seyd. Ich weiß, Ihr wünschet es nicht, aber glaubet mir, *um meiner selbst (o. s.) *willen (for the sake of) wollte ich *auf *keine *Weise (b. n. m.), *daß *es *statt *fände (have it take place). Dem Volk (p.) wurde nicht erlaubt (to permit — im Passiv.) sich (Plur.) den gewöhnlichen (u.) Belustigungen (d.) des Ortes in ihrer (fem.) Gegenwart (zuletzt) hinzugeben (to give one's self to a thing); *ja, sie schloß sich selbst (o. s.) *sogar (nay — voran) streng (strictly — nach: she) von allen Arten des Vergnügens (enjoyment) aus (to exclude one's self). Ihr (Plur.) seyd es ja (durch: why, im Anfange) selbst (o. s.) (engl. Constr.: , es ist keiner als zc. zc.') der (th t) davon (durch: es — am Ende) *Nutzen *haben *soll (to be benefited). Laß jeder (e. o.) [nur] auf sich selbst (h. o. s.) *Nicht *haben (to look to...) In (at) eben diesem Augenblick (m.) dachte ich an (o) Euch. Ihr habt (are) recht; es ist gerade das (durch: thing) [was] ich meinte. Er kletterte auf (to) die allerhöchste Spitze (top) des Felsens. Ich fange beinah (almost — nach: ich) an Eurer Meinung zu seyn, *aß es eben die Person ist, nach (for — zuletzt) [der] wir [uns] erkundiget (to enquire) haben (erkundigend gewesen sind). Zweifelt nicht daran, es (he) ist ebendieselbe. Ich bin bis (to) auf die Haut (mit very) durchnäßt (to drench) worden, der Regen kam so stark (to come down fast). Wir blieben (to stay) bis ganz zu Ende desselben (of it). Jeder ehrliche Mann hat einen Anspruch (c.) auf (to) meine Menschenliebe (charity), und wenn er der allerletzte in der Reihe (order) der [menschlichen] Gesellschaft wäre. Der bloße Gedanke daran (of it) macht mich zittern (to shudder). Er äußerte (to deliver) seine Meinung (sentiments) in diesen selbigen Worten. Der bloße Blick (cast) ihrer Augen *ruft ihre verstorbene (late) Mutter in (to) mein Gedächtniß (mind) *zurück (to recall—

das Objekt. zuletzt); sie ist das ganze Bild (picture) ihrer Mutter.

Bemerkung.

Bei der figurlichen Art zu sprechen, die dem poetischen oder auch nur emphatischen Ausdrucke eigen ist, erhalten diejenigen Gegenstände, die sonst im Englischen geschlechtslos sind und durch it bezeichnet werden, das männliche oder weibliche Geschlecht, je nachdem ihre Natur, Beschaffenheit oder ihr Charakter sie dem einen oder dem andern mehr ähnlich machen, z. B. peace — she; despotism — he; love — he (Amor.)

Die Namen von Ländern und Städten, im pathetischen Style, sind weiblich.

5.

Ihr blühendes (b.) Angesicht (countenance) mit seinen verschämten (blushing) Reizen, ihr bezauberndes (b.) Lächeln, ihr sprechendes (speaking) Auge, in (with) seiner (its) ganzen (all) Macht der Beredsamkeit (persuasive force), zeigen, daß [die] Liebe dort (zw. d. B. und Hülfsv.) ihren Thron aufgeschlagen (to settle) hat, und von *dort *aus (thence) ihre verderblichen (fatal) Pfeile (a.) auf (at) die unbewachten (unguarded) Herzen der Männer (ohne Art.) richtet (to direct). Die Sonne sendet ihre brennenden (ardent) Strahlen (r.) hernieder auf das Geschlecht der Menschen (Singul.), das (who) *schwer *athmend (panting) ihre Macht (might) anerkennt (to own); der liebe (gentle) Mond mit seinem mildern (m.) Strahl (b.) verbreitet (to diffuse) ein sanfteres (s.) Licht, welches (that) das Herz des Menschen beruhiget (to calm), und ihn ihm theuer (beloved) macht, wie (as) eine holde (gentle) Königin, welche sich bemüht (to strive) die rasche (rash) Gewalt (violence) eines mächtigen (p.) Monarchen zu mildern (to mitigate). Britannien wird stets (ever) dem (ohne to) Ocean gebieten (o.) so lange seine Flotte (navy) in dem Zustande der Vollkommenheit bleibt (to continue) [als] es bis jetzt der Fall gewesen ist (engl. Constr.: „es hat gethan bis jetzt“). Die stolze Fregatte *breitet ihre Segel *aus (to expand) [um] den Feind (e.) *aufzusuchen (to go in

quest of...), wie (as) ein Adler seine (sem.) Flügel ausbreitet (spreadeth) [um] sich auf die fliehende Taube (d.) zu stürzen (to throw one's self). Peru, das reiche, mit seinen Silberminen, und Arabien, das gesegnete, mit seinen köstlichen (p.) Gewürzen (spices), haben nicht [dazu] gedient, die Glückseligkeit Europas und seiner (ohne Geschlecht) Bewohner zu vermehren (to increase), trotz (for) aller ihrer reichen Geschenke (gift). Als (when) Frankreich seine Heere (a.) aus sandte (to send out) die Welt zu unterjochen (to overrun), [da] ergriff (to take) [der] schöne (fair) Friede die (durch das Pron. Poss.) Flucht, wo [die] Tyrannen kam [um] ihre Herrschaft (dominion) zu üben (to exercise). [Die] Empörung (revolt) erhebt (to rear up) ihr Haupt und [die] Freiheit (l.) *hebt die (Pron. poss.) rächende (avenging) Hand *empor (to lift), [um] das Blut ihrer Unterdrücker (o.) zu vergießen (to shed). [Die] Tyrannen und ihre unglücklichen (fatal) Folgen haben dieses *herbeigeführt (to bring on), und es wird lange seyn bevor die Völker (n.) wieder [den] Frieden und seine segensreichen Wirkungen genießen werden. [Die] Liebe in ihrem ersten Ursprunge (origin) kann leicht (e.) unterdrückt (to quell) werden, wenn [sie] von ihrem Gegenstande entfernt (removed) [wird]. [Die] Freiheit (l.), wenn (when) sie innerhalb der Gränzen (bounds) vernünftiger (reasonable) Gesetzhchkeit (law) bleibt, *trägt eher (rather — vor: gut) [dazu] *bei (will tend) den Menschen gut, als (than) böse (bad) zu machen (to render).

(Das Pron. absol. mit: of.)

6.

Kein Freidenker soll je (ever) ein Kind von mir erhalten (have), sagt der ehrliche Vicar von Wakefield. Was will (would) dies Herz (mit d. Pron.), woher (mit: and) dies bange (anxious) Sehnen (longing)? Was bedeutet (m.) dieser (that) Euer Blick (l.)? Was geht Euch die Sache an (to be a business of one), he (pray)? Dieses ist nicht (none) das Meinige; wessen kann es seyn? Ich denke (fancy) es (he) muß einer (some) von Ihren

Freunden seyn. Das ist nun wieder (engl. Constr.: „nun, dieses wieder ist zc. zc.“) einer (a.) seiner Streiche (trick), der ihm ganz (quite) ähnlich sieht (to look like). Es ist gewiß (durch: I dare say, am Ende) nichts als (but) *irgend *eine (some) alberne (f.) Grille (whim) von ihr.

Bemerkung.

Als Relativum wird who nur von Personen, that von Personen, Thieren und Sachen, which nur von Personen nicht, gebraucht. Jedoch setzt man nach: child, little girl auch wohl which, indem man hier, wie es scheint, wegen der Kleinheit und Unbedeutendheit, weniger an die Persönlichkeit des Gegenstandes denkt, z. B. the child which we lost; the little girl which came running after us. Auch findet man who hie und da noch zuweilen, theils im veralteten, theils im poetischen Styl, oder auch in collectivischer Bedeutung gebraucht, wo es sich nicht auf Personen bezieht, als: the fruit of that forbidden tree, whose mortal taste zc. the cities who aspired at liberty zc. zc. That, wird statt who gewöhnlich nach Superlativen und nach same gebraucht, z. B. the greatest king that ever reigned zc. zc. he is the same that told you so zc. zc. doch auch sonst, um mit who abzuwechseln. Als Interrogativum dagegen und wann von einer Unterscheidung unter Personen die Rede ist, kann man auch which setzen, z. B. which of those fellows has done it? which man rides best? One of the brothers is like his father, but I don't know which.

7.

Dieses nun ist ein Mensch (person), mit welchem ich *gern durch die ganze Welt reisen *möchte (could like to...). Die Worte, welche er zu Euch sprach (s.), sind eines Mannes würdig, der sein ganzes Leben dem Unterrichte [der] Jugend gewidmet hat. Die Frau, welche Ihr bei (with) mir gesehen habt, hat mir Dinge gesagt, welche ich nie hätte glauben können. Er ist der beste Mann der je gelebt hat (Imperf.) Der Freund, welcher seinem Freunde treu bleibt (to keep true), sollte theuer gehalten (to hold) werden über Alles, was dem Menschen theuer ist. Die nehmliche Person, welche wir in England sahen, ist jetzt

hier angekommen. Er ist der nehmliche, der so eben (just now — zuletzt) mit (to) mir sprach, und der mir *zum *voraus (before hand) sagte, daß ich ihn nicht wieder kennen würde. Welcher von den beiden (two) ist Euer Bruder? welcher von allen diesen (those) wird es seyn, *das *soll *mich *wundern (I wonder). Einer von ihnen muß ein Engländer seyn, könnt Ihr mir sagen welcher? Welchen werden Sie vorziehen, weißen oder rothen Wein? ich werde von der Sorte nehmen, welche mir zunächst (next to me) steht.

Bemerkung.

Eben so wie es heißt, z. B. we are seven, sagt man auch ganz richtig: we are seven of us &c. &c.

8.

Nun, wohlan (come), laßt uns unsern Antheil (share) theilen (d.); wir sind [unser] sechs: [es] bekömmet (to get) also (so — im Anfang) jeder (each) zwei Pfund, fünf Schillinge, drei und einen halben Pfennig (engl. Constr.: „drei Pfennige halb Pfennig“). Wir waren [unser] fünf in der Kutsche, es war also (so — im Anfange) kein Raum (r.) für einen sechsten übrig (left). Es sind [euer] ja (durch why — im Anfang) schon (already — nach: zehn) zehn; das wird *genug *seyn (do). Wir sind unser vier; das wird gerade (just) eine Parthie (party at) Whist *voll *machen (make up). Es sind (is) unser drei die (that) nie ausserhalb Landes (out of the country) gewesen sind. Da sie ihrer acht sind, so werden keine mehr nöthig seyn (required).

Bemerkung.

Wie die persönlichen Fürwörter als Determinativa absoluta gebraucht werden, ist schon bei dem etymologischen Theil dieser Exercitien, bei Gelegenheit der anzeigenden Fürwörter, gezeigt worden.

9.

Diejenigen, welche glücklich (h.) *seyn *wollen

(want to be), müssen entsagen lernen. Derjenige, welcher mir es (so) sagte, hatte nicht den mindesten Zweifel daran (of it). Diejenige, welche Euch den Brief schrieb, ist bereits selbst (zuletzt) hier gewesen. Der, dessen Leben nie geseegnet (blessed) war, kann nicht umhin (help) mit stiller Betrübniß (regret) auf diejenigen (nicht das pers. Pron.) *zu *sehen (looking — nach: help), welche [das] Glück immer (always) mit seinen (fem.) Gaben überschütten (to overwhelm) hat.

(Ueber: what.)

10.

Ich behaupte (to assert) nichts als (but), wovon ich weiß, *daß *es *wahr *ist (engl. Constr.: „wahr zu seyn“). Das, was ich davon gesehen habe, ist *eben *nichts *Sonderliches (no great things). Er leitete (to turn) das Gespräch (c.) auf (to) dasjenige, [wovon] er glaubte (think) [daß es] der Gesellschaft am angenehmsten seyn würde. Gebt mir nur (but) das, was ich brauche (want) und ich will zufrieden (satisfied) seyn. Ich finde nichts von dem, was ich erwartete. Höret (to listen to...) was ich sagen *will (to be going to....) Gebet mir so viel Geld als Ihr missen (spare) könnet. Von allen verächtlichen (contemptible) Charakteren ist der des Heuchlers der schlimmste. Unter allen den ihnen verliehenen (to bestow upon...) Gaben, war die Freiheit, die welche sie *am *meisten (most — zuletzt) schätzten (v.) Die englischen Livres oder Pfunde sind *bedeutend *mehr (a good deal more) werth als die Französischen (nicht mit dem Adjektiv). Die Kunst gut zu sprechen (s.) ist uns oft nützlicher als die zu schreiben.

(Stellung des Casuszeichens an's Ende.)

11.

Schon recht (very well), aber das ist's nicht was ich [eigentlich] wollte (to be at). Der Gegenstand nach (at) dem ich trachte (aim) ist weder Reichthum (wealth) noch

Ehre. Ich habe das noch nicht gefunden, was ich suchte (to look for). Das Gemälde (p.), welches Sie betrachtet (to look at — mit to be) haben, ist von West gemahlt (to do). Es ist das nehmliche, von welchem Sie mir *vor *einiger *Zeit (some time ago — zuletzt) sagten. Das (the thing) was ich fürchte (to be afraid of) ist, *daß er *nicht (lest) zu voreilig (rash) sey, und alles wieder (zuletzt) verliere. Er ist der nehmliche, mit welchem ich einmal reisete. Kennt Ihr den Mann mit (to) welchem ich jetzt sprach? Vergesst nicht (mit: pray — im Anfang) was Ihr vorhabt (to be about). Dieses ist etwas (a thing), worin er leicht willigen (agree to) wird. Ich will Euch etwas (a thing) sagen, was Euch sehr gefallen wird (to be pleased with.)

(Auslassung des Relativs.)

12.

„Das Land (land) in (nach d. Verbo) welchem wir leben“ — war der Trinkspruch (toast) den er immer zu geben pflegte. Die Sache (matter) von (about — zuletzt), welcher ich mit (to) Euch sprach. Der Mann, welchen wir sahen als (on) *wir *herein *kamen (coming in). Sie sagten uns Alles, was sie wußten. Die Bücher, welche er liest, sind der Zeit (durch d. Accus.) nicht werth, die er ihnen widmet (to bestow upon). Wir nahmen Alles, was wir erhalten (get) konnten. Ist [denn] keiner, der uns irgend eine Nachricht (account) von seinem Schicksal (f.) geben kann. Und ist [denn] niemand, der *sich meiner (on me) *erbarmen (to take pity) will!

(Nachstellung desselben.)

Er ist ein Freund, *um dessen *willen (for the sak) ich meinen letzten Blutstropfen (blood's drop) vergießen (to spil) möchte. So (thus) wurde uns die Sache (m.) vorgestellt (to state), auf (to) deren Wahrheit sie sich bereit erklärten zu schwören (to swear). Derselbe Mann, durch dessen Edelmuth (g.) sie gerettet (to rescue) wurden, ist nun selbst in der größten Noth (d.). Alle diejeni-

gen Länder, deren Einwohner ihren Ursprung von jenem Volke ableiten, haben einen Geschmack für Dichtkunst.

(Ueber: what with.)

13.

Theils durch seine feine (subtle) Verschlagenheit (cunning) und theils durch eine unermüdliche (indefatigable) Ausdauer, erreichte (to gain) er endlich (at last — nach: er) seine Absicht (point). Theils durch Strenge (severity), theils durch Liebkosungen, nöthigte (durch: to make) er ihn am Ende (zuletzt) [doch] nachzugeben (to yield.)

V. Vom Gebrauche der Pronomina indefinitorum.

Bemerkung.

Wenn gleich die hier aufgeführten Pronomina in den folgenden Beispielen hin und wieder nicht immer strenge den Charakter von Fürwörtern haben, so hat man es doch der Vollständigkeit und bessern Uebersicht ihres Gebrauchs wegen, für gut gehalten, sie so viel wie möglich in jeder Bedeutung, in der sie etwa vorkommen, herzusetzen.

a l l.

1.

Er wandte alle Mittel (m.) in seiner Gewalt an (to use) ihn dazu zu überreden. Sein ganzes Leben war der Andacht (d.) geheiligt (to consecrate). Ihr müsset es Alles wieder (zuletzt) umschreiben (to write over). Nachdem er es ganz durchgelesen (to read over) hatte (durchs Part.), sagte er 2c. 2c. Er war von Anfang an (all along, zuletzt) bei (with) uns. Ich habe die ganze Zeit (while)

[über] gewartet (to be waiting). Mir gefällt (to be pleased with...) Euer Verfahren (proceedings) ganz und gar nicht (mit at). Lieber (r.) als das (it), möchte (w.) ich gar nichts haben. Es ist nicht Alles (im Anfange) wie es seyn sollte. Er war über und über in Transpiration (in a perspiration). Ich bin bereit zu jeder Zeit (im Plur. zuletzt) mit Euch zu gehen. Sie wurden alle sammt (mit of them) in die Kutsche hineingepackt (crammed into). Ich denke, es kann Euch ganz gleich (one) seyn. Es ist mir (zuletzt) ganz einerlei (the same). Er ist [den] ganzen Tag über (long) geschäftig (busy). Er ist das ganze Jahr herum (round) betrunken. Die ganze Welt weiß es. Es geschah (h.) ganz auf (at) einmal.

a n y.

Bemerkung.

Any wird auch vor Substantiven gebraucht, wo im Deutschen kein Artikel steht, z. B. will you have any bread? wollen Sie Brod haben? will you take any wine? werden Sie Wein nehmen? I cannot see any good in this. Ich kann nichts Gutes darin sehn.

2.

Jrgend einer kann ein Buch wie (like) das schreiben. Jrgend etwas wird für sie *gut *seyn (do). Alles Papier taugt (will do) zu dem was ich zu schreiben habe. Ist jemand (mit: body) zu Hause? Ich glaube nicht (to think), daß sie sich lange hier aufhalten werden (engl. Constr.: „daß sie irgend einen Aufenthalt (stay) machen werden hier“). Ich zweifle daß (but) Ihr *Euch deshalb (for it — zuletzt) irgend besser (the better) *befinden (durch to be) werdet. Es thut nichts (engl.: „es thut nicht bedeuten“), ihr könnt es irgend wie (mit: how) machen. Wenn es irgendwo zu bekommen (to be got) ist, [so] muß ich es haben. Er wollte mir nicht mehr (a. m.) geben. Es ist keine („nicht irgend eine“) Ursache daran zu zweifeln. Ein jeder [Anderer] als (but) er würde das Anerbieten mit Freuden angenommen haben. *Ist *Ihnen (etwas) Suppe *gefällig (would you chuse)? Wollen Sie etwas

etwas von diesem nehmen? Lieben Sie (mit: to like) Senf zu Ihrem Fleisch? nein, ich danke Ihnen, ich nehme nie welchen.

both.

Bemerkung.

Mit dem Artikel kann both nicht anders gebraucht werden, als wenn er nach gesetzt wird; soll er v o r a n stehn, so giebt man: beide, durch two, z. B. the two brothers, die beiden Brüder.

3.

Sie beide (engl.: „Beide von ihnen“) verließen (to leave) mich zur nehmlichen Zeit. Er brennt das Licht an (at) beiden Enden. Nehmt beide wenn Ihr wollt (like). Beide, mein Vater und [meine] Mutter starben früh (e.) Die Sonne scheint (to shine) auf Gute und Böse (bad — mit both, hinter der Präpos.) Wir sind beide (vor: been) von (by) ihm getäuscht (to deceive) worden. Beide (nach d. Pron.) sind wir in Gefahr (d.) gewesen. Er faßte (to lay hold of...) meine beiden Hände. Sie kann sowohl singen als (and) spielen. Er versteht (to know) sowohl deutsch als französisch.

certain.

4.

Eine gewisse Person sprach *nur *noch (but) kürzlich (lately) davon (vor: but). Gewisse Freunde sind sehr dienstfertig (officious) gewesen die Neuigkeit zu verbreiten (to propagate). Eine sichere Methode die Sicht zu curiren. Ich hörte es für gewiß sagen (stated), daß Sie uns verlassen (l.) würden. Das (it) ist gewiß (zuerst), daß er nie einen (any) Nutzen (benefit) davon (from it) haben (to reap) wird. Er geht dem gewissesten Tode (im Accus.) entgegen (to encounter, eigentlich: „zu begegnen“). Ich *möchte wenigstens (zuletzt) *gern (should like to...) gewiß seyn.

each.

5.

Es ist ein Fenster auf (on) jeder Seite. Sie schimpften (to abuse) einander (mit: other) auf (in) eine schreckliche (t.) Art. Es wird gerade (just) eines für jeden seyn. Jeder von uns hat ein Recht (right) dazu (to it). Sie erhielten neun Pfennige jeder. Ein (one) jeder (zuerst) glaubt (t.) er dürfe es thun.

either.

Bemerkung.

Heißt auch: jeder, beide, der eine wie der andere, der eine und der andere.

6.

Er hält es (to hold) mit beiden Parthenen (party im Sing.) Ihr könnet (m.) auf beiden Seiten gehen. Beides kann (will) mir dienen (to serve one's turn). Er spricht die Sprache besser als jeder von uns. Ihr könnt mir eins von beiden geben, das eine oder das andere. Gleichviel (no matter) welches, sie stehen beide zu Diensten (engl. Constr.: „ihr seyd willkommen (welcome) zu beiden“).

every.

7.

Wir haben ihn allenthalben (mit: where) gesucht (to look for somebody), können ihn aber nicht finden. Ein jeder (mit: body) wird es (so) Euch sagen. Er *reitet einen Tag um den andern (mit: other) *aus (to take a ride). Sie kommen einmal (once) jede Woche zur Stadt. Alles (mit: thing) ist geschehen (gethan worden) [um] ihm zu gefallen (p.) Ein jeder (mit: one) wundert (to wonder) [sich] darüber (at it.) All' (each) und jede (mit: one) wurden befragt (to question), aber umsonst (to no purpose).

few.

Bemerkung.

Dieses wird häufig mit dem unbestimmten Artikel gebraucht, und hat alsdann die Bedeutung von: einige, einige wenige; es bezeichnet eine kleine Anzahl von etwas. Soll es aber nicht sowohl dieses, als vielmehr das Geringe der Anzahl ausdrücken, so steht es ohne Artikel. Der Unterschied ist der nehmliche wie zwischen: ein wenig und wenig, nur daß *few* eigentlich ein Plural ist.

8.

Ich möchte (mit: will) einige davon nehmen, wenn sie wohlfeil wären. Wartet (w.) nur (but) wenige Stunden und Ihr werdet es wissen. Es waren nur (b.) wenige. Wenig Leute wissen was ich weiß.

much, many, more, most.

Bemerkung.

Much wird auch auf folgende Weise gebraucht, z. B. he would not so much as tell me, er wollte mir nicht einmal sagen.

9.

Viel Lärmen (ado) um (about) nichts. Er ist ein Mann von vielem Vermögen (property). Viele Leute glauben an (in) Gespenster (spectres). Es sind viele Meister, aber nicht viel Weisheit. So manchen Tag habe ich dort zugebracht (to spend). Es wird um so besser (engl. Constr.: „so viel das bessere“) seyn. Es stand (to be standing) eine große Menge (engl. Constr.: „immer (e.) so viele“) *um ihn *herum (about); wären aber auch noch so viel (mit: never) [da] gewesen, ich würde mit (to) ihm gesprochen (to speak) haben. So viel Tage in der Woche, so viel mal betrinkt er sich (to get drunk). Es sind (there is) viel mehr (eine große Menge (durch: many) mehr), als wir anfangs (at f.) glaubten. Dieser Wein ist sehr nach (to) meinem Geschmack (liking). Diese (those) beiden Stücke sind ziemlich von der nehmlichen Farbe. Wie befinden (to be) Sie sich heute? Ungefähr

so (the same) wie gestern. Diese (those) beiden Brüder sind [sich] sehr ähnlich (alike). Er wollte nicht einmal den (his) Mund aufmachen um: ja, zu sagen. Es war nicht einer unter ihnen Allen, der mir auch nur sagen konnte, was er gesagt hatte. Könnt Ihr ihn denn (now — im Anf.) nicht mindestens bewegen (to prevail upon some body), wenigstens (at least — zuletzt) *das *Schimpfen (abusing) zu lassen (to leave off)? Lasset uns das schöne (f.) Lied (s.) noch einmal (einmal mehr) hören (have). Ich habe dreizehn gezählt (to count); sind noch (any) mehr da? Ich habe genug davon gehabt, ich will nicht (no) mehr („haben“ wiederholt). Es sind noch drei (drei mehr, und mit: yet) da, die *hereingelassen (to admit) werden wollen (mit: want). Wünschen Sie („würden Sie wählen (to choose)“) noch etwas (mit: any) Rindfleisch oder noch einige (mit: some) Kartoffeln? Nein (engl.: „nicht (no) mehr“) ich danke Ihnen. Geben Sie mir noch ein wenig (mit: a little). Je mehr ich es ansehe (to look at), desto mehr gefällt es mir (to be pleased with a thing). Er kann (m.) mehr verschwenderisch (profuse) als freigebig genannt werden. Mehr Schelm (k.) als Narr. Ich *habe ihn deshalb (for it — zuletzt) um so *lieber (to like somebody). Mit ihren Gesichtern, schwarz von (with) Rauch, *sehen sie wie (like) lauter (wie so viele) Teufel *aus (to look). Sie fangen wie (engl.: wie so viele) Nachtigallen. Ich möchte (w.) lieber so viel Räuber in meinem Hause sehen, als dieses (those) Volk (fellows)! Er ist ein höchst hochmüthiger (h.) Mensch (fellow). Dieses ist ganz vortreffliches Wetter. Meine sehr geliebten Freunde. Wer hat am meisten bekommen, Ihr oder er? Am allermeisten (mit: of all) gefällt mir (to be pleased with...) das Spiel (performance) Euers Bruders. Es ist am wahrscheinlichsten (mit: likely), [daß] er *ganz *und *gar (at all — zuletzt) nicht kommen werde.

neither.

10.

Er ist von keiner Parthey. Ist keiner von Euch

gewesen ihn zu besuchen (to see)? Der Sieg ward auf keiner Seite (side) entschieden (to decide). Ich habe beide, ihn und seinen Bruder gebeten (to request), aber keiner von beiden will es thun.

no, none.

11.

Kein Mensch ist vollkommen auf Erden, und es ist keiner, welcher sagen kann [daß] er frei von (from) Fehlern (im Singul.) ist. Keiner von Allen, die ich je gesehen habe, benahm [sich] zugleich (at once) mit der Leichtigkeit (ease) und Feinheit (elegancy) des Betragens (manners) als er (im engl. : „als er that“). Ihr sollt mir keine Lügen sagen und ich will Euern Unsinn (nonsense) nicht (engl. Constr. : „und ich will Keinen von Euerm Unsinn“). Das geht sie nichts an (engl. Constr. : „Das ist keine von ihren Angelegenheiten (business)“); sie thäten wohl daran es zufrieden zu lassen (engl. Constr. : „sie hätten ebensowohl es allein lassen“). Nun, (well) *gewiß (I am sure), dieses ist nicht meine Schuld (fault). Regen, werden wir keinen haben, aber um desto mehr Wind, fürchte ich (to be afraid).

o n e.

Bemerkung.

Manche der Redensarten mit one sind nicht gerade im edlern Ausdrucke gebräuchlich; da sie aber im gemeinen Leben oft vorkommen, so sind sie sowohl, wie manche andere der Art hier und anderwärts in diesen Uebungen mit aufgeführt.

12.

Obgleich einer oder der andere so denken mag, so sind sie doch sehr im Irrthum (to be mistaken). Es ist nicht einer von ihnen, *der *nicht (but) lahm ist. Sie kümmern (to care) [sich] nicht, es ist ihnen (zuletzt) alles eins. Man kann nicht an allen Orten zu derselben Zeit seyn. Das (this) ist genug einen vor Schrecken von Sinnen zu bringen (engl. Constr. : „zu erschrecken (frighten)

einen aus (out of) seinen (Genitiv von one) Sinnen (wits)“). Man sollte glauben nach (from) *dem *was (what) Ihr sagt, daß nicht ein Wort Wahrheit in der ganzen Geschichte (story) ist. Er wird es einen jeden (mit: any) glauben (b.) machen. Die Kanonen (guns) *gingen alle (vor d. Verb.) in einem und dem nehmlichen Augenblick *los (to go off). Ich zweifle ob (but) Ihr im Stande seyn werdet sie wieder enig zu machen, sie sind so sehr auf (at) einander erzürnt (exasperated). Alle die Großen der Stadt sind im Complot (plot). Wenn ich nur (but) eines sehen könnte, würde ich überzeugt (c.) seyn. Nehmt das Eine, welches (that) Euch zunächst (next to) ist. Der arme Mensch (f.) ist *zum *Gelächter (laughing - stock — zuletzt) eines jeden (mit: every und im Genitiv) geworden (to become). Irgend einer (mit: any) kann (will) Euch den Weg (road) zeigen.

other, others.

13.

Ein Anderer mag es thun; ich will damit *nichts *zu *thun *haben (to meddle with a thing). Ich habe dieses nicht an (in) irgend einem andern Orte gesehen. Diese Pulver müssen einen Tag um den andern genommen werden. Es ist kein anderes Mittel (r.); wir müssen [uns] unterwerfen (to submit). Ich zweifle ob (but) es noch einen solchen in der Welt giebt. Sie lieben einander zärtlich (dearly). Andere mögen anders (otherwise) denken, aber ich bin der Meinung u. u. Laßt uns noch eine (eine andere) Flasche Wein trinken (take). Ich habe ihn *nur *noch (but) den andern (statt: the: t) Tag gesehen. Er wohnt (live) [auf] der andern (ebenso) Seite des Flusses. Es giebt Andere (mit: some), welche verschieden (differently) denken werden.

some.

Bemerkung.

Some wird eben so wie any, vor das Substantiv im allgemeinen Sinne, gesetzt, z. B. have you got some wine? habt ihr Wein? u. u.

Es werden einige Freunde bei mir (at my house) seyn, welche, [wie] ich *sicher *glaube (dare say), Ihr [sehen] seit (for) einiger Zeit nicht gesehen habt. Ich wünschte wohl (I should like to...) einige von Ihren neu (newly) angekommenen Waaren (w.) zu sehen. Er wird sich hier einige Zeit aufhalten (engl. Constr.: „er gedenkt (means) einigen Aufenthalt (stay) hier zu machen“). Wenn Ihr mir einen befriedigenden (satisfactory) Grund (r.) dafür angeben (to give) könnt, so will ich zufrieden (s.) seyn. Er machte eine Entschuldigung um (in order) nicht genöthigt zu seyn mit ihnen zu gehen. Unterdessen (meanwhile) geschah (to happen) es auf eine oder die andere Weise (s. h. or other), daß er sein Versprechen nicht halten konnte. Obgleich manche Leute (p.) ihn [für] einen Narren halten (think) mögen, [so] bin ich doch (yet — im Anfange) sehr (very much) vom (to) Gegentheil überzeugt. Jrgend ein solcher Mensch (f.) muß es gewesen seyn, der *so *etwas (s. a. t.) thun konnte. Es kann nur jemand (mit body) gewesen seyn, der die Gelegenheit im Hause kennt.

such.

Ein solcher ward nie gesehen. Er erhielt (to get) einen solchen Verweis (reprimand), daß er noch lange daran denken wird (engl. Constr.: „*als *welcher (as) ihn wird denken machen daran (of it) *noch *lange (a long time).“ Wie der Reuter, so das Pferd. Diejenigen müssen wenig Erfahrung von der Welt haben, die (as) so etwas glauben können. Diejenigen, welche weise zu seyn vorgeben (pretend), beweisen oft (vor d. Verb.) das Gegentheil durch ihre Handlungen. Seine Abneigung (aversion) gegen (to) alle Arten (k) von Studien war so groß (solche), daß er nicht einmal (even) den Anblick (sight) eines Buches ertragen (b.) konnte. [Ein] solches war sein hartes Schicksal (f.), daß es ihm *auch *nicht *einmal (never once) erlaubt wurde (to allow, mit dem Pass.) in sein Geburts- (native) Land zurückzukehren. Wenn das der Fall ist (Conjunktiv), so müssen wir auf (of) ein (some) anderes Mittel (m.) denken. Wenn das wahr ist, so weiß ich wahrlich nicht (engl. Constr.: „ich bin sicher (sure) ich weiß nicht“)

was ich von ihm denken soll (engl. Constr.: „was zu denken“).
 *Ei *nun (why), Madam so und so (solch eine) sprach (to talk) mit (to) Madam so und so und erzählte ihr alles (to tell one all about a thing).

VI. Vom Gebrauche und der Stellung der Zeitwörter.

Bemerkung.

1. Wo nach einer Conjunction oder nach einem Vordersatze im Deutschen, das Pronomen hinter das Verbum gesetzt wird, z. B. „darum habe ich es nicht gethan“, oder: „da er nicht gekommen ist, so werde ich nicht länger warten“ — da bleibt es im Englischen unverändert vor demselben stehn, z. B. therefore I have not done it, oder: as he is not come, I shall wait no longer. Jedoch wird hievon nach gewissen Worten, im emphatischen Ausdrucke eine Ausnahme gemacht, als: little do you think, how &c. &c. by no means will I agree to it; neither was he much pleased with the news; still shall I oblige him to do it; I will not do it, nor shall you; the devil a morsel have I eat since yesterday.
2. Daß bei der Verneinung und Frage im Präsens und Imperfecto, ausser bei den Hülfsverben: have, be, may, shall, will, can, must, ought, das Hülfsverbum to do gebraucht werden muß, ist schon bei dem etymologischen Theil gesagt worden; eine Ausnahme findet Statt im poetischen und im pathetischen Style, z. B. heroes stand not in my presence und: sleeps the sweet voice of Cona?
3. Zu den Verbis dubitandi, welche but nach sich haben, kann man auch: I am afraid, I fear &c. rechnen, da auch diese einen Zweifel, eine Befürchtung ausdrücken.
4. Bei dem Gebrauch der Partikel so, statt der Wiederholung des Verbi, kann so auch vor dem Verbo stehen, z. B.: he said he would go, and so he did.

(Stellung in behauptenden, fragenden und verneinenden Sätzen.)

Ich weiß, Ihr habet das Buch gelesen, was hal-

tet (think) Ihr davon? Ich kann nicht sagen, [daß]
 es mich sehr ergötzt hat (to be delighted with a thing).
 Ich begreife (conceive) nicht was der Verfasser meint,
 wenn er sagt 2c. 2c. Waren Sie vorigen (last) Abend
 (zuletzt) in (at) der Komödie? Ja, ich war [da], obgleich
 ich anfangs (a. f.) nicht gehen wollte (to intend to go);
 dennoch (yet) konnte ich den Bitten (entreaties, im Accus.)
 einiger Freunde nicht widerstehn (resist), welche (that)
 nicht abließen (to desist) bis ich nachgab (y.), welches
 ich freilich (indeed — nach: which) nicht hätte thun
 sollen (o.) Habt Ihr gehört was er sagt und glaubt
 Ihr ihm? Muß ich nicht zweifeln an (of) der Wahrheit
 dessen, was er sagt, und thut das (so — zuletzt) nicht
 ein jeder, wenn er einen Menschen (person) sich beständig
 (c.) widersprechen sieht? Wißet Ihr nicht, wenn er
 zurückkommen wird? Fürchtet Ihr Euch nicht (to be
 afraid of a thing) vor ihm? Sahet Ihr je *etwas *Aehn-
 liches (the like)? Hörest Du den Donner *hoch *oben
 (on high) rollen? Zittert die schuldbewusste (conscious)
 Seele des Sünders bei (at) der Stimme des Herrn?
 Trauet (to trust) keinem (any — und die Negat. bei d. B.)
 von jenen Leuten. Trau' nicht dem Manne, [den] Du be-
 leidigt (to offend) hast. Sagt das (so) nicht, ich weiß
 ihr wünschet es zu haben. O sag' das nicht, Du, der
 [Du] in die tiefsten Schlupfwinkel (recess) meines Herzens
 geblickt (to penetrate) hast. Habet Ihr nicht (vor d. Pron.)
 davon gehört? Könntet (m.) Ihr ihm nicht (vor) sagen?
 War es nicht (nach) ein höchst (m.) glücklicher (f.) Um-
 stand? O (statt der Interj. ein Hülfsv.) gebt es mir, ich
 bitte (to beseech) Euch! Er schnattert (durch: to go on)
 wahrhaftig (durch das Hülfsv.) auf (at) solche Weise
 (a rate), es ist unmöglich ihn zu verstehen. Sie bestan-
 den (to insist upon) wirklich (actually) darauf, nachdem
 (by) was ich hörte. Ich glaube [wirklich] der Kerl ist
 toll (mad). Auf keine Weise kann ich so etwas (such
 a thing) zugeben (to allow of.). Wenig denkt er [daran]
 was ihn erwartet. Er soll es nicht erhalten (to get) *und
 *eben *so *wenig (durch: nor und neither — letzteres ganz
 am Ende) sollt Ihr es haben. Er sagte mir er nährte
 (to entertain) keine Hoffnungen, noch (nor) war er erstaunt
 (s.) meine eigenen Zweifel darüber (about it) zu sehen.

Nie habe ich etwas (a. t.) Aehnliches (like it) gehört. Den Teufel habe ich einen Tropfen Wein (the devil a drop &c. &c.) gekostet (to taste), seitdem ich in diesem verwünschten (cursed) Lande bin! *Ich *will *des *Teufels *seyn, *wenn (wie oben) ich einen Pfennig (mit: farthing) habe (mit: got)!

(Verbum im Plural bei Substantiven, die eine Menge anzeigen.)

Die Nation ist nicht länger im Stande (able) die Bürde der ihr aufgelegten (to impose on — nach d. Subst.) Lasten zu tragen (to bear). Die Familie bemüht [sich] (to endeavour) *es mit Vornehmern (their betters) *aufzunehmen (to cope with). Der Pöbel (mob) war aufgebracht (exasperated) gegen (at) ihn. Das Volk (people) wird leicht (easily) betrogen (to be imposed upon). Nachdem die Gemeinde (c.) zusammengekommen (to meet) war. Das Publikum (public) *darf nicht auf (in) diese (that) Art (m.) *behandelt *werden (to be treated).

(Ueber den Gebrauch von *to happen* und *to chance*.)

Ich war zufällig (mit *to happen*) da, als er ankam. Wenn Ihr ihm begegnen solltet (mit: h.), so (mit: pray) schicket ihn [doch] zu mir. Da es sich traf (mit: h. im Particip), [daß wir] ohne Geld waren, so waren wir genöthiget Schulden zu machen. Da ich ihn zufällig (mit: *to chance*, im Part.) sahe, so *redete ich ihn sofort (forthwith — vor d. Verb.) *an (to accost). Wir könnten zufällig (mit: c.) *nicht *gerade *da *seyn (to be out of the way), wenn sie kommen. Ich war gerade (mit: c.) in England, als das geschah.

(Gebrauch von: *to make*, *cause*, *suffer*, *get* und *have* für: lassen &c. &c.)

Wir ließen (mit: *suffer*) uns absichtlich (purposely — (vor d. Verb.) betrügen (engl.: betrogen zu werden — to impose upon). Er ließ (mit: *make*) sie laufen, so schnell (fast) sie konnten. Der König ließ (mit: *cause*) das Ur-

theil (sentence) ohne Verzug (d.) vollstrecken. Ich will es in die Zeitungen (papers) einrücken lassen (mit: cause). Es wurde niemand (im Anfange) erlaubt (mit: suffer im Passivo) die Kirche zu verlassen (l.) bis (before) [der] Gottesdienst (service) vorüber (over) war. Ich will ihn [schon] nöthigen (mit: make) es zu thun, wenn Ihr [es] nicht könnt. Ihr hättet das (that) früher (sooner — zuletzt) thun lassen (mit: get) sollen (mit: ought to). Ich will mein Haus nächstes Frühjahr repariren lassen (mit: get). Ihr müsst [Euch] einen andern Rock machen lassen (mit: get). Man (they) ließ (mit: get) eine Statue zu (in) Ehren des gefallenen Helden errichten (to erect). Er war *kaum (no sooner) angekommen, als (but) er alle Gefangenen (p.) *in *Freiheit *setzen (to release) ließ (mit: cause). Wir ließen (mit: have) sie alle bestrafen. Ich möchte, daß ihr zuerst (first) ginget (engl. Constr.: „ich wollte Euch gehen haben zuerst“). Wenn er [das] thut, was wir ihn [thun] haben wollten u. u. Ich möchte, daß alle Menschen glücklich wären (Constr. mit: have).

(Ueber den Gebrauch von: *to get*, pleonastice.)

Was habt Ihr da? Er hat die schönste Uhr, [die] Ihr je in euerm Leben saht. Ich habe keine Zeit; ich habe so viel zu thun (to do), daß ich *mich nicht eine Minute *aufhalten (to stop) kann. Was haben wir zu bezahlen? Was habt Ihr zum (for) Mittagessen? Was hat er hier zu thun? Packt Euch sogleich fort (to get one gone).

(Verschiedene Conjunction nach den Verb. dub.)

Wir zweifeln nicht, daß Ihr werdet sehr befriediget (to gratify) werden. Es ist kein Zweifel, daß er darin (to it) willigen (agree) werde. Ich bezweifle (to question) [es noch] sehr, daß sie es annehmen werde. Ich bezweifle [es] nicht (question — ohne Hülfsverbum), daß sie *für *voll (to the full) bezahlen werden. Ich zweifle (d.), daß der Erfolg (result) seinen Erwartungen (e.) entsprechen (to answer) werde. Ich habe (durch: make) keinen Zweifel, daß er in einer schlimmen (sad) Verlegenheit (dilemma) ist.

Ich fürchte (to be afraid), daß er [nur] ein sehr mittel-
mäßiger (indifferent) Zahler (paymaster) ist. Ich fürchte
(to fear), daß es (im engl.: er) nicht ganz (quite) richtig
(sane) in seinem Kopfe (durch: mind) ist. Ich wette (lay)
*was *Ihr *wollt (durch: any thing), daß er noch (yet —
zuletzt) nicht zurück (returned) ist.

(Wiederholung des Hauptverbi, mit *to do*,
oder der Partikel: *so*.)

Er erwartet mehr Nutzen (benefit) davon (from it)
als ich..... Sie gaben (to take) [sich] *bei *weitem
(a good deal) mehr Mühe (pains) darum (about it) als
wir.... Ihr habt ihn besser verstanden [wie] es scheint (s.),
als ich... Sie wurden streng bestraft und sie verdienten
(d.) es (daß so nach d. Verb.). Sie versprachen zurückzu-
kommen und das (vor) thaten sie. Er wurde verurtheilt
gehangen zu werden und er ward es (vor). Er beschloß (r),
[daß] sie *in *Freiheit *gesetzt (to set free) werden sollten,
und sie wurden es (vor). Ich wünschte unter ihnen aufge-
nommen (received) zu werden, und ich wurde es (nach),
bei (upon) Vorzeigung (producing) meines (nicht Genitiv)
Certificats.

(Präsens statt des Imperfekts.)

Während (whilst) ich ihm die Geschichte (story) erzählte
(to be telling), [da] *tritt [auf einmal] eben die (mit:
very) Person *herein (to come in — und zwar das in
zuerst), von (of — zuletzt) [der] wir sprachen (to be spea-
king of). Unterdeß (whilst) wir ruhig (q.) *mit *einander
(together) sprachen (to talk — mit to be, wie oben),
[plötzlich] *springt er auf (to start up) und läuft hinaus,
als ob der Teufel hinter ihm wäre. Wir kamen eben aus
dem Walde, als (when) plötzlich (all at once) er rechts
abwendet (turn off to the right), seinem Pferde [die]

* Die im Deutschen verstärkte Lebhaftigkeit des Ausdrucks
durch die Adverbien: plötzlich, auf einmal, wird im Engli-
schen durch die Stellung der Präposition vor das Verbum
eben so nachdrücklich gegeben.

Sporen ansetzt (to clap) und davon jagt (away he goes)
 *was *das *Pferd *laufen *kann (blos durch: might and
 main).

Bemerkung.

Der richtige Gebrauch des Imperfekts und Perfekts, welcher von der Anwendung dieser Zeiten im Deutschen ziemlich verschieden, und in der Grammatik nur kurz angedeutet ist, erfordert eine besondere Aufmerksamkeit. Das Imperfektum stellt die Handlung oder Begebenheit als vergangen und beendigt, oder als zu einer vergangenen Zeit unbeendigt geblieben, dar z. B. *I loved her for her modesty et virtue; they were travelling post, when he met them; I saw him yesterday; I finished my work last week.* Dieses gilt auch selbst dann, wenn von einer noch dauernden Zeit, ein bestimmter, schon vergangener Theil genannt wird, z. B. *they came home early this morning; he was with them at three o'clock this afternoon.* Das Perfekt bezieht sich nicht allein auf das Vergangene, sondern steht auch in einer gewissen Verbindung mit der gegenwärtigen Zeit, stellt eine vollendete Handlung dar, die gedacht wird als jetzt vergangen, z. B. *I have finished my letter. I have seen the person that was recommended to me.* Das Imperfektum wird von einer Zeit gebraucht, von der nichts mehr übrig ist; das Perfektum hingegen, von einer noch nicht ganz verflossenen, z. B. *I have been there this morning; I have travelled much this year; we have escaped many dangers through life.* Das Perfektum wird überhaupt gebraucht, wenn die Handlung mit der gegenwärtigen Zeit zusammenhängt, durch das Daseyn des Urhebers oder des Werkes, obgleich es schon vor vielen Jahrhunderten verrichtet worden seyn kann; wenn aber weder der Urheber, noch das Werk mehr existirt, so kann man das Perfektum nicht anwenden. Wir können daher sagen: *Cicero has written orations*, weil sie noch da sind; aber es muß heißen: *Cicero also wrote poems, but they are lost.* So heißt es von Priestern (die noch existiren) im allgemeinen: *they have in all times claimed great powers*; von einem besondern Priesterorden aber, der nicht mehr existirt, können wir nicht sagen: *the Druid priests have claimed great powers* — sondern es muß heißen: *the Druid priests claimed great powers.*

Sie kamen am letzten (nach d. Subst.) Donnerstag (zuletzt) in [der] Stadt (t.) an, aber sie kehrten so gleich (immediately — vor d. Verb.) wieder (zuletzt) auf (into) das Land zurück. Sie sind gestern hier gewesen. Königin Maria hat ihre Jugend in Frankreich zugebracht (to spend). Wie (nach d. Pron.) bin ich erfreuter (pleased) gewesen, als da ich zuerst (first — vor d. Verb.) von diesem Plane hörte. Was mich am meisten in Erstaunen setzte (to surprise), war seine außerordentliche (extreme) Gleichgültigkeit bei der Nachricht. Wer hat Euch dieses gegeben? Ich habe den Mann nie (vor d. Verb.) in meinem Leben gesehen. Er hat immer (vor d. Verb.) gewünscht ihn nur (but) einmal zu sehen, ehe er stirbt. Sie hat das Kind nie geliebt; ich bin [daher] nicht erstaunt, [daß] sie es so leicht (zuletzt) hat weggeben können. Er ist in Indien gestorben und hat ein großes Vermögen (f.) zurückgelassen (engl.: hinter sich). Wir sahen es als (as) wir vorbei kamen (to pass by). Er sagte es (so) mir selbst, als ich bei ihm war. Ich habe seine Bekanntschaft im Anfange dieses Jahres gemacht. Ich machte heute morgen (this morning) um sechs Uhr einen Spaziergang. Die Republik Athen war vorzüglich (p.) ausgezeichnet (distinguished) wegen (for) ihrer Redner. Die Eroberer von Jerusalem * wandten eine besondere (particular) Art (k.) von Maschinen * an (to employ) bei der Belagerung dieser (that) Stadt. Die Barden des Alterthums (of old) sangen das Lob der Schönheit und Tapferkeit (valour). Der Tempel von Jerusalem ward von Salomon erbaut.

Ich habe ihn heute nicht gesehen. Er ist diese ganze (all) Woche (zuletzt) nicht einmal gewesen uns zu besuchen (see). Sie hat im Laufe dieses Jahres (zuletzt) oft (zw. d. Verb. und Hülfsv.) an mich geschrieben. Ihr habt nie eine Person von seinem Charakter in Euerm ganzen (all) Leben gekannt, verlaßt Euch darauf. Ich habe einen guten Theil meines Lebens in Frankreich zugebracht (s.). Die Person, [welche] Ihr erwartet, ist hier angekommen. Obgleich ich darum bat (a.), [so] hat er es mir doch nicht gegeben. Die Welt hat ungefähr sechs tausend

Jahre bestanden (e.). Ich habe so eben (j. n.) einen Spaziergang um die Stadt gemacht. Er hat [mich um] meinen Rath (a.) deshalb (a. i.) gefragt (to ask). Wir sind nicht weniger als funfzehn Mal in dem Laufe dieser letzten zehn Jahre in England (vor: nicht weniger) gewesen. Alle Philosophen, welche in dem gegenwärtigen Jahrhundert gelebt haben, kommen in diesem Punkt überein. Die Pyramiden, welche wir noch (s.) in Egypten sehn, wurden von den alten Einwohnern dieses (that) Landes errichtet. Die Dichter aller Zeiten haben das Lob der Schönheit und der Tapferkeit (v.) gesungen. Maschienen von verschiedenen (d.) Arten (k.) haben *von *jeher (ever) [dazu] beigetragen, Kenntniß und Industrie zu befördern (promote). Republiken sind in allen Zeitaltern wegen (for) großer Redner ausgezeichnet (d.) gewesen.

Bemerkung.

Das pag. 169. über den Gebrauch von shall und will Gesagte, gilt jedoch nur bei erklärenden und behauptenden Sätzen, nicht aber bei fragenden, wo zum Theil das Gegentheil Statt findet, z. B.: I shall go, ich werde gehen, you will go, ihr werdet gehn, welches bloße Verkündigung ausdrückt; dagegen: will you go? und: shall I go? Willen, im ersten Fall sich beziehend auf den eigenen, im zweiten, auf den Willen eines Andern. Bei der dritten Person ist es gleich: he shall go und shall he go? drücken beide Willen, als Folge eines Befehls aus. Bezieht sich demnach die Frage auf Willen, d. h. fragt man nach dem, was geschehen soll, nach Willen und Entschluß des Andern, so heißt es: shall I, wilt thou. shall he? und eben so im Plural; bezieht sie sich auf bloße Verkündigung, d. h. fragt man nach dem was geschehen wird, nach Ansicht und Meinung des Andern, so muß es heißen: shall I, shalt thou, will he? und eben so im Plural. Dasselbe gilt auch von dem Gebrauch von would und should. Obwohl diese Regel sich in Beispielen aus den besten Schriftstellern nachweisen läßt, so wird man bei manchen von ihnen doch hin und wieder auf Abweichungen von derselben stoßen, da so vieles im Englischen noch von Verschiedenheit der Ansicht und Gewohnheit abhängt.

(Ueber *shall* und *will* in behauptenden Sätzen.)

Ich werde bei Euch seyn in einer Stunde Zeit; ich hoffe Ihr werdet zu Hause seyn. Mein Bruder sagt, er werde mit uns gehen; ich denke, er wird mich nicht auf (for) sich warten (wait) lassen (make) und daß wir bei Euch um ein Uhr präcise seyn werden. Du wirst seltsame (strange) Dinge hören, über (at) welche sie alle erstaunt seyn werden. Ich werde ertrinken (to be drowned) und niemand will mir helfen (help). Ich will ertrinken und niemand soll mir helfen! Du sollst nicht stehlen! Er soll davon (of) wissen, verlaßt (to depend) Euch darauf (upon't)! Wir wollen nicht weggehen, bis wir das allerletzte gesehen haben. Ihr sollt uns *in *der *That (durch: now — nach: us) nicht verlassen (l.), bis Ihr uns Euern Trinkspruch (toast) gegeben habt. Sie sollen sehn, was wir thun können!

(In fragenden Sätzen.)

Sollen wir antworten auf einen Brief wie (l.) diesen? Wollet Ihr mich besuchen (engl.: „zu sehn“) kommen? Wirst du nicht vergessen werden? Soll er es euch bringen? Wird er darein (to it) willigen, meint Ihr (think you)? Sollen sie auch (a.) *bekannt *gemacht (acquainted) werden mit unserm Plan? Willst du thun was sie dir sagen? Werde ich zugelassen (ad:) werden? Werden sie erfreut (pleased) darüber (with it) seyn? Soll ich es euch sehen lassen? Werden wir nicht ausgelacht (mit: at) werden? Aber werdet ihr [auch] zur (in) Zeit da seyn, wenn ihr so spät gehet?

(In Sätzen mit Conjunctionen oder relativen Fürwörtern.)

Wir willigen *in *daß, *was (to what) sie für gut halten (to think proper) werden. Ihr sollet (are to) handeln (act), wie (as) sie [euch] anweisen (direct) werden. Du sollst (art to) deinen Lohn empfangen (to meet with one's desert), je nachdem (according as) du [dich] betragen (to behave) wirst. So oft als ihr werdet auf (in) der That (deed) ertappt (to catch) werden, werden wir euch be-

bestrafen lassen (mit: have). Sobald sie *einen *Entschluß *gefaßt (to make up one's mind) haben wird, hat sie versprochen mich es wissen zu lassen. Wann er es (so) sagen wird, will ich es glauben, aber nicht eher (before). Wenn (i.) sie [sich] weigern (r.) werden es zu thun, so laßet mich nur (zuerst) davon wissen. Wenn (w.) es sich so treffen (to happen) wird, daß sie schon wird fortgegangen (gone) seyn, wenn ich sie *nöthig *habe (to want), *so *bitt' *ich (pray), schicket mir keine andere (else) an (in) ihre Stelle. Da (since) Ihr [zum] Executor seines Testaments (will) werdet ernannt (named) werden, laßet mich Euch ersuchen (entreat) 2c. 2c. Ich will nicht hingehen, bis (u.) alle die Andern fortgegangen (gone) seyn werden. Der erste, dem Ihr begegnen werdet, wird der Mann seyn. Wir sind begierig (curious) zu wissen, was sie werden beschlossen (resolved upon) haben. Ich fürchte (to be afraid), er wird die nehmliche Antwort erhalten (get) von (of) *jedem, *den *er *auch (whomsoever) fragen (a.) wird.

(Futurum mit: *to be* und dem Particip.)

Was werdet Ihr [von] heute (this day) *über *acht *Tage (week), um (at) diese Stunde, thun? Während (whilst) er mit (to) ihm sprechen (to talk) wird, will ich nur (just) eine kleine (s.) Bothschaft (errand) für meinen Bruder [auszurichten] laufen. Unterdeß (during) sie die Stadt besuchen (to look at) werden, will ich zu Hause (zulezt) Briefe schreiben.

(*would* als: pflegte, gebraucht)

Bemerkung.

Auf ähnliche Weise gebraucht man auch *would*, ohne es jedoch durch: pflegte übersetzen zu können, weil nur von einem einzelnen Falle, nicht von einer beständigen Gewohnheit, die Rede ist, z. B.: every one knew it; yet when they were asked they would deny the fact.

Oft pflegte er zu mir zu sagen 2c. 2c. Sie pflegten dann und wann zu kommen, [um zu] sehen, was wir machten. Ich pflegte bei (upon) solchen (those) Gelegenheiten

zu sagen: glücklich der Mann, der 2c. 2c. Wenn sie so (in that manner) [da] saß, [dann] pflegte sie plötzlich (a. o. a. s. — vor: pflegte) *starr *zu *blicken (to stare) und anzufangen wild (w.) auszufehen (to look). So oft (when-ever) der Name genannt (to mention) wurde, pflegte sie bitterlich zu weinen. Als er die Nachricht (news) hörte (to learn), lachte er laut (aloud) [auf], und sprang vor (for) Freude (zuletzt) *in der Stube (r.) *herum (about — vor Stube). Da er (durchs Particip) zum Reden (to speak) aufgefordert (to call upon) wurde, fing er mit einer langen Vorrede (preamble) an, sagend: wie daß (as how) er verlegen (at a loss) wäre 2c. 2c. Als sie hörten was geschehen war, geriethen (to fly into) sie in Zorn (a passion), und 2c. 2c. Es regnete und stürmte (to blow) die ganze (all) Zeit, [daß] wir da waren. Sie brachten uns einen Fisch, sehr häßlich in seinem Aussehn; der Gedanke (idea) den er *auf *den *ersten *Anblick (first) (first — nach dem Hülfsv.) eingab (to strike one with), ist der einer großen Schlange.

Bemerkung.

Auch das Präsens wird auf gleiche Art gebraucht, z. B: why, you will ever be talking nonsense, um im Deutschen eine Gewohnheit, ein Gewohntseyn auszudrücken, obgleich es weder durch: wollen noch durch: pflegen gegeben wird, sondern etwa so: ihr sprecht doch immer Unsinn 2c. 2c.

Er mag doch immer (ever) scherzen (to be joking). Sie fluchen (c.) und schwören (s.) [euch], daß jeder, der sie hört, sich erschreckt (to frighten) (engl. Constr.: „zu erschrecken irgend einen, der sie hört“). Ihr macht [nun einmal, wie] ich sehe (ganz zuletzt) nichts wie *dummes *Zeug (mischief), euer ganzes Leben lang (engl. Constr.: „ihr machet (be doing, mit: will) dummes Zeug, alle die Tage eures Lebens, ich sehe“). Sie tadelt alles (to find fault with whatever), was sie sieht. Sie kämpfen (f.) *so *lange sie *noch (while) Leben in sich haben (mit: left vor: in); denn sie unterwerfen sich nie.

Bemerkung.

Noch braucht man: would, in Sätzen, die Frage oder Vermuthung ausdrücken, ohne es im Deutschen durch: wollte, wenigstens im edlern Ausdrucke, geben zu können. z. B. he would be pleased with it, I fancy? es wird ihm angenehm gewesen seyn, denk ich?

Er wird in einer schlimmen (sad) Verlegenheit (dilemma) gewesen seyn (nicht durch's 2te Futurum), denk' ich (to fancy), da Ihr ihn deshalb (about it) fragtet? Ihr suchtet (to look for) es vergebens, vermuth' ich (to suppose) zu (at) der Zeit, [daß] Ihr da waret? Es war [wohl] keine leichte (e.) Sache (m.) sie (Plur.) zu überzeugen, denk' ich (to think)? Sie werden Euch [schwerlich] die Wahrheit gesagt haben (nicht d. Fut. II.) fürcht' ich? ah, sie werden sich [wohl] gehütet haben (take care of that)!

Bemerkung.

Da, wo man bei einer Betrachtung, einem Bedauern oder einem Wunsche, im emphatischen Ausdrucke, im Deutschen das Präsens gebraucht, da giebt man es im Englischen durch: should, z. B. oh, that there should be so little true happiness on earth, o daß doch so wenig wahres Glück auf Erden ist!

Ach (alas), daß [doch] der Mensch nie zufrieden (content) ist! O daß [doch] alle Tage meines Lebens [mir] in Kummer (s.) vergehen (to be spent)! Wie Schade (what a pity), [daß] Ihr ihm davon (of it — zuletzt) gesagt habt! *Es *thut *mir wahrlich (t.) *leid (to be sorry), [daß] wir [nur] je einen solchen Gedanken gehabt haben! O, daß das Laster [doch] so oft über die Tugend triumphirt! Aber was kann der Grund (reason) seyn, [daß] Ihr dieses (vor: before) nie (zw. d. beiden Hülfsv.) früher (before — zuletzt) erwähnt (m.) habt? O, daß er so ein Narr gewesen, ihnen zu glauben.

(Vom Imperativ.)

Seyd ruhig (q.)! Seyd nicht böse (offended) *über

*das, *was (at what) ich gesagt habe. Seyd nicht (mit: to do) blöde (bashful)! glaubt ihm nicht (mit: to do)! Hört ihn nicht (ohne)! Denkt (mit) nur (but)! Werft (to turn — ohne) *ihn *zur *Thüre *hinaus (out of doors). Geht (engl.: „seyd gegangen“) sag' ich Euch! Packt Euch fort (to take one's self away), den Augenblick (engl.: diese Minute)! Sagt das (so) nicht (mit: to do). Lasset uns unsere Schuldigkeit thun (engl. Constr.: „laßt uns nicht (mit: to do) weichen (flinch) von Schuldigkeit (duty)“)! Man lasse sie (engl.: „laß sie werden 2c. 2c.“) rufen! Kommt herein (ohne: to do)! Achtet (to mind — ohne) nicht (durch: never — vor d. Verb.) [auf] ihn! Ey (durch man! gewissermaßen als Interjektion, ganz am Ende) [so] sagt [doch] das (so) nicht (never — am Anfang)! Hört sie nicht (mit: never)! Lasset (mit: to do) uns noch (yet — nach: uns) nicht (nach: do) aufgeben (to give up)! Lasset uns sie nach Hause begleiten (to see)! Lasset uns sie *noch *abreisen *sehen (to see somebody off)!

Bemerkung.

Der Gebrauch des Imperativs um bedingungsweise zu sprechen, ist auch im Deutschen nicht ungewöhnlich und daher nicht durchaus als eine Eigenheit des Englischen zu betrachten.

Giebt man ihm einen Finger, so (durch: and) nimmt er (durchs Futur.) den ganzen Arm. Sagt mir, mit wem Ihr umgeht (engl.: „was für Gesellschaft (c.) Ihr haltet (to keep)“) und ich will Euch sagen *was *für *einer (who) Ihr seyd! Man darf nur (but) ein Glas davon trinken und der (your) Kopf *geht [einem sogleich] *in *die *Munde (will turn). Ihr dürft nur (but) ein Wort sagen und er läuft (Futur.) durchs Feuer für Euch. Wenn man einen Hund schlägt (b.), so *kriecht *und *schmeichelt (to fawn) er: und wenn man einen solchen Kerl nasensüßert (to filip), so hält (to think) er es (Futur.) [für] einen lustigen (m.) Scherz (joke). Ich mag thun, was ich will, ich kann ihn nicht überreden. Mag er *auch *noch *so (never so) betrunken seyn, er weiß immer was er thut (to be about.) Laß sie auch noch so behutsam (cautious)

seyn, sie können [die] Gefahr nicht vermeiden. Lasset ihm nur (but) *seine *eigne *Weise (have his own way) und er wird Wunder (w.) thun. Hol' ihn der Teufel (engl.: „laß' ihn verdammt (d) seyn“) wenn er nicht will (won't — von will und not). Ich will [sogleich] *stumm *werden (be struck dumb), wenn ich ein einziges Wort erzähle (tell)!

(Auslassung von: *may* und *that* im Conjunktiv oder Potential.)

[Es] geschehe (h.) was [da] wolle, ich will Euch beistehen (to stand to...). [Es] komme, was da wolle, wir sind bereit (prepared). [Er] thue was er wolle, er wird es mich nie glauben machen. Gott gebe (grant), [daß] wir nicht getäuscht (to dissappoint) werden. [Der] Himmel bewahre (preserve) ihn, [daß] er nicht gefangen werde! Gott behüte (forbid), [daß] Ihr einen solchen Gedanken haben solltet!

(Gebrauch des eigentlichen Conjunktivs nach gewissen Partikeln (Conjunctionen).)

Obgleich er der beste Mensch von (in) der Welt seyn mag, [so] möchte ich doch (yet — im Anfange) nicht gern (durch: to like to do a thing) mit ihm leben. Und wenn (durch: though) sie alle Reichthümer der Welt hat, so werde ich sie nie liebenswürdig finden (think). *Wie sie *auch (however) wegen (for) jener That gepriesen werden mögen, so werde ich [doch] nie von der Uneigennützigkeit (disinterestedness) ihrer Bewegungsgründe (m.) überzeugt (persuaded) seyn. *Wie *sehr er sich *auch dagegen (against it) erkläre (to declare), [so] wird er [doch] leicht (e.) [dazu] gebracht (to bring) werden, seine Gesinnungen (sentiments) zu ändern (to alter), vorausgesetzt (provided), daß gewisse Leute (some certain people) nicht *ihren *Einfluß *über *ihn *ausüben (to be influenced by). *Wenn *dem *so *ist (if so be), daß er mir *die *Wahrheit *sagt (to tell true), was müssen wir erwarten? Wenn dem so ist, daß sie ihn wirklich (actually) ausschlägt (to refuse), was wird aus (of) ihm werden (b.)?

Ich werde nicht froh (happy) seyn, *es *sey *denn, daß Ihr von der Parthie (of the party) seyd. *Wer er *auch (however) sey, er ist ein Ehrenmann (gentleman). Sie will nicht mit ihm sprechen, *damit sie *nicht (lest) vor der Zeit entdeckt werde. Ich werde ihm nie trauen, er gebe mir denn (except — im Anfange) Wechsel (bond) und Bürgschaft (bail). Eine Person von seinem Charakter wird [sich] immer unglücklich fühlen (feel), sie sey (mit: whether — im Anfange) reich oder arm. Der Herr hat verheissen (p.) nahe zu seyn, und er wartet (waiteth) nicht, bis Du ihn rufest (to call).

(Ueber das Imperfektum des deutschen Conjunktivs, durch den potential und durch das eigentliche englische Imperf. conjunct.)

Was mich betrifft (engl.: „für mein Theil“), so könnte ich nie *so *etwas (such a thing) thun. *Was [die] Leute (p.) *auch (whatever) denken möchten, mir würde es Alles gleich (the same) seyn. Er sollte das (so — nach: sagen) nicht sagen, wenn er der Sache (thing) nicht gewiß (sure) ist. Hätten wir nur (but) geahnet (suspected), daß er im geringsten dagegen wäre, wir würden gewiß nicht darauf (upon it) bestanden (insisted) seyn (have), wenn er nur eine Sylbe erwähnt hätte. Wie (what), wenn wir ihm das Ganze gäben? Wenn wir unsere Bestrafung geduldig ertrügen (to suffer), so sollte Alles vergessen seyn, sagte er.

(Ueber das Perfektum und plusquamperfektum des Potential.)

Er mag ein Mann von Wichtigkeit (consequence) unter (amongst) ihnen gewesen seyn; hier wird er nur (b.) wenig angesehen (to regard). Es kann [sich wohl] zu (at) irgend einer (some) frühern (e.) Periode) zugetragen (occurred) haben, *so *viel *ich *weiß (for aught I know — bedeutet eigentlich: wie ich wenigstens das Gegentheil nicht weiß) in unserer Zeit hätte so etwas nie *Statt *finden (to take place) können. Was würdet Ihr gethan haben, wenn er nicht weiser gewesen wäre

als ihr? *Wäre *er *nicht *gewesen (but for him), [so] hätten sie alle umkommen (to perish) können. Ihr hättet ihn besser *in *Acht *nehmen (to take care of a thing) sollen. Wären wir nicht von (by) ihnen gewarnt (to caution) worden, wir hätten schön (finely) können angeführt (to be taken in) werden. Wäret ihr da gewesen, so etwas würde nie (zuerst) geschehen seyn (to happen). Wäre er nicht eins der harmlosesten (in-offensive) Geschöpfe in der Welt (univ.), so würde er kaum ihrer Wuth entgangen (e.) seyn. Wenn ich an (in) Eurer Stelle wäre, so würde ich nicht darin (to it) gewilligt haben (to agree).

(Vom Infinitiv.)

Die Wahrheit zu sagen, ich erwartete nicht, euch hier zu finden. Ein gegebenes (nach dem Nomen) Wort nicht zu halten, *zeigt einen Mangel an (of) Charakter *an (to denote). Einen Freund zu verrathen (b.), diejenigen zu unterdrücken (o.), die unter unserer (durch: your) Macht (p.) sind, den Mächtigen (m.) zu schmeicheln, diejenigen zu hintergehen (to impose upon one) die uns (you) vertrauen (to confide in), sind Handlungen (act) einer niedrigen (b.) Seele (m.) Possen treiben (to play pranks, mit: to be), wenn man (you) ernsthaft (s.) aufmerken (to listen) soll (mit: to be to 2c. 2c.), und nicht gehörige (d.) Aufmerksamkeit beweisen (pay — mit: to be), wenn man (durchs Passiv.) ernst (s.) mit (to — hinten) Euch spricht, zeigt einen albernen (frivolous) Sinn (mind). Ich möchte gern (to like to 2c. 2c.) wissen, was sie sagen werden. Er will (to want) uns verlassen (l.). Sie erwarten (to expect) gehört zu werden. Wie (as) Ihr hoffet [einst] selig (saved) zu werden, habt Erbarmen (mercy) mit (on) uns!

(Ueber die Auslassung der Partikel: to.)

Bemerkung.

ad 4. Eben so fordern auch im Deutschen manche Verba die Partikel zu (to) vor den Infinitiv, andere nicht, und man muß sie in beiden Sprachen aus der Uebung erlernen, z. B.: Befiehl ihm zu bringen, und laß er bringen; er braucht nicht zu fürchten, und er darf nicht fürchten 2c. 2c.

Heiß (bid) ihn sogleich (immediately — zuletzt) herkommen. Ich dürfte (durst) [mich] ihm (ohne to) nicht nähern (approach) um Alles in der Welt (for all the world). Wir können ihn Alles (any thing) glauben machen. Sie brauchen (need) [sich] nicht zu fürchten (to be afraid). Als (w.) ich sie näher kommen sah (durch: perceive). Sie hörte mich ihr zurufen (to call to a person). Ihr sahet sie laufen, nicht wahr? (durch: Wiederholung des Frage-Auxiliars). Ich fühlte es, wie (like) kalt Wasser mir (durchs: Possessiv.) den Rücken herunter (down — vor d. Nomen) laufen.

(Gebrauch des Infinitiv nach *have* u. u.)

Ihr sollet wissen (engl.: „ich wollte haben Euch wissen“), daß Ihr hier nicht (vor: hier) in (at) Euerm eignen Hause seid. Sie möchten (would) gern (fain), daß wir ihrem Beispiel folgten (follow). Er soll mir eine buchstäbliche Uebersetzung davon (of it) machen. Ihr thätet wohl (better) [daran] sogleich (at once) zu gehen (vor: sogleich), ehe Schlimmeres (w.) erfolgt (to ensue). Thäten wir nicht besser [daran], uns zuerst (nach: besser) von der Wahrheit zu überzeugen (to convince), ehe wir einem solchen Märchen (tale) Glauben beimessen (to give credit)? Er thäte am besten, den Rath (a.) erfahrener Leute (p.) darin (in that) anzunehmen (take). Ich wollte lieber sechs Monate darauf (for it — vor: sechs) warten, als es entbehren (to go without). Ich möchte lieber zu Hause bleiben (stay). Es bleibt mir keine Wahl (engl.: „ich konnte nicht wählen als“) als (but) zu thun, was er verlangte (engl.: „was er mich haben wollte“).

(Der Infinitiv durch das Particip ausgedrückt.)

Ei (now), [so] *hört doch (durch: pray nach: now) *auf (to give over) zu trinken! Er *fuhr die ganze (all) Zeit (the while — zuletzt) [über] zu sprechen *fort (to go on). Wir sahen sie hereinkommen. Ich hörte (to overhear) ihn mit (to) sich selbst sprechen (talk). So (then) *hört [doch] einmal (for once — zuletzt) zu studiren *auf (to leave off)!

(Der Infinitiv nach: *to be to &c. &c.*)

Bemerkung.

Das *to be* vor dem Infinitiv heißt nicht müssen, sondern sollen. „Ich muß“ drückt eine Nothwendigkeit schlechthin, „ich soll“ aber ein Gebot aus, und das Letztere liegt allein in dem englischen: *I am to* — das Andere heißt: *I must*.

Ihr sollet thun, was man (durchs Passiv.) Euch befehlt (*to bid*), ohne [zu] raisonniren (*reasoning*). Ich soll heute (durch: *this*) Nachmittag (zuletzt) um drei Uhr (vor: *Nachmittag*) bei (on) ihm ansprechen (*to call*). Sie sollen alle nach Botany-Bay fortgebracht (*to transport*) werden. *Da soll ich *nun (durch: *now*, im Anf.) diesen (*that*) Brief für ihn schreiben, und doch kann ich [es] um Alles in der Welt (*f. a. t. w.*) nicht. Was soll ein Mensch (*a man*) machen, wenn er Leute wie sie, antrifft? Wenn Ihr ihn jetzt (zuletzt) sehen solltet, ihr würdet ihn nicht wieder kennen. Sie sollte heute (*this*) Abend (*night*) im Opern- (*opera*) Hause singen. Wir sollten alle zu (*to*) der Parthie (*party*) eingeladen werden.

(Das deutsche „um“ vor dem Inf. durch: *in order to* oder: *for to*.)

Bemerkung.

For to ist unedel, und nur im gemelnen Leben, auch im launigen Balladenstyl gebräuchlich; *in order to* — ist der bessere Ausdruck, der aber auch meist eben so gut fortbleiben kann, z. B.: *he did all in his power in order to prevail upon them*, aber auch: *he did all in his power to prevail upon them*.

Er ist gegangen um Alles (*e. t.*) in Bereitschaft (*readiness*) zu setzen (*to get*). Ich habe nur (*merely*) geschrieben, um ihn zu unterrichten (*to apprise*) von *dem, *was (*what*) wahrscheinlich (*to be likely to*) geschehen wird. Um ein, in [den] Wissenschaften (*letters*) ausgezeichneteter (*distinguished*) Mann zu werden (*to become*), muß (*ought to*) tiefes Studium (*study*) von (*by*) wahrem Genie begleit-

tet (seconded) seyn. Um nicht genöthigt (o.) zu seyn zu gestehen (c.), biß er sich die (durch das Pron. poss.) Zunge ab. Was müssen wir thun, um Euer Lob zu verdienen (d.)? Sie gaben mir Geld, um (mit: for) ihnen einigen (some) guten Wein zu besorgen (to get). Er that nie das Mindeste (t. l. thing) um (f.) mich zu verpflichten (o.). Nun (why), habe ich Dich (you) nicht geschickt (durchs Imperf.), um (f.) sehen zu gehen, was es gäbe (to be the matter)? Es erfreut mich (to be happy), [so] sprach er (quoth he), meine Freunde (my old friends) zu (f. t.) sehen. Und als man ihm rief (to call — im Pass.) sein dumm' (dull) Antlitz (face) zu (f. t.) zeigen.

(Statt des Inf. act. den Inf. des Passivs.)

Das (those) sind Bedingungen (c.), [die] von (by) niemand (any man — die Negat. bei dem Verbo) zu erfüllen sind (fulfil). So (such) ein Zweiter (another) ist in der Welt nicht zu finden. Wohlan (well), was ist nun (zuletzt) zu thun? Dieses ist eine Sache (t.), [die] gegenwärtig (zuletzt) nirgends (any where — die Negat. bei d. Verb.) zu haben ist. Das (those) sind Regeln (rules), [die] nicht überschritten (transgress) werden dürfen. Das ist [ja] (durch: why, im Anfang) eine Sache, [die] unmöglich zu thun ist.

(Gebrauch des englischen Passivi.)

Da man uns sagte, [daß] Alles vorüber (over) wäre, so kehrten wir zurück. Er will sich nicht rathe'n (advise) lassen. Man sagte uns für gewiß (certain), daß Ihr die Absicht hättet nach England zurückzukehren (durchs Gerund.). Als Euer Vorschlag (p.) erklärt wurde (to come to be declared), so mißfiel (dislike) er allgemein (g.). Dieses ist eine, in England (zuletzt) nicht sehr (much) beliebte (von: to like) Mode (f.). Es ist nicht lange her, [daß] er tod gesagt (engl.: „gesagt (to report) wurde tod zu seyn“) wurde. Man sagt (durchs Passiv.) sie betrage sich (engl.: „zu betragen (behave)“) mit großer Würde in ihrer neuen Lage. Ich fürchte (durch: afraid) diesem ersten Unglücke (disaster) wird [noch] manches

andere (im Plur.) folgen. Es wurde ihnen allen (nach d. pers. Pron.) befohlen, [sich] sogleich (immediately — zuletzt) von dort fortzubeben. Warum thut Ihr nicht, was man Euch geheißen (bid) hat? Man zeigte uns die ganze (all) Gelegenheit (premises). Man erlaubte (p.) ihm nicht in seiner Rede (speech) fortzufahren (to go on). Man hat ihnen einen Antheil (share) daran (in it — zuletzt) zugestanden (to allow). Niemand durfte (durch: suffer) bleiben (to stay). Wenn man ihm in seinen Behauptungen (assertions) glauben darf (may). Von (of — nach dem Verbo) diesen Dingen wurde gesprochen (to talk) lange, ehe sie wirklich (actually) geschahen (to take place). Er war *von *jeher (ever — v. d. Verb.) ein hartnäckiger (o.) Mensch (fellow), und man wird ihn [auch] bald als solchen kennen. *Hievon *nun (now, this) weiß man bestimmt (positively), daß es nicht wahr sey (engl.: „nicht wahr zu seyn“). Er ertrank vor drei Wochen (zuletzt) in der Themse. Man erwartet (e.) daß jeder Mann seine Schuldigkeit thun werde.

Gebrauch des Particips.

(a. mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativ.)

Sie sahen uns an (to look at) und wußten nicht, was sie denken sollten (engl.: „was zu denken“). Er sprang (j.) wie (like) toll (m.) herum, und machte die wunderlichsten (odd) Geberden (gestures) von (in) der Welt. Auf einmal (a. a. o.) fing er wieder (nach d. Pron.) an finster (dark) zu blicken (to look), als ob (durch to seem) er ihren Bemühungen (e.) mißtraute (to mistrust) ihn zu beruhigen (to pacify). [Den] ganzen (all) Tag über (long) ist er an (in) diesem (that) Orte zu finden, [wo] er seine Zeit verfaulenzet (to loiter away). Man sah ihn (durch d. Pass.) mit (to) ihr sprechen (to talk). Sie wurden beschuldigt Taugenichtse (good for nothing fellows) zu seyn.

(b. mit dem folgenden Nom. des pers. Pron. und dem Verbo.)

Da ich ersucht (r.) wurde zu singen, so sang ich

(engl.: „gab ich ihnen“): Rule Britannia. Da ich *keines-
weges (not....any way) angethan (fit) war in solcher Ge-
sellschaft (c.) zu erscheinen, bat (b.) ich entschädigt zu
werden. Da wir glaubten (t.), [daß es] ihm lieb seyn
würde (to be glad) [sich zu] uns zu gesellen (to join some-
body), so luden wir ihn ein es (so) zu thun.

(c. mit dem vorhergehenden Nom. und nach-
folgenden Verbo.)

Nachdem die Flotte abgeseegelt (sailed) war,
begab (to repair) sie [sich] sogleich (immed. vor d. Verb.)
nach dem bestimmten (appointed) Versammlungsort (place
of rendez-vous). Ein jeder, der diesen (that) Weg (w.)
reiset, gebraucht (u.) dieselbe Vorsicht (p.) Die Posten
(mails), welche von hier (from hence) abgehen (to go),
werden früh morgens (engl.: „früh in dem Morgen“) abge-
fertigt (d.), und alle die (those), welche ankommen,
werden eine Stunde nach [der] Ankunft ausgegeben (to dis-
tribute.)

(d. mit dem vorstehenden Genitiv.)

Wir *sahen den Manövers (manoeuvre) der Cavallerie
*zu (to look at), welche ein Corps (body) Fußvolk (foot)
angriff *mit *gefällter *Pike (at point of pike). Die Be-
wegung unseres Erdballs (g.), welcher [sich] dreht,
ist seinen Bewohnern nicht bemerkbar (perceivable). Der
Eigenthümer (o.) des Feldes, welches an (with) meinen
Garten gränzt (to border), wird mir einige (a few) Acker
(acre) davon, auf (at) meine Bitte (r. — zuletzt) überlassen
(to let one have). Der Anblick (s.) eines Schiffes, wel-
ches seegelt, hat etwas sehr majestätisches (im engl.
noch dazu: in it).

(e. mit dem vorhergehenden Accusativ.)

Ein Blitzstrahl (f. o. l.) warf (to strike) sie alle zu
Boden (to the ground), als sie bei Tische saßen. Das
Bersten eines ungeheuern (immense) Porterfasses ertränkte
mehrere Leute, die dabei (by) standen. Sie *holten den
Feind *ein (to overtake), welcher floh, und *machten
ihn (im Plur.) *nieder (to put one to the sword) bis auf

den letzten Mann (every one of them). Ich hörte ihn sehr laut sprechen. Wir sahen Euch fortlaufen so schnell (fast), als Euch die (im engl. durch das Possess.) Beine [nur] tragen (c.) wollten. Wenn ich Euch *noch *einmal (again) betreffe (to catch), daß Ihr Streiche (tricks) von der (that) Art (sort) macht (to play), so sollt ihr sehn, was ich thun werde.

(f. mit dem vorhergehenden Casus, von einer Präposition regiert.)

Er *hörte aufmerksam seines Vaters Zurechtweisungen (admonitions) *an (to listen to), der ihn zu einem bessern Lebenswandel (course of life) ermahnte (e.) Glänzende (b.) Visionen vom Himmel und seinen Engeln erschienen ihm im Traume (to dream). Sie kamen und boten uns (to us) ihren Beistand an, indem wir *halb *tod (starved) vor (with) Hunger und Kälte im Walde herum (about) irrten (e.)

(g. mit dem vorhergehenden Infinitiv.)

Er geht (mit: to do) *in *der *That (actually) herum, brüllend, wie (as) der Löwe, welcher suchet (Part.) wen er verschlinge. Zu fallen, kämpfend (f.) für die Freiheit, ist der edelste der Tode. Er zwang (durch: make) ihn niederzuknien, [und] um (for) Gnade (m.) zu rufen (to cry).

(h. statt der Construction mit: als, da, nachdem, indem, während u. u.)

Da wir sie Alle [fort] gegangen fanden, so kehrten wir wieder nach Hause zurück. Da die Philosophie uns lehrt, Unglücksfälle (reverses) mit Fassung (fortitude) zu ertragen (b.), so sollten (mit: ought) wir nicht verzweifeln. Nachdem er solches (thus much) [noch] hinzugefügt hatte, beschloß er seine Rede. Indem er ihm herzlich (h.) die Hand (by the hand) schüttelte, hieß er ihn willkommen. Als ich gestern morgens (zuletzt) gegangen war meinen Freund zu besuchen (to see), und während ich im Vorzimmer (parlour) stand, indeß (whilst) er gerufen wurde u. u.

(i. als Substantiv.)

Die Mahleren ist eine Kunst, die zu einem hohen Grade von Vollkommenheit gebracht worden ist. Das Reiten (r. on horseback) ist eine gesunde Bewegung (e). *Was *hilft (what's the use of...) sein hin: (there) gehen, wenn sein finden der (Accus.) Person, [die] er sucht (to want), eine so ungewisse (doubtful) Sache ist? Wir reisten ab (to set off) gerade bei (at) dem Aufgehen (to rise) des Mondes.

(als Adjektiv.)

Bemerkung.

Auch da dient ein Particip zum Bestimmungswort des folgenden Substantivs, wo dieses Bestimmungswort im Deutschen nicht sowohl ein eigentliches Adjektiv, als vielmehr ein Substantiv (wiewohl ein vom Zeitwort abgeleitetes) ist, als: Reisegefährte, Spielfamerad, Jagdparthie, travelling-companion, playing-mate, hunting-party.

Das (those) sind nur zu schmeichelhafte Hoffnungen, und die Hoffnung ist oft eine täuschende (to deceive) Betrügerinn (impostor). Meine Reisegefährten bestanden aus einem Tanzmeister und einem Fechtmeister, beides (engl.: „beide von ihnen“) gute Trinkgesellen (companions), welche nicht anstanden (to hesitate), [sich] den guten Vorrath (stock) von Wein, mit dem mein Reisekeller versehen (furnished) war, *gut *schmecken *zu *lassen (to partake freely of...) Sie sind heute aus (out — vor: heute), auf (on) einer Jagdparthie. Ich war gestern bei (at) einem großen Boxkampf (match) zugegen (present — vor gestern.)

(k. nach einem Substantiv, bezüglich.)

Bemerkung.

Die nehmliche Construction findet auch in Hinsicht des Part. pass. Statt; auch erfordern sie alle diejenigen Phrasen, welche im Deutschen das, mit einem Particip zusammengesetzte Prädikat vor dem Subjekt haben, z. B. ein jeder, mit seinem Schicksal zufriedene (befriedigte) Mensch, every person, contented with his fate; ein, sich allein bewundernder Mann, a man, only admiring himself.

Ein Mensch (person), der *sich so (so) *beträgt (to behave), muß einem (Accus.) jeden (every one) auffallen (to strike). Ich schickte es vor sechs Wochen (zuletzt — mit: ago) mit (by) einer Gelegenheit, welche nach Amerika ging. Ein Mensch (fellow), welcher die ganze (all) Woche über (round) säuft (to tipple), läßt keine andere Handlungsweise erwarten (engl. Constr.: „kann nicht erwartet werden anders (otherwise) zu thun“). Ein, wegen (for) seiner militairischen Talente, hoch: (highly) gefeierter Mann. Niemand, der auf (in) solche (that) Weise (m.) spricht (to talk), wird je *Glauben *finden (to believe, im Pass.). Jede Summe, die zu (for) solchen Zwecken (p.) verwendet (to spend) wird, muß als verloren angesehen (c.) werden. Alle, ähnlicher (the like) Uebertretung (offence) überwiesene Verbrecher, werden deportirt (to transport). Mein, wegen seiner Redlichkeit (i.) in allen Verhandlungen (dealings), bekannter Freund. Menschen (men), welche trachten (to aspire) höher zu seyn, pflegen (will) oft nur (but — vor d. Verb.) um so tiefer (zuletzt) zu sinken. Alle Völker, welche nach (after) Freiheit (l.) streben, haben einen Beweis davon gegeben.

(l. nach dem Hülfsv. *to be*, periphrastice.)

Bemerkung.

Nächst dem, daß durch diese Construction die Sache in allen Zeiten, als in einem gegenwärtigen Begriffe vorgestellt wird, könnte man vielleicht noch hinzufügen, sie werde mehr mit Hinsicht auf die Handlung als Handlung, als mit Hinsicht auf den Zweck derselben, vorgestellt.

Was machet Ihr da? ich schreibe einen Brief an meinen Freund. Wir haben wohl (indeed) tausend mal (zuletzt — mit d. Artikel) an (of) Euch gedacht. Er würde auf diese Art fortgefahren (to go on) seyn, wäre er nicht durch andere, hereinkommende Leute (people) unterbrochen worden. Sie erzählte (to tell) mir, wie leid es ihr gethan hätte (to be sorry) &c. &c. Wenn Ihr Euch wohlthun werdet (to enjoy one's self) an (by) einem behaglichen (c.) Kaminfeuer (fire side), werde ich auf (on) der stürmischen (boisterous) See (ocean — zuletzt) mit Wind und Wogen (w.) kämpfen (to contend).

(m. mit: *to go*, um eine Handlung (Absicht) anzuzeigen, die man im Begriff steht zu verrichten (auszuführen)).

Ich wollte so eben bemerken (o.) Wir sollten (durch: *to be to...*) alle als (for) Landstreicher (v.) festgenommen (to take up) werden, wegen (for) Mangel der nöthigen Pässe (passport). Sie wird ein hübsches (fine) Mädchen werden. Mein Bruder wird ein Soldat werden. Er ist im Begriff seinen Sohn *auf *die (to) Schule *zu *thun (to have...put). Sie (Plur.) werden uns sehr bald (shortly — zuletzt) verlassen. Wenn (if) Alle das nehmliche Schicksal (f.) theilen (share) sollen, so will ich nicht allein (zw. not und remain) zurück (behind) bleiben (remain).

(n. bei zwei Verben, die im Deutschen durch und oder als verbunden sind.)

Der Feind, als er uns sah, *machte plötzlich (vor d. Verb.) *halt (to halt). Da er ihn es (so) sagen hörte, und sich erinnerte (to recollect), was er versprochen hatte, stand er auf (to get up) und ging davon (to walk off). Da sie fort mußten (to be obliged to depart) und keine Wahrscheinlichkeit (l.) sahen ihr Vorhaben (d.) auszuführen (e.), so verwüsteten (to lay waste) sie alle das Land ringsum. Mein Bruder, der jetzt in Rußland ist, als er mir *vor *kurzem (lately) schrieb, that des Umstandes Erwähnung.

(o. part. fut. pass. mit den vorhergehenden Substantiv.)

Eine Sache (t.) [die] einmal gethan werden soll, sollte (should) nicht von einer Zeit zur andern (another) aufgeschoben (to postpone) werden. Das (this) ist eine nicht zu ertragende (bear) Unverschämtheit. Er hat ein Stück (play) geschrieben (composed), [welches] nächsten Winter (durch: season) aufgeführt (a.) werden soll. Dieses ist eine unerläßlich (indispensably) zu erfüllende (f.) Pflicht. Das (that) war eine natürlich (of course — zuletzt) zu erwartende Sache (t.) Dieses war eine leicht (easy) zu machende Entdeckung.

(Von

(Von dem Gebrauche des Gerundiums.)

Ist es nicht Schade (a pity), daß [daß] Essen, Trinken und Schlafen einen so großen Theil unserer Zeit wegnimmt (should take up)? Das Nichtthun dessen, was man (one) thun sollte (ought), verfehlt (to fail) nie (vor d. Verb.), [uns] viel Unruhe (uneasiness) zu bereiten, (create), *wie *sehr man (a man) *auch (however) streben (strive) möge, sie zu unterdrücken (s.). Da ich (Part.) des Reisens (t.) müde (t.) war, kehrte ich endlich (at last — zuletzt) nach Hause zurück, indem ich ein ruhiges (quiet) Leben zu Hause, dem Herumschweifen (ramble about) in der Welt, vorzog (Part.). Er wurde beschuldigt, sich seines Mündels Vermögen (s.), während der Dauer (course) seiner Vormundschaft, zugeeignet (to embezzle) zu haben. In dem Anzuge (that sort of dress) werdet Ihr Euch aussetzen, von dem Pöbel (mob) beschimpft (to insult) zu werden. Sie liebte [es] immer einsam zu seyn. Er vermied (a.) das Sprechen so viel wie möglich.

(Das Gerundium mit verschiedenen Präpositionen.)

Er hat Alles (all) durch [sein] Uebertreiben (Gerundium mit: with — und: it am Ende) verdorben (to spoil). Mein Kopf geht [mir] *in *die *Runde (round) vom (w.) [bloßen] Ansehen (to look at a thing). Er richtete sich durch (w.) Spielen (to game) zu Grunde. Ohne *daß *sie ihn *einmal (so much as) anhörten (to listen to somebody), fahren sie fort (to go on) sie zu reizen (to provoke). Er antwortete (a.) ohne zu stocken (to falter). Es (there) kann kein wahres Glück seyn, im Unrecht: (w.) thun. Er wurde verhindert (to deter) Unheil (mischief) zu (from) verüben (to do), durch die Furcht, in der er war, entdeckt zu werden. Ein (some) sehr wichtiges Geschäft (b.) hat uns verhindert eher (sooner — zuletzt) zu (from) erscheinen (to make one's appearance). Sie fand ihre größte Wonne (d.) [daran], den Armen zu (in) helfen (to relieve). Er war dabei (engaged) ihm zu beweisen, daß nichts Neues in der Welt geschieht. Ich bin in meiner Hoffnung (Plur.) getäuscht (disappointed) worden, ihn noch (yet — zuletzt) dort zu finden. Ihr denkt

ja (durch why, im Anfang) an (of) nichts anderes (else), als (but) Euer Zeit so lustig (merrily) als möglich zu zubringen. Sie sprachen (to talk) viel [davon], entfernte Länder zu besuchen (to visit). Bei (at) seinem Erwähnen des (Accus.) Namens, erröthete (to colour) sie plötzlich (s. vor d. Verb.) Er war nicht *wenig (a little) erstaunt (s.) da (mit: at) er bei (by) seinem wahren Namen angedet (to accost) wurde. Als (at) wir letzten Abend (n. — zuletzt) aus (out of) dem Schauspiel (play) gingen, *begegnete *uns (we met with) ein seltsames (s.) Abenteuer. Nachdem er sie unserm Schutze empfohlen, nahm er seinen Abschied (l.). Nachdem wir *fortgegangen (gone), blickten wir *nicht *einmal (never once — vor d. B.) zurück. Sie wurden alle gut belohnt (to reward) nachdem ihnen öffentlich (openly — zw. d. beiden Hülfsv.) gedankt worden war (durch das Passiv.) für das, was sie gethan hatten. Es ist ein großer Unterschied zwischen versprechen und ein Versprechen halten (to keep). Wunderbare (strange) Dinge können noch geschehen (come to pass) zwischen Euerem Aufstehen (r.) und wieder (zuletzt) zu Bette gehen. Er war an die Sache gewöhnt (a.), indem (mit: by) er jeden Tag (zuletzt) ihr ausgesetzt war. Ich lernte die Sprache *bloß *dadurch, *daß (merely from) ich sie beständig (c.) sprechen (spoken — zuletzt) hörte. Ihr werdet *Euch durch (mit: for) [das] Verbot (to prohibit im Gerund) jener Dinge (practices) *um *nichts *bessern (to be nothing the better for). Ich befinde (find) mich sehr viel (a great deal) wohler *dadurch, *daß ich früh morgens aufstehe (to get up). Sie wurden wegen (for) Diebstals (Gerund. von to steal) bestraft. Dieser Stuhl *taugt *nichts (won't do) um (mit: for) darauf (zuletzt) zu sitzen. Fromme (gentle) Pferde sind [am] sichersten um darauf zu reiten. Das (this) ist ja (mit: why im Anfang) kein (not an) Instrument, um darauf zu spielen. Sie sind stets zum Zanken (to quarrel) geneigt (i.). Ich bin nicht aufgelegt (d.) zum Kartenspielen, wenn ich jemand finde, mit (to — zuletzt) [dem] ich sprechen kann. Die beiden Knaben wurden zum Kämpfen (to fight) angestiftet (set to...). Wir sprachen (periph.) eben davon (about), unsern Freund besuchen (see) zu gehen, als sie kamen unsern Rath zu fragen, wegen Einwilligung

(Gerund. von to agree) in (to) gewisse (some certain) ihnen gemachte Vorschläge. Als er die Nachricht (news) hörte, fing er an (to fall to...) *in der Stube *herum (about) *zu springen (to caper) auf (in) eine Art (m.), welche uns Alle zu Lachen machte (to set). Sie singt (periphr.) vom Morgen (ohne Art.) bis [zum] Abend (w.). Sie ist ganz (all) Leben, wenn sie tanzt (periphr.). Wir wollen [das] nächstemal (zuletzt) *alle *zusammen (all of us — nach d. Part.) auf die Jagd (Ger. v. to hunt mit: a) gehen. Er ist fischen (wie oben, to fish) gegangen.

(Part. act. statt des Part. pass.)

Bemerkung.

Diese Construction stellt das Subjekt als noch im Werke seyend vor, und das Particip hat zuweilen: in, noch öfter a vor sich, welches, wie es scheint, aus: in corrumpt ist, etwa: preparations are statt: a making — in making, so daß making hier nicht als Part. act., sondern vielmehr als Gerundium, mithin als Substantiv, also: „bei“ oder „in dem Machen, in der Verfertigung“ steht, welches dann das Widersprechende in der Constr. aufhebt — häufig läßt man das: a auch ganz fort.

Eine Menge (n.) Häuser werden jetzt eben in jenem Theile der Stadt (t.) gebaut (mit: a). [Das] Mittagessen wird fertig werden (get ready — ohne a) bis (while) wir wieder kommen. Das neue Lustspiel wird jetzt eingerichtet (to prepare — ohne: a) zur Aufführung (r.) auf Drurylane Theater. Die Stiefel, [welche] Sie bestellten, werden jetzt eben gemacht (mit: a.). *Da die Sachen, [welche] wir bestellt hatten, eben zu der Zeit in (mit: in) [der] Verfertigung (to manufacture) *waren (Part.), so konnten wir sie nicht bekommen (to get).

(Das Gerundium im Passivo.)

Seitdem (ever since) ihm dieses (so) gesagt worden ist (die Person im Pass.), hat er Sorge getragen (im Imperf.) seinen Anblick (s.) zu vermeiden (a.) Habt Ihr schon gehört, daß er von Straßenräubern (h.) angegriffen worden ist? Wir haben so eben die Nachricht (n.)

erhalten (g.), daß sie nach (for) Indien eingeschifft werden sollten (mit: to go). Daß er von jedermann (e. o.) in der Stadt geschätzt wird, ist gewiß ein Beweis [davon], daß er ein ehrlicher Mann ist.

Vom Gebrauche einiger Partikeln.

but.

(1. als Conj. adv.: — aber.)

Aber wie kamet ihr [dazu] so et was (s. a. t.) zu thun? Aber nun sagt mir ernsthaft (s.), was meint ihr *denn *eigentlich (durch: „was ist es, [daß] ihr zc. zc.“)? Das ist Alles recht gut, aber was ist nun zu thun? Er meint (mean) [es] gut, ich zweifle nicht: aber er thut es mit einer sehr schlechten (ill) Art (grace).

(2. als Conj. diss.: — sondern.)

Sokrates war nicht allein ein weiser, sondern auch ein beredter Mann. Ich spreche nicht von unserer gegenwärtigen Zeit, sondern von weit entfernten (f. d. — hinter d. Rom.) Zeiten. Höret (to listen) nicht auf (to) das was sie euch sagen, sondern achtet nur (only mind) [auf] das, was ihr vorhabt (to be about).

(3. als Adv. excl.: — nur.)

Wenn Ihr [Euch] nur erinnern (remember) wollt, wovon (what — und am Ende: about) wir gesprochen haben (periphr.). Denkt nur (mit: do), was er die Unverschämtheit (impudence) gehabt hat, uns zu sagen! Es (t) ist nur ein kleines Ende (way) von hier. Er ist nur ein schwächtiger (spare) Mann. Es (t) ist nur eine ganze (mere) Kleinigkeit. Wenn ich ihn nur sehen könnte. Wäre nur ein wahres Wort aus (out of) ihm heraus zu bekommen (get).

(4. als Conj. except.: — nicht anders
als u. u.)

Bemerkung.

Hierher gehört auch noch das but, mit: what zusammen: gesetzt, für: nicht anders als, es könnte wohl seyn, daß u. u. wie bereits in dem etymol. Theil, unter d. Conj. die eine Bedingung anzeigen, gesagt worden. Ferner: als ob, mit not, z. B. not but that I think, nicht als ob ich dächte u. u.

Ich weiß nicht anders, als daß er kommen wird. Sie wußten (ohne: to do) nicht anders, als daß Alles (e. t.) schon längst (long since — zuletzt) *in *Ordnung *gebracht (regulirt — settled) worden war. Wollen Sie uns morgen (zuletzt) besuchen kommen? Ja, ich denke wohl (engl. Constr.: „ich weiß nicht, als wie (what) ich möchte (may)“). Ich weiß nicht, ob ich mich nicht in Versuchung führen lasse (to be tempted), einmal (for once — nach: extrav.) auszuschweifen (to be extravagant), da die Gelegenheit (occasion) so einladend (i.) ist (durchs Part.) Es ist keiner, als er allein, der so spricht. Es wird keiner [da] seyn, als wir (durchs Pron. recipr.) und [unsere] Familien. Sie sind alle bis auf einen (but one — nach d. B.) genommen worden, welches nicht [für] tauglich (fit) zu dem Zweck (p.) gehalten wurde. Ich hasse sie Alle ausser einen, der eine ganz andere (d.) Art (s.) von einem Manne ist. Alle, bis auf einen, haben ihm ihre Stimmen (votes) gegeben. Es ist das vorletzte (das letzte Haus ausser einem) Haus in der Straße. Dort bei (by) jenem (y.) Baume, dem vorletzten zu (on) Eurer Linken, wenn (as) Ihr den Gang (the walk) hinunter geht. Nicht als ob es eine gerechte Handlung genannt werden könnte, aber die Ungerechtigkeit erschien in einem weniger tadelnswerthen (reproachful) Lichte, da (s.) u. u. Nicht als ob ich ihn gerade zu (right down) verdammen (c.) wollte, doch ist er sehr zu tadeln (b.) Nicht als ob keine Möglichkeit gewesen wäre, es auszuführen (to effect); doch hätte es nie ohne die äußerste Schwierigkeit bewerkstelligt (done) werden können.

(5. nach einer Negation: — daß nicht,
ohne daß u. u.)

Er kann kein neues (nicht ein) Buch sehen, daß er es nicht haben muß. Es vergeht (durch: is) kein (nicht ein) Tag meines (in meinem) Lebens, daß ich nicht ausgehe die Lust zu genießen (to take), laß das Wetter auch noch so schlecht seyn. Sie konnten nicht so genau (close — nach d. Verb.) bewacht (w.) werden, daß nicht einer und der andere *entkommen *wäre (to make one's escape, mit: would). Sie erblickten (to see) [sich] einander (o. a.) *nicht *sobald (no sooner — vor d. Verb.), als sie *einander *in *die (into each other's) Arme (embrace) flogen. Er hatte nicht sobald (not so soon) seine Rede (s) beendet, als ein Gebrülle (roar) allgemeinen Beifalls (applause) folgte. Ich bin ja (durch: why, im Anf.) kaum (h.) angekommen, ohne sogleich (i.) von (with) diesen (those) lästigen (importuna e) Geschöpfen belagert (beset) *zu *werden (daß ich nicht bin u. u.)

(6. but for — wäre es nicht, wenn nicht,
ohne u. u.)

Wäre er nicht gewesen (mit: him), wir hätten alle verloren seyn können. Wäre es nicht wegen der Achtung, [die] ich für Euern würdigen Vater habe, Ihr hättet nicht so (thus) leicht (easily — zuletzt) davon kommen (come off) sollen. Ich würde Euch begleitet (a.) haben, wäre es nicht wegen eines geheimen Grausens (horror), [welches] ich stets (a.) fühlte bei der Annäherung (Gerund. von to approach mit: in) [an] jenen Ort. Ohne ihr unzeitiges (untimely) Geplauder (chattering), würden wir sie gewiß (c.) unbemerkt (unawares) überrascht haben. Alles wäre (Potent.) gut gewesen ohne Euere unverzeihliche Nachlässigkeit (neglect). Ich würde es längst (long since — nach d. B.) gethan haben, wenn ich nicht (mit: that statt: for) fürchtete (fear) ihren Gefühlen (f.) dadurch weh zu thun (to hurt). Ich würde sogleich (i — nach d. B.) zu ihm gehen, wenn ich nicht (mit: that) fürchtete, daß er *nicht *eben *sonderlich (not...altogether) erfreut (pleased) seyn (nach d. Neg.) werde (may) über (with) meinen Besuch zu einer solchen Zeit, wie (as) diese.

(7. *but* — wenn nicht (ob, daß)).

Bemerkung.

But, wenn nicht, in dem Beispiel: *it is a chance but some of them will be caught*, ist wohl bess. durch: ob zu übersetzen, nemlich: es ist ein Zufall (oder: ungewiß) ob etliche davon gefangen werden (oder nicht). Wenn nicht hieße es, wenn es so stünde: *it must be a bad chance, but some* u. u. es müßte ein unglücklicher Zufall seyn, wenn nicht u. u. Hierher gehört auch noch das *but*, nach den Verbis *dubitandi*, p. 123 dieser Exerc., welches für *that*, daß, steht, in welchem Sinne *but* überhaupt in dem ganzen Abschnitt No. 7. gilt, da die Vordersätze überall die Sache in Zweifel oder Frage stellen.

Es ist ein bloßer (*mere*) Zufall (*c.*), ob Ihr jemanden (*a. o.*) zu (*at*) einer so späten Stunde dort finden werdet. Ich zweifle, ob wir Ursache (*r.*) haben werden, uns über (*u.*) dieses Ereigniß (*event*) *Glück *zu *wünschen (*to congratulate*). Es muß wahrlich (*indeed* — nach: *bad*) schlecht seyn, wenn wir nicht in kurzer Zeit (*zulest* — mit d. Art.) ihnen Allen zuvorkommen (*to get before one*). Sie müssen sehr einfältig (*great fools*) seyn, wenn sie nicht bald *hinter eure *Piffe *kommen (*to find somebody out* — im Fut.). Wir müssen schlechtes (*ill*) Glück (*luck*) in der That haben, wenn wir nicht die Unkosten (*e.*) und [noch] einen kleinen Gewinn (*p.*) nebenher (*zulest*) herausbekommen (*to clear* — im Fut.). Ich habe (*make*) keinen Zweifel, daß es Euch gefallen (*to like a thing*) werde. Ich zweifle nicht (ohne *to do*), daß sie alle ehrliche Männer sind. Ich bezweifle (*to question*) [es] nicht (ohne Hülfsv.), daß er halten (*k.*) werde, was er versprochen hat. Ich fürchte (*to be afraid*) daß Ihr hier (*zulest*) nur (*only*) *schlechte *Bequemlichkeit *habt (*to be ill accomodated*)? Ich fürchte (*f.*), daß er gewaltige (*mighty*) Einwendungen (*o.*) haben wird. Ich kann nicht umhin (*help*) zu glauben (*thinking*), daß wir einen schlechten (*indifferent*) Empfang finden (*to meet with*) werden. Ich kann nicht läugnen (*deny*), daß ich ein großes Verlangen (*d.*) habe es zu (*to*) sehn.

(8. *but* — nicht anders als, ganz, nothwendig u. u.)

Es ist (mit: *why* im Anf.) nicht mehr als billig (*just*)

daß er seinen Antheil (s.) davon habe (should have). Ihre (Plur.) Forderung ist ganz billig (reasonable); wir können sie nicht verweigern (r.) Ihr müßet es nothwendig einsehen (to be sensible of a thing), wie wichtig eine schnelle (quick) Entscheidung (decision) in diesem Falle ist (engl. Constr.: „ihr könnet nicht [anders] als fühlend seyn, die Wichtigkeit (im Gen.) einer u. u.“). Sie müssen nothwendig wissen, was die Folge (c.) solcher Schritte (s.) *seyn *muß (vor: die Folge). Ich konnte nicht anders, als in so freundschaftliche (f.) Vorschläge (vor d. Adj.) einstimmen (to agree).

yet, and yet, als Conj.: jedoch, dennoch, noch u. u.

1.

Obgleich Viele sind, die es zu verstehen vorgeben (to pretend), so sind doch wenige, die [es] *in *der *That (really) verstehn (statt der Wiederholung, daß Hülfsv. to do). Obgleich Ihr es [für] ein großes Glück (fortune) halten (think) möget, so denke ich doch das Gegentheil. Ich weiß, dieses ist nicht recht (right); aber wer kann sagen (tell), was [es] ist? Wir haben Euch erlaubt, Euch dann und wann dessen zu bedienen (to make use of. . .); doch hättet ihr unsre Erlaubniß nicht so weit mißbrauchen (to abuse of a thing) sollen. Er schwört, er habe es selbst gesehen, und doch weiß ich, irrt er sich (to be mistaken). [Die] Sachen stehen freilich (nach d. Adj.) mißlich (precarious); dennoch ist noch einige (s.) Hoffnung da (durch: left).

yet, as yet, als Adverb., noch, annoch, bis jetzt u. u.

Bemerkung.

Bei der Negation noch nicht, steht: noch im Englischen hinter: nicht.

2.

Die erwarteten (e.) Personen (vor d. Adj.) sind noch

nicht bei (with) mir gewesen. Er versprach zu kommen, aber ich habe ihn noch (zuletzt) nicht gesehn. Wartet (stop), ich bin noch nicht fertig (to have done). Wie (what), noch nicht? Bis (as) *jetzt ist *noch nichts zu fürchten, aber wer weiß, was folgen kann (m.) Wir haben bis *jetzt *noch (zuletzt) keinen Fehler an (in) ihm bemerkt, aber ich fürchte (t. b. a.), es wird nicht so bleiben. Habet ihr noch (vor d. Infinit.) etwas zu sagen? Ist er noch (zuletzt) drinnen (within)? Was ist's, [daß] Ihr noch (vor d. Infinit.) zu wünschen (mit d. Präp. for) habet? Und dennoch meine Kinder, verzweifelt nicht: wir werden doch noch glücklich seyn! Er kann noch die Stütze und Freude seiner Eltern werden (b.).

There mit dem Verbo to be.

Es ist viel (a great deal) auf (on) beiden Seiten (engl. „auf beiden Seiten der Frage (question)“) zu sagen. Es sind eine große Anzahl reicher Leute (p.) in jenem Orte, so (durch: as, nach: klein) klein (s.) er ist. Es war nicht einer unter ihnen, der (that) es läugnen konnte. Es waren alle Arten (s.) von Leuten im Park. Es ist nie (nach: there) solch [ein] Verm (ado — vor: gemacht) um eine Kleinigkeit gemacht worden, als von ihnen gemacht wurde. Sie berichteten (to report), daß da ein solches Phänomen am (in the) Himmel erschienen (a.) wäre (had), als nie vorher beobachtet worden war. Es wird eine allgemeine Hungersnoth im Lande entstehen (be), wenn dieses Wetter anhält (to continue). Es würde nicht eine einzige Person gerettet (s.) worden seyn, ohne seine edlen (g.) Anstrengungen (e. — engl. Constr.: „wäre es nicht gewesen wegen (f.) seiner 2c. 2c.“).

when, da, da doch, und wann, als 2c. 2c.

Wie konntet Ihr das versäumen (neglect), *da Ihr *doch wußtet, [daß] der ganze Erfolg Eures Unternehmens (u.) davon abhing? Was konnte alle Rechtfertigung (justif:) helfen (avail), da ich sah, [daß] sie entschlossen (det:) waren zu verdammen. Wozu (what use) war alles weitere (further) Bitten (entreaty), sobald sie auf (in) ihrer Weigerung (r.) beharrten (to persist)? Er war sehr böse (a.).

als er die Ursache ihrer Zögerung (delay) erfuhr (to understand). Alle waren erstaunt (s.), als er dort ankam. Wann werdet Ihr kommen mich zu besuchen? Ich habe die Absicht (to intend) es bald (shortly) zu thun, aber ich weiß noch nicht wann.

if, wenn und ob.

Wenn ich Zeit habe, so werde ich nicht verfehlen zu kommen. Thut mir doch (mit: pray) den (that) Gefallen (favour), wenn es möglich ist (Conjunktiv). Als wir ihn fragten, ob er es thun wollte, so weigerte er es geradezu (right down). Ich habe es (so) ihm zwar (indeed) gesagt; aber wahrlich (I am sure) ich weiß nicht, ob ich recht (right) gethan habe. Sagt mir nur (only — im Anf.) ob oder nicht (no)!

no, not, nein, nicht.

Bemerkung.

Auch no wird öfters für: nicht gesetzt, z. B.: will you do it, or no? oder mit more, sooner oder andern Comparativen, z. B.: no sooner did he see me &c. &c.

Ihr müßet ihn nicht fragen, sondern bringt ihn mit (along), er möge (durch: whether he &c.) wollen oder nicht. Ich wünsche, Ihr möchtet (w.) es thun; sagt, ob Ihr wollet oder nicht. Wenn nicht, so muß ich [mich] anders wohin (elsewhere) wenden (to apply). Wir werden ihn nicht mehr sehen. Ihr sollet nicht weiter (further) gehen. Er hörte *nicht* sobald (...sooner — im Anf.) davon, als (but) er zu ihm ging und ihm seinen Beistand anbot. [Man] gebe mir nur (b.) Gesundheit und Auskommen (competence) und ich strebe (to aspire) nicht höher.

than, als.

Er (why) Ihr wisset ja nicht mehr von der Sache (m.) als ich (mit: do). Er mag reicher seyn als sein Nachbar; aber er hat nicht [die] Hälfte seiner Erfahrung und Kenntniß. Was ist besser als Reichthum ohne Zufriedenheit (content)? Zufriedenheit ohne Reichthum. Was kann lächerlicher seyn als Stolz ohne Verdienst.

then, denn, demnach, also, drum &c. &c.

Nun (w.) soll ich es denn haben? [So] seyd ihr denn fest entschlossen (r.) euern Abschied (dismission) zu nehmen? Was kann es also (nach: was) möglicher Weise seyn? Drum [so] laßt uns nicht mehr daran (about it) denken. Sind sie also wirklich (r.) so (such), wie sie allgemein (g.) geschildert (reported) werden? Ihr seyd also (zuletzt) in wirklichem Ernst?

VIII. Vom Gebrauche und der Stellung des Adverbs.

Bemerkung.

Ueber die Stelle, welche das Adverb im Englischen einnehmen soll, ist es schwer etwas mit Bestimmtheit zu sagen, da diese verschieden ist, je nachdem es der besondere Nachdruck der Rede, die nöthige Verbindung der Worte, der Gesichtspunkt, den man im Auge hat, ja selbst der Wohlklang erfordert.

Dient das Adverb dazu um ein Adjektiv oder Particip näher zu bestimmen, so erhält es wohl ziemlich allgemein seine Stelle unmittelbar vor demselben, z. B. a very fine book — a highly venerated man — well sounding phrases.

Adverbia, die den Satz zu einer Frage bilden, haben, wie im Deutschen, ihre Stelle im Anfange, als: where is he? so wie überhaupt alle solche Adverbia, denen gewissermaßen die Natur des Zusammenhanges schon ihren bestimmten Platz anweist, diesen, eben so wie im Deutschen einnehmen, z. B.: „ich weiß nicht warum er das thut; ich will euch zeigen wie; wißt ihr wo er ist? er sagt: ja; ich glaube: nein“ u. s. w. I don't know why he does so; I'll shew you how; do You know where he is? he says: yes; I believe: no &c. &c.

Bei den Zeitwörtern, die ein Objekt nach sich haben, kann man die Verbindung zwischen beiden durch ein Adverb nicht wohl unterbrechen, und setzt dieses daher entweder vor das Verbum, und zwar, im Fall zusammengesetzter Zeiten, zwischen das Haupt- und Hülfsverbum, zwischen die beiden Hülfsverba, seltener unmittelbar nach dem Pronomen: oder

man setzt es an das Ende des Satzes, hinter das Object, z. B. he sincerely laments his deceased friend, oder he laments his deceased friend (most) sincerely; he has always assisted his friend, but he would never have done so, if he ever (ever he) could have thought

2c. 2c. Hier bestimmt nun hauptsächlich der Nachdruck, den man auf das Adverb legt und legen will, seine Stelle. Da nun bei Adverbien, die eine gewisse Zeit, so wie bei denen, die einen Ort bestimmen, und noch mehr bei allen, welche eine Art und Weise, besondere Eigenschaft und Beschaffenheit ausdrücken, in ihnen der Hauptsinn, die eigentliche Erklärung des Satzes, und folglich der größte Nachdruck liegt, so haben diese gewöhnlich ihre Stelle ganz am Ende des Satzes, und nur Gewohnheit, Wohlklang oder Emphasis des Ausdrucks, fordern hievon zuweilen eine Ausnahme und stellen das Adverb vor das Verbum.

Diesen Ansichten wird zum Theil die nachfolgende Abtheilung der Adverbien entsprechen, wenn gleich einer fleißigen Uebung des Ohrs an guten Mustern, und einer scharfen Unterscheidung und Sonderung des Gedankens, noch immer vieles überlassen bleiben muß, da selbst die besten englischen Schriftsteller in der Stellung des Adverbs oft von einander abweichen.

1.

Adverbia, die den Deutschen in Hinsicht ihrer Stellung gleich sind, indem die Natur des Zusammenhangs ihnen diese bestimmt anweist.

Warum habt Ihr das gethan? Ich weiß nicht warum Ihr so böse (a.) seyd. Ich will Euch sagen warum. Wo wohnt (to live) er? Fragt (a.) ihn, wo es ist. Sie wissen nicht wo. Wohin sind sie geflohen? Sie sind *auf *immer (for ever — nach d. B.) fort (gone), ich weiß nicht wohin. Von wannen kam er? Er ist gekommen, niemand weiß von wannen. Wenn wollet (to intend to) ihr abreisen (to set off)? Es ist noch nicht bekannt (known), wann er ankommen wird. Niemand weiß wann. Ja, so ist es. Ich sage ja zu *allem, *was (whatever) Ihr vorschlagen möget. Nein, Ihr sollt es nicht haben! Ich glaube: nein. [Ich] bitte (pray), sagt nicht: nein. Hieraus folgt, daß 2c. 2c. *Wo er sich *auch verbirgt (to hide — Conj.), ich will ihn finden. Hier könnt Ihr sehen. Da habt Ihr es! Ich will nicht ruhen (rest), bis

ich sie (Plur.) finde. Sprechet nicht, bis Ihr es gesehen habt.

2.

Adverbia der Zeit, (gewöhnlicher nach, doch auch vor dem Verbo.

a) nach dem Verbo.

Habt Ihr Euern Bruder heute gesehen? Nein er ist auß (out of) [der] Stadt und wird nicht vor morgen zurückkehren. Wir sind dort [den] ganzen (all) Tag lang (long) aufgehalten (kept) worden. Er ist nun da. Wenn Ihr es jetzt nicht thut, so wird es nie (zw. d. beid. Hülfsv.) gethan werden. Sie wird sogleich (i.) kommen. Ich glaubte (t.), ich sollte es sogleich haben. Seyd Ihr schon da? Wenn Ihr mir's schicken wollt, so muß ich es früh (e.) haben. Ihr seyd früh gekommen. Ich hoffe sie werden bald hier seyn. Wir werden Alle (zw. d. B. und Hülfsv.) *diesen *Abend (to night) dahin gehen. Ich habe ihn nie (zw. B. und Hülfsv.) seitdem gesehen. Er ist (has) seit kurzem (of late) oft (often — zw. B. und Hülfsv.) gekommen uns zu besuchen. Wir *sehen diese (those) Dinge (t.) heut zu Tage in einem ganz (q.) verschiedenen (d.) Lichte *an (to look upon). Solche Dinge sollten (s.) immer (a. zw. B. und Hülfsv.) in Zeiten (b.) gethan werden. Ich habe Alles das schon längst (l. a.) gewußt.

b) vor dem Verbo.

Wir wurden heute (vor d. Hülfsv.) von einigen Personen angeredet (to accost), die uns (zuletzt) gänzlich (utter) fremd (strangers) waren. Sie verließen voriges (last) Jahr den Ort *bis *auf *den *letzten *Mann (every one of them). Wir werden bald (v. d. Hülfsv.) mehr davon wissen. Sie sind nun endlich (a. l. — zuletzt) völlig (f.) überzeugt (c.), [daß] sie unrecht gethan haben. Wartet (stop) einen Augenblick (minute), ich will sogleich danach schicken. Sie hatten schon von der Nachricht gehört, ehe sie (it) im (in) Publico (public) *bekannt *wurde (transpired). Wir haben seit kurzem (o. l.) so viele Kriegsgerüchte gehabt, daß 2c. 2c. [Die] Menschen (people) haben heut zu

Sage ganz andere (different) Begriffe (notions) von (about) Religion, als sie ehemals (h. zuletzt) hatten (engl. Constr.: „von dem, was sie hatten zc. zc.“). Wie (as) ich bei Zeiten für einen solchen Fall gesorgt (prov:) hatte, so ward [auch] Alles in guter Ordnung befunden, als sie kamen.

3.

Adverbia des Orts, oder solche, die eine Eigenschaft, Beschaffenheit, oder Weise ausdrücken, hinter dem Verbo; im emphatischen Ausdrucke vor demselben.

a. Sie ist immer zu Hause zu finden. Die Versammlung (a.) *trennte *sich (to part) und ein jeder ging nach Hause. Ich will lieber (r.) hier drinnen als draußen auf Euch warten. Seht Ihr ihn nicht dort (y.) gehen (w. — Part.)? Sie sind (have) Alle von dort gekommen. Er ist sehr oft (vor d. Verb.) hier gewesen, aber er war *nicht *einmal (never once — nach dem Pron) in seinem Leben da. Laß sie alle hieher kommen. Alle seine Söhne sind auf verschiedenen Schulen auswärts. Er hat dieses bei Seite zu sagen. Blickt nicht (never — im Anf.) rückwärts. Ihr schreibt gut, aber ihr müßet lernen noch (s.) besser zu schreiben. [Die] Dinge sind nicht so schlecht, *daß sie *nicht (but — vor sie) noch (yet — vor: seyn) schlimmer seyn können. Es verschwand (v.) ganz plötzlich. Wählet eins auß Gerathewohl. Ich sage Euch das (so) beiläufig (b. t. w.). Er *strengte alle seine Redekunst (rhet:) ohne Erfolg (zu keinem Zweck) *an (to exert). Wir machten die Tour (tour) zu Lande. Laßt uns doch (durch: pray) zusammen gehen. Sie liefen Alle (nach d. Pron.) durch einander (o. a. a.) hinaus. Wenn wir nicht *Acht *haben (to take care) sie auseinander (as..r) zu halten (keep), so werden sie einander (o. a.) bald (zw. Verb. und Hülfsv.) wieder (zuletzt) bei den Köpfen (ears) haben. Wenn Ihr ihn einholen (o.) wollt (to want to...), so müßet Ihr rasch (f.) laufen. Niemand wird Euch verstehen, wenn Ihr nicht laut sprecht. Er benahm (to behave one's self) sich so tölpisch (Adv. v. clumsy), daß ein jeder anfing recht (most) herzlich zu lachen.

b. Da haben wir's nun! Hier ist er! Dort (y.) läuft er, mit einem Haufen (mob) *hinter *ihm *her (engl.: „an (at) seinen Fersen“)! Hieher bin ich gekommen (Imperf.) unbemerkt (unnoticed) und ungekannt. Hernieder (d.) kam er über Hals und Kopf (engl.: „über Kopf und Ohren“)! Zurück (backward) denn (zuerst) flohen (mit: to do) sie, nichts (durch: nor und aught, etwas, Letzteres nach dem Hilfsv.) hemmte (to stop, mit: to do) ihren Lauf (c.) 2c. 2c. Wohl sprachet (im Perf. und zwar: spoke, nicht spoken) Ihr, und ganz (fully) dem Zweck (p.) entsprechend (durch: to the, vor: Zweck)! Laßt uns zusammen kämpfen (f.) und sterben! Laut *rief er *aus (to call mit: to do), daß alle Welt ihn hörte (mit: might)!

4.

Viele Adverbia auf *ly* und einige andre, vorzugsweise vor dem Verbo, wenn sie nicht ausdrücklich die Art und Weise bezeichnen.

a. Wir *flehen Ew. (your) Majestät demüthigst *an (to beseech). *Man *bedient *sich (to make use of, im Pass.) dessen (zuerst) allgemein (g.) in jenen Ländern. Sie *kamen gewöhnlich (u.) gegen Abend *zusammen (to meet). Wir haben euch sehnsuchtsvoll erwartet (to be expecting). Ich verlasse (to rely) [mich] gänzlich (f.) auf Euer Versprechen. Ihr seyd gröblich (g.) *im *Irrthum (mistaken). Sie fühlte tief die Wichtigkeit des Verlustes, [den] sie erlitten (to sustain) hatte. Wir hörten glücklicher Weise (f.) davon [noch] in Zeiten (i. t.) Er begehrte (to long for) eifrigst (e.) danach. Ich gehe selten (s.) dahin. Ich sah nie einen Mann wie (1) ihn. Ich habe immer (a.) sagen (say) gehört (durch das Imp., und mit: people, ohne Artikel), daß 2c. 2c. Es hat immer (a.) [als] eine Meinung unter ihnen gegolten (to be held), daß 2c. 2c. Wenn Ihr euch je (e.) meinen Freund nanntet, so zeigt Euch jetzt (zuerst) als solchen. Wir haben oft das Vergnügen seiner Gesellschaft gehabt. Ich pflegte oft zu denken: was würde er sagen, wenn er jetzt lebte (to be living)? Sie betäuben (to be stunning) uns immer während (c.) mit ihrem Lärm. Sie versicherte

mich einſt, daß ihr niemand (none) je (vor d. Hüſſſv.) theurer geweſen wäre. Ich kann es kaum (s.) glauben. Wir *haben ihn häufig (f.) ſagen *hören (durchs Imperf.) daß er [ſich] nie damit abgeben (to meddle) wollte.

b. Sie benahmen ſich ſehr ſilzig (niggardly). Sie *ſiſt mit vielem Anſtand (very gracefully) *zu *Pferde (to ſit the horſe). Wenn Ihr Euch ſo (thus) fürchtſam (timidly) betragen wollt, ſo wird niemand auf Euch achten (to take notice of ſomebody). Laſſet uns tapfer (b.) fechten. Er machte (did) ſeine Künſte (tricks) höchſt (m.) geſchickt (dext:). Alles wurde freundschaftlich (a.) unter (between) ihnen ausgeglichen (to ſettle).

not mit dem Particip und Gerundium.

Da wir nicht fanden (Part.), [daß] irgend einem von ihnen der Plan (nach dem Verb.) behagte (to relish a thing, als Verb. act.), ſo gaben wir ihn auf (to give up). Da ſie an ſolche Behandlung nicht gewöhnt (used to) waren, ſo empfahlen ſie ſich (to take one's leave) bald wieder. Ich glaubte (t.), daß ihr nicht ſelbſt (zulezt) gegenwärtig wäret (durchs Gerund.), würde keinen Unterſchied machen. Er iſt höchlich (highly) tadelnswerth, daß er ſich nicht bequemt (to conform — Gerund. mit: in) nach (to) den Gebräuchen (c.) des Landes, in welchem er lebt.

Auslaſſung des Adverbs.

Was iſt die Urſache (r.), warum Ihr ſo dagegen (averse to it) ſeyd? Niemand weiß den Ort, wohin (to — zulezt) er gegangen iſt. Es iſt nur zwey Tage her, als er hier war. Er will niemand (any one — d. Neg. beim Verb.) ſehen laſſen die Art (way), wie er es macht (do). Ihr ſeyd unrecht (w.) wie ich ſehe. Er iſt ein Gelehrter (s.) wie ich finde. Sie liebt ſolche Leute nicht, wie ich weiß. Sie werden die Stelle alſo (hen) nicht annehmen, wie ich vermuthe (presume)? Er wird uns nicht warten (w) laſſen, wie ich hoffe? Wir werden ihnen willkommen ſeyn, wie ich vorausſetze (s.)?

U e b e r n e i t h e r. *

Sie lieben sie weder, noch achten (r.) [sie] sie. Er kann weder schreiben noch lesen. Ihr seyd nicht geneigt dahin zu gehen? ich auch nicht (mit: nor und neither). Er soll es nicht haben, und Ihr auch nicht.

t h e f ü r: j e.

Gebet mir, je mehr, je lieber (better). Je eher ihr geht, desto froher werde ich seyn (to be pleased — mit: better). Je weniger ein Mensch braucht (w.), desto glücklicher ist er. Je höher dein Standpunkt (place), desto tiefer dein Fall.

IX. Vom Gebrauche der Conjunction.

B e m e r k u n g.

Es sind bei der Grammatik über den syntaktischen Gebrauch der Conjunction, und in wie fern sie mit dem Conjunktiv des Zeitworts in Verhältniß stehe, gar keine Regeln angegeben, sondern nur einige Beispiele angeführt, in denen Conjunctionen vorkommen. Dergleichen finden sich aber schon bei den Exercitien des etymologischen Theiles vor, und es kommt hier also wohl mehr darauf an, einiges über die Natur der Conjunction und über ihr Verhältniß zum Verbo zu sagen, indem das, was in der Grammatik p. 171. bei Gelegenheit des Conjunktivs davon vorkommt, wenig erschöpfend ist.

1. Wenn gleich mehrere Conjunctionen, als: if, though, unless, except, lest, whether, howsoever &c. den Conjunktiv nach sich haben, sobald das Prädikat als unbestimmt oder bedingt bezeichnet werden soll, so sind sie es doch nicht, die den Conjunktiv eigentlich erforderlich machen, sondern es hängt dieses vielmehr von dem Sinne ab, welcher in dem

* Zwar steht neither hier zum Theil als Conjunction, doch hat man der Ordnung wegen auch einige Beispiele über No. 10. p. 182. der Gram. geben wollen.

Sätze enthalten ist, den man ausspricht. Es können daher die nehmlichen Conjunctionen auch mit dem Indikativ stehen, wie z. B. *though he is my friend. yet I must blame him; if he thinks we don't care for it, he is mistaken.* In dem ersten Beispiel ist durchaus nichts bedingt oder unbestimmt, und auch in dem zweiten liegt eine bestimmt ausgesprochene Behauptung, wenn gleich durch einen gewissen Fall bedingt. Anders ist es in den folgenden Sätzen: *though he be never so rich, he will always be unhappy; if there be any hope yet, he shall not be forsaken.* Hier ist nur eine Vorherverkündigung, ein Entschluß, also etwas das durch die Gegenwart, durch wirkliches Daseyn noch nicht feste Bestimmtheit erhalten hat, geknüpft an eine Bedingung, und folglich beide Sentenzen recht eigentlich conjunktivisch.

Es ergiebt sich nun hieraus, daß nur da im Englischen die Conjunction einen Conjunktiv erfordert, wo das Prädikat zweifelhaft oder zufällig, zugleich aber mit Beziehung auf eine zukünftige Zeit ausgedrückt wird; daß dieser aber nicht gebraucht werden darf, wo entweder keiner, oder nur einer dieser Umstände Statt findet. Es muß also heißen: *if thou injure another, thou wilt hurt thyself; he will maintain his principles, though he lose his estate; — nicht aber: though he excel — sondern: though he excels her in knowledge, she far exceeds him in virtue, weil hier weder zweifelhaft, noch mit Beziehung auf Zukunft gesprochen ist; — nicht: if thou live, sondern if thou livest virtuously, thou art happy, weil hier die Beziehung auf Zukunft fehlt; — nicht: though I be — sondern: though I am ill, yet I'll come to see you, weil hier zwar Beziehung auf Zukunft, aber nichts zweifelhaft oder unbestimmt ist.*

2. Noch muß erinnert werden, daß in Hinsicht der Form, der Conjunktiv nur an dem Präsens und dem zweiten Futur, und bei dem Verbo *to be* allein, auch an dem Imperfekt bezeichnet wird, nicht aber bei den andern Zeitwörtern, eben so wenig wie überhaupt bei den zusammengesetzten Zeiten, wenn gleich Letzteres noch oft gefunden wird.

3. Ueber den sehr manigfachen Gebrauch und die verschiedene Bedeutung der wichtigsten Conjunctionen, auch selbst in der Form von Adverbien, ist durch Beispiele unter der Anbrif: von dem Gebrauch einiger Partikeln, mehreres beigebracht.

4. Die Stelle der Conjunction ist meistens an der Spitze des Satzes oder Gliedes, dessen Beziehung auf die ganze Rede oder den ganzen Satz, sie bezeichnen soll. Nur die Conjunctionen however, howsoever, then, therefore, also, too, likewise und neither folgen zuweilen einigen Wörtern des Satzes, zu dem sie gehören, nach.

5. Ausgelassen werden zuweilen die Conjunctionen: as, that, if, though.

(a. Bedingt oder zweifelhaft, und mit Beziehung auf Zukunft.)

Wenn Du deinem Beleidiger (offender) vergiebst, [so] wird Dir wieder (nach d. ersten Hülfsv.) vergeben werden (das Subjekt im Nom. und Passivo). Sofern er zu (to) ihren Bitten (entreaties) taub bleibt (r.), [so] werden sie zur Verzweiflung getrieben werden. Er wird *nicht *aufhören (durch: noch immer, still) Karten [zu] spielen, *wenn er *auch (obgleich) seinen letzten Heller (farthing) verliert. Ob er mir glaube oder nicht, ich werde es *doch *immer (still) behaupten (maintain). Wenn sie nicht glücklich ist, so wird die Schuld (fault) nicht unser (ours) seyn. Wenn ein (Art.) Mann einen andern in einem Duell bekämpft (to fight one), und ihn tödtet, so soll er Landes (Accus.) verwiesen (to expel) werden, und aller seiner Ehren beraubt (to bereave), und wenn ein (Zahlw.) Mann einen andern *verrätherischer *Weise (treach:) tödtet, so soll er den Tod am (durch den Gen.) Galgen (gallows) erleiden. Wenn ich [auch] noch so mächtig (p.) wäre, so würde ich doch (zuerst) nie eine Gunst erzwingen (enforce), welche nicht [anders] als mit Widerwillen (r.) gewährt (gr.) werden könnte. Wenn er der beste der Menschen wäre, so würde ich ihm (zuletzt) doch (zuerst) Angelegenheiten (c.) wie diese (those), nicht anvertrauen (to trust).

(b. Weder ungewiß, noch mit Beziehung auf Zukunft, oder eines von beiden.)

Wenn Du zufrieden (c.) bist, so bist Du glücklich.

Wenn er Freunde hat, so ist er nicht verlassen (f.). Dafern (unless) er seinen Verlust [nicht] vergrößert (to magn:), ist er wirklich (r.) sehr zu bedauern (p.). Dafern Du dieses [nicht] mit der (a.) Absicht (v.) thuest uns zu schaden (to hurt — Gerund.), so vergeben wir Dir. Obgleich er sein Bruder ist, so will er ihm doch (zuerst) nicht helfen (to assist). Obgleich er *nur *noch (but) *vor *ein *paar (durch: the other) Tagen von ihnen getauscht (d.) wurde, so wird er ihnen doch gewiß (c. zw. B. und Hilfsv.) wieder trauen (t.). Wenn er solchen Vorschlägen (p.). *Gehör *gibt (to listen to), so ist er ein Narr. Wenn, wie er betheuert (p.), er wirklich seine Freunde liebt, so zeigt er es wenigstens (zuerst) nicht. Obgleich Du sein Freund bist, so ist er [doch] dein Feind. Obgleich ich arm bin, so werde ich ihm doch nie schmeicheln. *Wie edel (g.) er [sich] *auch in diesem Falle (instance) beträgt, so wird er doch nicht der Macht (p.) ihres (Pl.) Einflusses widerstehn (to withstand.).

(c. Zusammengesetzte Zeiten und Imperfecta,
außer von: to be.)

Wenn Du es gesehen hättest, so würdest Du anders (differently) denken. Wir dürfen (cannot pretend to) es nicht das Unsrige nennen, dafern er [nicht] seine Zustimmung (sanction) dazu (thereto) gegeben hat. Obgleich Du nicht geradezu (absolutely) eingewilliget (c) hast, so habe ich [mir] doch (zw. Verb. und Hilfsv.) die Freiheit genommen ihre (Pl.) Bitte (r.) zuzugestehen (g.). Dafern Du es [nicht] gethan zu werden befehlen wirst (mit: shall), soll nichts angerührt (t.) werden. [Und] wenn (though) Du dein Leben darum (for it) geben wolltest, so solltest Du es nicht haben. Wenn Du uns diesen (that) Gefallen (favour) thun willst, so werden wir Dir außerordentlich (greatly) verpflichtet seyn. Obgleich Du mehr von der Welt gesehen hast als ich, so ist doch meine Kenntniß der Menschen (mankind) größer. Wenn er das (so) gesagt hat, so müssen wir es glauben. Ob Du schon dort gewesen warst oder nicht, [das] konnte uns keiner sagen. Wenn Du ihm dein halbes Vermögen gäbest, er würde nicht zufrieden (satisfied) seyn. Ob:

gleich Du es ihn versprechen hörtest, so wird er doch nicht sein Wort halten. Ob Du sie (Gem.) in ihrer Jugend liebtest oder nicht, so hat sie [doch] immer deine Art (way) gegen (towards) sie zu handeln, gerühmt (praised).

(d. Stellung einiger Conjunctionen an das Ende.)

Wohlan, [so] laßt es uns denn hören! Habt ihr ihn also (then) nicht gesehen? Ich habe indessen (howsoever) *wohl *dafür *gesorgt (to take good care), daß er nicht wiederkommen soll. Sie erwarten indessen nicht, was ihrer (Accus.) harret (to await). Es ist freilich einige Hoffnung (vor: indeed) [da]; laßt uns indessen nicht zu sanguinisch seyn. Er sah, es würde ihm nie glücken (to succeed — nicht unpersönl.); er hat es daher aufgegeben (to give up). Ein einmal offenbartes (published) Geheimniß ist nicht mehr in unsrer Macht: es ist ('tis) daher nicht *politisch (good policy) das zu enthüllen (to divulge), was zu (in) unserm Schaden (detriment) angewandt (employed) werden kann, wenn [es] bekannt [ist]. Nicht nur die Männer fochten tapfer (b.) für ihre Freiheit (l.), sondern die Weiber auch (also). Send Ihr in dieser Sache (business) auch verwickelt (concerned)? Es thut ihm außerordentlich leid (to be sorry for a thing); mir auch (too) (engl. Constr.: „und ich bin es (so) auch (too)“). Er ist ein reicher junger Mensch, (f.) [wie] man (they) sagt? *ja *wohl (aye), und ein lustiger Vogel (bloß durch: one) dazu (too). Ich habe das (so) gleichfalls (likewise) gehört. Wenn ich das gewußt hätte, so würde ich gleichfalls dorthin (there) gekommen seyn. Er wird es nimmer thun, und (nor) ich *eben *so *wenig (neither). Ich denke, sie werden darüber (with it) *eben *auch (neither) nicht (die Negat. bei: ich denke) sehr erfreut (pleased) seyn.

(e. Auslassung einiger Conjunctionen.)

Wir werden nicht sehr erbaut (e.) werden, * wie es scheint (s.). Ihr konntet ihn wohl nicht überreden (engl. Constr.: „Ihr wolltet nicht im Stande seyn &c. &c.“), * wie

* Diese Partikel kommt mit Bezug auf No. 3. pag. 182. der Gram., schon unter den Adverbien, auf gleiche

ich vermuthe (suppose)? Er sagt mir, daß so etwas nie vorher gesehen worden wäre. Ich glaube (b.), daß sie angekommen sind. Er dachte, daß wir es vergessen hätten. Ich würde daran zweifeln, wenn Ihr es nicht selbst gesehen hättet. Sie würden anders (otherwise) sprechen (s.), wenn sie an (in) unserer Stelle (Plur.) wären. Was würden sie sagen, wenn sie Euch in diesem (that) Tone (strain) könnten sprechen hören? Ich will ihm nicht trauen (t.), wenn (engl.: „obgleich“) er *auch *noch *so *sehr (never so much) wegen (for) seiner Ehrlichkeit gerühmt (p.) wird (engl.: „werde“). Niemand ist (engl.: „Keine sind“) frei von Eitelkeit, obgleich er (engl.: sie) auch noch so häßlich (u.) sey (engl.: seyen).

X. Vom Gebrauche der Präpositionen.

Bemerkung.

1. Die Präpositionen regieren, wie schon früher bemerkt, im Englischen nur den Accusativ. Wenn nach: because und instead der Genitiv mit of, und nach: according und up der Dativ mit to folgt, so liegt dieses darin, daß die ersteren beiden ganz als Substantiva angesehen werden können, die in Verbindung mit andern Substantiven, jene natürlich in den Genitiv stellen, als: he would not do it, because (be (sächf.) — und cause) of the great fear he had; he gave me the one instead (in und stead) of the other — und, daß: according, eigentlich ein Particip ist, welches den Dativ haben muß, z. B. according to his desire, angemessen seinem Verlangen, up aber, wenn to darauf folgt, eigentlich ein Adverbium, z. B. he looked up to him.

2. Oft sind die Präpositionen nur Bestimmungswörter des Zeitworts, dem sie eine besondere Bedeutung geben, und mithin dadurch eigentlich zu Adverbien werden, z. B. to look for, entgegen sehen; to look at, ansehen; to look upon, betrachten.

Weise, vor; doch gehört sie in dem hier gebrauchten Sinne, nehmlich für: gleichwie, wohl eigentlicher zu den Conjunctionen.

3. Nach Substantiven, welche von Zeitwörtern abgeleitet sind, folgen stets diejenigen Präpositionen, welche das Verbum erfordert, z. B. to enquire into — an inquirer into truth; to reflect on — to make reflections on a thing &c. &c. und ist das Substantiv von einem transitiven Verbo abgeleitet, welches den Accusativ regiert, so muß die Präposition: of folgen, z. B. I will defend him — in defence of &c. &c.; to see a thing — at the sight of &c. &c.

4. Die Präpositionen werden von den Pron. relat. zu denen sie gehören, oft getrennt und an das Ende des Satzes, oder eines Gliedes desselben gesetzt, z. B. statt: the person with whom he is come: the person whom he is come with; the book (which) I refer to. So auch mit einem Adverb, z. B. where do You come from? oder wenn das Substantiv oder Pronomen an der Spitze steht, z. B. wisdom, they have not any to boast of; him, I have nothing to do with; what do You look at?

5. Einige Präpositionen haben manchmal das Ansehen von Conjunctionen oder Adverbien, welches sie aber verlieren, sobald man ein, eigentlich nur in Gedanken gehaltenes Substantiv wieder hinzusetzt, z. B. after (the time that) they were all gone; we'll have done against (the time that) you come back again, und he had his reward soon after (that time); the eagle that soars above (the clouds, the mid air).

6. Da die Präpositionen den Accusativ regieren, so muß dieser auch stehen, selbst wenn das regierte Wort seine Stelle im Anfange hat, z. B. whom do You serve under? whom do You speak to? associate not with those whom none can speak well of — nicht: who, wie es oft, aber fälschlich, gebraucht wird.

1.

above.

Die fliegenden Fische (collect.) können nicht lange (vor d. Verb.) über [dem] Wasser bleiben (remain). Die Spitze jenes Berges erhebt sich (to rise) hoch über die Wolken. Dieses geht über meinen Begriff (conception). Er ist von Hause gewesen über drei Jahre. Er wird vor allen seinen Vorgängern (antecessors) geschätzt in Hinsicht (point) der Gelehrsamkeit (1.). Ich erhielt dieses [noch] oben drein

(mit: over and). Ich will nicht weiter (any further) gehen; es ist nichts mehr zu sehen und überdies (wie vorher) bin ich beinahe (nach d. Verb.) zum Sterben (to death — zuletzt) ermüdet (f.). Nichts geht über die Annehmlichkeit (comfort) eines eignen (o.) Herdes (fire-side). Ich würde eine Reise (tour) nach Italien vor allen Dingen *in *der *Welt (durch: earthly) *gerne *machen (durch: to like).

2.

about.

Die zum Opfer (s.) bestimmten (d.) Stiere hatten immer Blumen um ihre Hörner. Es ist ('tis) eine Stadt (c.) die nahe [an] zehn Meilen ringsum (mit: round) hat. Ihr werdet [Euch] nichts (durch: not any way) um (zuletzt) gehen, wenn Ihr den andern Weg nehmet. Er verließ uns ungefähr um (at—vor) Mittag. Wenn Ihr die Augen nicht aufthut (engl. Constr.: „wenn Ihr nicht alle Euere Augen um Euch habt“), so werden sie Euch gewiß betrügen (engl.: „sie werden gewiß (sure) seyn Euch zu betrügen (cheat)“). Ich verlange (to want) mit (to) Euch wegen einer Sache (m.) von Wichtigkeit (i.) zu sprechen. Sie nehmen Euch alles Metal ab (to take from), [was] Ihr an Euch habt. Wir gestatteten (allow) ihm nicht herein zu kommen, sondern schickten ihn seiner Wege (about his bussiness). Er macht einen großen Lärm um eine Kleinigkeit (t.). Wo herum ist er zu finden? Um was (vor um) ist er hergekommen? Er war eben im Begriff zu schließen (to conclude), als er plötzlich unterbrochen ward. *Macht [Euch] nur (durch: pray, im Anf.) sogleich (i — zuletzt) *daran (to set about a thing). Er ist nach London in Angelegenheiten (business) von Wichtigkeit (consequence) gereiset (gone). Ich bin von allen Euern Streichen (tricks) unterrichtet worden. Lasset mich darum hören, sobald als Ihr könnt, hört Ihr wohl (d'ye mind me)? Ich habe etwas Aehnliches (like it) irgendwo *um London *herum gesehen. Wenn er *irgendwo *auf dem Markte ist, so kann ich ihn vielleicht (durch: to chance to) sehen. Wie konntet Ihr so lange daran machen (be)? Was habt (are) Ihr da (zuletzt) vor. Die Stelle (place) ist ringsum (mit: round) eingezäunt (fenced in).

3.

according to.

Dieses ist nicht erlaubt nach den Gesetzen des Landes. Nach einer Gewohnheit (*habit*), [die] er angenommen (*to contract*) hatte, Alles in einem lächerlichen (*r.*) Lichte anzusehen (*to view* — *Gerund.*), wollte er (*to want to*) *ic. ic.* Er ward verurtheilt (*c.*) nach der strengsten (*strict*) Gerechtigkeit. Nach dem, was Ihr mir sagt, kann ich daraus nicht klug werden (*engl.*: „kann ich weder Hand noch Fuß daraus machen“). Je nachdem (*mit: as statt: to*) Ihr es nehmen wollt. Lasset uns nach seiner Anweisung (*directions*) handeln.

4.

after.

Der König *kam zu Pferde (*on horseback*) *herein (*to enter*), mit allen seinen Generalen hinter ihm. Er war nicht da, aber er kam bald nach her. Nach ihr folgt mein dritter Sohn, der nach seinem Oheim genannt ist. Sie kehrte nach einer vierzehntägigen (*Gen. von 14 T.*) Abwesenheit zurück. Sie leben nicht nach dem Beispiel ihrer Vorfahren (*forefathers*). Er lernt nach englischen Vorschriften (*copy*) schreiben. Ich ließ (*mit: to get*) [mir] einen Anzug (*suit of cloathes*) nach der polnischen Mode machen. Er strebte (*to strive*) nach der obersten (*supreme*) Gewalt (*p.*). Ich sehne (*to long*) [mich] nach einer Stunde der Ruhe, nach alle der Unruhe (*trouble*) und Vergerniß (*vexation*), [die] ich gehabt habe. Die Statue ist nach einem griechischen Model, in der Sammlung zu Florenz, gemacht worden (*durchs Imperf.*) Schon schnappt (*to gape*) Satan nach Euern Seelen. Hat irgend jemand (*mit: one*) nach mir gefragt (*to enquire* — *mit: to be*) während meiner Abwesenheit? Nach dem, was Ihr gethan habt, wie könnet Ihr Vergebung (*f.*) erwarten? Er steht ihm nach, in Rücksicht (*point of*) der Gelehrsamkeit (*erudition*). Er rief Euch nach, mit lauter Stimme (*mit d. Art.*), aber Ihr hörte ihn nicht. Alle Jungen waren hinter ihm her, so bald er nur (*durch: ever*) in der Straße erschien.

5.

against.

Es geht nicht (will not do), gegen den Strom zu schwimmen. Ich werde nie gegen die einmal angenommenen (adopted) Grundsätze handeln. Gegen alles Völkerrecht wurden die Gesandten (a.) festgenommen und in's (ohne Art.) Gefängniß geschickt. Ich sehe, Ihr habt [Euch] gut gegen Hungersnoth (f.) versorgt (prov.). Das Schwerdt wurde gegen die Wand aufgehängt. Wenn Ihr es gegen die Sonne haltet, so wird es [die] Farbe wechseln. Laßt es am Feuer trocknen. Es wurde gegen seinen Willen gethan. Ich bin nicht dagegen. Sie empörten (r.) sich gegen ihren rechtmäßigen Herrn. Sein Haus steht dem Markt gegenüber, gerade (right) gegen über (mit: over vor: gegen) der katholischen (mit: römisch) Kirche. *Sorgt *dafür (mind), [daß] ihr es gegen morgen fertig habt. Dieses sind Dinge, die kein Cavalier von Ehre ertragen kann (engl.: „die gegen den Magen eines (of any) ... gehen“).

6.

among, amongst.

Es ist nicht eines unter (ohne st) ihnen, [daß] ich wählen würde. Es ist eine schwierige Sache (t.), einen unter (ohne) (mit: from) einer solchen Anzahl auszusuchen (to pick one out). Es war eine allgemeine (g.) Gewohnheit (custom) unter (ohne) den Christen jener Zeiten. Es war viel Streit (d.) unter (mit) ihnen, wer es haben sollte; zuletzt (a. l.) theilten (to divide) sie es unter (mit) sich zwey. Wir werden ganz (q.) unter (mit) uns (Pron. recipr.) seyn. Ich habe nicht einen unter (ohne) ihnen allen gesehen, der (t) reiten konnte. Nehmt euch in Acht (to take care), *daß der Teufel *nicht (lest) Unkraut (ill weeds) unter (ohne) euern Weizen (durch: corn) säe. Er ist sehr (greatly) geschätzt (e.) unter (ohne) der bessern Classe (sort) von Menschen (p.)

Bemerkung.

Diese Präposition wird, wenn die Rede von einem Auf-
enthalt ist, vor den Namen von Städten in entfernten
Ländern, einzelnen Häusern oder Dörfern, nach
dem Verbo to be aber, von Städten überhaupt ge-
braucht.

Er hat London verlassen, und residirt nun (vor d. Verb.)
in Petersburg. Er *bringt den Sommer auf seinem Land-
hause in Northshire *zu (to spend). Sie wohnen (l.) in
Gamberwell. Ich bin in London gewesen, [um] das Par-
lament eröffnen zu sehen. Ihr habt wohl (durch: I suppose,
im Anf.) zu Highgate geschworen (Passiv. to be sworn)?
Sie waren Alle in [der] Kirche des (durch: in) morgens,
und da ich wieder ansprach (to call), fand ich sie bei Mit-
tage. Werdet Ihr Nachmittags (engl.: „in dem Nachmit-
tags“) Zeit haben (engl.: „bei Muße seyn“ vor Nachmit-
tags)? Nein, aber (im engl. kommt noch: „ich werde
(I'll) es (so) seyn u. u.“) um neun Uhr morgen früh
(m.). Die Abendglocke (curfew) läutet (to toll) bei Son-
nenuntergang. Er wohnt (l.) an der andern Seite der
Straße. Ich will auf (for) Euch am Thore warten (to stop).
Ihr könnt (m.) nach Gefallen (pleasure) thun. Da man
(durchs Passiv. im Part.) über (nach d. Verb.) [sie] lachte,
schämten sie sich (to be ashamed) fortzufahren (proceed).
Da man (wie oben) nach den Vögeln warf (to throw),
flogen sie weg. Wozu (mit: what im Anf., zu aber ganz
zuletzt) verkauft Ihr Euern Wein? zu sechs Schillingen die
Bouteille. Auf diese Weise (rate) kann (will) es nie gehen
(do). Wonach (mit: what, wie oben) seht (l.) Ihr?
Seitdem sie uns auf diese (that) Art (m.) getäuscht (dis-
appointed) haben, wissen wir nicht woran (mit: what —
wie oben) wir sind. Wenn Ihr das Buch aus [der] zweiten
Hand bekommen (get) könnt, so werde ich Euch verbunden
seyn (engl.: „Euch danken es für mich zu u. u.“) wenn Ihr
es für mich kaufen wollt. Da unsre Ehre auf [dem] Spiele
(stake) stand (to be, im Part.), so konnten wir nicht [anders]
als (but) einwilligen (c.). Er hat viele Güte (favours) von

meinen Händen empfangen (receive — im Imperf.). Ist das (this) die Behandlung, [die] ich *von *Euch (engl.: aus Euern Händen') verdient (d.) habe? Sie sah (looked) zum Fenster (w.) hinaus (out — hinter: sah), als eine Postkutsche (post-chaise) an der Thüre *still *hielt (to stop). Sie *machten *sich bei [dem] ersten Wink (warning) *daran (to set about a thing). Der Feind nahm die Stadt auf den ersten Anlauf (onset). Auf ihre (Fem.) Bitte (instance) wurde ihnen allen vergeben (to forgive — Passiv). Er schüttelte (shake) seinen Kopf bei solchen Nachrichten (news). Ich war bei des Königes Krönung zugegen (present). Bei meinem ersten hin: (there) kommen, kannte er mich nicht; aber nachdem er mich eine zeitlang (for some time) angesehen hatte (Part.), so erkannte (to recognize) er endlich (vor d. Verb.) meine Züge (f.). Nehmet ein: auf's Gera: thewohl (random). Brüder sollten stets in Frieden mit einander (one another) leben. Obgleich er noch nicht zur Vollkommenheit hierin gelangt (to arrive) ist, so strebt (to strive) er [doch] wenigstens (mit least — vor d. Pron.) danach. Ich *habe nur (but) [noch] kürzlich (lately — zuletzt) *die *Ausgabe für einen neuen Anzug (suit of cloathes) für ihn *gehabt (to be at the expense of a thing). Hier sind (mit: have) wir endlich (a. l. — nach: hier) zum (mit dem Art. a) Stillstande (stand) gekommen, und nun bin ich wirklich (r.) in (mit: a) Verlegenheit (loss), was (how) *weiter *zu *thun (to proceed). Auf jeden (all) Fall (events) müssen wir nicht unsern Haupt: (chief) Gegenstand (o.) vergessen. Ich spiele nie (vor d. Verb.) Karten (mit: at), wenn da jemand ist, [der] Schach mit mir (zuletzt) spielen will. Er übertrifft (to beat) seinen Bruder immer (a. — vor d. Verb.) im Laufen; aber der Andre ist gewandter (a better hand) im Ringen (wrestling). Er *streckte ihn mit einem Schlage (blow) *nieder (to knock down). Ich trinke (take) drei Gläser auf das höchste (most) von dieser Sorte, aber von der andern trinke ich *gar *nicht (none at all). Ich war nicht wenig (a little) erstaunt (s.), ihn da zu sehen. Ich bin sehr (sorely) böse (vexed) auf ihn. Es kam zum Fenster hinein. Wenn ihm (Nomin.) nur (o.) bei: (zuletzt) zukommen wäre. Wenn das Schiff in See ist, so werdet Ihr es kaum (h.) bemerken (p.). Er fängt bei der Schöpfung der Welt an. [Das] Alter fängt bei (with) Einigen

(vor d. Verb.) mit dreißig, bei Andern kaum (h.) mit siebenzig an. Auf's beste (d. h. im besten Falle) werden sie [immer] nur (but) geduldet (t.) werden. Auf diese Weise (rate) werdet Ihr kaum vor Abend fertig werden (get done). Es ward gänzlich (e.) seiner (mit: at) Wahl überlassen.

8.

before.

Da steht er vor seiner Thüre. Er ließ (make) sie Alle vor seinen Augen *vorübergehen (to pass). Sieh' (look) nicht lange (much) vor Dich (you), sondern herunter mit Dir auf einmal. Sie wurden sogleich (i.) vor den Richter gebracht. Dieses geschah lange vor meiner Zeit. Sie wußte nicht ein Wort von der Sprache, ehe sie hieher (here) kam. Der Herr geht (is) vor den Diener. Nach (according) dem Feudal-System haben Söhne große Vortheile vor den Töchtern. Wenn Ihr es in meine Wahl (option) stellt (place), so ziehe ich vor bei (with) ihm zu bleiben (to remain), lieber, als nach [der] Stadt zu gehen. Wärest Du weniger behende (nimble) gewesen, so würdest Du mir (zuletzt, im Accus.) nicht zu vor gekommen (to get) seyn (durch: have). Er will ihn vor aller Welt anerkennen (a.), und ich will lieber selbst leiden, ehe ich ihn leiden sehe. Ich ziehe ihn vor, vor Allen seiner Art (kind). Was war es, [das] Ihr vorher sagtet? Das (so — nach d. B.) glaubtet (think) ihr früher nicht. Sie hatten Alles *zum *voraus (mit: hand) besorgt (prov:).

9.

behind.

Es ist ein schöner Garten hinter dem Hause. Blicket nicht hinter Euch. Sie ließ nur (o.) eine Tochter zurück (mit dem Pron. Poss.). Er hinter (mit d. Pron. Poss.) ließ ein großes (l.) Vermögen (f.) Ich will in Rücksicht (point) [der] Großmuth nicht hinter Euch bleiben (to be). Wenn er nicht immer (a.) in allen (every) Dingen zurück (mit: hand) wäre, so würde er ein ganz Theil (great deal) nützlicher seyn. Der Feind floh und ließ seine (Plur.) ganze

Artillerie zurück (mit d. Post) Ist noch (yet — zuletzt) irgend einer zurück? Verlaßt (rely) Euch darauf (upon't), ich werde nicht der Letzte (engl.: „hinter [der] Hand“) seyn.

10.

below.

Alle Geschöpfe, die unter diesem blauen Himmelsge-
wölbe einhergehen (walk). Die Hangmatten in einem Schiffe
sind unmittelbar unter [dem] Verdeck (decks.) Ihr werdet
ihn unten (mit: stairs, Treppe) finden, im Garten-Salon
(saloon). Die Neuern stehen (are) zwar weit unter den
Alten im Punkte verschiedener Künste; aber jene wiederum
standen (were) weit unter diesen in Rücksicht (reg:) auf
Natur- (durchs Adjekt.) philosophie. Er hat unter *seinen
*Stand (himself) geheurathet, da seine Frau unter ihm
an (in) Geburt steht (being). Es würde unter meiner
Würde seyn, mich mit solchen Dingen abzugeben (to meddle).
Der Trunkenbold erniedrigt (d.) sich unter das Thier (b.).

11.

beneath.

Würdiget [mich] (deign) unter mein bescheidenes
(humble) Dach zu treten (enter). Er sank unter der Last
(burden). Alles, was (that) unter der Sonne lebt. Wir
sollten nichts thun, das unter unserm Charakter ist.

12.

beside, besides.

Bemerkung.

Beside heißt: an, neben, also die Stelle; besides aber
bezeichnet eine Abweichung oder Entfernung und wird durch:
außer, ausserdem, übrigens, sonst, gegeben.

Ihr könnet es kennen an (by) einem Baume, der ne-
ben dem Hause steht (Part.) Ha (ah) mein Freund, Ihr

habt das Ziel (mark) verfehlt (engl.: „geschossen neben das Ziel“)! Sie war mehrere (sev.) Minuten lang (mit: for) ohne Besinnung (engl.: neben (auffer) sich) von (with) dem Schrecken (fright). Er ging (walk) neben dem Pferde her (along — hinter d. B.). Es würde auffer (ohne: s) meinem Zwecke (purpose) liegen (be), die Sache (m.) weiter zu erforschen (to investigate into). Es waren nur drei Personen auffer mir (mit d. Pr. recipr.) Wer wird sonst (zuletzt) [noch] seyn? Uebrigens sage ich Euch, ist er nicht so böse (herce) wie er aussieht. Er führte (al:) diesen Grund (r.) an und [noch] viele andere aufferdem. Es ist nicht *noch *einer (another) auffer ihm in der Welt, der so etwas unternehmen würde.

13.

between, betwixt.

Bemerkung.

Diese beiden Präpositionen werden beinah ohne Unterschied gebraucht, und Wohlklang oder Gewohnheit möchten wohl allein über ihre Anwendung entscheiden. Ungeachtet des vorgeschriebenen Gebrauchs in den folgenden Beispielen, könnte man sie dennoch größtentheils ohne sonderlichen Schaden verwechseln.

between.

Der Weg läuft zwischen Reihen (rows) von Frucht-
bäumen und Weingärten hin (along — hinter d. Verb.)
wenigstens (mit: for) zehn Meilen *nach *einander (follo-
wing). Was ich Euch sagte, bleibt (r.) unter uns (Recipr.).
Der folgende Contract wurde zwischen ihnen errichtet
(made). Sie haben immer eins (one thing) oder das (mit:
a) andere unter sich [vor]. Es ist ein großer Unterschied
zwischen dem einen, [welches] ich zuerst (first) sah, und
diesem. Es ist nichts (noch dazu: left) in dem Raum (s.)
[da] zwischen, als (but) Luft. Sie erstanden (b.) den
Garten unter sich, zu einem mäßigen Preise. Man (you)
kann (m.) sagen: sie sind zwei Körper mit nur (o.) einer
gemeinschaftlichen (engl.: „zwischen ihnen“ — zuletzt) Seele.
Dann (durch: he would) stand er auf (to get up) und lief

unter weilen (mit: whiles) [in] der Stube herum (about, vor dem Subst.)

betwixt.

Der Strom (t.) stürzte (rushed) mit Gewalt (violence) zwischen zwei Felsen hervor (forth — hinter d. Verb.), wo er [sich] einen (engl.: „seinen“) Weg (w) gebahnt (forced) hatte. Ich lebe jetzt (n. vor d. B.) zwischen Hoffnung und Furcht. Ihre (fem.) Liebe war gleich getheilt (div:) zwischen ihren beiden (two) Kindern. Ich denke, dieses wird noch [da:] zwischen gehen.

14.

beyond.

Alle die (those), welche jenseits des Tweed wohnen. Ich bin nie *über jene Berge *hinaus gewesen. Ihr müßet auf keine Weise (mit: means) *über den Preis *hinaus gehen, auf (to — zuletzt) [den] ich Euch limitirt (to limit) habe. Er hat *seine *Sache über alle Erwartung *gemacht (to acquit one's self). Kinder greifen (will grasp) nach dem Monde, nicht denkend (to imagine), daß er außer ihrem Bereich (reach) ist. Dieses liegt außer meiner Macht zu gewähren (grant). Das Daseyn solcher Wesen ist *seit *kurzem (of late) *über jeden Schatten eines Zweifels *hinaus, vergewissert worden. Er ging weiter, [als] alle seine Vorgänger, in der Bestimmtheit (p.) seiner Behauptungen (assertion). Ich denke dieser (that) Schriftsteller wird weit über sein Verdienst (merits) gelobt. Dieses geht über Alles (every thing), [was] Ihr je von der Art gesehen (Imperf.). Er ist ohne Rettung (rescue) verloren. Sie ist in einem Zustande (state), ohne alle Hoffnung der Wiederherstellung (recovery).

15.

by.

Ihr sollet Euern Platz bei mir haben. Das Haus steht dicht (c.) neben der Kirche. Sie gingen uns vorbei (vor:

(vor: uns) ohne auf (of) uns *Acht *zu *geben (to take notice). Ich war ganz (q.) allein (mit: myself), als sie [in] die Stube kamen (to enter). Laßt es allein (wie oben) stehen. Fürchtet euch nicht (to be frightened), ich werde euch bei stehen (daß: bei hinter das Verb. und dieses vor dem Pron.). Er stand mir treulich (trustily — vor d. Verb.) bei (wie oben), da (when) ich alle die Uebrigen gegen mich hatte. Er wird wieder (zuletzt) zu Hause seyn um die Zeit, [daß] wir zurück (back) kommen. Wenn Ihr um drei Uhr bei (on) mir ansprechen (to call) wollt, so werde ich fertig seyn mit euch zu gehen. Von diesem Tage [über ein] Jahr (twelve months) wird der Termin (term) abgelaufen (to expire) seyn. Der, welcher durch das Schwerdt umkommen (p.) soll, wird nicht ertrinken. Er ist von seinen Obern geschätzt (e.), und von seinen Untergebenen (i) geliebt (beloved). Sie wurden sehr (g.) unterstützt (assisted) von ihren Freunden. Er war seines Gewerbes (trade mit d. Präp.) ein Grobschmidt. Ihr werdet es durch (mit: dint of... nach d. B.) Ausdauer (p.) gewiß (c. zw. Verb. und Hülfsv.) *zu *Stande *bringen (to accomplish). Sie haben ihren Platz für sich (Pr. recipr.). Durch die Hülfe (h.) einiger (s.) Unterweisung (instruction) lernten (to get) sie bald (vor d. B.) wieder (zuletzt) den Handgriff (knack) davon. Lasset uns einen Spaziergang bei Mondschein machen. Bei dem Lichte einer glänzenden (br.) Illumination schien (to appear) die Stadt gänzlich (e.) verändert (c.). Sie sollen es auf keine Weise (means — nach d. Verb.) thun. Auf jede (all) Weise, laßt mich's haben. Der Artikel wird duzendweise verkauft. Nach den Gesetzen des gewöhnlichen (c.) [Menschen:] verstandes (u.) muß angenommen (to suppose) werden, daß ic. ic. Er hat sich nach dem Beispiele seines großen Lehrers (m.) gebildet (f.). Nach dem, was man (they) mir sagt, muß ich vermuthen (presume), [daß] Ihr auf keine Weise [so] gehandelt (to do) habt, als Ihr wünschet (would) behandelt zu werden (to be done by). Wir wurden durch einen heftigen Sturm fortgetrieben (to drive on). Nachrichten (news) sind kürzlich (l.) gekommen (engl.: „empfangen worden“) durch einen Courier, von dem Abschlusse (to be concluded, durchs Gerund. l.) des Friedens. Nach allen bisher erhaltenen (r.) Nachrichten (accounts) ist (is) große Hoff-

nung (Plur.) zu (of) einer Veränderung (change) in [der] Regierung (g.) [vorhanden]. Wenn Ihr über (engl.: „durch den Weg von“) Calais geht, so habt Ihr nur ein kurzes Ende (way) zur See zu machen (nach: way). Er konnte möglicher Weise (possibly) zu dieser (that) Börse mit Gold nicht auf irgend eine ehrliche Weise (means) gelangen (to get). Man kann nicht wissen (mit: there is und dem Part.), wenn ein Mensch (a man) [wieder einmal] zu einer zweiten (another) Mahlzeit (meal) kommt (mit: may). Bei (with) ihm heißt (is) es: Fuchs heißt er (by name), und Fuchs ist er (by nature). Dieser (that) Roman (novel) ist (was) von einer Dame geschrieben. Durch mich (zuletzt) werdet Ihr nie leiden (s.). Es ist gerade (j.) fünf nach meiner Uhr. Die Länge Eures Gartens übertrifft (to exceed) die von Eures Nachbar's Garten, um mehr als die Hälfte. Er ist besser unterrichtet (instr.) als sein Bruder um vieles (a great deal). Beiläufig (mit: bye) laßt Euch sagen, [daß] er eine große Meinung von sich selbst hat. Beim Himmel! seine böse (wicked) Absicht (i.) soll ihm nicht gelingen (to succeed in a thing). Ich will Euch die Regel sagen nach (zuletzt) der Ihr verfahren (go) müßet. Ich weiß es schon (vor d. Verb.) auswendig (mit: h...) Ihr müßet es auswendig lernen. Ich kann [es] an Eurem Gesichte sehen, [daß] Ihr es nicht möget (to like). Er übertrifft (to excel) Euch darin bei weitem (far). Es wird nach und nach (engl. stufenweise) leichter (more easy) werden. Laßt es uns allmählig (b. l. a. l.) nehmen. Er konnte es nur (o.) in kleinen Bissen essen. Er wurde aus Ursache (r.) seiner großen Jugend freigesprochen (exempted).

16.

f o r.

Für wie viel habt Ihr Euer Haus verkauft? Was (what) für (zuletzt) habt Ihr es verkauft? Wir sind dessen für gewiß (c.) versichert worden. Ich nehme es für ausgemacht (granted) [an], daß ihr keine Einwendungen haben werdet. Wo für (wie oben) haltet (take) Ihr mich denn (durch pray, im Anf.), mir eine solche Frage (q.) zu thun (to ask)? Das wird für jetzt (the present — zuletzt) hinreichen (to do). Nun (now), [so] seyd doch einmal ver-

nünftig (reasonable)! Lasset uns für einmal (zulezt) eine Ausnahme machen. Er hat es zu seinem eigenen Vortheil (interest) gethan. Er litt um seines Freundeswillen (sake). Wenn Ihr vor Alter zittert (t.), so mag ich vor Furcht beben (quake). Aus welcher (what) Ursache (r.) habt Ihr das gethan? Es ist (Imperf.) zu Euerm Besten geschehen (done). Das Schiff ist direkt nach London bestimmt (bound). Jenes (yon) Gefäß seegelt (periphr.) nach Amsterdam. Während (w.) sie ihren Lauf auf ein Vorgebirge richteten (to hold), weit (nach d. Part.) vorragend (projecting) in die See 2c. 2c. Auf (nach d. Verb.) was könnt Ihr noch (zulezt) hoffen? Er wartet (to stay) nur (o. vor d. Verb.) auf Euch, darum eilet (to make haste). Damit Ihr nicht unrecht (wrong) geht (engl. Constr.: „aus Furcht, ihr möchtet (should) unrecht gehen“) laßt mich Euch zurechtweisen (direct). Er ist allgemein (g.) geliebt (beloved) wegen seiner Leutseeligkeit (humanity). Eine Pension ist ihm (upon him) auf Lebens[zeit] (life) ausgesetzt (settled) worden. Mit einem lauten Geschrei (shout) riefen (to cry) sie Alle: Wurdet auf immer! Ich werde Euch auf immer (ever — zw. d. beiden Hülfsv.) verpflichtet (beholden) seyn für alle Eure Güte (k.). Ihr dürfet (need) meiner wegen (engl.: „für mich“ — zulezt) in (under) keiner Sorge (concern) seyn. Dieses ist nun bestimmt (fixed) auf alle zukünftigen (to come — zulezt) Zeiten. Sie thaten (do) nichts anderes (else) während der letzten (past — zulezt) ganzen (durch: these — vor: drei) drei Wochen. Ich habe ihn nun (now — zulezt) [schon] seit einer langen Zeit nicht gesehen. Ich habe auf ihn gewartet (periphr.) seit (mit this) anderthalb Stunden (hour and an half). Er folgte ihm mehrere (several) Meilen weit (for — vor: sev:). Komm, Nancy, meine Liebe, laß mich Dir (for you — zulezt) dein Tuch (handkerchief) anstecken (to pin). Ich wünsche es (mit: for) von (with) ganzem (all) Herzen. Er bewarb [sich] (to stand) um die Consulschaft mit (mit: along) [noch] drei Andern (more). Wäre es nicht die Furcht gewesen (engl. Constr.: „nur (but) aus einer Furcht 2c. 2c.“), ihren Gefühlen (feelings) weh zu thun (to hurt — Gerund.), [so] würde ich sie längst (l. a. zulezt) davon unterrichtet haben. *So* sehr er *auch* (engl. Constr.: „für all sein 2c. 2c.“) [für] einen weisen Mann gehalten (accounted) wird (durchs

Gerund.), so ist er doch (still) getadelt worden sehr thöricht (t.) gehandelt (acted) zu haben (Gerund.) in diesem Fall (instance). Er ist unglücklich, trotz aller seiner Reichthümer. Zieht (to ring) doch (pray, im Anf.) die Glocke und sagt dem Bedienten, [daß] wir bereit (ready) zum Mittag sind. Sie erhielt zwei Tausend Pfund zu ihrem Antheil (portion). Ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd! O, *wer jetzt (zul.) ein behagliches (comf.) Feuer *hätte (engl. Constr.: „o, für ein 2c. 2c.“) an (in) diesem kalten Orte. Schäm dich (for shame), was hast Du da vor (to be about a thing), Kind! So viel (mit: aught) ich sehen kann, ist nichts Unrechtes (w.) darin. Es ist keiner, so viel (mit: aught) ich weiß, [der] es bestreiten (d.) wird. Zum Beispiel (instance), laßt uns nehmen 2c. 2c. Wer, zum Beispiel (ex.) kann so blind seyn, einen für den Andern in diesem Falle (case) zu (as to) nehmen. Sie hatten es zum Verkauf. Sie bestehen zum größten Theil aus (of) einzelnen [und] zusammengestellten (put tog:) Stücken. Ich habe so viel zu meinem Antheil (s.) erhalten (r.). *Was das *betrifft, so kümmerge (care) ich [mich] wenig darum (about it). Ihr solltet Euch schämen (engl. Constr.: „was [für] eine Schande es ist, für Euch zu 2c. 2c.“), auf (in) diese (that) Art zu sprechen. Wie lächerlich von ihr (nach: is) ist es, [sich] so in (at) ihrem Alter (zuletzt) zu betragen. Ich wünschte nicht (mit: should), daß Ihr gesehen würdet (Infinitiv). Wäret Ihr nicht gewesen (engl. Constr.: „wenn es nicht um Euch gewesen wäre 2c. 2c.“), so würde [es] ihnen nie geglückt seyn (to succeed). Er blickte zu Gott auf, als seinem einzigen Freunde in der Welt. Sie hatten einen sehr geschickten (clever) Mann zu ihrem Lehrer, welcher [es] verstand (know) ihnen einen Durst nach aller Art (k.) von Kenntniß einzufloßen (to inspire somebody with a thing). Wisset ihr, wo für (what im Anf. — die Präp. zuletzt) jene Leute berühmt (f.) sind? Ich möchte nicht (to like to) in seiner Stelle seyn für die ganze Welt. Dieser Mann taugt nicht (to be fit) zu einem Soldaten. Ich bin nicht für Eure Lebensweise (mit: way). Ich wäre wohl (would be) für einen Ritt auf's (into) Land, wenn irgend Aussicht (p.) zu einer Veränderung des Wetters (ohne Art.) [da] wäre. Schickt doch (durch: pray) sogleich (i — zuletzt) nach dem Doktor. Ich bin heute zum ersten

mal in meinem Leben da gewesen. Sein jüngster Sohn ist zu einem Prediger bestimmt. Dieses Kind, obgleich ihm die Kuhpocken inoculirt [sind] (engl. Constr.: „obgleich für die Kuhp. inoculirt“) hat sie doch (yet) nie bekommen (to catch — Imp. d. Pot.) können. Dieses Gemälde (p.) *soll meinen Bruder *vorstellen (engl. Constr.: „war gemacht (done) für ic. ic.“), aber es sieht (is) ihm nicht mehr gleich, als ich (im Engl. noch: „bin“) jenem Pfahl (post). Soll die Wette (w.) denn gemacht (to lay) werden? *Es *gilt (done), um hundert (mit d. Art.) [Pfund]! rief er.

17.

from.

Er ist eine lange Zeit (zuletzt) von Hause (nach abwesend) abwesend gewesen. Sie *zogen von dort (thence) *ab (to depart), nachdem sie das ganze (all) Land ringsum (round — zuletzt) verwüstet (to lay waste) hatten (durchs: Part.). Von (zuletzt) wo kommt Ihr? Ich bin so eben von England angekommen. Alle verschwanden (v.) plötzlich s. — vor d. B.) vor unserm Blicke (sight — engl.: „von vor unserm ic. ic.“). Ich empfing so eben (vor d. Verb.) eine Botschaft (m.) von meinem Freunde, mich wissen zu lassen ic. ic. Ihr sollt Alle bestraft werden, vom Ersten (ohne Art.) [bis] zum Letzten. Möge unser Himmelsgeworner Minister von oben [her] erhalten (to support) werden! Es soll Euch (im Rom. mit d. Pass.) von *jetzt *ab hence — nach d. Verb.) nie (zw. die beiden Hülfsv.) erlaubt (to allow) werden irgend einen von Euren vorigen Gefährten (c.) zu sehen. Von dieser Zeit ab (forward) soll (is to be) kein Unterschied (d.) zwischen ihnen (zuletzt) gemacht werden. Er rief uns von innen zu. Sie sind von auswärts (a.) zurückgekehrt, ganz (q.) verändert (c.) in ihren Manieren. Nach dem, was ich gehört habe, so gedenkt (i.) er *in *kurzem (s. — vor dem Infinit.) die Hauptstadt (m.) zu verlassen. Er *führte mehrere (sev.) Stellen aus der Schrift *an (to quote). Er hat es stets (ever) [als] ein tiefes (close) Geheimniß vor mir (zuletzt) [verborgen] gehalten (to keep). Ich kann Euch nur von *dem sagen, *was (what — nach: von) ich selbst weiß. Gott, von dem

Wir Alle unsern Ursprung (o.) haben. Durch Eure Erschei-
nung bin ich endlich von meinen Besorgnissen (appr.) Er-
retwegen (on your account) befreit (to free). Ich konnte
[mich] nicht enthalten (to refrain) zu lachen (Gerundium.)
Erlöse (d.) uns von unsern Feinden! Ich bin verhindert
(prev.) worden hinz. (there) zu gehen (Gerund.) durch eine
Unzahl (multitude) von Geschäften. Er behauptet (pre-
tend) in gerader Linie (mit d. Art.) herab von Karl dem
Großen (Charlemain) abzustammen (to descend). Sie
wurden aus ihrem Schläfe aufgestört (roused) durch einen
schrecklichen Lärm. Aus einem Freidenker hat er [sich] auf
einmal verändert (c.) in einen höchst strengen (strict) An-
dächtler (devotee). Aus diesem Umstände werden wir [da-
rauf] geführt (to lead) zu schließen (c.) u. u. Zu urthei-
len nach meinen eigenen Gefühlen (f.), kann ich es leicht
(readily) glauben. Ich weiß es aus meiner eignen Erfah-
rung. Aus welchem Bewegungsgrunde (m.) *schlaget Ihr
so vortheilhafte (nach d. Subst.) Anerbietungen *aus (to
refuse)? Ich gebe Euch dieses aus meinem eignen Vor-
rath (stock). Wir haben von der Seite (quarter — zuletzt)
nichts mehr zu erwarten. Alles, [was] er hatte, wurde
ihm durch Straßenräuber abgenommen. Er erpresste (to
extort) das Versprechen von mir. Sie *drangen ihm sein
Geheimniß *ab (to wring . . . from).

18.

in.

Bemerkung.

Diese Präposition wird, wenn die Rede von einem Auf-
enthalt ist, vor den Namen von Ländern, Hauptstädten
und größern Städten des Landes, in dem man wohnt,
gebraucht.

Es ist Niemand im Hause. Ob ich in [der] Stadt
oder auf dem Lande bin, ich befinde (am) mich nie ohne ihn.
Er wohnte (to reside) ehemals in Liverpool, aber er ist
nun nach Spanien gezogen (engl.: „gegangen zu leben in
u. u.“). Zu der Zeit, [daß] ich in London wohnte (l.),
war so etwas (engl.: „kein solches Ding“) noch (yet) [gar

nicht] bekannt. Alles (things) war in jenen Zeiten (zuletzt) ganz (very) anders (diff.). Er ist in Gefahr seines Lebens. Unter der Regierung (r.) Kaiser Karls des Fünften war Deutschland in einem Zustande großer Bewegung (commotion). Nach aller Wahrscheinlichkeit (l.) wird er bald (zw. d. Verb. und Hülfsv.) wieder: (zuletzt) kehren, obgleich nach meiner Meinung er besser thäte (mit: had und dem Infinit.) ganz und gar (altogether — zuletzt) fort (away) [zu] bleiben (stay). Er wird in wenigen Tagen hier seyn. Es ist eine schlechte Gewohnheit (c.) an ihm, welche, [wie] ich fürchte, er nie los werden (to get rid of) wird. Es ist (tis) nicht geziemend (becoming) bei einem Frauenzimmer, sich so cavaliermäßig (cavalier-like) zu betragen. Es wird uns (nach d. Adv.) nicht im mindesten beschwerlich (t.) seyn. Ich vertraue gänzlich (e. nach d. Pron.) auf ihn. Gott hat versprochen, der Freund der Verlassenen zu seyn, und auf ihn setze (put) ich all mein Vertrauen. Ihr sollt (mit: to be) von diesem nur (o.) im Fall (ohne Art.) der *höchsten *Noth (emergency — zuletzt) Gebrauch machen. Ihr seyd durch Ehre verpflichtet (bound) Euer Versprechen zu erfüllen. Ich rauche nur (m.) zu meiner eigenen Vertheidigung. Sie feyert diesen Tag zum Andenken an (of) ihre verstorbene (deceased) Freundin. Ihr seht uns hier aus Gehorsam gegen (to) Euere Befehle (c.). Er ist aus Schuldigkeit (duty) verpflichtet für sie (Plur.) zu sorgen (p.) *Wenn ich *nicht (unless) Euer Versprechen in *Schwarz *auf *Weiß (writing) habe, so achte (value) ich alle Euere Betheuerungen (pr.) keine (die Neg. bei dem Verbo) Priße Taback [werth]. Sie thun das in Nachahmung der Franzosen. In Folge meiner Bewerbungen (applications) und in Gemäßheit (pursuance) Eures Winkes (hint), ist es mir endlich (a. l.) wirklich (r.) gelungen (to succeed — im Imperf.). Sie wiederholten noch einmal (o. m. vor d. V.) ihre Versicherungen, zur Bestätigung (e.) dessen, was sie uns schon (zw. Verb. und Hülfsv.) vorher (zuletzt) versprochen hatten. Er verlangte (wanted) daran jeden Tag (zuletzt) erinnert (to put in mind) zu werden. Sie kamen gerade (j.) zur Zeit. Leute von der Art (description) werden *mit *der Zeit (zuletzt) gewöhnlich (mit: gen. — vor d. V.) Geizhälse (m.). Zu meiner Zeit habe ich größere Dinge als das, gesehen. Er hat sich in (with) das Mädchen verliebt

(to fall in love). Ich bin sehr (gr.) getäuscht (d.) worden in meinen Erwartungen von seiner Großmuth. Kurzum (mit: hne) wir kamen überein (to agree), daß derjenige, welcher zuerst (zw. d. beid. Hülfsv.) bei der Begehung (c.) eines ähnlichen (l.) Fehltrittes (t.) ertappt (catch) werden würde, zu einer Geldbuße (p.) von achtzehn Pfennigen verurtheilt (c.) werden sollte. Er besitzt (engl.: „er hat ... in sich) nicht mehr Wiß, als jener Stoch. Mein Wein *kommt mir sehr theuer *zu *stehen (to stand in). Man erwartet (durch d. Pass.), daß sie wenigstens zehn Schillinge aus dem Pfunde bezahlen werden. Wir wurden auf gewisse (durch: a) Art (m.) gezwungen (f.) nachzugeben (to submit). Ich kann ihr Betragen nicht ganz (e. — vor: billig.) billigen, darin (mit: that), [daß] sie ihrem alten Lehrer (m.) so wenig Ehrerbietung (deference) bezeugen (to pay). Ihr könnet von mir nicht mit gutem Grunde (reason) erwarten, solchem Verfahren (proceedings) nachzusehen (to connive at). Es soll Euch kein Leides geschehen (engl. Constr.: „ihr sollt nicht gekränkt (injured) werden“) in so (as) fern (much) als wir Euch an (of) dem Verbrechen unschuldig finden werden. Ihr habt (are) Unrecht (w.) zu (Gerund.) trauen den (durch: in eines Mannes 2c. 2c.) Versprechungen eines Mannes (sächs. Gen.), wenn er betrunken (mit: liquor) ist. Alt wie er ist, so *ist er doch [noch] (still) *immer (to continue) bei guter Gesundheit. Zur Vergeltung (requital) der uns von (by) ihnen erwiesenen (rendered) Dienste, *treten wir ihnen (vor d. Accus.) hiemit (vor d. B.) die Hälfte (ohne Art.) unseres Besitzes (poss: im Plur.) an Ländereien (landed property) *ab (to relinquish). Damit (i. o.) Ihr nicht gänzlich unbekannt (unacq.) mit den Gebräuchen (c.) des Ortes seyn möget 2c. Er mißbrauchte die ihm zugestandene (gr.) Erlaubniß in so (as) weit (much), daß Alles zurückgenommen (to revoke) wurde, was (that) zu seinen Gunsten war nachgegeben (granted) worden.

19.

into.

Bemerkung.

So wie auf die Frage wo? mit dem Dativ im Deut:

sehen, in, so wird auf die Frage wohin? in was? in wen? mit dem Deutschen Accusativ, into gesetzt.

Sie flohen in die Wälder. Er wurde in den Fluß geworfen. Durch die mächtige (p.) Ueberredung seiner Beredsamkeit wurden sie alle zu Christen bekehrt. Er hatte kaum (s.) das Gold berührt, als (but) Alles in Kohlen verwandelt wurde. Sie sammelten Alles in einen großen (l.) Haufen (h.). Ich habe noch nicht Muße gehabt in jene Papiere zu blicken (l.) Sie sollen mir die Sache (matter) genau (strictly) untersuchen (ex.) (engl. Constr.: „ich will sie haben genau zu untersuchen in die 2c. 2c.“) Bei diesen (those) Worten gerieth (to fly) sie in eine Leidenschaft, *die *hinreichte (enough) Alle um (round) sie her in einen Zustand des Zitterns zu versetzen (to throw). Er gerieth (to fall) auf einmal (a. a. o. zuletzt) in Wuth (rage). Sie brachen aus (to burst out) in ein heftiges Gelächter (fit of laughter). Ich bin *auf *gewisse *Weise (in a manner) zur Einwilligung (compl.) gezwungen (f.) worden. Er hat sich in eine schlimme (sad) Verlegenheit (dilemma) gebracht. Sie verfiel (to be thrown) in *hysterische *Zufälle (hysterics) von (with) dem Schrecken (fright). Ich durchschaue (to penetrate into) die Art (nature) Euerer Pläne (s.), trotz (for) aller Euerer Bemühungen, Euerer Absichten (i.) zu verbergen (disguise). Er hat [sich's] in den (his) Kopf gesetzt (to take), ein großer Herr (man) zu werden (to turn).

20.

n e a r.

Er ist der Einzige (only person), [dem es] verstattet (allowed) [ist], um die Person des Königes zu seyn. Lasset ihn nicht (mit: to do) mir nahe kommen. Er wohnt (l.) in Greenwich, nahe [bey] London. Er war abwesend nahe an (durch: for) eine Stunde. Da sie ihrer Zeit (Accus.) nahe war, starb sie, und mit ihr die Freude und die Hoffnung seines Lebens.

Sie wurde (to get) seiner bald überdrüssig (tired). Im Stolge seines Herzens konnte er [sich] nicht enthalten (refrain) der Ehre zu erwähnen, die ihm bewiesen (to shew) worden war. Er ist ein alter Freund meines Vaters (mit dopp. Gen.). Die Häuser in der Stadt sind größtentheils (mostly) von Fachwerk (brick and wood) erbaut. Sie pflegte (u.) immer (vor d. Verb.) von einer sanften (g.) Gemüthsart (temper) zu seyn. Er ist ein Mann von [großem] Ruf (r.). Von allen Dingen, [die] ich hasse, ist der Heuchler (dissembler) von Frömmigkeit (p.), ohne ein (one) Gefühl von Menschenliebe (charity) in seinem Herzen, das Schlimmste. Ich brauche (w.) Euern guten Rath (a.) nicht; ich habe noch ein *klein *wenig (little) eignes (engl.: „von einem eignen“ — nach d. Subst.) Urtheil (discernment) übrig (left — nach: noch). Er gab es mir aus eignem (mit d. Pron. Poss.) Antriebe (accord). Aus (mit d. P. P.) eigener Wahl folgte sie ihm ins Gefängniß (ohne Art.). Das (this) ist ja (durch: why, im Anf.) eine Sache (t.), [die sich] von selbst (of course) [versteht]. Er wird ihn *natürlicher *Weise (o. c. — zuletzt) nicht im Stiche (in the lurch) lassen (leave), da (durchs Part.) sein eignes Interesse zu genau (nearly) mit dem Schicksal seines Freundes verbunden (connected) ist. Ich wußte das (this), als ich nur (but) zehn Jahr alt (engl.: „Alters“) war. Er ist blind an einem Auge. Sie ist *von *Natur (n...y) furchtsam (t.) von Herzen. Nothwendig (engl.: „von Nothwendigkeit“) müßet Ihr da seyn. Wir haben ein gutes Tagewerk (day's work) verrichtet (made of it). Ich hatte einen verdammt (devilish) schlechten Ritt (ride, mit: of it) bei (in) diesem schrecklichen (h.) Wetter. Wir sind *um das Vergnügen *gekommen (to be disappointed of a thing) ihn den (to) Abend (n.) hier zu sehen (Gerund.), aus (by) Ursache (r.) einer unerwarteten Abhaltung (d.), [die] ihm begegnet ist (to meet with). Vor allen Dingen, laßt uns sogleich (i — zuletzt) etwas zu essen haben. Ihr seyd sehr verändert (a.) seit kurzem (late), finde ich.

Ihr werdet ihn selten zu Hause finden an einem Sonntage. Wenn Ihr dorthin (there) kommt an einem schönen Sommertage, so wird Alles ganz verschieden erscheinen. Jene Art (k.) von Leibesübung (e.) wurde vor Alters (old) sehr getrieben (to practise). In *alten *Zeiten (days of yore) waren [die] Menschen (people) weit (a great deal) mäßiger in ihren Bedürfnissen (w.). Die Vorsehung ist selten (h.) je so grausam, einen Menschen eigentlich (absolutely) Hungers sterben zu (mit: as) lassen. Er erklärte aus eigenem (mit d. Pron. Poss.) freien Willen, daß er nicht so schlecht von (zuletzt) [sich] denken lassen wolle (to be thought of), als ob (as to) [er] seinen Antheil (s.) zur (towards) Beförderung (p) eines, der Gesellschaft so wohlthätigen Planes (s.) verweigern (deny) [wolle]. Die Aerzte (p.) sind der Meinung, daß wir *mit *Recht (j) an der Wiederherstellung des bewußten (i. q.) Patienten zweifeln können. Ihr wisst, [daß] ich ein für allemal Alles (e. t. — im Genitiv) billige, [was] Ihr thut. Ich nehme bereitwillig (r.) Euer freundschaftliches Anerbieten an. Nun sollet Ihr etwas von meiner eignen Fabrik (making) kosten. Ey nun (why), die Mißgeschicke (disaster), [welche] sie erfahren haben, verdanken sie sich allein selbst (engl. Constr.: „sind ganz (all) von ihrem eignen Verschaffen (procuring).“). Da (Part.) er des Mordes angeklagt ist, so soll (mit: to be) er sehr bald (sh.) Untersuchung (trial — mit dem Pron. Poss.) und Bestrafung erleiden (to undergo). Die Gründe (r.), [welche] Ihr anführt (adduce), können gewiß keinem Zweifel unterliegen (to admit of). Er prahlt (boast) sehr mit seinem Muth, welchen, ich muß es gestehen, ich sehr (g.) wünsche (to long) durch (for) eine Gelegenheit (opp.) auf die Probe gestellt (to put to the test) zu sehen (Gerund. — engl. Constr.: „welchen, ich...., ich sehr verlange nach einer Gelegenb. zu sehen auf die Probe gestellt“). Die Gesellschaft bestand aus keinen (none) Andern (else), als Rechtsgelehrten (engl.: „Männer vom Gesetz“). Sie vertheilte (to dispose of), die verschiedenen Sachen auf (in) eine so sinnreiche (ing...s) Weise, daß (durch: as to — mit d. Infin.) sie sie noch einmal so groß (a. g. a.) in Anzahl erscheinen ließ, als sie wirklich (act.) waren. Er hat über sein Vermögen zu Gunsten zweier Nissen verfügt, von (zuletzt) denen noch niemand

je gehört hatte. Sie machten sie ihre Treulosigkeit (tr., y) bereuen. Ich sinne (to think) [eben] auf ein (some) Mittel (m.), um ihn zu unsern Bedingungen (terms) geneigt zu machen (engl.: „ihn kommen zu machen zu“). Ich gewann (to win) alles dieses Geld von ihm im (at) Kartens[piel]. Obgleich er gegen mich sehr schlecht gehandelt (to deal with one) hat, so soll er doch (zuerst) das Nehmliche (the like) nicht von mir erfahren (to see). Die Parthen (party) erließ (to issue) so fort (forthwith — vor d. Verb.) eine, ihre (Plur.) Gründe zu solchem Verfahren („so (thus) zu verfahren“ — Gerund. mit: for) erläuternde (explanatory of) Erklärung (manifest). Dieses hängt nicht von mir allein ab. *Drum *so (then) sey getrost (engl.: „Trostes (comf.)“), und klage nicht mehr (engl.: „länger“) über die Grausamkeit deines Geschickes (d.),

22.

off.

Der Ort ist achtzehn Meilen [weit] davon. Während wir mit dem Schiffe vor Kopenhagen lagen, setzten (to come) mehrere Böte [vom Lande] ab, die sich gerade (str.) *auf uns *zu (towards) machten (Part.). Sie trugen (to take) Sorge, [sich] vom Lande (mit d. Accus.) [entfernt] zu halten (to keep), *damit sie *nicht (l.) in (within) Bereich (r.) unserer Kanonen (g.) kämen (should get). Fürchtet nicht (never — vor d. Verb.), ich werde ihn [schon] fern halten (k.)! Er *schiebt die Sache (t.) von einem Tage zum andern *auf (mit: to put), so daß ich fürchte (mit: to be), wir werden davon gehen müssen (engl.: „zu gehen haben“) ohne dennoch (after all — zuletzt) irgend etwas in Ordnung gebracht (to settle) zu sehen. Nehmt Euern Hut ab, bitt' ich (engl.: „wenn's Euch gefällt“), wenn Ihr mit mir spricht. Sie erhoben (to raise) *einen *entsetzlichen *Lärm (the hue and cry) bis er wirklich (absolutely) genöthigt war, sich von dem Theater (Accus.) zu begeben (to retire), und als der Direktor (manager) erschien, einige (a few) Worte seinetwegen (i. h. b.) zu sprechen, so *ließen sie [mit] ihrem Ruf: fort! fort! fort! nicht *nach (mit: to leave), bis der Vorhang fiel

(d.). Ich fürchte (mit d. Verb.); er hat [sich] mit dem Gelde davon gemacht. Er ist sehr geschickt (to be a good hand at...) einem jeden, [den] er sieht, nachzumachen (mit: to take). Ich fürchte, Ihr werdet übel daran seyn mit ihm. Ich bin besser daran, als ich erwartete. Wir sind [bald] böse, [bald] gut (and on) mit ihnen. Ich bin aus meiner gewöhnlichen (u.) Diät gesetzt (put) worden. Er wird Euch überraschen (to catch), wenn Ihr *nicht *auf Eurer Hut (guard) seyn werdet (Präs.). Wir kamen [noch] gut genug davon. Sie entdeckten uns von der Küste her (nach von), kämpfend (beating) gegen Wind und Bogen. Wer wird mir (durch das Posses. und vor: Händen) diese Last (charge) von [den] Händen nehmen?

23.

on (allein.)

Nehmt Euch in Acht, [daß] ihr das Haus nicht in Brand (fire) steckt (to set). Er war es, der sie aufhegte (mit: to set). Ich habe die Tour (tour) zu Fuß gemacht, da es unmöglich ist, [sie] bei (in) diesen (those) Wegen, zu Pferde (horseback) zu machen (to go). Merktet (to mind) ihr nicht, ich sagte das (so) mit Fleiß (purpose)? Der Geist des geschiedenen (departed) Helden fährt (to ride) auf (upon) den Wolken hoch oben (durch die Präp. — vor: hoch). Die Blitze sandten ihre Strahlen (f.) herab von oben (mit: high). Bitte, laßt Euch nicht stören (engl.; „werdet nicht gestört (to disturb)“ mit dem Hülfsv.), fahret (go) fort! Er fuhr auf die folgende Weise fort. Ihr sollet keinen Aufenthalt (detention) erfahren (to meet with) von meiner Seite (side). Sie wurden von ihrer (Fem.) Seite (part) gut empfangen. *Run *denn (then) in *Gottes *Namen *weiter (have on) mit dir! Es (t) war am letzten (zuletzt) Sonntage. Ein armer, halb verhungertes Kerl, mit nichts an, als einem paar leichter, nankeinener (nankeens — als Subst.) [Beinkleider], und einem dünnen, abgeschabten (thread-bare) Rocke auf dem (Pr. possess.) Rücken, sahen wir ihn heran kommen in (through) alle dieser schrecklichen (terr.) Kälte, *doch *wahrhaftig (for the world — nach d. Part.) aussehend (l.), als

ob er nie gehört hätte, [daß] *es so etwas (s. a. t.) wie (as) Elend (m.), *gäbe (to be existing — das Part. ganz zuletzt).

24.

upon (allein.)

Jene Indianischen Stämme (t.) führen (to be making) immerwährend Krieg mit einander (e. o.) Da er das Amt eines Vormundes (g.) übernommen (engl.: „auf sich genommen“ — im Part.) hat, so sollte er ein wachsames Auge auf sie haben (to keep). Ich sehe (l.) die Sache (m.) als abgemacht (s) an (nach d. B.). Er wird für (as) einen Mann von großen Verdiensten gehalten (mit: to look). Er warf sich ohne Anstand (h.) seiner Verzeihung (forgiveness) *in *die *Arme (durch die Präp.). Nie verschloß (to shut) er seine Thür den (mit d. Präp.) Armen. Er winkte (w.) mir (mit d. Präp.) stille zu seyn. Pfuy, *er *sollte *sich *schämen (out upon him). Ihr verfährt (are) fast (r.) zu scharf (hard) mit ihm, [dem] armen Schelm (durch: soul)! Meine Ehre gebietet (to call) mir (mit d. Präp.) mein Verfahren (proceeding) zu rechtfertigen. Er *thut *sich sehr (gr.) darauf (mit: it) *zu *gut (to value one's self...)

25.

on und *upon*.

Bemerkung.

Diese beiden Präpositionen werden, mit Ausnahme der obigen Fälle, beinahe ohne Unterschied gebraucht. Wo jedoch das Ohr vielleicht eine Unterscheidung machen möchte, ist der erste Buchstabe des zu wählenden Wortes beigelegt, doch ohne daß es als feste Regel gelten kann, weil Abweichungen davon leicht nachzuweisen seyn dürften.

Er stand, [sich] lehrend auf sein Schwerdt, herunterblickend auf das Schlachtfeld. Ich weiß, sie sind Alle auf meiner Seite. Ich empfing so [und so] viel auf (u.) meinen Theil (s.) Sie spielt göttlich (most div. — nach) auf dem Klavier. Versolgt von Unglück auf Unglück, war er

zuletzt (nach dem Verb.) gezwungen (f.) es aufzugeben. Seeräuber landeten auf (u.) der Küste, und nachdem sie die nächsten Dörfer geplündert hatten (Part. simp.), gingen sie wieder davon (off). Es war am vierzehnten Juny, als, bei [dem] Empfange gewisser (s. c.) Briefe, seine Abreise beschließend (to resolve upon oder on), er uns plötzlich (abr.) verließ. Bei reiflichem (m.) Nachdenken (r.) finde ich, [daß] dieser (that) Plan ganz und gar (a. a. — zuletzt) nichts taugt (will not do). Ich bin bereit Euch bei allen Gelegenheiten zu dienen, mit [der] Bedingung, daß Ihr mit mir umgehen wollet auf (u.) dem Fuße (footing) eines Freundes. Sie ist sein Liebling, er *macht *seinen *Abgott (to dote) von (u.) ihr. Habt Barmherzigkeit (pity) mit (u.) mir! Erbarmet euch (to take compassion) des (durch d. Präp. on) armen verlassenen (forl.) Geschöpfes. O Herr! sieh gnädig hernieder auf (u.) uns arme Sünder! Er hängt einzig (m. — vor d. B.) von (u.) der Freigebigkeit seines Onkels ab. Er rief die Rache des Himmels auf (u.) sein Haupt hernieder (vor d. Präp.). Er rief die Leute, welche vorbeigingen (Part.) um (for) Hülfe (h.) an (u. unmittelb. nach d. Verb.). Ich werde bei Euch um fünf Uhr präcise, ansprechen (to call). Er dachte nach (to pause) über (u.) die Maaßregel, welche am schicklichsten (fittest) zu ergreifen (take) wäre. Ich las vor kurzem ein Buch über den Gegenstand. Da er müde war von (with) der Last (b.), so nahm er sie ab und setzte sie auf den Boden. Ihr könnet es hier auf den Tisch legen. Das Todesurtheil wurde an (u.) ihnen allen vollzogen. Es wurde ihm befohlen (to bid — durchs Passiv) es bei Todesstrafe (zuletzt) zu thun. Im Ganzen ist unter ihnen nicht einer, [der] mir gefällt (to like somebody). Wir sind arg (sadly) betrogen (to impose upon) worden. Ich verlasse (rely) mich auf Euer Versprechen. Wenn ich Ihnen die Zeit nicht raube (engl. Constr.: „wenn ich *nicht *Eingriff *thue (encroach not) in (u.) Ihre Zeit“), so möchte (would) ich wohl (fain) einige (a. f.) Worte mit Ihnen über den Gegenstand sprechen. Er bestand darauf, daß ich auf alle Weise (zul.) wiederkommen sollte (Gerund.). Bei (u.) näherer Untersuchung (inv.) fand man (Pass.), daß sie auf (u.) einen bloßen Verdacht festgenommen (to apprehend) worden. Bei (u.) Durchlesung (p.) des

Briefes veränderte sie [die] Farbe. Bei (u.) der Nachricht (a.), daß die Schlacht verloren wäre (Gerund.), reiste er sogleich ab. Ich erkläre auf (u.) meine Ehre, daß ich nichts damit zu thun hatte. Er beschwor (to swear to a thing) auf (u.) den Glauben (faith) eines Christen. Wir arretiren Euch hiemit (vor d. B.) in (u.) Kraft (virtue — mit d. Art.) dieses Befehls (warrant). Es wird ('tis) nur bei feyerlichen Gelegenheiten gebraucht (to make use of a thing). Sie geben [einen] Wink (warning) bei der ersten Annäherung [der] Gefahr. Er hat (durch: is) zweimal die Woche den (durch: upon) Dienst (duty) auf der Post. Es war einmal (engl.: „zu (upon) einer gewissen Zeit“) ein mächtiger (m.) König, welcher 2c. 2c. Sie leben hauptsächlich (c.) von Fischen. Er ist jetzt auf einer Tour durch Deutschland. Ich schickte ihn einen (mit der Präp.) kleinen Gang (errand) [für mich zu machen]. Großes Lob (p. im Plur.) wurde ihnen (mit d. Präp.) ertheilt (to bestow). Die Schiffe wurden angehalten (a.) und sogleich in Beschlag genommen (to seize upon). Die Accise-Offizianten *legten *Beschlag (seized) auf (u.) sein ganzes (whole) Eigenthum (p.), wegen (for) einer Forderung (c.) auf (u.) ihn für Zölle, welche weit überstiegen den Werth von Allem, was er besaß. Er ist gerade der (just the very) Mann, auf (zuletzt) [den] unsre Wahl gefallen ist (to pitch upon). Je mehr ich daran (mit 't statt: it) denke, desto mehr zweifle ich. Ihr werdet die Sache (the point) mit (u.) solchen Gründen (grounds) nimmermehr durchfechten (to carry). Auf (u.) mein Wort, ich denke, er ist der größte Narr, der je lebte! Er pflegte zuweilen über (u.) sein eignes Unglück (Plur.) zu scherzen. Da (while) ich über (o.) den Wechsel (vicissitude — Plur.) des menschlichen Lebens nachdachte (to be meditating) und über (on) den veränderlichen (mutable) Zustand des Menschen sann (to be musing), fühlte ich (to be struck with a thing) stärker (forcibly — vor dem Verb.) als je (unmittelbar nach d. B.) die Thorheit von den meisten unserer irdischen Zwecke (pursuits). Wenn Ihr nur über (o.) das nachdenken (.) wollt, was ich gesagt habe, so werdet Ihr finden 2c. 2c. Die Begehung des Verbrechens, dessen (Präp. hinten) er angeklagt wurde, konnte ihm (mit: upon) nicht bewiesen (p.) werden. Wer sonst hat alle dieses Unglück über (u.) uns gebracht?

out und out of.

Ich bin aus aller Übung (p.) nach einer so langen Unterbrechung. Reifröcke sind jetzt gänzlich aus der Mode. Euer Spott (raillery) ist hier (zuletzt) sehr (v. m.) *übel *angebracht (out of season). Kirschen sind *bei *uns (nach: season) schon lange (zuletzt) *nicht *mehr *an *der *Zeit (o. o. s. — wie oben). Dieses ist eine Redensart (phrase), welche bei uns ganz (q.) aus dem Gebrauch gekommen (got) ist (has). Sie war von Sinnen vor Schrecken (engl. Constr.: „erschreckt aus ihren Sinnen (wits) heraus“). Er ist ausser (Contract. von: aus der) Gunst *seit der neuen Thronbesteigung *her (ever since). Gebt Acht (to mind), [daß] Ihr nicht da (engl.: „aus dem Wege“), seyd (Conj.) wenn er kommt. Ja (why), wenn Ihr so (thus) *in's *Belag *hinein (engl.: „aus dem Wege“) fordern (a.) wollt, so ist an (of) keinen (any, die Neg. beim Gerund.) Handel (bargain) zu denken (Gerundium). Nein, mein Herr; Sie bieten (bid) zu (too much) weit ab (wie oben); die Waare (article) *kommt mir (me — ohne to) selbst (vor: a deal more) weit mehr (a deal more) *zu *stehen (to stand in to a person). Das Buch ist vergriffen (engl.: „ausser (i. e. aus dem) Druck“), es ist nicht ein Exemplar zu haben. Und als er aus dem Gesicht kam, wandte sie [sich] zurück und weinte. Laßt (let) mich zufrieden (alone), ich bin nun (zuletzt) nicht bei Laune (mit: humour). Es ist nun nicht an der Zeit lustig (m.) zu seyn. Ich kann Euch jetzt nicht bezahlen, ich bin nicht bei Casse (mit: cash). Er quälte (to teaze) ihn, bis er alle Geduld verlor (engl.: aus aller Geduld heraus). Ach (oh), es ist vor undenklicher Zeit (engl.: „Zeit ausser Gedanken (mind)“), als das geschah. Es ist ausser allem Zweifel, daß (but) er in dem Complot (p.) ist. Er scherzte ihn wirklich (actually) *aus seiner Verzagttheit *heraus. Ich bin um achtzig Pfund und mehr, in diesem unglücklichen Handel (b.) betrogen (cheat) worden. Cyder wird aus Äpfeln und Perry aus Birnen gemacht. Ich will Euch eine Stelle aus Shakespeares vorlesen, die gerade das Gegentheil beweisen wird.

Dieser unser arme Leib, aus Erde (clay) gemacht, wird bald wieder Erde seyn. Ich höre (understand), er ist außer Gefahr. Kommt mir dort nicht in den Weg (engl. Constr.: „bitte, haltet (keep) [euch] außer dem Wege da“). Alle die Häuser, welche außer dem Kanonenbereich (gun-shot) gewesen waren, wurden unbeschädigt (unhurt) gefunden. Es ist von wenig Nutzen, zu streben nach dem, was außer unserm Bereich ist. Aus Liebe für seine Mutter, gab Coriolan die Belagerung von Rom auf. Er gab es mir aus Freundschaft für meinen Bruder. Sie wird Alles (any thing) thun, aus einem Verlangen zu gefallen. Er that es aus bloßem (mere) Groll (spite). Ihr habt mich ganz (q.) aus dem Ton gebracht (put). [Seht], da seyd Ihr nun (nach: da) aus [dem Concept]!

27.

over.

Das Netz wurde über ihren Köpfen zusammengezogen. Mit aller Gewalt (ascendency), die er über ihre Gemüther (m.) hatte, bemühte er sich, ihnen (durch: for them — nach: Nothwendigkeit) die Nothwendigkeit *eindringlich* zu *machen* (to enforce a thing), mehr Gewalt (power) über ihre Leidenschaften zu erlangen (to gain). Nieder fuhr er (he soused) in's Wasser, über Hals und Kopf (engl.: „über Kopf und Ohren“). Er ist über Hals und Kopf in Schulden (im Sing.). Springt (step) einmal (durch: just, im Anf.) hinüber (engl.: „über den Weg“) und bittet (a.) ihn auf ein paar (f.) Minuten zu uns herüber zu kommen. Die Brücke über jenen Fluß wird jetzt eben reparirt; Ihr werdet Euern Weg über das nächste Dorf zu nehmen haben. Nachdem er durch ganz England und durch die meisten Länder von Europa gereiset (t.) war (mit: to have im Part.), ging er nach Amerika hinüber, mit der Absicht (Part. von: to intend) die ganze (all) Welt zu durchreisen (die Präp. nachgesetzt), ehe er sich der Ruhe ergäbe (to give one's self over — mit: should). Ich habe das (that) Buch noch nicht durch (zuletzt) gelesen. Leset doch (mit: pray) einmal (just) diesen Brief durch (vor d. Obj.), und saget mir, was Ihr davon denkt. Sie betrauert (to mourn over)

das Schicksal ihres armen, unglücklichen (unh.) Vaters. Sie reiseten die ganze (all) Nacht über (nach: all). Der Fluß ward über Nacht (zuletzt) ganz mit Eis bedeckt. Ich habe diesen (that) Plan schon längst (l. s. zuletzt) auf gegeben. Er wurde in die Hände seiner ärgsten (inveterate) Feinde übergeben. Ich höre (understand), Ihr habet Euch seit kurzem (o. l.) dem Studium des Rechts ergeben (to give one's self over). Ueber (unmittelbar nach d. B.) was (zuerst) brütet (to be poring) Ihr da in so (such a) tiefem (brown) Studium? Ich bin über und über (all over) in (mit d. Art. a.) Schweiß (persp.) vom (with) Laufen. Dazu (over and above) ist die Hitze hier (zuletzt) [noch] so groß, daß ich *nahe *daran (most ready) bin aufgelöst zu werden (to dissolve — nicht im Pass.). Alles ist vorüber; ihr seyd zu spät gekommen. Es ist ('Tis) vorbei (mit: all) mit ihm; er ist ohne (past) Rettung (remedy) verloren (gone). Es ist, nach (in) meiner Meinung nicht *eben *zu unchristlich (uncharitable) vorauszusetzen (s.), daß, wenn er könnte, er nicht anstehen (h.) würde sich über die ganze übrige Welt (rest of &c. &c.) zu setzen (to set). Da sie in einer Stube über [unserm] Kopf waren, so konnten wir genau (dist.) jedes Wort das gesprochen (uttered) wurde, verstehen (hear). Kommt, kommt, wir wollen gehen und die Sache (m.) weitläufiger (more at large) bei einer Bowle Punsch besprechen (to discuss). Dieses ist eine leicht (soon) zu überwindende (to get over) Schwierigkeit.

28.

thorough oder through.

Wird der König hierdurch (vor: hier) kommen (to pass) auf seiner Reise (tour) nach Wien? Sie gingen bis an die Knie (zuletzt) durchs Wasser. Die Oeffnung (o.) geht ganz durch die Mauer; ihr könnet durch sehen. Er rannte ihm sein Schwerdt (mit: with) durch den Leib (vor: with). Durch welchen Grund (m.) seyd Ihr bewogen (ind.) worden, in diesem Falle zu handeln, wie Ihr gethan habt? Ich erhielt (g.) es durch seine Erlaubniß. Sie wurden Alle durch seine Verwendung (intercession)

befreit (l.). Die Hand der Vorsehung ist durch (mit: out) die ganze (w.) Schöpfung zu erkennen (recognize). Wir verrichteten (to go through a thing) den *übrigen *Theil (rest) des Gottesdienstes (service) ohne weitere Störung (int.). Dieses ist ein Grundsatz (m.), den ich mir vorgenommen habe (durch: I propose) durch's [ganze] Leben zu befolgen (to follow up — Gerund.) Wenn solche Menschen (p.) einmal die Schranken einer gewissen Scham durchbrochen (die Präp. nach d. B.) haben, so ist es keine Möglichkeit (durch d. Gerund. des folgenden B.) sie wieder zu derselben (it) zurückzubringen. Laß er uns das Lied singen (engl.: „geben“); er singt es (engl.: „geht durch dasselbe (it) 2c. 2c.“) hübsch. Ehe man (you) einen Tropfen schmecken kann, muß man sich durch die Gesundheiten der ganzen Gesellschaft schlagen (fight). Er hat es nur aus Zwang (comp.) gethan. Sie hat alle ihr Französisch aus Mangel an Uebung (p.) verlernt (to lose).

29.

till, untill.

Ihr werdet sie nie auf andere Gesinnungen bringen und predigtet (to be to preach) Ihr bis zum jüngsten Tage. Nie kannte ich wahres Glück, [als] bis nun. Er versprach mir das Buch, sobald er es gelesen haben würde; wenn ich aber bis dahin (then) warten soll, so wird das (it) wahrscheinlich (durch: to be like to 2c. 2c.) länger dauern (to be), als meine Geduld. Wartet (stop), bis ihr gerufen (mit: for) werdet. Wir müssen geduldig zusehen (look on) bis (mit: un) ein (some) Mittel (exp.) gefunden werden kann, *der *Sache (to it) ein Ende zu machen (to put a stop). Sie dachten nicht daran, bis (u.) es zu spät war. Es ist nicht *der *Mühe *werth (worth while), sich auf irgend eine Speculation dieser Art einzulassen (to enter upon, Gerund.) bis (u.) ein dauernder (l.) Friede gegründet (est.) ist (Conj.).

30.

to.

Das Gefecht (f.) war nicht gleich; es (they) waren

beinah (near) drei Franzosen auf einen Engländer. Es ist zehn gegen eins [zu wetten], daß (but) er um sein Geld betrogen (c.) werden wird. Es ist (tis) nur (but) das, was ihm zukommt (to be due). Er sagte ihm in's (mit dem Pron. Poss.) Gesicht, er wäre ein Lügner. Rufet sie zur Ordnung! In ihrer letzten Adresse an den König, wurde auf (zuletzt) den Umstand (im Nom. oder Accus.) angespielt (to allude to). Ist keiner da (engl.: „ist da keiner zu gehen u. c.“), der mit mir gehen [will]? Nichts ist geeigneter (fit) um als ein Beweis zu dienen, zu dem, was ich gesagt habe, als die Art (w.), auf welche er sich betrug gegen diejenigen, welche bestimmt (appointed) worden waren, ihn zu controlliren. Ich habe es nach meinen besten Kräften (engl.: „nach dem Besten meiner Kräfte (abilities)“) gemacht, und so viel ich weiß (engl.: „nach meiner Kenntniß“), ist nicht einer von ihnen, *der *nicht (but) zufrieden (s.) wäre (Indic.). Sie ist immer eine gütige Mutter gegen mich gewesen. Was sind alle Reichthümer der Welt gegen ein zufriedenes Gemüth und gegen ein reines (clear) Gewissen? Ihr könnt thun, was (as) ihr wollt (to like), es geht mich nichts an (engl.: „es ist mir nichts“). Ich glaubte (t.) nicht, [daß] so viel auf seinen Antheil kommen würde. Es wird [sich] nur (but) auf eine Kleinigkeit belaufen (come); nehmt Alles (it all) mit einander. Sie sind nach [der] Stadt gegangen, um morgen Abend (zuletzt) nach der Komödie zu gehen. Ich erwartete ihn heute, auf den Abend, zurück. Er wollte nicht mit sich sprechen lassen (to speak to, im Pass. und Inf.). Sie schmeichelten ihm in's (mit d. Possess.) Angesicht. Das ist nichts gegen das, was ich auf meinen Reisen gesehen habe. Sie wurden alle reichlich (munificently) tractirt, [bis] auf den Letzten herab (vor: auf). Als sie sahen, daß wir keinen Platz finden konnten, nahmen sie uns in ihren Stand (pew.). Nun lies mir einmal (durch: pray, nach: nun) vor, was er Dir geschrieben hat. Zu welchem Ende ist der Mensch geschaffen worden, wenn nicht, um zum Ruhme seines Schöpfers zu leben? Sprechen (talk) und handeln sind zwei verschiedene Dinge. Das sind Grundsätze (pr.), denen (die Präp. an's Ende und das Relat. weggelassen) ich immer (e.) streng (strictly) anhängen (to adhere to) werde. Das (this) ist etwas, dem (zuletzt)

ich nie beistimmen (agree) werde; *auch kann ich *nicht (nor) zugeben (consent), daß er seine Geschicklichkeit (s.) darin (mit: that) zeige (to produce — Gerund.), ehe er zur Vollkommenheit darin (mit: it) gelangt (to come) ist, ohne welches er sich nie *auf *irgend *eine *Weise (bloß durch: anv — nach: zu) zu [seinem] Vortheil zeigen kann. Höret mich, wenn ich euch zurufe. Mit (zulezt) wem sprechtet Ihr? Hört auf das, was ich sagen will (mit: go). Ihr thätet (had) besser (best) nach Euern eignen Angelegenheiten (c.) zu sehen. Sie ist dazu überredet worden. Er verlangt (to pretend to) einen unbedingten (implicit) Gehorsam. Es verdrießt (v.) mich daran zu denken. Er hat *bis *auf diesen Augenblick nicht (mit d. Verb.) ein Wort deshalb gesagt. Was (as) das betrifft (bloß durch die Präp.), so habe ich nicht den mindesten Zweifel. Nach allem Anschein, werden wir deshalb (for it) um wenig besser daran seyn.

31.

toward, towards.

Bemerkung.

Ueber Sekung und Weglassung des s. am Ende, möchten wohl allein Wohlklang und Gewohnheit entscheiden; towards ist indessen vielleicht etwas gewöhnlicher als toward.

Gegen den Schluß (close) der Sitzung, waren sie nicht mehr (longer) im Stande, ihre Leidenschaften zu zügeln (govern), die nun alle in wildem Tumult (mit d. Art.) losbrachen (to break loose). Ich werde gegen Abend wiederkehren. Man sah (durchs Passiv.) das Schiff seinen Weg *nach der Mündung der Humber *zu nehmen. Sie sahen das Ungeheuer langsam auf sich zukommen (to approach). Ich finde, er wird täglich kälter (cooler) zu mir. Er hat [sich] immer gut gegen einen (one) jeden (every) betragen, mit (zulezt) [dem] er zu thun gehabt hat. Die ersten wichtigen Schritte zu einer Reform waren schon durch seinen Vorgänger (p.) gethan (to make) worden. Ich werde mit Freuden (durch: to be happy to...) zu den Unkosten (the expence) [einer] bessern (Adv.) Ausstattung (to endow, im Gerund.) eines so verdienten (deserving) Mitglieds

des der Gesellschaft (community) beitragen. Ich habe gethan, was in meiner Macht war, *um die Sache (m.) in Freundschaft unter (b.) ihnen *zu schlichten (settle — im Gerund.). Fürchtend (mit: to be), daß (lest) seine Schelmerenen (r.) endlich entdeckt (to detect) werden würden, so machte er sich eiligst (quickly) nach dem festen Lande davon (off). Wohin (which way) geht Ihr (mit: to be)? ich steuere (mit: to be) *nach Hause *zu.

32.

under.

[Einen] Theil des Jahres leben sie unter [dem] Wasser, [einen] Theil auf trockenem Lande. Ich habe meine Wohnung (d.) unter dem Zelte (c.) des Himmels (h.). In (nicht: in) einer großen Entfernung entdeckten wir drei Schiffe unter Seegel. Die Mönche dieses (that) Ordens leben unter dem (durch den unb. Art.) Gelübde ewigen Schweigens. So lange sie minderjährig (engl.: „unter Alter“) bleibt (to continue), wird ihr (das Subj im Pass.) nicht die freie Disposition (disposal) über (of) ihr Vermögen verstattet (to grant). *So *lange (w.) er sich unter Correction befindet (is), darf (to dare) er nicht in irgend einer anständigen (genteel) Gesellschaft (s.) erscheinen. Unter Vorwänden (pretence) der leersten Art, strebten (to strive) sie sich zuzueignen (a.), was nicht das Ihre war. Die Sache (m.) unterliegt (is) jetzt [der] Berathung (deliberation). Das Dekret wurde unter der Königin Elisabeth Regierung erlassen (to issue) und unter seiner eigenen Hand und Siegel publizirt (to give forth). Es wurde unter [der] Hand bewirkt. Unter der Leitung (g.) des Himmels hoffen wir auf einen geseegneten Erfolg. Ich bin seinerwegen (engl.: „auf (upon) seiner Rechnung“ zuletzt) in großer Besorgniß (ap — im Plur.). Bei Todesstrafe (p. o. d.) soll (durch: to be) er nie wieder nach seinem Vaterlande zurückkehren. Ich vertraute es ihm unter [dem] Versprechen des Geheimnisses (secrecy). Er ist unter seinem eignen Namen etablirt. Die großen Verbindlichkeiten, [welche] ich gegen ihn habe (engl.: [welche] ich bin unter gegen (to) ihn für“), werden mich nie vergessen las-

sen, was er mir gewesen ist. Ihr befindet [Euch] (to labour) in einem seltsamen Irrthume (m.), [wie] ich sehe. Unter (zuletzt) wem dient ihr? Die großen Einschränkungen unter (nach d. Verb.) [denen] er lebt, verhindern (p.) ihn seinen wahren (real) Charakter zu zeigen (Gerund.).

33.

u p.

Bemerkung.

Up kommt als eigentliche Präposition nicht sehr häufig vor, desto öfter aber in Verbindung mit Zeitwörtern, denen es dann eigenthümliche Bedeutungen giebt, die von dem deutschen Gebrauche sehr oft abweichen. Da dieses nun ihre Anwendung für einen Deutschen schwierig, Uebungen hierin aber um so nothwendiger macht, die sich anderswo nicht gut hineinbringen ließen, so werden sie wohl auch so, ihren Platz hier finden dürfen, wenn sie gleich von dem Charakter der Präposition meistens abweichen. Das Nelmliche möge zugleich auch für alle übrigen Präpositionen, mehr oder weniger gelten.

Als sie langsam den Berg (hill) hinauf (vor d. Subst.) fuhren (to go), fiel eines von den Pferden, einen falschen Schritt machend, zu Boden. Er kletterte bis zur höchsten (durch very) Spitze hinan. Einer ging hinunter, ihn ersuchen, zu ihnen herauf zu kommen. Er versank in dem Triebfande bis an die (durch das Possess.) Arme hinan. Er war in einen großen (l.) Ueberrock bis an die (wie oben) Augen eingehüllt (muffled). Seine Lage ist *von *der *Art (such), daß er genöthigt ist, zu seinen Freunden um Hülfe (ass.) aufzublicken. Sie standen alle auf, als er hineintrat. Er wohnt in einer kleinen Str:de oben (mit: stairs — etwa „trepp auf“). Wie werden wir je im Stande seyn dieses *gut zu *machen (to make up for a thing)? Wir müssen versuchen (t.) es [auf] irgend eine (some) andere Weise (way) auszugleichen (to make a thing up). Er wird gerade die Parthie voll machen. Ich habe jeden (all, im Plur.) fernern Gedanken (idea) daran (about it) aufgegeben. O (ah), fürchtet nichts (never), ich *bin *euch *gewachsen (to be up with one), was das betrifft (as to that)! Er durchschaut (to be up to a thing) alle seine

Kunstgriffe (tricks). Die Uebrigen *machten den Nach-
 trab (the rear) *aus (to bring up). Als ich *hinan *kam
 (to come up with a thing), fand ich, [daß] es nichts [an-
 deres] war (Infinit.), als (but) der Stamm (t) eines
 Baumes, mit den Wurzeln aufwärts gekehrt. Er trat
 (to step) zu mir heran, mich auf die folgende Art anre-
 dend (to accost). Ihre Uniform (r.) ist blau, mit weissen
 (als Subst. zuletzt) Aufschlägen (durch: turned up).
 Die Stuben wurden versiegelt (mit: to seal) in Gegen-
 wart eines königlichen (nicht: royal) Offizianten. Wollt
 (mit: pray) Ihr mir (for me) *wohl *einmal (just) diese
 (that) Rechnung (a.) [da] aufsummiren (to cast up).
 Nun machet (do) Alles in ein Bündel (b.) zusammen
 und gebt es ihm. Ihr müßt es wieder zusammen legen
 (fold). Dieser Wein ist aus Brandtwein und Syrup (t.)
 zusammen gemengt (mixed). Wer wird den Hasen zer-
 legen (mit: to cut)? [Der] Mittag ist schon *seit *einer
 (this) halben Stunde aufgetragen (mit: to serve)
 worden.

34.

with.

Halb tod (starved) vor Hunger und Kälte, waren sie
 nicht mehr (longer) im Stande dem Feinde (mit: from)
 zu entfliehen, der sie dicht (closely) verfolgte. Sie hat
 ihre Schönheit durch beständiges (constant) Weinen
 zerstört (r.). Sie *sank vor Schrecken (t.) *in *Ohnmacht
 (to faint away) über (at) den bloßen (m.) Gedanken daran.
 Ich war so sehr ausser mir (b. m.) von dem Schrecken
 (fright), daß ich eben so wenig (engl.: „nicht mehr“) wußte
 was ich machte (to be about), als der Vogel, der der Klap-
 perschlange in den Rachen (jaws) fliegt. Ihr werdet nie
 ein reicher Mann werden, bei der wenigen Aufmerksamkeit,
 [welche] Ihr Euern Angelegenheiten (c.) widmet (to pay).
 So lange Ihr bei mir seyd, werde ich mich nicht fürchten.
 Er wohnt (l.) bei seinem Bruder, wenn er nach der
 Stadt kommt. Warum seyd Ihr böse auf mich? Er
 verliebte sich (to fall in love) in das Mädchen den nehm-
 lichen (very) Augenblick (m.), daß er es sah. Die Irr-

Lãnder sind sehr geschickt (dextrous) im (at) Fechten mit
 Knütteln (cudgel). Jene Lebensart *hat mir (mit d. Prãp.)
 nie bekommen (to agree) *wollen (would). Er stand nicht
 an (h.), den vorgeschlagenen Handel (bargain) sogleich
 (i — zw. d. beiden Verb.) abzuschließen (to close — mit
 d. Prãp.). Ein Herz, beseelt (inspired) von der Liebe
 der Jugend wie das ihrige, konnte nicht *anders, *als
 (but) entzückt (d.) seyn über eine Handlung von der Art
 (n.). Sein Gegner (antagonist) zog, und rannte ihm den
 Degen durch den Leib (engl. Constr.: „und rannte ihm
 durch den Leib mit seinem Degen“). Sie speisen dreis-
 mal die Woche bei mir zu Mittag. Dieses ist das Einzige,
 [das] ich antreffen (to meet, mit d. Prãp.) konnte; doch
 bin ich weit [davon entfernt] damit zufrieden (pleased)
 zu seyn (Gerund.) Es ist der Gebrauch bei ihnen, [sich]
 strenge (strictly — vor d. Verb.) jeder (all) Art (k.) von
 Nahrung (nourishment) während dieser (that) Zeit (zulezt)
 zu enthalten (to abstain). Er war ganz (furiously) von
 ihren Reizen hingerissen (taken). Ich bin von einem *ganz
 *besondern (peculiar) Abscheu (av.) vor (to) dem bloßen
 (very) Anblick (s.) des Wassers befallen (to be taken) wor-
 den, seit ich vor kurzem in Gefahr war zu ertrinken, weil
 ich mich aus meiner Tiefe heraus gewagt [hatte] (Gerund.).
 Er wurde von einem heftigen Fieber: (ague) anfall (fit)
 ergriffen. Mit (zulezt) wem seyd Ihr gekommen? Er
 hinterließ eine schwangere (child — mit d. Prãp.) Frau
 und drei hülflose Kleine. Theils durch (what — mit der
 Prãp.) Kummer (g.), theils durch Krankheit und Man-
 gel [aufgerieben], unterlag sein Körper endlich (engl.: „gab
 sein Körper endlich nach (to give way)“) und er verschied
 (to expire) bald darauf. [Das] Reisen im Innern von
 Afrika ist von unzähligen Schwierigkeiten und Gefahren
 (h.) begleitet (to attend). Es ist freilich (to be sure) we-
 nig; doch müssen wir uns bemühen damit auszukommen
 (sich begnügen, sich helfen, einrichten so gut man kann: to
 make a shift with a thing). Es wurde ihm (das Subj. im
 Pass.) der wichtigste Posten (charge) in der Armee anver-
 traut (to trust). Er tadelt (to find fault with a thing
 — mit: will) Alles (e. t.), [was] er sieht. Nein doch
 (nay), es soll Euch nicht glücken (to succeed), verlaßt
 Euch drauf, so klug bin ich auch (engl.: „ich bin gleich

(even) mit Euch darin (there)“). Es ist nicht geziemend (fit), [daß] Ihr *euch solche Freiheit (freedom) *nehme (to use — mit: should) gegen Leute, die so hoch über Euch stehn (engl.: „so sehr Euere Höhern (superiors).“) Er verstand (k.) [es], sich bei ihnen einzuschmeicheln (to ingratiate one's self), so gut, daß er bald ihr erster Liebling wurde. Solche Gründe (arg.) werden bei mir nie [etwas] versangen (avail).

35.

within.

Ich habe bei mir selbst gedacht (periphr.): was kann [doch] mit ihm seyn (to be the matter), daß er so ganz (e.) verändert (c.) ist, seit kurzem (o. l.)? Ich wette (lay) mit Euch, wir werden einen Frieden innerhalb dieser (im Sing.) nächsten sechs Monate (Plur.) haben. Es giebt wenig Dinge, die nicht in den Kreis (compass) meiner Gedanken kommen. Habt Acht (to mind), [daß] ihr nicht im Schuß (shot) stehet! Ich habe mich eingehalten (to keep — mit d. Prap.) seit (ever since) den ersten Anzeichen (s.) eines Fiebers (f.). Ist der Nachbar Williams zu Hause (engl.: „drinnen“). Mein, mein Herr, er ging nur (but) vor einer halben Stunde aus, [er] versprach aber in einer Stunde Zeit [wieder] zurück zu seyn. Ich will Alles (e. t.) für Euch thun, das in meiner Macht ist. Er ist (mit: have) dem Gefangenwerden (to catch) [nur] um ein Haar breit (an hair's breadth) entkommen. Als wir ihnen bis auf eine halbe Meile nahe (vor: ihnen) kamen, *zogen sie [die] französische Flagge (c.) *auf (to hoist). Er rief laut um Hülfe (h.) aus; da aber niemand war (Part.), *der *ihn *hörte (die Prap. mit: hearing), so vollbrachten (to perpetrate) sie die schändliche (v.) That ohne Störung (i). Es ist weder Haus noch Baum zu sehen (d. Prap. mit: sight) eine ganze Tagereise lang. Diejenigen welche drinnen (engl.: „innerhalb Thüren“) waren, waren genöthigt die Thüre von innen aufzusprengen (to burst open), da kein Schlüssel gefunden werden konnte. So etwas ist seit Menschengedenken (memory) nicht geschehen (h.), so viel (for aught) ich weiß.

without.

Das Hospital unterhält (m.) mehr Pensionairs auſſer dem Hauſe, als in [demſelben]. Ich kann [mich] ohne einen Gehülſen (s.) nicht behelfen (to do). Ich will lieber ohne mein Frühlück ſeyn (to go), als einen ſolchen Anblick (s.) entbehren (to miss). Er ſoll es nicht ohne meine Erlaubniß thun. Könnet Ihr denn (durch: now — im Anf.) ſo etwas nicht erzählen, ohne zu übertreiben (to exaggerate)? Er kann nie davon ſprechen ohne in Wuth (a passion) zu gerathen (to fly). Wer iſt da (zulezt) drauſſen? Ohne Zweifel ſeyd Ihr damit zum Vollen (to the full) bekannt? Es iſt unverſtändig nach dem zu ſtreben, was man nicht erreichen kann (engl.: „was auſſer unſerm Bereich iſt“). Es iſt ein Buch ohne (hinter d. Verb.) das (which) ſich niemand behelfen (to do) kann, der (that) einigen Fortſchritt machen will (to want).

Druckfehler und Verbesserungen.

Seite 3.	Zeile 2	von unten,	lies: alten statt: allen.
7.	19		Hefen : Haufen.
13.	15	oben	dispositions statt: disposi- tons.
16.	6		strength statt: strenght.
18.	1		Das statt: das.
19.	8		kein kleines Vergnügen statt: keine kleine Freude.
24.	10		ihrige statt: Ihrige.
38.	10	unten:	objections statt: objectons.
59.	1		nach: Anfang) ein Comma statt des Punkts.
90.	1	oben	nach: Frankreich, ein Punkt.
			Er statt: er.
94.	7		and : et.
98.	18		vor: vergangenem, ein *
118.	—	—	über: some kommt: No. 14.
119.	—	—	such : No. 15.
124.	2	unten,	in der Note, kommt nach: Präpo- sition, noch: (eigentlich A d v e r b s.)
125.	11	oben,	lies: and statt: et.
129.	18		ist das * vor: er, auszustreichen.
132.	4		* vor: ihm
134.	6	unten	ist das) nach: Periode
144.	12		lies: dem statt: den.
148.	5	oben	ist: VII. der Ueberschrift: „Vom Gebrauche 2c. 2c.“ vorzusetzen.
156.	—	—	in der Ueberschrift, lies: deutschen statt: Deutschen.
	9	unten,	lies: wann statt: wenn.
168.	16		business : bussiness.
187.	7	oben	das Schicksal statt: die Vor- sehung.
189.	8		wann statt: wenn.
192.	5		nach: thing) kommt noch: es.
193.	3	unten	zwischen: „Aepfeln“ und „und“ ein Comma.

Folgendes ist theils durch den Druck auszuzeichnen,
theils unausgezeichnet zu lassen:

Seite 21. Zeile 1 unten, lies: unbehaglich statt: unbehaglich.

22.	5	von unten,	lies: aber statt: aber.
27.	5		das das.
	10		diejenige statt: diejenige.
	12		der statt: der.
42.	1	oben	sind sind.
48.	3		Mußtet statt: Mußtet.
54.	5		ehemals ehemals.
62.	2		einzelnen einzelnen.
85.	15		drei Viertel auf Zehn statt: drei Viertel auf Zehn.
	16		zehn Uhr.... halb neun statt: zehn Uhr.... halb neun.
	17		drei Viertel statt: drei Viertel.
	18		auf Zehn statt: auf Zehn.
	19		halb zwei statt: halb zwei.
	22		drei Viertel auf statt: drei Viertel auf.
	23		Zwei statt: Zwei.
97.	10		stoßenden statt: stoßenden.
	12		angenehmen statt: anges nehmen.
	23		die zu bedeuten haben statt: die zu bedeuten haben.
123.	9		lassen statt: lassen.
128.	6	unten	werden statt: werden.
148.	9		nur statt: nur.
157.	8	oben	dort statt: dort.
	10		den ganzen Tag lang statt: den ganzen Tag lang.
	10		nie statt: nie.
	17		nie statt: nie.
	22		immer statt: immer.
171.	16	unten	nach statt: nach.
186.	1	oben	seiner statt: seiner.
200.	16	unten	herauf herauf.

Motherby, Robert

Exercitien über die Redetheile und über die Wortfügung der englischen
Sprache nach der gewöhnlichen Foge in den Sprachlehren geordnet

Königsberg 1822

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.525

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105028-7